Jan van Helsing

GEHEIM GESELLSCHAFTEN

und ihre Macht im 20. Jahrhundert

Ein Wegweiser durch die Verstrickungen von Logentum und Hochfinanz

Trilaterale Kommission, Bilderberger, CFR, UNO

EWERTVERLAG

Jan van Helsing

GEHEIMGESELLSCHAFTEN UND IHRE MACHT IM 20. JAHRHUNDERT

oder

WIE MAN DIE WELT NICHT REGIERT

Ein Wegweiser durch die Verstrickungen von Logentum mit Hochfinanz und Politik. Trilaterale Kommission, Bilderberger, CFR, UNO.

Diese digitale
Version ist
FREEWARE
und nicht für den
Verkauf bestimmt

„Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert“
erscheint als Band 10
der Reihe
„Obskure Sachbücher“
in der Edition Gonzo

Scanner: unbekannt
Überarbeitung und Layout: Doc Gonzo

Guten Tag, liebe Leser!

Das Leben eines Verlegers ist recht interessant. Vor Überraschungen ist man nie sicher. Im Herbst 1993 erreichte mich der Anruf eines jungen Mannes, der seinen Namen nicht nennen wollte und mir mitteilte, er habe ein höchst brisantes Buch verfaßt. Er suche nun einen Verleger, wollte aber selbst anonym bleiben. Ich erklärte mich einverstanden und hat ihn, mir sein Manuskript zu übersenden.

Einige Tage später bekam ich per Post eine Textdiskette und einen Geldbetrag übersandt. Das Päckchen trug keinen Absender. Zusätzlich lag ein Brief darin, den Sie auf den folgenden Seiten lesen können.

Ich druckte den Text sofort aus und las ihn mit größtem Interesse und ohne Unterbrechung. Nach der Lektüre war ich erschüttert und das, obwohl ich schon vorher einiges über die Machenschaften bestimmter Kreise in unserer feinen Gesellschaft wußte.

Es war mir natürlich nicht möglich, alle im Buch beschriebenen Zusammenhänge auf ihre Richtigkeit zu prüfen, aber wenn nur ein Teil davon der Wahrheit entspricht, dann weiß ich nun, warum wir so viel Elend auf diesem Planeten haben, warum die meisten Menschen bitterarm sind und der gesamte Reichtum und alle Macht dieser Erde sich in den Händen weniger skrupelloser Personen befindet.

An diesem Buch kommt kein Mensch vorbei!

Herzlichst
Ihr
K.-D. Ewert-Gamalo Tiozon

Sehr geehrter Herr Ewert!

Vor zirka einem Jahr kam ich durch einen Freund in den Besitz Ihres Magazins »RESOLUT« und war überrascht, so viele kritische Bücher verschiedener Themenbereiche in einem Verlagsprogramm vorzufinden. Ich bin beeindruckt von Ihrem Mut, diese Bücher, wie auch Ihre »Freie-Energie-Entwicklung«, so offen anzubieten.

Wie ich dem »RESOLUT« entnommen habe, ist es Ihnen möglich, auch Erstlingswerke zu veröffentlichen, unter der Voraussetzung, daß sie überzeugend sind und der Autor die genannte Selbstbeteiligung übernimmt. Daher übersende ich Ihnen auf der beiliegenden Diskette mein Manuskript mit dem Thema »GEHEIMGESELLSCHAFTEN UND IHRE MACHT IM 20. JAHRHUNDERT«.

Sie werden sich sicherlich fragen, wie ich an diese Informationen gekommen bin. Eigentlich bin ich auf der Suche nach etwas ganz Anderem über das Thema »Geheimlogen und Politik« gestolpert.

Wie Sie sicherlich wissen, wird alle Materie, im Mikro- wie im Makrokosmos, durch elektromagnetische Kräfte zusammengehalten. Finde ich also einen Weg, in das Wirken dieser elektromagnetischen Kräfte einzugreifen und diese gezielt zu verändern, kann ich einerseits Materie beeinflussen und andererseits die Zeit. Es gibt zwei Wege, dieses zu bewerkstelligen - mit Maschinen und ohne. Solche Maschinen kennt man als Antigravitationsflugscheiben, die sogenannten UFOS, die durch ihr selbsterzeugtes Magnetfeld unabhängig von unserem Erdmagnetfeld manövrieren können (Antigravitation), und Raum-Zeit-Module. Andere Maschinen, die diese elektromagnetischen Felder anzapfen und in nutzbare Energie umwandeln können, sind unter dem Begriff »Freie Energie-Maschinen« bekannt (z.B. Tachyonenkonverter, Raum-Quanten-Motoren).

Menschen, die wiederum durch bewußte Rotation ihrer »MERKABAH«, ihres eigenen Magnetfeldes, Materie verändern können, sind unter der Bezeichnung »AVATARE« bekannt (der in der westlichen Welt bekannteste war Yeshua ben Joseph = Jesus, der ein Meister unter diesen war). Hierdurch ist es möglich, direkt aus dem Aether zu erschaffen (Materialisation), Materie zu verändern, z.B. Wasser in Wein oder Eisen in Gold zu verwandeln (Transformation), die Schwerkraft aufzuheben, zu Schweben oder auf dem Wasser zu wandeln (Levitation), sich mit dem Körper ohne Zeitverlust beispielsweise von Afrika nach Amerika zu versetzen (Teleportation), spontane Heilungen durch Veränderung der Zellstruktur usw.

Ich hatte den Vorzug, spirituell erzogen worden zu sein und lernte daher schon frühzeitig, mein Unterbewußtsein gezielt zu programmieren, die kosmischen Gesetzmäßigkeiten zu leben und meine Medialität zu trainieren. Und nach dem Gesetz der Resonanz habe ich angefangen, derartige Menschen in mein Leben zu ziehen. Ich bin jetzt 26 Jahre alt, habe bisher fünf Kontinente bereist und in fast jedem Land die beschriebenen Maschinen wie auch Avatare vorgefunden. Allein in Neuseeland traf ich mehrere Menschen, die deshalb dorthin ausgewandert waren, da sie durch die Entwicklung von Geräten zur kostenlosen Energieerzeugung oder von Antigravitationsflugscheiben in Europa durch die Atom-, Oel- und Elektrolobbys ernste Schwierigkeiten bekommen hatten. Und ich begann mich zu fragen, warum man über diese Technologien nichts erfährt und warum die Kirchen das Wirken der Avatare als Wunder darstellen. Warum erheben sie Menschen wie Jesus und Buddha zu Gottessöhnen, obwohl deren Taten nur der Anwendung ganz klarer Gesetzmäßigkeiten entspringen, die für JEDERMAN auf diesem Planeten verfügbar sind?

So begann ich dahinterzukommen, wer und was dahintersteckt, daß solche Themen zum einen in den Medien nicht auftauchen oder lächerlich gemacht werden und zum anderen solche Veröffentlichungen ohne Rücksicht auf Menschenleben bekämpft werden. Daß es sich bei dieser Thematik nicht um eine Spielerei handelt, wurde mir spätestens dann klar, als ein Bekannter von mir, ein Ranger im Norden der Südinsel Neuseelands, ein Testgelände für fliegende Untertassen der US-Air-Force entdeckte und zusammen mit seinem einzigen Zeugen schon fünf Stunden nachdem er seinen Fund bekanntgegeben hatte am Fuße einer Klippe ermordet aufgefunden worden war. Und ich traf CIA-, Naval-Intelligence- und BND-Angehörige, die in solche Projekte verwickelt waren oder noch sind. Viele dieser Leute wollen bei diesem mörderischen Spiel nicht mehr mitmachen, bangen jedoch, sicherlich mit Recht, um ihr Leben, falls sie Informationen herauslassen würden. Solche und andere Informationen »geheimer« Natur, über die ich im Laufe meiner Recherchen »gestolpert« bin, habe ich in diesem Buch zusammengefaßt. All dies ist vernetzt mit Geheim-gesellschaften, Religion, Hochfinanz und Politik.

Dabei bin ich hin- und hergerissen zwischen einer schrecklichen Ohnmacht, die ich mit meiner Generation empfinde und die so viele in die NO-FUTURE Stimmung flüchten läßt, und dem trotzigen Drang, in einer erfrischenden, unverfälschten und unbefangenen Art altbekannte geistige Gesetzmäßigkeiten und Erkenntniswege mit erwachender Macht diesem Wahnsinn entgegenzustemmen. Wecken und erwecken müssen wir, Verleger und Autor, verändern kann sicher nur die heutige junge Generation dieser festgefahrenen Menschheit auf unserer gebeutelten Mutter Erde.

Da ich mehrfach sehr ernst gewarnt worden bin, mit meinem Buch persönlich gegen die etablierten Mächte anzutreten, sende ich ihnen ohne Absenderangabe mein Manuskript in der

Hoffnung, daß Sie ebenso von diesem Stoff überzeugt sind und es unter meinem unten genannten Pseudonym veröffentlichen werden. Unter diesen Umständen wäre ich auch bereit, auf jegliches Honorar zu verzichten - der Sache wegen.

Diesem Buch wünsche ich Ausstrahlung und Erfolg unter dem fürsorglichen Segen der positiven geistigen Kräfte! Ihnen, Herr Ewert, herzlichen Dank schon im voraus für Ihre Mühe, und Schutz und Kraft für Ihre zukünftige Arbeit im Dienste der Wahrheit.

Jan van Helsing.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT
EINLEITUNG

Kapitel

1 Viele Logen verderben den Brei
2 Die Weisen von Zion
3 Mauern macht frei
4 Die Familie Rothschild
5 Die Protokolle der Weisen von Zion
6 Die »STRIKTE OBSERVANZ«
7 Die bayerischen ILLUMINATEN des Adam Weishaupt
8 Die Schlacht bei Waterloo
9 Die Freimaurer in Amerika
10 Karl Marx
11 Der Plan für die Weltregierung
12 Albert Pike und die Ritter des KU KLUX KLAN
13 Der Opiumhandel der englischen Königsfamilie im 18. Jahrhundert
14 Hintergründe der bolschewistischen Revolution
15 SKULL&BONES
16 ... und aus ist es mit der Freiheit in Amerika
17 Rothschild-Abschleppdienst
18 Cecil Rhodes und seine Ritter der Tafelrunde (THE ROUND TABLE)
19 Wie inszeniert man einen Weltkrieg?
20 Der 1. Weltkrieg aus der Sicht der ILLUMINATI
21 Die OCHRANA (ehem. russischer Geheimdienst)
22 Russisches Oel
23 Die BALFOUR-DEKLARATION

24 Auch die Amis »wollen« mitkämpfen
25 Das Rockefeller-Ministerium für auswärtige Angelegenheiten (CFR)
26 Die Vorbereitungen für den 2. Weltkrieg
27 Adolf Hitler bietet Abhilfe
28 Adolf Schicklgruber und die THULE-GESELLSCHAFT
29 Die VRIL-GESELLSCHAFT oder NICHT ALLES GUTE KOMMT VON OBEN«
30 Der 2. Weltkrieg
31 Was geschah in Amerika?
32 Deutschland will kapitulieren
33 Die amerikanische Unterstützung der Sowjets während des Krieges
34 Die Protokolle müssen sich erfüllen
35 Was ist mit dem 2. Weltkrieg erreicht worden?
36 Die Gründung Israels
37 Der CFR festigt sich
38 Das Kennedy-Attentat
39 Die Ritter Jerusalems
40 Und der Vatikan?
41 Der Internationale Währungsfond (IWF)
42 Informationskontrolle
43 Bio-Psychologische Kriegführung
44 Energie als Waffe
45 Der CIA und der Schah
46 Saddam Hussein und »Desert Storm«
47 Was hält die Zukunft für den konfliktgeplagtenNahen Osten bereit?
48 Deutschland wieder vereint (in den Untergang)
49 Wie steht es mit den Serben?
50 Die gegenwärtige Situation
51 Uebersicht über die wichtigsten bekannten Organisationen der Illuminati
52 666

53 Zusammenfassung
54 Was können wir tun?
55 Zurück zu den Illuminati
56 Kurzfassung der Lösung
57 An den Forscher

Quellenverzeichnis und Anmerkungen
Verzeichnis der für dieses Buch verwendeten Literatur
Weiterführende Literatur.

VORWORT

Stellen Sie sich einmal vor, Sie sind ein Außerirdischer, haben mit ihrem Raumschiff gerade unzählige Lichtjahre hinter sieh gelassen und steuern auf den Planeten Erde zu. Ihre Mission ist es, diesen Planeten zu erkunden, mit den Bewohnern Kontakt aufzunehmen, um Wissen und Informationen jeglicher Art auszutauschen. Falls dies alles positiv verlaufen würde und Sie sich von der Aufrichtigkeit und Friedfertigkeit der Bewohner überzeugt hätten, könnte die Erde in den Verband der intergalaktischen Föderation aufgenommen werden. Infolge dessen wäre es dann möglich, daß Kontakte mit den Bewohnern anderer Planeten auf offener Basis stattfinden, was eine sprunghafte Entwicklung im Bewußtsein der Erdenbürger, aber auch in den Bereichen der Technologie und des Gesundheitswesen, zur Folge haben könnte.

Nachdem Sie jetzt in die Erdumlaufbahn eingedrungen sind, schalten Sie Ihren Monitor ein, um etwaige Sendewellen aufzufangen. Sie erwischen auch prompt einen Nachrichtensender, der Ihnen über die Vorgänge auf der Erde berichtet. Dabei werden Sie erkennen, daß Sie es hier mit einem kriegerischen Planeten zu tun haben, dessen Bewohner seit Jahrtausenden, nicht wie man zuerst annehmen sollte, gegen einen feindlichen Planeten verteidigen, sondern sich gegenseitig umbringen.

Sie stellen fest, daß auf den ersten Blick kein Konzept hinter den Kriegen ersichtlich ist, da die einen wegen ihres Glaubens kämpfen, die anderen wegen ihrer Hautfarbe. Es gibt welche, die mit der Größe ihres Landes nicht zufrieden sind, andere kämpfen ums Überleben, da sie nichts zu essen haben. Manche haben nur das Geld im Sinn, aber insgesamt geht es jedem zuerst einmal um sieh selbst. Sie merken, daß dieser Planet noch gar nicht reif für die Informationen und die Technologie

ist, die Sie anzubieten haben. Egal in welchem Land Sie niedergehen würden, man würde Ihre Geschenke ganz bestimmt nicht zum Wohle der gesamten Erdenbewohner benutzen, sondern wieder nur für die eigensüchtigen Interessen der entsprechenden Führer des Landes.

Womöglich werden Sie an ihren Heimatplaneten zurückdenken und an die Zeit, als Ihr Planet auch noch Kriege hatte. Da das jedoch seit ein paar tausend Jahren überstanden ist und Sie dieses Szenario nicht noch einmal miterleben möchten und dazu noch feststellen müssen, daß ein paar »Missiles« in Richtung Ihres Raumschiffes abgefeuert wurden, kommen Sie sehr schnell zu der Entscheidung, doch lieber einen anderen Planeten zu besuchen.

Haben auch Sie sieh schon einmal die Frage gestellt, warum die Menschen immer wieder Kriege gegeneinander führen?

Der Schweizer Gelehrte Jean-Jacques Babel stellte fest, daß die Menschheit in den letzten 5,600 Jahren rund 14.500 Kriege mit dreieinhalb Milliarden Toten aufzuweisen bat. Das ist die Hälfte der jetzigen Weltbevölkerung. Man registrierte beispielsweise allein im Jahre 1991 52 Kriege bzw. kriegsähnliche Krisenherde auf unserer Erde. Das bedeutet, daß sich in eben diesem Jahr, nach inzwischen unzählbaren kriegerischen Auseinandersetzungen auf diesem Planeten, darunter zwei Weltkriege in nur einem Jahrhundert, 104 gegnerische Ideologien gegenüberstehen, deren Anliegen offensichtlich schwerwiegend genug sind, das Morden von weiteren Millionen Menschen zu rechtfertigen.

Welchem Zweck könnte denn der Krieg unter den Menschen dienen? Über das Thema des Krieges haben sieh neben Friedensorganisationen auch Philosophen schon jahrhundertelang die Köpfe zerbrochen und herausgefunden, daß sich fast alle Geschöpfe der Erde zwecks Nahrung und Territorium von Zeit zu Zeit gegenseitig bekämpfen. Man kann jedoch das aggressive Verhalten der Tiere untereinander nicht

direkt auf den Menschen übertragen, da beim Menschen zumindest Intelligenz, Bewußtsein und Ethik hinzukommen. Man bedenke den Unterschied, ob zwei Raubtiere um ein Beutetier kämpfen oder die Waffenmultis vom Waffenverkauf und damit vom permanenten Krieg leben.

Daß der »Kampf ums Leben« auch der Unterhaltung dienen kann, kennen wir ja aus dem alten Rom, als man unter dem Motto »panem et circences«, (»mit Brot und Spielen unterhält man das Volk«), unter anderem Gladiatoren gegeneinander kämpfen ließ, um so die Plebs zu erfreuen und damit von der Ohnmacht derselben abzulenken. Nach dem gleichen Prinzip verwendet man heute das Fernsehen, Video und den Massenfußball, um dem oberflächlichen Bürger eine Flucht aus der drückenden Leere seiner Existenz zu ermöglichen. Wovon lenken uns die Medien ab? Was könnte denn der Mensch eventuell herausfinden oder erkennen, wenn er nicht ständig abgelenkt wäre? Daß stets »Dritte« einen Vorteil aus dem Krieg zweier Anderer ziehen, ist auch nichts Neues. Der Spruch: »Streiten sich zwei, freut sieh der Dritte« ist ja sicherlich jedem bekannt. Übertragen wir dies von Personen auf ein Land oder auf unseren ganzen Planeten, werden wir auch hier das Zutreffen dieser Aussage bestätigen können. Zum Beispiel haben Bankensysteme, die einem kriegführenden Land Darlehen gewähren, sicherlich größtes Interesse daran, daß ein solcher Krieg nicht so schnell zu Ende geht.

Durch Kriege und Unruhen kann man auch ein Volk darin bestärken, die Einrichtung von Institutionen zu akzeptieren und sogar zu erwünschten, die es unter freiwilligen Umständen niemals bewilligt hätte (z.B. NATO, UNO).

Doch an und für sich ist für den daran nicht speziell Interessierten, außer den Toten, kein Zusammenhang zwischen den Kriegen der letzten Jahrhunderte erkennbar.

Könnte es sein, daß Kriege außer der Waffenindustrie noch anderen einen Nutzen bringen? Was ist es denn, was die

Menschen veranlaßt, immer und immer wieder so endlos zu hassen, daß man bereit wird, die eigenen ARTGENOSSEN dafür zu töten? Was kann denn wichtig genug sein, anderes Leben dafür auszulöschen? Hat man denn aus den Millionen und Abermillionen Menschen, die durch Kriege bereits gestorben sind und den Schmerz, der dadurch entstanden ist, nichts gelernt?

In Ex-Jugoslawien haben beispielsweise mehrere Völker jahrzehntelang friedlich zusammengelebt, um sieh jetzt gegenseitig abzuschlachten. Was bringt diese Menschen dazu, daß ihre Brüder, die im gleichen Dorf gelebt haben, die gleiche Sprache sprechen, gleich aussehen, die gleiche Kleidung tragen, sich genauso lieben und freuen, genauso lachen und weinen wie die anderen, plötzlich zu den erbittertsten Feinden werden, daß sie deren Kinder schlachten, deren Frauen und Mütter vergewaltigen, die Männer in Konzentrationslager stecken...

Kennen wir das denn nicht schon irgendwo her ?

Sind es denn wirklich ideologische Gründe der einzelnen Gruppierungen, die zu diesem Krieg geführt haben oder steht möglicherweise auch hier noch jemand ganz anderes hinter den Kulissen?

Wer könnte denn die dritte Partei sein?

Woher kommen denn die Feindbilder, die wir durch die Religionen, die Schulbücher und Massenmedien eingepflanzt bekommen?

Welche Ziele haben die Menschen, die Feindbilder erzeugen und uns diese ständig suggerieren?

Wer könnte denn von aufkommendem Haß und der Degeneration der Menschheit am meisten profitieren?

Möglicherweise sind es Satan, Lucifer, Ariman, Baphomet oder andere, nicht »greifbare« Wesenheiten, denen man gerne die Schuld übertragen würde? Vielleicht.

In diesem Buch wird jedoch die Geschichte von ein paar sehr greifbaren Personen erzählt, die im Jahre 1773 in einem Haus in der Judenstraße in Frankfurt planten, sich durch drei Weltkriege den Weg für ihre »Eine-Weltregierung« bis zum Jahr 2000 zu ebnen. Ein perfekt ausgearbeiteter Plan, bei dem die Schwächen und Aengste der Menschen gezielt gegen sie benutzt werden.

Das Ziel einer Weltregierung ist nichts Neues, da dem Vatikan noch heute daran liegt, aus unserer Welt eine katholische Welt zu machen. Und daß er dafür Millionen von Menschen foltern und abschlachten ließ, zeigt uns die Geschichte.

Der Islam hat sich das gleiche Ziel gesteckt und hat dadurch, daß er inzwischen mit die größte und dazu fanatischste Religion der Welt ist, auch die besten Chancen dazu.

Eine weitere ist die »Pan-Slawistische« Ideologie Rußlands, die ursprünglich von Wilhelm dem Großen aufgestellt wurde und die Beseitigung Deutschlands und Osterreichs forderte, um nach der Unterjochung Europas Indien und Persien einzuverleiben.

Nennenswert ist ebenfalls die Ideologie »Asien den Asiaten«, die die Konföderation der asiatischen Staaten unter Japan fordert.

Dann existiert noch die »Pan-Germanische«, die eine Kontrolle Europas durch Deutschland vorsieht, um sie später auf der Welt auszubreiten.

Doch die Personen, von denen in diesem Buch die Rede ist, sind völlig unabhängig von jeglichen Glaubensrichtungen und gehören auch keiner Nation an. Sie sind weder links, noch rechts oder liberal, aber sie benutzen alle Institutionen für ihre Ziele. Sie sind zwar Mitglied in der einen oder anderen Organisation, jedoch nur, um eventuelles Nachforschen zu erschweren, unter »zu Neugierigen« Verwirrung zu stiften und diese dadurch auf eine falsche Fährte zu locken. Sie benutzen

die Christen wie die Juden, die Faschisten wie die Kommunisten, die Zionisten wie die Mormonen, die Atheisten wie die Satanisten, die Armen wie die Reichen ... ALLE!.Vor allem benutzen sie jedoch die Ignoranten, Bequemen, Uninteressierten und die Kritiklosen.

Man nennt die obengenannten Personen unter Insidern die »ILLUMINATI« (die Erleuchteten, die Wissenden), Big Brother, die unsichtbare Regierung, Graue Männer, Shadow Government, Geheimregierung, das Establishment...

Allerdings beginnt das Treiben der sogenannte »Illuminati« auf der Erde meines Wissens circa 300,000 v.Chr., als die »BRUDERSCHAFT DER SCHLANGE« in Mesopotamien von der Personengruppe, die wir heute als »Illuminati« bezeichnen, infiltriert und für deren negative Zwecke benutzt wurde. Es ist auch nicht nur anzunehmen, sondern sogar ziemlich sicher, daß dieses Drama weit vor dieser genannten Zeit begonnen bat, nämlich zu dem Zeitpunkt, als sich das »Ego« entwickelt hatte. Aber allein durch das Wirken der »Bruderschaft der Schlange« läßt sich dieses Geschehen auf einen Zeitraum in der Geschichte zurückverfolgen, dem Gruppierungen wie Juden, Christen, Freimaurer oder sonstige uns bekannte Glaubensgemeinschaften, erst 3,000 Generationen später folgen sollten. Das Spiel wird zwar, wie sich im Verlauf des Buches unschwer feststellen läßt, in der Gegenwart unter anderem von ein paar Mitgliedern der zionistischen Gemeinde ausgetragen, hat jedoch weder mit ihnen begonnen, noch wird es mit ihnen enden. Und was damals begonnen hatte, funktioniert heute noch nach den gleichen Gesetzmäßigkeiten. Daher genügt es uns, die gegenwärtige Situation anzuschauen, um zu sehen, wo das Problem liegen könnte.

Wenn man das Denk- oder Glaubenssystem der Illuminati aber unbedingt irgendwo einordnen möchte, dann wohl am ehesten bei »MACHIAVELLI«. (Machiavellismus: Die

Rechtfertigung einer von ethischen Normen losgelösten Machtpolitik; danach: politische Skrupellosigkeit).

Hierzu ein kleines Beispiel: Macht

Sie sind der neue König eines Landes und wollen sichergehen, daß Sie es auch bleiben. Also werden Sie zwei Personen getrennt zu sich rufen, bei denen Sie sicher sind, daß sie das tun, was Sie ihnen sagen.

Die eine bilden Sie nach politisch »Linken« Richtlinien aus und finanzieren sie, damit sie eine Partei gründen kann.

Sie finanzieren die andere ebenfalls, lassen sie jedoch eine politisch »rechte« Partei gründen.

Jetzt haben Sie zwei oppositionelle Parteien ins Leben gerufen, finanzieren die Propaganda, die Wahlen, Aktionen und wissen dadurch immer genauestens über deren Pläne Bescheid. Das heißt, Sie kontrollieren beide. Wollen Sie, daß eine der Parteien im Vorteil ist, schießen Sie ihr einfach mehr Geld zu als der anderen. Beide Führer glauben, daß Sie auf deren Seite stehen und Sie sind damit beider »Freund«. Das Volk wird jedoch von diesem hin und her zwischen »links« und »rechts« so gefangen sein, daß es niemals dahinterkommen wird, daß Sie als der König die Ursache des Zwistes sind.

Das Volk wird Sie sogar noch um Hilfe und Rat fragen.

Ein anderes Beispiel: Geld

Im amerikanischen Sezessionskrieg (1861-1865) kämpften die Nordstaaten (gegen Sklavenhaltung) gegen die Südstaaten (für Sklavenhaltung).

Vor dem Krieg ließ die Familie ROTHSCHILD durch ihre Agenten die »Pro-Union«-Einstellung der Nordstaaten schüren. Gleichzeitig schürten aber andere Rothschild-Agenten die »Contra-Union« -Einstellung der Südstaaten. Als der Krieg dann ausbrach, finanzierte die Rothschild-Bank in London die Nordstaaten und die Pariser Rothschild-Bank den Süden. Die einzigen, die diesen Krieg wirklich gewonnen hatten, waren die ROTHSCHILDS.

Um das System kurz zusammenzufassen:

1. man schafft Konflikte, bei denen die Menschen gegeneinander und nicht gegen den wahren Urheber kämpfen.
2. man tritt nicht als Anstifter der Konflikte in Erscheinung,
3. man unterstützt alle streitenden Parteien.
4. man gilt als »wohlwollende Instanz«, die den Konflikt beenden könnte.

Wollen die »Illuminati« also die Weltherrschaft erreichen, ist es der Weg zum Ziel, soviel Zwietracht wie möglich unter den Menschen und Nationen der Erde zu stiften, daß sich diese in dem Netz der Desinformationen so verheddern, daß sie niemals herausfinden werden, wer die wahren Urheber sind. Als mächtigstes Werkzeug, um die Zwietracht unter den Menschen zu säen, dienen den »Illuminati« internationale GEHEIMGESELLSCHAFTEN, die wir gleich näher betrachten werden. Gleichzeitig werden die Menschen so lange in Kriege untereinander verwickelt, daß sie irgendwann so des Kämpfens müde sind, daß sie um eine WELTREGIERUNG »flehen« werden.

Und hier offenbart sich uns der Plan. Man wird die »wohlwollende Instanz« auffordern, den Konflikt zu beenden. Und wer ist das auf diesem Planeten? Die UNO! Und wir werden uns einmal anschauen, wer hinter der UNO eigentlich steht.

Die »Illuminati«, von denen hier erzählt wird, sind nicht irgendwelche Leute, sondern es sind die reichsten Menschen dieser Welt.

Sie tauchen weder im Fernsehen oder in sonstigen Medien auf, da sie nicht nur die Massenmedien, sondern auch alle Nachrichtendienste besitzen und daher kontrollieren. Und falls

einmal etwas über diese Personen bekannt werden sollte, ist es entweder neutral oder nur Positives.

Der größte Teil der Bevölkerung kennt noch nicht einmal deren Namen. Auch die Autoren, die die Machenschaften dieser Leute bereits aufgedeckt haben, sind nicht berühmt geworden, obwohl sie eigentlich einen Nobelpreis dafür verdient hätten.

Etwas dagegen zu tun ist ein guter Gedanke, doch wie wollen sich denn gut 6 Milliarden Menschen gegen etwas wehren, von dem sie nicht einmal wissen, daß es existiert?

Und es ist eine Tatsache, daß fast die gleiche Anzahl Menschen so in ihren eigenen, persönlichen »Problemchen« gefangen ist, daß sie die Uebersicht über das Geschehen dieser Welt und auch um sich selbst herum entweder nie hatte oder inzwischen verloren bat. Der Großteil der heutigen Zivilisation leidet am »Politikfrust« und hat sich deshalb aus diesem Geschehen zurückgezogen. Mangelnde Zeit, Interessen- und Kritiklosigkeit durch fehlendes Fachwissen haben zu dieser »Enthaltsamkeit« geführt. Bloß durch Zurückziehen wird sich hier bestimmt nichts ändern. Im Gegenteil, dies ist ja von unseren »Steuermännern« so gewollt. Jeder Einzelne, der aufgibt, erleichtert es den Illuminati, ihr Ziel zu erreichen. Daher ist es der erste Schritt, mehr Wissen über diese Vorgänge zu bekommen.

Und wie schon ein großer Weltlehrer feststellte:

»Findet die Wahrheit, denn die Wahrheit macht Euch frei!«

Man könnte daher die Menschen in drei Typen einteilen:

1. diejenigen, die etwas bewirken,
2. diejenigen, die den Geschehnissen zuschauen und
3. diejenigen, die sich wundern, was passiert ist.

Und aus diesem Grund ist dieses Buch »mein« Beitrag, einen Teil dieser Geschehnisse ans Licht zu bringen. Es ist der

Versuch, das Wissen zu vermitteln über die Dinge, die von den Menschen, die auf unserem Planeten die Fäden in der Hand halten, geheimgehalten worden sind. Es soll dem Leser ermöglichen, falls er sich gerade unter Punkt drei gefunden bat, zumindest auf Punkt zwei vorzurücken, wenn nicht gleich auf Punkt eins!

Als Autor dieses Buches vertrete ich weder eine bestimmte Interessengemeinschaft, noch eine Glaubensgemeinschaft oder Nation. Ich bin ein Mensch auf dem Planeten Erde, der sein Recht auf Freiheit und freie Entfaltung in Anspruch nimmt, um seine Aufgabe hier zu erfüllen. Und da ich, wie hoffentlich auch ein großer Teil der Menschheit, den Frieden unter den Nationen, wie auch im zwischenmenschlichen Bereich, sehr schätze, sehe ich hier meine persönliche Verantwortung, meinen Mitmenschen diese Informationen zumindest zu präsentieren, um ihnen die Möglichkeit einer Entscheidung zu geben.

Das Folgende sollte auch nicht einfach ungekaut heruntergeschluckt werden, wie es ja möglicherweise mit den Stories gemacht wird, die täglich durch die Medien serviert werden. Oberflächlichen Menschen, die mit dem Leben so zufrieden sind, wie es gerade ist, sei geraten, das Buch an dieser Stelle besser wieder zu schließen. Doch denen, die zu hinterfragen gewohnt sind, können hier ein paar tiefgreifende und herausfordernde Anstöße geoffenbart werden.

Und wenn wir uns selbst als wirkliche Wahrheits-Finder sehen, also solche, die nicht ein Leben lang nur suchen, sollten wir uns selbst aber auch die Möglichkeit geben, unermüdlich neue Informationen zu prüfen und aufzunehmen. Das kann auch bedeuten, wenn unser Geist durch bestehende Ansichten, Meinungen, Dogmen oder ein schon gefestigtes Weltbild bereits gefüllt und damit auch blockiert ist, daß gar kein Platz mehr für weitere Wahrheit besteht und dazu die Wahrheit vielleicht ganz anders aussieht als wir sie uns vorgestellt haben.

Aus diesem Grund kommt hier am Anfang schon die Bitte, offen zu sein. Vergessen wir einmal für dieses Buch unsere religiösen, politischen und ethnischen Vorbelastungen und Meinungen und lassen Sie uns einfach einmal Mensch sein, wie ein kleines Kind, das noch offen und lernfähig ist. Und versuchen wir einmal, das Gesagte nicht mit einer bestehen den Ansicht oder der Meinung eines Anderen zu vergleichen, sondern gehen wir einfach einmal nach unserer Intuition, unserem Gefühl und spüren selbst, ob diese Informationen stimmig sind - auch wenn sie im Endeffekt beunruhigend sein mögen.

Schalten wir einmal unsere Denkschablonen aus, die sagen könnten:

»Oh Gott, wenn das alles wahr wäre, welchen Sinn hat denn dann mein Leben, und welche Rolle spiele denn ich in diesem Szenario?«

Keine Panik, das letzte Kapitel wird noch ganz ausführlich darauf eingehen.

Dieses Buch ist ein Aufruf an jeden Leser, selbstkritisch und damit zu einem wirklich mündigen Bürger zu werden. Gehen Sie selbst auf die Suche, finden Sie »Ihre Wahrheit« und prüfen Sie die Dinge möglichst wertfrei. Nichtsdestoweniger wird hier versucht, die folgenden Seiten auf historische Fakten zu beschränken, auch wenn diese noch nicht als solche geläufig sein mögen. Eigene Theorien sind hier herausgelassen, um eine Zusammenfassung der Quellen zu ermöglichen, die am Ende des Buches aufgeführt und öffentlich zugänglich sind..

EINLEITUNG

Es gibt zwei Ebenen geschichtlicher Realität. Die eine ist die allgemeine, sogenannte öffentliche Meinung, die dem Durchschnittsbürger durch die Massenmedien unterbreitet und später durch Personen, die diese Informationen aufschreiben, zur Geschichte wird. Auf der anderen Seite stehen dagegen die Ereignisse, die der Öffentlichkeit nicht -bekannt gegeben werden. Dies ist die Welt des Wirkens von Geheimlogen und Geheimgesellschaften, die Kapital, Politik, Wirtschaft und Religion miteinander vernetzen. Auf dieser Ebene werden Nationen zum Entstehen gebracht, Kriege angezettelt, Präsidenten in Positionen gesetzt oder, falls sie nicht funktionieren, eliminiert.

Vor allem dem Staatsbürger, der seine Meinung und sein Weltbild aus den Massenmedien wie Zeitung, TV, Radio, der Schulweisheit und der gängigen Literatur formt, werden wohl die wenigsten Dinge, die ich auf den folgenden Seiten aufzeigen werde, geläufig sein. Gedanken wie: »Davon habe ich ja noch nie etwas gehört!« sind verständlich, da Geheimnisse bzw. das Wirken einer Geheimloge nur dann seinen Zweck erfüllt, wenn es auch geheim bleibt. Allein das Bestehen einer Geheimloge zeigt, daß es irgendwas geben muß, das den Logenbrüdern wichtig genug erscheint, es vor den anderen Menschen geheim zu halten.

Was mag das wohl sein?

Wie ich zeigen werde, befinden sich sehr viele Logenbrüder verschiedener Geheimgesellschaften in Positionen, von denen man eigentlich nur träumen kann. Das zeigt, was immer es auch sein mag, was diese Menschen vor Ihnen geheimhalten, es sie in ihre Position gebracht hat.

Lassen Sie mich hier schon mal ein kleines Beispiel einwerfen, um zu verdeutlichen, was mit solchen Raum-positionen gemeint ist:

Eine der Hauptorganisationen, die in den USA die Fäden in der Hand hält, ist der CFR (COUNCIL ON FOREIGN RELATIONS). Diese halbgeheime Organisation wird durch das Rockefellersyndikat und eine europäische Geheimgesellschaft mit dem Namen »KOMITEE DER 300« dominiert (Erklärung folgt später).

In der Mitgliederliste des »Komitee der 300«, die ich Dr. John Coleman's Buch »Conspirators Hierarchy: The Commitee of 300« entnahm, fand ich unter anderen:

SIR JOHN J. LOUDEN

Er ist der Repräsentant der »N.M. Rothschild Bank« in London. Die anderen Positionen dieses Mannes sind wie folgt: Vorsitzender des internationalen Beratungskomitees der »Chase Manhattan Bank« (Rockefeller), Vorsitzender der »Royal Dutch Petroleum-, Direktor der »Shell Petroleum Company Ltd.« und Verwalter der »Ford Foundation«.

Dies zeigt außerordentliche Macht und Einfluß in einer einzigen Person. Aber wie kam er in diese Positionen?

Das hat nun eben mit den Geheimgesellschaften und -orden zu tun, in denen er Mitglied ist. In diesem Fall das »Komitee der 300«. Und im »Komitee der 300« sind 300 Personen diesen Kalibers unter sich (und er ist ganz bestimmt nicht der Mächtigste). Können Sie sich vorstellen, daß Entscheidungen und Beschlüsse, die auf den Treffen dieser Leute gefällt werden, einen ganz erheblichen Einfluß auf unser Weltgeschehen haben können?

Diese Leute haben Geheimnisse vor der Öffentlichkeit. Sie wissen etwas, das wir nicht wissen und deshalb sind die, die sich die »Illuminati, (die Erleuchteten, die Wissenden) nennen, so unglaublich mächtig. Möchten Sie nicht wissen, welches die Geheimnisse sind, die die »Illuminati« vor Ihnen haben?

Die Geheimnisse haben fast alle mit der Vergangenheit unseres Planeten, mit der Entstehungsgeschichte und Herkunft des Menschen (wie und wo?), dem Grund seiner Anwesenheit,

den sogenannten UFOs und den daraus folgenden Konsequenzen zu tun (UFO = Unbekanntes Flugobjekt, ist die gängige Bezeichnung für meist untertassen- oder zigarrenförmige Flugkörper mit zwei entgegengesetzt rotierenden Magnetfeldern, außerirdischer und irdischer Herkunft).

Ich nehme an, daß hier das Wort UFO von manchen nicht gerade gern gelesen wurde. Deshalb ist es ja so wichtig, daß wir uns öffnen für Neues. Obwohl das Thema UFOs gar nicht so neu ist, ganz im Gegenteil! Die Menschen in Europa sind nämlich genauso bewußt fehlinformiert, wie die meisten anderen auf diesem Erdball, wenn es um das Thema UFOs geht. Und genau das hat wieder mit den Illuminati zu tun, die ja die Medien kontrollieren!

Und speziell hier in Deutschland. Daß das UFO-Thema u.a. auch einen sehr reellen und irdischen Hintergrund hat, möchte ich Ihnen hier schon anhand eines kleinen Beispieles verdeutlichen:

Es gab neben der »THULE-GESELLSCHAFT«, die später noch genau beschrieben wird, noch einen anderen Geheimorden im Dritten Reich, nämlich die »VRIL-GESELLSCHAFT«. Diese beschäftigte sich fast ausschließlich mit den sogenannte UFOs und dem Bau derselben. Für sie arbeiteten neben Viktor Schauberger und Dr. W.O. Schumann auch Schriever, Habermohl, Miethe, Epp und Belluzo, deren Entwicklungen wahrscheinlich den meisten der noch lebenden englischen und amerikanischen Piloten als »Foo-Fighters« in Erinnerung sind. Beschleunigt wurden die Entwicklungen immens, als nach deren Angaben 1936 eine »nicht-irdische« Untertasse im Schwarzwald abgestürzt war und diese trotz des Absturzes kaum Schaden erlitten hatte.(l) Nachdem man den Antrieb genauestens studiert hatte und diese Erkenntnisse mit dem bereits enormen Wissen der »Vril-Gesellschaft« über Implosion und Anti-Gravitation verbunden wurden, begann

man eigene Prototypen herzustellen. Entwicklungen wie die »Vril-7« (V7), ein diskusförmiger Überschallhubschrauber (nicht zu verwechseln mit den Marschflugkörpern Vl und V2), waren schon so erstaunlich, daß der heutige »Stealth-Bomber« der US Air Force fast einem Spielzeug gleicht. Zum Beispiel erreichte die von Richard Miethe entwickelte Vril7, die mit zwölf Turboaggregaten BMW 028 ausgestattet war, bei einem Testflug am 14. Februar 1944 in Peenemünde im Senkrechtstart eine Höhe von 24,200 m und erreichte im Horizontalflug 2,200 km/h. Doch schon Ende 1942 hatte man mehrere Exemplare des diskusförmigen Rundflugzeuges RFZ 6 mit dem Namen »Haunebu Il« fertiggestellt. Es hatte einen Durchmesser von rund 32m und eine Höhe an der Mittelachse von l 1m und flog in Erdnähe über 6,000 km/h. Es hatte eine Reichweite in Flugdauer von 55 Stunden, startete senkrecht, konnte horizontal wie auch vertikal und vor allem rechte Winkel fliegen (das typische Flugverhalten der überall auf der Welt gesichteten UFOS). Man war jedoch mit späteren Vril-Entwicklungen noch viel erfolgreicher, da es mit diesen Anfang 1945 schon gelang, die Erde in wenigen Stunden zu umkreisen. Eine später entwickelte Haunebu II Großraumschiff-Version hatte einen Durchmesser von satten 120m und es waren bereits Schlafräume integriert. Ueberlegen Sie einmal, wozu man Schlafräume brauchte, wenn man schon in ein paar Stunden die Erde umkreisen konnte? (Mehr zur Vril-Gesellschaft und ihrer Entwicklungen im gleichnamigen Kapitel).

Viele werden jetzt schon fragen. »Warum hat Hitler dann den Krieg nicht gewonnen, wenn er über solche Technologien verfügen konnte?« Der Grund ist zum einen, daß eine größere Anzahl solcher Flugscheiben zwar enorme Flugleistungen erzielte, für einen militärischen Einsatz jedoch nahezu unbrauchbar waren. Das lag hauptsächlich daran, daß das durch das Levitationstriebwerk entstandene Magnetfeld den

Flugscheiben eine Art Schutzschild verlieh, der einen Abschuß fast unmöglich machte, jedoch den Nachteil hatte, daß auch die am Flugkörper angebrachten konventionellen- Waffensysteme diese nach außen nicht reibungslos- durchdringen konnten. Die Projekte unterstanden der Vril-Gesellschaft und der SS E IV (Geheime Entwicklungsstelle für alternative Energie der SS), d.h. sie unterstanden nicht direkt Hitler und der NSDAP und waren in ihrem Grundgedanken nicht für kriegerische Zwecke gedacht. Erst später, als die deutsche Kriegslage sich verschlechterte, erwog man, auch die Flugscheiben einzusetzen.

Der andere Grund ist, daß die meisten Menschen nicht die leiseste Ahnung haben, was Hitlers wahre Ziele waren, wo er ausgebildet wurde, in welchen Logen er Mitglied war, wessen Ideologie er übernahm, wer ihn in seine Position gesetzt hatte, wer ihn finanzierte und welche Hintergründe hinter dem Zweiten Weltkrieg standen. Hitlers Ideologie hat nichts mit dem zu tun, was wir heute als die »allgemeine Realität« bezeichnen und was in den Schulbüchern über das Dritte Reich erzählt wird. Hitler war ein Mystiker und Okkultist bis in die Zehenspitzen, und um das zu verstehen, was im Dritten Reich geschah, muß man dieses auch aus diesem Blickwinkel heraus betrachten. Für die meisten »Materialisten« unter den Geschichtsforschern waren die Nürnberger Kriegsverbrecher-prozesse eine Mischung aus Grimms Märchen und Erzählungen von Geisteskranken, da sie sich weder in die Rolle der Angeklagten versetzen konnten, noch das Vorwissen hatten, um zu verstehen, was diese Menschen dort erzählten. Dieter Rüggeberg beschreibt dies sehr treffend: »Nur ein Okkultist kann einen Okkultisten erkennen!«

Die späteren Kapitel über die Thule- und Vril-Gesellschaften werden auf die Ideologien dieser Leute noch näher eingehen. Hitler und seine Geheimgesellschaften wußten weit mehr über die Herkunft des Menschen, den Aufbau der Erde, Anti-

Schwerkraft und »Freie Energie«, als wir es heute gelehrt bekommen. Deshalb wurden auch alle Schriften und Bücher, die solches hätten enthüllen können, schnellstens von den Alliierten entfernt oder verboten, um ja sicherzugehen, daß die Menschheit auch weiterhin manipulierbar bleibt. Der Technologie der »Vril-Gesellschaft« galt das Hauptinteresse der Alliierten. Sie war das bestgehütetste Geheimnis des Dritten Reiches. Die Baupläne bekamen die Russen zuerst in die Hände, die Wissenschaftler wie z.B. Viktor Schauberger und Wernher von Braun fielen, unter der Operation »PAPERCLIP« in die Hände der Amerikaner. Auf den daraus erfolgten Entwicklungen von Flugkörpern steht heute die höchste Sicherheitsstufe der USA. Sie waren unter anderem auch ein Grund dafür, warum J.F. Kennedy sterben mußte (siehe Kapitel »Kennedy-Attentat«).

Es wurden aber noch ganz andere Experimente während des Dritten Reiches durchgeführt, die die bisher aufgebauten Weltbilder der meisten Leser an dieser Stelle jedoch völlig zerstören würden. Sie werden daher später separat behandelt. Warum haben die meisten noch nie etwas über diese Dinge gehört? Oder zum Beispiel über die Errichtung des deutschen Staates »NEUSCHWABENLAND« in der Antarktis während des zweiten Weltkrieges? Und wozu brauchte Admiral Richard E. Byrd an die 4,000 bewaffnete US-Soldaten, einen Flugzeugträger und volle militärische Unterstützung, als er 1947 die Antarktis erforschte? Und wieso kamen nur ein paar hundert lebend zurück? Viele offene Fragen.

Warum haben die wenigsten von diesen Vorgängen und den Entwicklungen von NIKOLA TESLA, zu denen neben »Freie-Energie-Maschinen«, »Kabellose Energieübertragung«, »Anti-Gravitation« auch die »Wetterveränderung durch gezielte Plazierung von Stehenden Wellen« zählen, gehört? Welche Konsequenzen würde das Wissen um freie Energieformen und den Gebrauch von fliegenden Untertassen, die nur ein

elektromagnetisches Feld als Energiequelle brauchen, zur Folge haben? Besonders, wenn sie für jeden Bürger verwendbar wären, für ein Auto zum Beispiel? Das würde u.a. bedeuten, daß man nie mehr tanken müßte. Es würden keine Schadstoffe zurückbleiben, daher gäbe es auch keine Umweltverschmutzung. Wir brauchten keine Atomkraftwerke mehr, die Menschen könnten nicht mehr in einem Land mit Grenzen eingesperrt werden und vor allem hätten wir mehr Zeit, da wir nicht mehr so viel arbeiten müßten, um die Heiz-, Strom- und Benzinkosten zu bezahlen (in dieser Zeit könnte man viel nachdenken, z.B. über den Sinn des Lebens). Und diese Energieformen existieren. Sie existieren schon seit mindestens neunzig Jahren und sind seither vor uns geheimgehalten worden (siehe weiterführende Literatur). Warum werden sie geheimgehalten?

Weil die Menschen auf der Erde durch Energie, Nahrung und das Zurückhalten von Wissen kontrolliert werden. Wird das Wissen über diese Dinge und deren Gebrauch für jeden zugänglich, könnten die Illuminati oder andere Egoisten ihr Machtspiel gar nicht mehr spielen. Auch Kirchen, Sekten und Drogen würden an Bedeutung verlieren. Daher ist es für die Illuminati wichtig, daß sie diese Dinge vor dem Rest der Welt geheimhalten, damit sie weiterhin ihre Gier und ihr Ego mit ihrer Macht füttern können.

Dies war ein kleiner Seitensprung, um schon einmal darauf hinzuweisen, daß das Thema UFOs brisanter und reeller ist, als es viele wahrhaben wollen. Die »Verulkungsstrategie« des anglo-amerikanischen Establishments hat bisher schon mehrere Milliarden Dollar gekostet, um das UFO-Thema durch die Massenmedien so erfolgreich in den Bereich der Lächerlichkeit zu rücken.

Nun kommt dazu: Das erste Gebot einer Geheimloge ist, niemals in der Öffentlichkeit erwähnt zu werden, ja sogar das

Aussprechen des Namens durch einen Logenbruder ist zum Teil mit der Todesstrafe belegt (z.B. bei der 99er-Loge).

Zum Beispiel war das Aussprechen des letzten Lehrsatzes des Pythagoras, des »Oktagons«, in der Geheimschule des Pythagoras mit dem Tode bestraft worden. Das Oktagon ist ein wichtiger Schlüssel zum Verstehen der »Merkabah-(Bezeichnung für das Magnetfeld des Menschen) und ist daher auch »illuminierend«, d.h. eine Lösung für die Probleme, die wir haben. (Mer - ka - bah = zwei entgegengesetzt rotierende Lichtfelder, die beides transportieren, Geist und Körper (= Dematerialisation und Teleportation des physischen Körpers)(2)

Geheimhaltung ist eine eigene Kraft. Sie erlaubt die Durchführung von Operationen ohne Behinderung durch legale Verwicklungen oder potentielle Gegner und läßt ebenfalls eine Verbindung höheren Wissens unter den Wissenden entstehen.

An dieser Stelle sollten wir uns einmal die Schlüsselszene aus Umberto Ecos »Der Name der Rose« anschauen, als der blinde Abt den recherchierenden William von Baskerville fragt: »Was wollt Ihr eigentlich? « Baskerville antwortet: »Ich will das griechische Buch, von dem Ihr sagt, daß es nie geschrieben wurde. Ein Buch, das sich ausschließlich mit der Komödie beschäftigt, die Ihr ebenso haßt wie das Lachen. Dabei handelt es sich wahrscheinlich um das einzige erhaltene Exemplar des zweiten Buches der Poetik des Aristoteles. Es gibt viele Bücher, die die Komödie behandeln, warum ist gerade dieses Buch so gefährlich?« Und der Abt antwortet: »Weil es von Aristoteles ist! « Baskerville: »Was ist so beunruhigend daran, wenn Menschen lachen? «

Der Abt: »Lachen tötet die Furcht und ohne Furcht kann es keinen Glauben geben. Wer keine Furcht vor dem Teufel hat, der braucht auch keinen Gott mehr«

(Mit diesem Satz sind wir näher an der Lösung vieler Probleme, die wir jemals auf diesem Planeten hatten, als wir

glauben. Entweder wußten manche unter ihnen dies bereits oder werden es hoffentlich bald herausfinden. Lesen Sie diese Stelle am besten gleich noch ein zweites Mal).

Wenn nun eine Geheimloge durch Betrug und Manipulation die Oeffentlichkeit täuscht, um politische und wirtschaftliche Macht für sich selbst - auf Kosten Anderer - zu erreichen, dann kann Geheimhaltung, wie im vorigen Beispiel, zu einem tödlichen Werkzeug werden.

Das soll nicht bedeuten, daß alle Geheimgesellschaften destruktiv oder böse sind. Zum Beispiel entstand einer der vielen Zweige der FREIMAURER nach 1307 aus den TEMPELRITTERN, die durch den Vatikan, unter dem Druck des französischen Königs Philipp IV. verfolgt wurden. Diejenigen, die der Verhaftung und Folter durch die Inquisitoren entfliehen konnten, gingen hauptsächlich nach Portugal, England und Schottland, wo sie jahrhundertelang im Geheimen arbeiteten, um Gerechtigkeit in die Welt zu bringen und die Menschenrechte zu fördern. Gleichzeitig zeigt aber die Geschichte, daß Geheimgesellschaften, wie z.B. der 33. Grad des »Schottischen Ritus der Freimaurer«, eine gefährliche Kraft sein können, mit der Fähigkeit, Regierungen einzusetzen und zu stürzen und geheime Bündnisse für globale Veränderungen zu benutzen.

Es wurden bereits sehr viele Bücher über die Thematik der Illuminati geschrieben - ein großer Teil davon leider nur in Englisch. Was mich an diesen jedoch persönlich sehr gestört bat, war die Tatsache, daß sie meistens von irgendwelchen Fanatikern geschrieben waren, fanatische Christen, fanatische Mormonen, fanatische Zeugen Jehovas, fanatische Rechte oder Linke usw., die zwar erkannt haben, was um uns herum geschieht, jedoch aus ihrer subjektiven Sichtweise heraus argumentiert und die Schuld im Endeffekt wieder nur auf eine andere Gruppierung oder einen Satan abgeschoben haben. Daher habe ich versucht, die meiner Ansicht nach wichtigsten

Fakten aus den verschiedensten Bereichen der Politik, Religion und Finanz relativ kurz und wertfrei zusammenzufassen, damit sie auch für einen Konfessionslosen und auch in sonstiger Hinsicht freien und selbstdenkenden Menschen annehmbar werden und auch die Ursachenbehandlung für jeden Menschen, ob weiß, schwarz oder gelb anwendbar wird. Und es wird verständlich werden, warum die Illuminati daran interessiert sind, daß der einzelne Mensch nicht alles wissen darf.

Das komplette Bild der Verstrickungen auf diesem Planeten zusammenzustellen wird wohl keinem Autor hundertprozentig gelingen, daher liegt der Schwerpunkt dieses Buches darin, Ihnen zu zeigen, worum es den genannten Personen geht und wie sie es anstellen.

Wie schon erwähnt, geht das Wirken der Illuminati mindestens bis in sumerische Reiche zurück, was hier jedoch zu weit führen und am eigentlichen Ziel vorbeigehen würde. Daher beginnen wir erst bei den Freimaurern. Es genügt vollkommen, auf die letzten drei Jahrhunderte zurückzublicken, denn die Namen und Institutionen verändern sich zwar im Laufe der Geschichte, doch die Kraft dahinter ist dieselbe.

Zusammenfassend kann hier schon festgestellt werden, daß es weit mehr Geheimlogen und -orden gibt - und es diese auch schon viel länger gibt - als sie in diesem Buch erwähnt werden. Durch meine Zusammenstellung sollen darüber hinaus Verflechtungen erkennbar werden und ein Gespür dafür entstehen, daß es mehr denn je Mächtige mit »etwas anderen« Wertvorstellungen gibt.

Dieses Buch soll einen Einblick geben in negative globale Verstrickungen. Da unsere materielle Welt aber nur in Polaritäten existieren kann, dürfen wir davon ausgehen, daß insgesamt ein etwa gleichstarkes Potential positiver und konstruktiver Kräfte die Balance hält. Bloß, die meisten Menschen sind sich derartiger Kräfte und der Auswirkungen

ihrer gezielten Benutzung nicht bewußt, worin auch einer der Gründe liegt, warum sie sich noch immer so leicht mißbrauchen lassen.

Mein Hauptziel ist es, bei diesem ziemlich negativen Thema auch positive Wege aufzuzeigen, damit wir uns selbst befreien können und dem jetzt anbrechenden neuen Zeitalter gemäß auch neues Verständnis kosmischer Kräfte (griechisch Kosmos = Ordnung), globaler Vernetzungen, zwischenmenschlicher Beziehungen und persönlicher Bewußtseinserweiterungen »entwickeln« können.

Lassen Sie sich auch bitte nicht entmutigen, falls Sie die geballte Ladung an Informationen nicht gleich bewältigen können. Falls Sie an manchen Stellen mit dem Verständnis Schwierigkeiten haben sollten oder sich in den Verstrickungen verloren fühlen, überspringen Sie bitte keine Abschnitte, da alles ein zusammenhängendes Bild ergibt. Nehmen Sie sich bitte die Zeit und lesen Sie solche Stellen lieber zweimal.

Die Literaturhinweise ermöglichen weiteres Selbststudium und laden ein zu einer noch tieferen Entdeckungsreise durch den Dschungel der Informationen. Mein historischer Rückblick betrachtet lediglich die Spitze eines Eisbergs oder, um in der Thematik zu bleiben, die Spitze einer »Pyramide«..

VIELE LOGEN VERDERBEN DEN BREI

Die FREIMAURERREI ist eine der ältesten Organisationen, die heute noch existieren. Papyrusrollen, die 1888 bei Ausgrabungsarbeiten in der libyschen Wüste gefunden wurden, beschreiben geheime Treffen solcher Zünfte 2,000 v.Chr. Die Zünfte waren schon am Bau des Tempels Salomons beteiligt und hatten etwa die Funktion der heutigen Gewerkschaften, pflegten aber schon damals die mystische Tradition. Als Ziel der Maurerei wird die innere Wandlung durch geistige Vervollkommnung des Menschen, in Ehrfurcht vor Gott, angegeben. Diesen Gott nennen sie, da die Freimaurer verschiedenen Religionen angehören, den »Großen Baumeister aller Welten«.

Andere Hinweise finden sich im ägyptischen Totenbuch und beim Gott Toth, der einst ihr Großmeister war. Großmeister ist der gängige Titel für die obersten Führer. Das geistige Wissen der Freimaurer wurde durch Symbole, Allegorien und Rituale ersetzt, die ebenfalls der Kommunikation dienten. (Geheimsprache durch Symbole, z.B. Freimaurerhandschlag, Pyramide, Pentagramm, Verwendung der Zahlen 3, 7, 13 und 33 in Wappen, Emblemen und heutzutage Firmenzeichen und Namen).

Das wichtigste Symbol in vielen Organisationen, einschließlich der Freimaurerei, ist der Schurz. Der Schurz, der zu Anfang sehr einfach und schmucklos war, wurde durch die PRIESTERSCHAFT DES MELCHISEDEK gegen 2,200 v.Chr. mit einem weißen Lammfell ausgetauscht und wird heute noch so verwendet. Im alten Aegypten wurden die Götter, die nach alten Überlieferungen die »göttlichen Barken« flogen (UFOs), in den ägyptischen Tempelmalereien mit dem Schurz dargestellt. Ebenso trugen später die Priester den Schurz, als Zeichen der Ergebenheit gegenüber den »fliegenden Göttern« und als Zeichen der Autorität, in

Vertretung der Götter, gegenüber dem Volke. Schon 3,400 v.Chr. trugen die Mitglieder der »BRUDERSCHAFT DER SCHLANGE« (Entstehungsgeschichte siehe im Anhang(3): Der Schurz, um ihre Unterwürfigkeit den Göttern gegenüber, die mit »fliegenden Rädern« vom Himmel kamen, zu zeigen. Daß der ursprüngliche Gebrauch des Schurzes den heutigen unteren Graden der einzelnen Logen bekannt ist, ist zu bezweifeln(4).

Vor dem Jahre 1307 waren die TEMPELRITTER mit den JOHANNITERRITTERN und zum Teil auch dem DEUTSCHRITTERORDEN (die beiden letztgenannten waren in ihrem Ursprung mildtätige Orden) die führenden Organisationen hinter den Kreuzzügen gegen die Moslems. Diese Orden waren zwar untereinander verfeindet, kämpften jedoch zusammen für das Christentum.

Es ist kein Zufall, wenn über die TEMPELRITTER und deren geschichtlichen wie okkulten Hintergründe Unklarheit besteht; denn diese Unklarheit wurde gezielt herbeigeführt - namentlich während der vergangenen 150 Jahre. Das Geheimnis um die Templer brauchte kein Geheimnis zu sein, wäre es nicht zu so einem gemacht worden. Und zwar von Kreisen und Mächten, die ein aus ihrer Sicht verständliches Interesse daran hatten und haben, die Wahrheit im Dunkeln zu halten.

So geschah es, daß die Templer in eine merkwürdige Schicksalsgemeinschaft mit ihrem Herrn Jesus Christus gerieten: Genau wie dessen Lehre in deren Gegenteil verkehrt wurde, als das sogenannte »Alte Testament«, dessen Gesetze er bekämpfte, dem Christentum zugeschlagen wurde - so wurde auch der Geist des Templerordens verdreht. Es war der selbe Kernpunkt der Verfälschung in beiden Fällen. In jüngerer und jüngster Zeit haben sich nun, wie bekannt ist, verschiedene »Neo-Pseudo-Templerorden« gebildet. Unter diesen finden sich gewiß Menschen guten Willens, aber auch Scharlatane

und Diener genau jenes Geistes, den die alten Tempelritter bekämpften. Völlig grotesk ist eine Verquickung von Namen und Geist der Templer mit freimaurerischen Komponenten. Und doch wurde es getan (siehe Templergrad im freimaurerischen York-Ritus).

Am Anfang des Templerordens standen zwei tiefgläubige Männer: Hugo de Payns und Geoffroy de Saint-Omer, ein Franke und ein Normanne. Ein kleiner Freundeskreis bildete sich daraus, beseelt von einer dem Mittelalter eigen gewesenen Glaubenskraft, die der heutige Mensch sich kaum vorzustellen vermag. Zum Weihnachtsfest des Jahres 1117 beschloß also jener kleine Kreis in Jerusalem, eine kleine Gruppe zum Schutze der Pilger zu bilden. Ihr einziger Wunsch dabei war es, dem Herrn Jesus Christus und dem Glauben zu dienen. Die Gruppe von nunmehr neun Rittern stand dabei ziemlich allein - sie hatte weder Protektion noch bedeutende Geldmittel.

Im Frühjahr wurde die Gruppe bei König Balduin 1. von Jerusalem und beim Patriarchen vorstellig. Ihre Absicht wurde lobend zur Kenntnis genommen. Bald darauf durften die Ritter, deren Quartier bis dahin im »Deutschen Haus«, einem von Deutschen betriebenen Spital, gewesen war, auf dem ehemaligen Tempelgelände ein eigenes Quartier errichten. Und obgleich ihnen dies den Namen »TEMPELRITTER« eintrug, verstanden sie selbst sich stets als die »BRUDER VOM WAHREN TEMPEL CHRISTI«, womit der «INNERE TEMPEL DER SEELE« gemeint war.

Die Geschichte der Templer wäre sicherlich ganz anders und höchstwahrscheinlich recht unbedeutend verlaufen, hätte sich in den Tempelruinen nicht ein bemerkenswerter Fund ergeben, mit dem die Ritter zunächst nicht viel anzufangen wußten: Es waren Überbleibsel hebräischer Schriften, kleine Fetzen nur, deren Inhalt bald von entscheidender Bedeutung für die Ritter und die ganze folgende Ordensgeschichte werden sollte. Eben jene Schriftfetzen wurden dem hochgebildeten Etienne Harding

zugeleitet, der auch für die Übersetzungen sorgte. Und dies ergab den Anstoß für alles Nachfolgende. Die Funde entpuppten sich nämlich als Fragmente von Berichten jüdischer Eschaimin (Spione), welche im Auftrage der Priesterschaft über das Treiben »des verfluchten Mamzers (Hurensohns) Jesus« und dessen »Lästerungen gegen den Gott Israels« Rapport erstatteten. Und was darin zu lesen stand, widersprach der allgemeinhin gepredigten Lehre vollkommen! Jesus Christus hatte demnach den Hebräergott »JAHWE« als den Satan bezeichnet und den Juden vorgeworfen, den Teufel selbst zu ihrem alleinigen Gott gemacht zu haben. Deutliche Spuren dessen finden sich u.a. noch heute im Johannes-Evangelium des Neuen Testaments, wo Jesus den Juden sagt: »Ihr habt den Teufel zum Vater.« (Joh. 8, 44). Es muß also eine gewaltige Verfälschung der wahren Lehre Christi stattgefunden haben!

Man muß sich nun wiederum in die starke Gläubigkeit jener Ritter hineinzusetzen versuchen, um den Schock zu verstehen, der sie traf. Der Gott, den die Kirche als »Vater Christi« lehrte, war nach Jesu eigenen Worten der Teufel, den zu bekämpfen er auf die Erde gekommen war! Studien der Bibel verdeutlichten schnell dem gesunden Menschenverstand der einfachen Ritter, daß die Lehre Jesu und das sogenannte »Alte Testament« polare Gegensätze waren und also unmöglich zueinander gehören konnten. Überdies nannten die Juden ihren Gott nie Vater, sondern »JAHWE« und »EL SCHADDAI«. El Schaddai aber war der Scheitan, das hieß »der verworfene Engel«! (Schaddeim = die Verworfenheit; »EL« = Großengel. EL ist oft irrtümlich mit Gott übersetzt worden. »Gott« heißt aber im altorientalischen »IL«.)..Als im Jahre 1128 die formale Ordensgründung vonstatten ging, bei der Bernhard von Clairvaux bis zu einem gewissen Grade als Schirmherr zu betrachten war, hatte die kleine Schar der Tempelritter bereits ein Geheimnis: Es war der Wille, die Wahrheit Christi zu ergründen. Noch herrschte lediglich Ungewißheit - bald würde

man Gewißheit haben! Dieser Wille muß jedoch als der einer Gruppe von Rittern von geradezu naiver Frömmigkeit angesehen werden, die einfach nur ihrem Herren Jesus Christus dienen und dessen wahre Lehre wiederfinden wollten. Es war nichts Aggressives in diesem Wollen gewesen, denn sie unterstellten niemandem Böses. Es war Bernhard, der ihnen klarmachte, daß ihre Ambitionen auf keine Gegenliebe stoßen würden und daß es klug sei, nicht offen auszusprechen, was sie dachten.

In den folgenden Jahren fanden sich keine weiteren Hinweise auf die ursprüngliche Lehre Christi. Der Templerorden wandte sich nun vor allem militärischen Aufgaben zu. Das Geheimnis lebte bald nur noch in der Erinnerung weniger, vor allem provenzialischer, Brüder fort. Die praktischen Notwendigkeiten im Orient ließen wenig Raum und Zeit, sich um das Geheimnis zu kümmern.

Es war zunächst der nähere Kontakt zum Islam, der neue Impulse gab. Einige Briefe, die Ali Ibn Abu Thalib (Imam Ali) zugeschrieben wurden, fielen einer Templerabteilung bei einem Vorstoß gegen Damaskus in die Hände. Ali berichtete darin über eine nachträgliche Verfälschung des Korans, die er mit den Verfälschungen der Evangelien Christi vergleicht. Diese Papiere gelangten in die Provence, wo daraufhin der alte Gedanke wieder auflebte, die Wahrheit Christi erforschen zu wollen.

Jetzt ging es Schlag auf Schlag: Der provenzialischen Komturei wurde ein Dokument zugespielt, das aller Wahrscheinlichkeit nach aus Katharerkreisen stammte. So braucht es nicht zu verwundern, wenn die Templer sich später weigerten, am »Kreuzzug« gegen die Katharer teilzunehmen. Es handelte sich um ein Stück des Ur-Johannesevangeliums, niedergeschrieben von dem Häretiker Marcion im Jahre 94 n. Chr. Beigefügt war ein Brief mit einer knappen Schilderung der Lebensgeschichte Marcions. An dieser Stelle sei nur

erwähnt, daß Marcion in der Zeit von etwa 90 bis 130 n. Chr. eine bedeutende, rein christliche Bewegung zustande brachte, die erst nach seiner Ermordung zusammenbrach. Marcion, der noch mit dem Apostel Johannes zusammengetroffen war, lehrte, daß Jesus Christus die Menschwerdung Gottes selbst gewesen sei, daß es keinen »Gottvater Jahwe« gäbe, sondern daß eben jener Hebräergott der Satan sei. Er lehrte ferner, daß Jesus den Menschen die Selbstheiligung verkündet habe, daß es allein des guten Willens jedes einzelnen bedürfe, aber keiner Tempel, also auch keiner Kirchenorganisation.

Von nun an entwickelte sich ein »Orden im Orden«, eine regelrecht verschworene Marcionitergemeinschaft. Es waren vor allem Provenzialen und Deutsche, die diese Sonderformation innerhalb des Templerordens bildeten. Das Gros der Tempelritter hat zu jener Zeit gewiß nicht durchschaut, was die Umgestaltung des Ordenskreuzes vom schlichten, gleichmäßigen Kreuz zum »Ritterkreuz- bedeutete. In den Anfängen waren die heute typischen 'Ritterkreuze', wie sie in ähnlicher Form bald auch andere Orden benutzten, noch nicht vorhanden.

Auch die Templer trugen ursprünglich ein ganz simples rotes Kreuz auf ihren weißen Mänteln. Erst der untergründige marcionitische Einfluß machte das »Marcioniterkreuz« - das Dornenkreuz - zum Symbol der Templer! In frühchristlicher Zeit war das Dornenkreuz das Wahrzeichen der Marcioniter gewesen; es war »das Häretikerkreuz«. Wie es heißt, hatte der Evangelist Johannes aus Dornen ein Kreuz für die heiligste Mutter Maria gebastelt. Das rote Dornenkreuz wählte Marcion dann zum Zeichen der reinen Christenheit. Das Ritterkreuz der Templer ist somit für den Eingeweihten das Symbol Marcions. In späterer Zeit entstand noch das »Doppeldornenkreuz« der templerischen Geheimwissenschaftler.

Um die gleiche Zeit entstand auch der Kampfruf der Tempelritter, der da lautete: »Es lebe der Gott der Liebe!«

(Vive Dieu Saint-Amour!), worin die alleinige Hinwendung zu Christus und die Ablehnung des alttestamentarischen Rache-Gottes Ausdruck fand.

Die große Mehrzahl der Menschen - sowohl außerhalb wie innerhalb des Ordens - war in die Hintergründe all dessen nicht eingeweiht. Noch erschien die Zeit dafür nicht reif, noch wartete man auf weitere, unumstößlich beweiskräftige Dokumente aus frühchristlicher Zeit. Solche Dokumente sollten sich in der Tat finden. Allerdings auf Umwegen, auf de im einzelnen einzugehen jetzt zu viel Raum einnehmen würde. Sei es genug mit der Feststellung, daß zwei Tempelritter ein uraltes Marcioniterversteck in Ruinenresten des alten Karthago fanden. Dorthin waren sie jedoch nicht zufällig geraten, sondern auf den Spuren Marcions, der sich sehr viel an jenem Orte aufgehalten hatte. Was sie fanden, waren jedoch nicht allein Bruchstücke der Original-Evangelienschriften von Johannes und Matthäus, sondern auch eine alte karthagische Glaubens- und Weltschöpfungsschrift samt der wahrscheinlich von Marcion angefertigten griechischen Uebersetzung. Und in dieser Schrift, dem »Ilu Aschera«, erkannte man nun die wahre Grundlage der Lehren Jesu Christi.

Über die aus dem Jahre 1236 stammende »Templeroffenbarung« ist hier nur wichtig zu berichten, daß sie das Kommen eines lichten Reiches im »Lande der Mitternacht« (Deutschland) verheißt, zu dessen Wegbereitern die Geneigten der Tempelritter auserwählt seien. Die Offenbarung geschah als zwei nach marcionischen Schriften suchenden Rittern im Raum des alten Karthago eine weibliche Erscheinung gegenübertrat und eben jene Botschaft überbrachte. Aufgrund dieser Vision wurde Berlin-Tempelhof gegründet, nämlich als die Nordhauptstadt des »Neuen Babylon«.

Welchen Glauben, welche Geisteshaltung und welche Weltanschauung vertraten denn die Templer nun wirklich?

Auf drei Eckpfeilern ruhte das mittelalterliche Abendland: Auf der jüdisch-christlichen Religion, auf einer auf alttestamentarischer Zinserlaubnis basierenden Geld- und Handelswirtschaft und auf dem Prinzip der absolutistischen Herrschaft. Diese drei Eckpfeiler gedachten die Tempelritter einzureißen, sobald die Zeit und ihre wachsenden Möglichkeiten dazu gekommen sein würden. Also: Eliminierung der jüdisch-christlichen Kirche und statt dessen den Aufbau einer urchristlichen Glaubensgemeinschaft unter Ausschaltung aller alttestamentarischen Komponenten. Daraus resultierend Umsturz des Geld- und Wirtschaftssystems, so auch Zinsverbot. Abschaffung der absolutistischen Monarchien und Aufbau einer aristokratisch-republikanischen Ordnung. Allein dies schon verdeutlicht, daß die herrschenden Kräfte zur Vernichtung der Templer schreiten mußten.

Nach dem Fall Jerusalems, das den endgültigen Sieg der Moslems bedeutete, flohen die JOHANNITERRITTER aus dem heiligen Land und ließen sieh in den folgenden Jahren auf verschiedenen Mittelmeerinseln nieder, deren Namen sie als ihren Titel benutzten. So hießen sie zuerst die »RITTER VON RHODOS« und später die »RITTER VON MALTA«. Sie entwickelten sich zu einer erstaunlichen Militär- und Seemacht im Mittelmeerraum, bis sie.1789 von Napoleon besiegt wurden. 1834 wurde ihr Hauptsitz nach Rom verlegt und sie sind heute als »SOUVERAENER UND MILITAERISCHER ORDEN VON MALTA« (SMOM) bekannt (Malteserkreuz). (Mitglieder sind unter anderem der verstorbene William Casey (Ex-Chef des CIA 1981-87), Alexander Haig (ehem. amerikanischer Außenminister), Lee Lacocca (Vorsitzender der Chrysler Corp.), James Buckley (Radio Freies Europa), John McCone (CIA-Chef unter Kennedy), Alexandre de Marenches (Leiter des französischen Geheimdienstes), Valerie Giscard d'Estaing (Ex-Präsident Frankreichs)(5).

Den TEMPELRITTERN erging es jedoch nicht so gut, da es ihnen nicht gelungen war, das heilige Land zu retten. Daher wurden sie im Jahre 1307 durch den Befehl von Philipp IV, genannt der Schöne, vom Vatikan verfolgt. Es wurden ihnen satanische und andere Praktiken nachgesagt und dazu kam, daß Philipp schon immer auf die Macht und die Privilegien der Templer neidisch gewesen war. Deshalb flohen die TEMPELRITTER aus Frankreich, um in den sichereren Regionen Portugals, Englands und Schottlands, wo die Kraft des Vatikans vermindert war, Schutz zu suchen. Dort schloß sich ein Teil den bereits existierenden FREIMAURERLOGEN an und arbeitete unter der neuen Identität für die protestantische Reformation, um sich für die Verfolgung durch die katholische Kirche zu rächen.(6)

Ein anderer Teil der »Templer« wurde in Portugal neu begründet, änderte seinen Namen in die »RITTER CHRISTI« und wurde von Papst Clemens V. rehabilitiert. In Portugal erlangten die Tempelritter erneut große Macht, was wir später noch genauer betrachten werden.

Ihren Großmeister JACQUES DE MOLAY ließ Philipp IV am 11. März 1314 vor der Kathedrale Notre Dame in Paris auf dem Scheiterhaufen verbrennen.(7) Zwei weitere Institutionen zur Zeit der Kreuzzüge waren die FRANZISKANER und die DOMINIKANER. Die FRANZISKANER übernahmen das von der ägyptischen Bruderschaft in El Amarna getragene Gewand mit der Kordel und die Tonsur und schienen recht human zu sein. Die DOMINIKANER dagegen waren das Werkzeug der grausamsten Institution, die Menschen wohl je erfunden haben: die katholische Inquisition.(8)

Im vierzehnten Jahrhundert tauchten zum erstenmal die höchsten Eingeweihten der »BRUDERSCHAFT DER SCHLANGE« und deren Wissen, unter dem lateinischen Namen »ILLUMINATI« auf der Welt auf, und zwar in Deutschland. (das urbiblische Wort für Schlange »nahash«

leitet sieh vom Stammwort NHSH ab, was »entziffern, herausfinden« bedeutet; lat. »illuminare« bedeutet »erleuchten, erkennen, wissen«). Einer der bedeutendsten Zweige der Illuminati in Deutschland waren die mystischen ROSENKREUZER, die zu Anfang des 9. Jahrhunderts von Kaiser Karl dem Großen eingeführt wurden. Die erste offizielle Loge wurde 1100 n.Chr. in Worms gegründet. Die Rosenkreuzer nahmen sich heraus, zu behaupten, das Wissen über die (außerirdische) Herkunft des Menschen und die ägyptischen Geheimlehren zu kennen. Weiter wurden sie für ihre Arbeit mit mystischen Symbolen und der Alchemie gerühmt. Die Verbindungen zwischen den Rosenkreuzern und den Illuminati waren sehr eng, was zur Folge hatte, daß der Aufstieg in den geheimen Initiationsgraden häufig zur Aufnahme bei den Illuminati führte.

Der Grund dafür, daß die ROSENKREUZER so schwer nachzuverfolgen sind, liegt darin, daß jeder große Zweig der Bruderschaft 108 Jahre lang nach der Gründung in der Öffentlichkeit arbeitete, um dann 108 Jahre im Stillen tätig zu sein. Diese Wechselphasen erzeugten den Eindruck, daß der Orden zwischenzeitlich verschwunden wäre und vereinfachte so das Wirken der Brüder. Manche Autoren nennen als Entstehungsjahr des Rosenkreuzerordens 1614, als man in Hessen ein Schreiben veröffentlichte, das ihre Existenz öffentlich bekanntgab und zur Mitgliedschaft aufrief Zu diesem Zeitpunkt war wieder eine Phase des »Wirkens nach außen« angebrochen. Die Schrift, die die Menschen dazu aufrief, die falschen Lehrer, wie den Papst, Aristoteles und Galen (populärer Arzt der Antike) aufzugeben, erzählt auch die Geschichte der fiktiven Person »Christian Rosenkreuz«, durch den die Gründung versinnbildlicht werden sollte. Dieser wird heute meistens fälschlicherweise als der wahre Gründer angegeben. Das 108-Jahre-Wechselsystem hatte also vollen Erfolg gehabt!

Die ROSENKREUZER sind heute in mehreren Zweigen vertreten, die sich zu einem der positivsten Orden entwickelt und das Wissen zur geistig-seelischen Erlösung des Einzelnen als Ziel gesteckt haben (z.B. AMORC = Alter Mystischer Orden der Rosenkreuzer).

Die Illuminati und die Rosenkreuzer waren die große Kraft hinter der Welle religiöser Bewegungen in den Pestjahren. Dazu gehörten unter anderem die »GOTTESFREUNDE« die eine stark apokalyptische Lehre und absoluten Gehorsam den Führern gegenüber verlangte. Die gesamte Bewegung wurde später dem »ORDEN VON SANKT JOHANNES« übergeben, die von Albert MacKey in dem Buch: »Encyclopedia of Freemasonary« als »Freimaurerorganisation mit geheimer Mission« bezeichnet wird.

Eine Person, die enge Beziehungen zu den Illuminati und den Rosenkreuzern hatte, war MARTIN LUTHER, was er schon durch sein persönliches Siegel dem Insider zu erkennen gab (eine Rose und ein Kreuz mit seinen Initialen, wie das Siegel der Rosenkreuzer). Dies war zu der Zeit, als die katholische Kirche unter dem PAPST LEO X, dem Sohn von LORENZO DI MEDICI, stand. Lorenzo di Medici war der Chef eines reichen internationalen Bankhauses in Florenz, und eine Generation vor ihm wurde der Familie Medici durch PAPST JOHANNES YXIII. die Aufgabe übertragen, die Steuern und die Zehnten für den Papst einzuziehen. Dies verhalf den Medici dazu, eines der reichsten und einflußreichsten Bankhäuser Europas zu werden.

LUTHERS Aufstand gegen das Wirken der katholischen Kirche war berechtigt, da diese mehr zu einem geschäftlichen Unternehmen geworden war, als ein Ort des Glaubens zu sein. Eine der wichtigsten Führungspersönlichkeiten der Reformation war damals PHILIP DER GROSSMUTIGE, der die »Evangelische Universität« in Marburg gründete und eine

politische Allianz gegen den katholischen KAISER KARL V. organisierte.

Nach LUTHERS Tod wurde seine Bekenntnisgemeinschaft von SIR FRANCIS BACON gefördert, er war der höchste Führer der ROSENKREUZER in England.

Unter KÖNIG JAMES 1. war BACON der Koordinator des Projekts, eine autorisierte protestantische englische Bibel zu schaffen. Diese Version, die 1611 als »King James Version« bekannt wurde, ist heute die meistgenutzte Bibel in der englischsprachigen Welt.(9)

Die Gegenreformation wurde von einer neuen Bruderschaft angeführt, der Gesellschaft Jesu, besser bekannt als die JESUITEN. Diese wurden 1534 von Ignatius von Loyola gegründet und waren eine militante, katholische Geheimgesellschaft mit geheimen Ritualen, Symbolismus und Einweihungsgraden (der Schwur für den 2. Grad verlangte den Tod aller Freimaurer und Protestanten). Die JESUITEN wurden nach England gesandt, um dort die Ketzer des Protestantismus zu bekämpfen. Sie suchten sehr fleißig nach zu bestrafenden Ketzern, was bedeutete, daß die Freimaurer ihre Geheimnisse wohl hüten mußten, um nicht ihren Kopf zu verlieren.

Die FREIMAURER arbeiteten in absoluter Geheimhaltung in England, Schottland und Irland und förderten die größere Beachtung der Menschenrechte und des Protestantismus. Einer der Großmeister der Freimaurer war, neben dem Großmeister der Tempelritter, bei der Unterzeichnung der MAGNA CHARTA zugegen und die verschiedenen Logen waren ebenfalls verantwortlich für die Protestantenbewegungen in England und Deutschland.

Im Jahre 1717 begann die Londoner FREIMAURERLOGE in der Öffentlichkeit zu arbeiten, da sie England für sicher genug hielt. Dies ist die Zeit, die in vielen Geschichtsbüchern als der Ursprung der Freimaurerei bezeichnet wird. Offiziell

richtig, doch ihre Geheimtätigkeit begann Jahrtausende früher, und wie schon erwähnt, hätte die Geheimhaltung ja gar keinen Sinn gehabt, wenn heute jeder wissen würde, was die Freimaurer wann und wo gemacht haben. Durch die Öffentlichkeitsarbeit der »Londoner Loge« herrschte starke Bestürzung unter den anderen maurerischen Logen, und diese beschuldigten die Londoner des Verrates. Nachdem sich die Aufregung wieder gelegt hatte, begannen die Freimaurer, sich über ganz Europa und die Neue Welt auszubreiten. Später zeigten sie sich in der Neuen Welt durch die Unabhängigkeitserklärung und die »Boston Tea Party«, die von der BOSTONER FREIMAURERLOGE organisiert war.

John Locke z.B. benutzte die freimaurerischen Grundlagen, als er die Verfassung der angebotenen Kolonie South Carolina schrieb, die später zu einer Bastion der Freimaurer wurde. Ebenso zeigen die Schriften des Sir Francis Bacon die Philosophien der Freimaurer.

Die Unabhängigkeitserklärung wurde fast ausschließlich von Freimaurern verfaßt und unterzeichnet. GEORGE WASHINGTON und die meisten seiner Generäle waren FREIMAURER. Es ist eine Tatsache, daß es ohne das Wirken der Freimaurer heute keine USA geben würde.(lo).

DIE WEISEN VON ZION

Eine andere Geheimorganisation mit extremen Einfluß eiferte ebenfalls um die Kontrolle Englands. Die reichen jüdischen Rabbiner, die die religiösen und politischen Führer des zerschlagenen jüdischen Volkes waren, vereinten ihre Kraft in einer Gruppe, die als die »WEISEN VON ZION« bekannt wurde (Die Zionisten betrachten sich als die »messianische« Elite des Judentums und erwarten, daß sich alle Juden der Welt mit ihren Zielen solidarisieren. Manfred Adler: »Die Söhne der Finsternis-, 2. Teil).

Von 1640 bis 1689 planten die »WEISEN VON ZION« in Holland die »englische Revolution« (der Sturz der Stuarts vom britischen Thron) und verliehen Geld an die verschiedenen Splitterparteien. Sie benutzten ihren Einfluß, um WILHELM DEN SCHWEIGER, einen deutschen Fürsten aus dem Herrscherhaus Nassau-Oranien zum Anführer der holländischen Armee und später zu WILHELM, PRINZ VON ORANIEN zu erheben.(11)

Sie arrangierten ein Treffen zwischen ihm und Mary, der ältesten Tochter des DUKE OF YORK und Schwester von König Karl Il von England und dessen Bruder und Nachfolger Jakob II. 1677 heirateten sie und hatten einen Sohn, Wilhelm III. der sich später mit Maria Il., der Tochter Jakobs II. vermählte. Nun waren das holländische und das britische Königshaus verwandt. Durch die Hilfe der WHIGS, einer von einflußreichen Engländern und Schotten besetzten Partei, verdrängten sie die Stuarts 1688 vom Thron und WILHELM III. von Oranien wurde 1689 zum KÖNIG VON ENGLAND ernannt.

Wilhelm III., der Freimaurer gewesen sein soll, gründete im selben Jahr den »ORANIENORDEN«, der antikatholisch war und als Ziel hatte, den Protestantismus in England zu festigen. Der Orden existiert heute noch und hat in Irland, wo er am

stärksten vertreten ist und kräftig den Glaubenskrieg schürt, etwa 100,000 Mitglieder.(12)

König Wilhelm III. verwickelte England rasch in kostspielige Kriege gegen das katholische Frankreich, was England stark verschuldete. Nun kam Wilhelms Revanche an den WEISEN VON ZION, indem er mit Hilfe des Agenten WILLIAM PATERSON das britische Schatzamt dazu überredete, 1,25 Millionen britische Pfund von den jüdischen Bankiers, die ihn in diese Position gesetzt hatten, zu leihen.

Da die Staatsverschuldung bereits stark in die Höhe geschnellt war, blieb der Regierung nichts anderes übrig, als den Bedingungen zuzustimmen. Die Leihbedingungen waren wie folgt:

1. die Namen der Verleiher bleiben geheim und es ist ihnen gewährt, eine »Bank von England« (Zentralbank) zu errichten.
2. den Direktoren der besagten Bank ist gewährt, den Goldmaßstab für das Papiergeld festzusetzen.
3. es ist ihnen erlaubt, 10 Pfund Papiergeld für jedes hinterlegte Pfund Gold zu verleihen und.
4. es ist ihnen erlaubt, die nationalen Schulden zu konsolidieren und den Betrag durch direkte Besteuerung des Volkes zu sichern.

So wurde die erste private ZENTRALBANK errichtet, die »BANK VON ENGLAND«.

Diese Art der Bankgeschäfte ermöglichten ein 50%iges Plus bei einer Investition der Bank von 5%. Und das englische Volk mußte dafür bezahlen. Die Verleiher waren niemals daran interessiert, daß die Leihgaben zurückgezahlt wurden, denn durch die Verschuldung konnten sie auf das politische Geschehen Einfluß nehmen. Englands nationale Verschuldung stieg von 1,250,000 Pfund 1694 auf 16,000,000 Pfund 1698.(13)

Nach Wilhelm III. übernahmen die HANNOVERANER das britische Königshaus, was bis heute anhält, da die WINDSORS in direkter Linie vom Königshaus der Hannoveraner abstammen. (Die Hannoveraner stellten alle Monarchen bis 1901, als Edward VII. die dänische Prinzessin Alexandra heiratete und sich der Name HANNOVER in »SACHSEN-COBURG- GOTHA«, dem Namen von Edwards deutschem Vater, änderte. Am 17. Juli 1917 änderte man diesen in »WINDSOR« um, der bis heute beibehalten ist.) Daß viele Engländer nicht gerade beglückt von der deutschen Herrschaft in England waren, ist verständlich und es bildeten sich mehrere Organisationen, um die STUARTS wieder auf den Thron zu bringen. Aus dieser Gefahr heraus ließen die Hannoveraner in England kein beständiges stehendes Heer zu und mieteten sich die nötigen Truppen aus ihrem eigenen Fürstentum und von deutschen Freunden. Diese wurden natürlich aus der britischen Staatskasse bezahlt, was wiederum den jüdischen Zentralbankhaltern zugute kam. Die meisten Söldner stellte der PRINZ WILHELM IX. VON HESSEN-HANAU zur Verfügung, der ebenfalls ein Freund der Hannoveraner war. 14).

MAUERN MACHT FREI

Im Jahre 1567 teilten sich die englischen FREIMAURER in zwei große Logen, die »YORKER« und die »LONDONER«. Die wichtigste Zeit in der Geschichte der Freimaurer war jedoch Anfang des 17. Jahrhunderts, als sieh ihr Charakter einer Handwerkerzunft in den einer geheimen mystischen und okkulten umwandelte. Man öffnete die Logen auch für »Nichtmaurer«, was zur Folge hatte, daß um 1700 fast 70% aller Freimaurer aus anderen Berufen kamen.

Am 24.Juni 1717 trafen sich die Vertreter von vier großen britischen Logen in London und gründeten die englische Großloge, die auch die »MUTTERLOGE DER WELT« genannt wird.

Das neue System der Einweihungsstufen hatte drei Grade, Lehrling, Geselle und Meister, die sogenannte »BLAUEN« Grade (in Deutschland Johannisgrade). Die Großloge war entschieden dafür, daß die HANNOVERANER auf dem englischen Thron blieben und verlieh dem Hannoveraner Friedrich, Prinz von Wales 1737 die ersten beiden Grade. In späteren Generationen der Hannoveraner Königsfamilie hatten sogar etliche das Amt des Großmeisters inne. (Augustus Friedrich, König Georg IV., König Edward VII. und König Georg VI.). Doch sie hatten Feinde. Nach dem Sturz Jakob Il. 1688 gründeten die Anhänger der STUARTS verschiedene Vereinigungen, darunter die militanten JAKOBINER, um die Stuarts wieder auf den Thron zurückzubringen. Zur Unterstützung seines Sohnes JAKOB III. gründete man einen Neuen Freimaurerzweig, die »SCHOTTISCHE TEMPLER LOGE« (1725 von Michael Ramsey gegründet), die ehemalige TEMPELRITTER aufnahm. Diese Loge hatte noch höhere Grade als die Mutterloge in London, damit versuchte man dortige Mitglieder abzuziehen.

1736 wurde dann die »SCHOTTISCHE GROSSLOGE« gegründet, die ebenfalls die Zünfte auf ein Minimum beschränkte und die Mystik in den Vordergrund rückte. In den schottischen Logen war die Templerfreimaurerei sehr üblich und später wurde auch die Verleihung des Tempelrittergrades eingeführt.

Wie man sieht, haben wir hier zwei Freimaurersysteme, die sich feindlich gegenüberstehen, die Hannoveraner in der LONDONER MUTTERLOGE und die Stuarts in der der SCHOTTISCHEN TEMPLER. Wer könnte denn der

unbekannte Dritte sein, der ein Interesse an diesem Streit haben könnte?

Doch nicht etwa die »ILLUMINATI«?(15).

DIE FAMILIE ROTHSCHILD

Viele Rätsel umgeben ebenfalls das heimliche Zentrum des internationalen Bankgeschäfts, das Haus der ROTHSCHILDS.

Im Jahre 1750 erwarb MAYER AMSCHEL BAUER das Bankgeschäft seines Vaters in Frankfurt und änderte seinen Namen auf ROTHSCHILD (nach dem roten Schild, das über der Eingangstür des Geschäftes hing und das Zeichen der siegreichen revolutionären Juden in Osteuropa war).

Mayer heiratete und bekam 5 Söhne und 5 Töchter. Die Namen der Söhne waren Amschel, Salomon, Nathan, Kalmann (Karl) und Jakob (James). Sein Aufstieg beschleunigte sich, als er in die Gunst des PRINZEN WILHELM IX. VON HESSEN-HANAU kam, in dessen Beisein er an Freimaurertreffen in Deutschland teilnahm. Dieser Prinz Wilhelm, ein Freund der HANNOVERANER, hatte beträchtliche Finanzeinnahmen durch das Verleihen der hessischen Söldnerarmee an den englischen (Hannoveraner) König. Es waren dieselben Truppen, die später George Washingtons Armee in »Valley Forge- bekämpften. Rothschild wurde Wilhelms persönlicher Bankier.(16)

Als Prinz Wilhelm wegen politischer Unruhen nach Dänemark fliehen mußte, ließ er den Lohn der Söldner, 600,000 Pfund, in Rothschilds Bank zur Verwahrung zurück. NATHAN ROTHSCHILD (Mayer Amschels ältester Sohn) nahm daraufhin dieses Geld mit nach London, um damit ebenfalls eine Bank zu eröffnen. Das Gold, welches als Sicherheit diente, kam von der »East India Company«. Nathan machte damals vierfache Profite durch Banknoten-Leihgaben

an den DUKE OF WELLINGTON, der damit seine Militäroperationen finanzierte. Die Profite entstanden ebenfalls durch den späteren illegalen Verkauf des Goldes, das als Sicherheit dienen sollte.

Dies war der Ursprung des gigantischen Vermögens der Familie Rothschild. Nun wurde das internationale Bankgeschäft gestartet, indem jeder Sohn eine Bank, in verschiedenen Ländern, eröffnete, Amschel in Berlin, Salomon in Wien, Jakob in Paris und Kalmann in Neapel.

Salomon Rothschild war Mitglied der Freimaurer.

MAYER AMSCHEL ROTHSCHILD schrieb sein Testament, in dem er aufzeigte, wie das Familienvermögen in der Zukunft gehandhabt werden sollte. Das Vermögen würde durch die Männer verwaltet werden und der älteste hätte die entscheidende Stimme bei Unstimmigkeiten und wichtigen Entscheidungen. Alle Kontenübersichten müßten absolut geheim gehalten werden, besonders vor der Regierung.(17)

1773 soll MAYER AMSCHEL ROTHSCHILD ein geheimes Treffen im Hause der Rothschilds in der Judenstraße in Frankfurt mit 12 wohlhabenden und einflußreichen jüdischen Geldgebern (Die Weisen von Zion) abgehalten haben, um einen Plan auszuarbeiten, wie man das gesamte Vermögen der Welt kontrollieren könne.

Nach Herbert G. Dorseys Aussage habe man unter anderem darüber gesprochen, daß die Errichtung der »BANK VON ENGLAND« bereits erheblichen Einfluß über das englische Vermögen ermöglicht habe, man jedoch ihre absolute Kontrolle benötige, um die Grundlage zur Kontrolle des Weltvermögens zu schaffen. Dies wurde dann in groben Zügen festgehalten.

Nach den Unterlagen von Dorsey und William Guy Carr »Pawns in the Game« ist dies der Plan, der schließlich als »DIE PROTOKOLLE DER WEISEN VON ZION« bekannt wurde. Der Ursprung der Protokolle liegt eigentlich Jahrhunderte

zurück, sie sollen jedoch von ROTHSCHILD neu ausgearbeitet worden sein und dadurch ihre eigentliche Bedeutung erlangt haben. Diese Protokolle wurden bis zum Jahre 1901 geheimgehalten, bis sie in die Hände des russischen Professors S. Nilus fielen. Dieser veröffentlichte sie unter dem Titel »Die jüdische Gefahr«. Viktor Marsden übersetzte sie 1921 ins Englische unter dem Titel: »THE PROTOCOLS OF THE LEARNED ELDERS OF ZION« (»Die Protokolle der Weisen von Zion«).

Es gibt 24 dieser Protokolle, von denen ich nur 12, und diese in stark gekürzter Form, aufführe. Durch die Übersetzung aus dem Englischen unterscheiden sie sich möglicherweise vom Originaltext, sind jedoch inhaltsgetreu wiedergegeben. Die komplette Sammlung der Protokolle zeigt die gegenwärtige Situation unserer Welt.(18).

DIE PROTOKOLLE DER WEISEN VON ZION

1. Die Kontrolle des Geldes ...

»Die Kontrolle der Nationen wird durch die Errichtung riesiger privater Monopole, als Behälter gewaltiger Reichtümer, von denen sogar die Gojim (Nichtjuden) abhängig sein werden, sicher sein... ... Damit werden sie zugrunde gehen müssen, zusammen mit dem Kredit der Staaten, am Tage nach dem politischen Zusammenbruch... ... Wirtschaftskrisen zur Schädigung gegnerischer Staaten, durch Zurückziehen des Geldes aus dem Umlauf Durch die Anhäufung großer privater Kapitalien, die dadurch dem Staate entzogen sind, wird dieser Staat gezwungen sein, dieselben Kapitalien als Anleihe von uns zu entnehmen. Die Anleihen belasten die Staaten mit Zinsen und machen sie zu willenlosen Sklaven. Anstatt zeitgemäße Steuern vom Volke abzuverlangen, werden sie zu unseren Bankherren kommen und betteln. Fremde Anleihen sind Blutegel und es gibt keine Möglichkeit, sie vom

Staatskörper wieder zu entfernen, bis sie entweder von selbst abfallen oder der Staat sie abschüttelt. Aber die Gojimstaaten schütteln sie nicht ab, sondern legen sich immer neuere zu und müssen daher unweigerlich daran zugrundegehen. Durch die Staatsverschuldungen werden die Staatsmänner bestechlich werden und dadurch noch mehr in unsere Kontrolle fallen ... « 19) Entsprechende Anmerkung zur heutigen Situation: Die Staatsverschuldung von Bund, Ländern und Gemeinden in Deutschland betrug 1992 rund 1.300,000,000,000 DM.

2. Die Kontrolle der Presse ...

»Wir werden mit der Presse in folgender Weise verfahren: Sie dient zur Aufreizung und Entflammung der Volksleidenschaften... und die Öffentlichkeit hat nicht die geringste Ahnung, wem die Presse in Wirklichkeit dient... Unter den Blättern werden aber auch solche sein, die uns angreifen, die wir aber selbst gegründet haben, und sie werden ausschließlich solche Punkte angreifen, die wir bereits zur Anordnung bestimmt hatten... ... Keine einzige Ankündigung wird ohne unsere Kontrolle an die öffentlichkeit gelangen. Das wird ja auch schon jetzt erreicht, insofern als die Nachrichten aus aller Welt in einigen wenigen Nachrichtenagenturen zusammenlaufen. Diese Agenturen werden von uns bereits kontrolliert und lassen nur das in die Öffentlichkeit, was wir gutheißen.... ... Unsere Zeitungen werden von allen Schattierungen sein, aristokratisch, sozialistisch, republikanisch, sogar anarchistisch, natürlich nur so lange, als die Verfassung besteht... ... Jene Toren, welche glauben, sie wiederholen die Zeilen einer Zeitung ihres eigenen Lagers, werden in Wirklichkeit unsere Meinung oder eine solche, die uns wünschenswert ist, nachsprechen ... « (20).Entsprechende Anmerkung zur heutigen Situation: Wie man der Übersicht der »Trilateralen Kommission« am Ende des Buches entnehmen kann, sind fast alle Nachrichtenagenturen der Welt alleine

schon durch die »Trilaterale Kommission-CFR«-Verbindung kontrolliert (diese Organisationen werden später erklärt).

3. Die Ausbreitung der Macht ...»Wir werden in der Öffentlichkeit der Freund aller sein. Wir werden alle unterstützen, Anarchisten, Kommunisten, Faschisten... und speziell die Arbeiterschaft. Sie werden uns vertrauen und dadurch zu einem geeigneten Werkzeug werden ... « (21)

4. Die Kontrolle des Glaubens ... »Wir werden den Menschen den wahren Glauben nehmen. Wir werden die Grundpfeiler der geistigen Gesetze verändern oder herausnehmen... Das Fehlen dieser Gesetze wird den Glauben der Menschen schwächen, da die Religionen die Zusammenhänge nicht mehr erklären können '" Diese Lücken werden wir durch materialistisches Denken und mathematische Berechnungen füllen...“ (22)

5. Das Mittel der Verwirrung ...»Uni die öffentliche Meinung in unsere Hand zu bekommen, müssen wir sie in ein Stadium der Verwirrung bringen... ... Wir werden unter anderem die Presse dazu benutzen, den Menschen so viele verschiedene Meinungen zu präsentieren, daß sie den Überblick im Labyrinth der Informationen verlieren... ... damit werden sie zu der Ansicht kommen, es am besten ist, keine spezielle Meinung (politisch) zu haben ... « (23)

6. Das Verlangen nach Luxus ... »Um den Ruin der Industrie der Gojim zu verstärken, werden wir unter den Gojim das Verlangen nach Luxus forcieren. Der gewöhnliche Mensch wird sich jedoch nicht am Luxus erfreuen können, da wir ständig die Preise erhöhen werden, damit der Arbeiter genausoviel arbeiten muß wie vorher, um das Gewünschte zu bekommen... Und bis er das System erkennt, wird er bereits darin gefangen sein«(24)

7. Die Politik als Werkzeug ..."Durch unser Einflößen des Liberalismus in die Staatsorganismen wird ihr ganzes politisches Aussehen verändert... ... Eine Verfassung ist nichts anderes als die hohe Schule der Uneinigkeiten, Mißverständnisse, Zankereien und Parteilaunen, mit einem Wort: eine Schule all dessen, was dazu dient, die Persönlichkeit des Staatsbetriebes zu zerstören..... Im »Zeitalter der Republiken« werden wir die Herrscher durch die Karikatur einer Regierung ersetzten, mit einem Präsidenten aus dem Volke, aus der Mitte unserer Puppen, unserer Sklaven... Wir werden die öffentlichen Wahlen zu einem Mittel machen, das uns auf den Thron der Welt verhelfen wird, indem auch dem Geringsten im Volke der Anschein gegeben wird, durch Zusammenkünfte und Vereinigungen auf die Gestaltung des Staates einzuwirken... Wir werden gleichzeitig die Bedeutung der Familie und ihrer erzieherischen Wirkung zerstören und ebenfalls die Möglichkeit selbständiger Persönlichkeit beseitigen... ... Es genügt, ein Volk eine gewisse Zeit lang der Selbstregierung (Demokratie) zu überlassen, um es in einen ordnungslosen Pöbel zu verwandeln... Die Macht des Pöbels ist eine blinde, sinnlose und unvernünftige Kraft, immer in der Gewalt der Beeinflussung von irgendeiner Seite. Der Blinde kann aber nicht den Blinden führen, ohne in den Abgrund zu stürzen. Nur jemand, der von Geburt an zum unabhängigen Herrscher erzogen ist, hat Verständnis für das politische ABC.. ... Unser Erfolg wird dadurch erleichtert werden, daß wir in unserem Verkehr mit den Menschen, derer wir bedürfen, immer auf die empfindlichste Seite der menschlichen Natur einwirken werden: die Geldgier, die Leidenschaft und die Unersättlichkeit nach menschlichen und materiellen Gütern..." (25)

8. Die Kontrolle der Nahrung ... »Unsere Macht liegt auch in der dauernden Nahrungsknappheit. Das Recht des Kapitals

erzeugt Hunger, der die Arbeiter sicherer beherrscht, als es der Adel mit der gesetzlichen Königsmacht vermochte... ... Durch Mangel, Neid und Haß, die so erzeugt werden, werden wir die Massen bewegen... aber als Landbesitzer kann er uns noch gefährlich werden, da er Selbstversorger ist. Darum müssen wir ihn um jeden Preis seines Landes berauben. Dieses wird am besten erreicht, indem man die Lasten auf den Grundbesitz vermehrt, ... indem man die Ländereien mit Schulden belädt" (26)

9. Die Funktion des Krieges ... »Um Machthungrige zu einem Mißbrauch der Macht zu veranlassen, werden wir alle Kräfte in Gegnerschaft zueinander bringen. In ganz Europa, und mittels der Beziehungen Europas auch in anderen Erdteilen, müssen wir Gärungen, Zwiespälte und Feindschaften erschaffen... ... Wir müssen in der Lage sein, jedem Widerstand durch Kriege mit dem Nachbarland zu begegnen. Wenn diese Nachbarn es jedoch auch wagen sollten, gegen uns zusammenzustehen, dann müssen wir ihnen durch einen Weltkrieg Widerstand bieten..." (27)

10. Die Kontrolle durch die Erziehung ... »Die Gojim werden nicht zur praktischen Anwendung der vorurteilslosen geschichtlichen Beobachtung angeleitet, sondern zu theoretischen Erwägungen, ohne jede kritische Beziehung auf folgende Ereignisse..... Laßt für jenes Spiel die Hauptsache sein, daß wir sie überredet haben, die Erfordernisse der Wissenschaft anzunehmen... ... Angesichts dieser Tatsache haben wir unablässig mittels unserer Presse ein blindes Vertrauen auf diese (wissenschaftlichen) Theorien hervorgerufen. Diese Intellektuellen der Gojim werden sich mit ihren Erkenntnissen anpreisen... ... Indem das Volk immer mehr entwöhnt wird, selbst nachzudenken und sich eigene

Meinungen zu bilden, wird es schließlich in dem Ton reden, wie wir es wollen, daß sie reden...“ (28)
Kommentar: Zitat von William Cooper: »They just tell you, what they want you to know!« (Sie sagen Euch nur das, wovon sie meinen, daß Ihr es wissen sollt!)(29)

11. Die Kontrolle der Freimaurerischen Logen .»Wir werden in allen Ländern der Erde freimaurerische Logen gründen und vermehren und darin alle Persönlichkeiten anlocken, die in der Öffentlichkeit hervorragen können oder es schon tun... ' . Wir werden alle diese Logen unter unsere Zentralverwaltung bringen, die wir alleine kennen, und die den Anderen grundsätzlich unbekannt ist. ... Wer oder was kann eine unsichtbare Macht überwinden? Genau das ist unsere Macht... Die nichtjüdische Freimaurerei dient uns blindlings als Kulisse für uns und unsere Ziele. Aber der Handlungsplan unserer Macht bleibt für das ganze Volk, ja sogar den Rest der eigenen Bruderschaft, ein unbekanntes Geheimnis...“ (30)

12. Der Tod ...,»Der Tod ist das unvermeidliche Ende aller, daher ist es besser, jene diesem Ende näherzubringen, die unseren Zielen im Wege stehen.« (31) Nach der Ausarbeitung dieses Planes für die Weltherrschaft (die »Neue Weltordnung« = »Novus Ordo Seclorum«), soll das Bankhaus ROTHSCHILD dann den bayerischen Juden ADAM WEISHAUPT beauftragt haben, den »GEHEIMEN ORDEN DER BAYERISCHEN ILLUMINATEN« zu gründen.(32)

Amerkung des Verfassers:

Ueber die »Protokolle der Weisen von Zion« wurde bereits viel geschrieben, positiv wie negativ. In Deutschland, wo doch anscheinend Presse- und Meinungsfreiheit herrscht, sind sie zur Vervielfältigung und zum Verkauf verboten. Das ist

wahrscheinlich mit daraufhin zurückzuführen, daß Adolf Hitler sie ebenfalls zur Unterstützung seiner »antijüdischen Gesinnung«, die wir uns später noch genauer betrachten werden, benutzte. Als Autor dieses Buches geht es mir weniger darum, ob es Rothschild und die Zionisten sind, die die Protokolle gegenwärtig anwenden, sondern hier geht es um das Anwendungsprinzip. Hier haben wir einen Plan vorliegen, der aufzeigt, wie man es anstellen muß, die Welt zu versklaven. Egal wer dahinter stehen mag, der Plan wird IM AUGENBLICK ANGEWENDET. Wie ich auch am Ende des Buches noch sehr intensiv darlegen werde, ist es nicht von Bedeutung, WER die Protokolle anwendet, sondern welches Prinzip dahintersteht und daß die BENUTZTEN es mit sich geschehen lassen!

Ein weiteres Mittel, dieses Ziel zu erreichen, ist es, die Welt in eine Sklavengesellschaft des Ostens und eine Herrenrasse des Westens zu unterteilen. Dies wird dadurch erreicht, wie Rudolf Steiner in seinem Buch,»Die soziale Grundforderung unserer Zeit« beschreibt, daß es zwischen dem Glauben des Ostens und der Wissenschaft des Westens zu keiner Synthese kommt. Das hat zur Folge, daß die atheistischen Wissenschaftler für die Religionen des Ostens nichts übrig haben, wiederum die Gläubigen des Ostens die Wissenschaft des Westens ablehnen.

DIE »STRIKTE OBSERVANZ«

Deutschland wurde im 18. Jahrhundert zum Zentrum der europäischen TEMPLERFREIMAUREREI (diese hatte nichts oder nur wenig mit der ursprünglichen Ideologie der Tempelritter gemeinsam). Die Rittergrade wurden in das Freimaurersystem »STRIKTE OBSERVANZ« eingebunden, was bedeutete, daß die Eingeweihten ihren Ranghöheren strikten Gehorsam schwören mußten. Der Führer, der als der »unbekannte Obere« bezeichnet wurde und den Titel des »Ritters der roten Feder« führte, war den »SCHOTTENGRADEN« treu und damit auch den Stuarts.

Etwa ein Jahrzehnt nach der Einweihung FRIEDRICHS DES GROSSEN wurde die »Strikte Observanz« und ihre »Schottengrade« von fast der gesamten deutschen Freimaurerei übernommen.

Friedrich zog enorme Profite aus den Konflikten, zu denen die »Schottische Freimaurerei« in England beigetragen hatte. Sein Ziel war die militärische Expansion Preußens und er unterstützte daher die JAKOBINER gegen die HANNOVERANER und später auch bei der großen Invasion 1745 in England. Danach verbündete er sich wieder mit England und profitierte aus deren Schwierigkeiten, indem er ihnen deutsche Soldaten verlieh. (Auch er hatte offensichtlich Niccolà Machiavelli gelesen!)

Dies war eines der größten Gaunerstücke in der Geschichte Europas: eine kleine Gruppe deutscher Fürsten stürzte den englischen Thron und setzte die Hannoveraner darauf Dann nutzten sie ihren Einfluß, um England in Kriege zu verwickeln und damit die englische Staatskasse zu schröpfen, indem sie ihnen deutsche Söldner verliehen.

Die Verschuldung half wiederum den jüdischen Bankiers und damit den Illuminati auf ihrem Weg zur Weltübernahme.(33)

DIE BAYERISCHEN ILLUMINATEN DES ADAM WEISHAUPT

ADAM WEISHAUPT wurde in einem Jesuitenkloster erzogen und erlangte schließlich den Titel des Professors der Kanoniker. Im Laufe der Jahre kam es dann dazu, daß er mit den katholischen Anschauungen Schwierigkeiten bekam, er wurde deshalb zum persönlichen Schüler des jüdischen Philosophen Mendelssohn, der ihn zum Gnostizismus bekehrte.

1770 soll dann Weishaupt von den kurz zuvor zusammengekommenen Geldverleihern (Rothschild) kontaktiert worden sein, um den »GEHEIMEN ORDEN DER BAYERISCHEN ILLUMINATEN« in deren Auftrag in Ingolstadt zu gründen.(33 A)

Kurze Erklärung: Weishaupts bayerischen Illuminaten sind nicht mit den »ILLUMINATI«, also der Gruppe von Personen zu verwechseln, die wir bisher betrachteten. Die wahren Illuminati hatten, wie schon erwähnt, die »BRUDERSCHAFT DER SCHLANGE« in Mesopotamien infiltriert und treten niemals mit einem Namen oder gar persönlich in der Öffentlichkeit auf Den Namen Illuminati benutzen wir in diesem Buch unter anderem deshalb, weil sich dieser Begriff unter Insidern bereits eingebürgert hat, um diese Personengruppe zu bezeichnen, die hinter den Kulissen tätig ist. Adam Weishaupt benutzte jedoch dieselbe Bezeichnung (Illuminaten) für seinen Orden, dessen Ziele den Zielen der bereits seit langer Zeit tätigen »Illuminati« ähnlich waren (womöglich um mit der Bezeichnung Illuminaten einer Gruppe in der Öffentlichkeit erneute Verwirrung unter Nachforschern zu stiften). Um einer Verwechslung vorzubeugen, werde ich Weishaupts Gruppe immer als ‚»bayerische Illuminaten« bezeichnen und die anderen als »Illuminati«.

Die »bayerischen Illuminaten« waren in Kreisen innerhalb von Kreisen aufgebaut (Zwiebelsystem). War die Fähigkeit der

Eingeweihten, Geheimnisse für sich zu behalten, bewiesen, wurden sie für einen engeren Kreis und damit noch tiefere Geheimnisse zugelassen. Nur diejenigen, die sich im innersten Kreis befanden, wußten die wahren Ziele der »bayerischen Illuminaten«. Mitgliedern der niederen Grade wurde gesagt, es gäbe keine höheren Grade und gleichzeitig wurde die Identität der Großmeister geheimgehalten, wie bei der »Strikten Observanz«. Die bayerischen Illuminaten waren in 13 Grade unterteilt gewesen, welche die 13 Stufen der Illuminaten-Pyramide auf dem »Ein-Dollar-Schein« darstellen.

Von den Jesuiten hatten sie das System des Spionierens und Reportierens abgeschaut, um die Mitglieder, die den Titel des »Patriarchen« erreichten, auf Schwächen zu prüfen. Diese Art der Ordenspolitik ermöglichte es, die Patriarchen in die Positionen zu setzen, in der ihre Talente am besten gebraucht werden konnten. Anschwärzen wurde ebenfalls als eine der Taktiken benutzt, um sicherzugehen, daß sich keine der Patriarchen von dem Orden abwenden würden.

Weishaupt verstand es, die besten und hellsten Köpfe aus der Hochfinanz, Industrie, Erziehung und der Literatur für die bayerischen Illuminaten zu gewinnen. Er benutzte Bestechung durch Geld und Sex, um die Kontrolle über Personen zu bekommen, die sich bereits in sehr hohen Positionen befanden.

War er einmal damit erfolgreich, benutzte Weishaupt Erpressung, um sicherzugehen, daß er die Kontrolle über diese unglücklichen Führungspersönlichkeiten behielt. Durch Adepten (höherer Grad) fingen die bayerischen Illuminaten an, auch Regierungsleute zu beraten.

Natürlich hinter den Kulissen. Diese Experten verstanden es, die Regierungspolitiker so zu beraten, daß diese eine bestimmte Form der Politik annahmen, die den bayerischen Illuminaten zu Gunsten kam. Dies wurde jedoch so geschickt angestellt, daß die Beratenen glaubten, sie selbst wären auf die Idee gekommen, so zu handeln.

Der Grund, der für das Bestehen der bayerischen Illuminaten angegeben wurde, war das Eliminieren all der schlimmen Zustände der Gesellschaft, um den Menschen in seinen natürlichen, glücklichen Zustand zurückzuführen. Da dies bedeutete, die Monarchie und die Kirche zu bezwingen, hatten sie sich dadurch gefährliche Gegner geschaffen. Und wieder einmal zeigt sich, daß die Geheimhaltung die wichtigste Einrichtung des Ordens war.

Worum es sich bei Weishaupts Illuminaten-Ideologie wirklich gehandelt haben soll, entnehmen wir einem Dokument, das als das »NEUE TESTAMENT SATANS« bekannt wurde und von den bayerischen Illuminaten streng gehütet worden war. Ich habe dieses Dokument ganz gezielt an dieser Stelle verwendet, da immer wieder Menschen an der Echtheit der Protokolle der Weisen von Zion zweifeln. Vielleicht fällt es diesen Lesern unter ihnen leichter, diesen Plan und das Prinzip der Vorgehensweise anzunehmen, wenn das Wort »JUDE« nicht verwendet wird. Der breiten Öffentlichkeit ist dieses Dokument erst 1875 zugänglich gemacht worden, als ein Kurier der bayerischen Illuminaten auf seinem Ritt von Frankfurt nach Paris vom Blitz getroffen wurde und dabei ein Teil dieser Informationen einer weltweiten Verschwörung sichergestellt werden konnten.

Darin heißt es: Das erste Geheimnis, die Menschen zu lenken, die Beherrschung der öffentlichen Meinung sei, indem man solange Zwietracht, Zweifel und widersprüchliche Ansichten säen soll, bis sich die Menschen in diesem Wirrsal nicht mehr zurechtfinden und überzeugt sind, daß es besser sei, in staatsrechtlichen Dingen keine persönliche Meinung zu haben. Volksleidenschaften müssen entflammt und ein geistloses, schmutziges und widerwärtiges Schrifttum geschaffen werden. Weiterhin sei es die Aufgabe der Presse, die Unfähigkeit der Nicht-Illuminierten auf allen Gebieten des staatlichen wie religiösen Lebens zu erweisen.

Das zweite Geheimnis bestehe darin, die Schwächen der Menschen, alle schlechten Gewohnheiten, Leidenschaften und Fehler, auf die Spitze zu treiben, bis sie sich untereinander nicht mehr verstehen.

Vor allem müsse die Macht der Persönlichkeit bekämpft werden, da es nichts gefährlicheres als sie gebe. Wenn diese mit schöpferischen Geisteskräften ausgestattet ist, vermag sie mehr auszurichten als Millionen von Menschen.

Durch Neid, Haß, Streit und Krieg, durch Entbehrungen, Hunger und Verbreitung von Seuchen (z.B. AIDS, d. Verf) sollen alle Völker derart zermürbt werden, daß sie keinen Ausweg mehr sehen, als sich vollständig der Herrschaft der Illuminaten zu unterwerfen.

Ist ein Staat durch innere Umwälzungen erschöpft oder durch Bürgerkrieg in die Gewalt äußerer Feinde geraten, so ist er auf jeden Fall dem Untergang geweiht und ist dann in unserer Gewalt.

Man wird die Völker daran gewöhnen, den Schein als wahre Münze zu nehmen, sich mit Äußerlichkeiten zu begnügen, nur dem Vergnügen nachzujagen, sich in der ewigen Sucht nach.etwas Neuem zu erschöpfen und schließlich den Illuminaten zu folgen, was durch eine gute Bezahlung der Massen für ihren Gehorsam und ihre Aufmerksamkeit erreicht werde.

Durch die Entsittlichung der Gesellschaft sollen die Menschen jeden Glauben an Gott verlieren. Durch gezielte Bearbeitung in Wort und Schrift und gewandte Umgangsformen soll die Masse nach dem Willen der Illuminati gelenkt werden.

Das eigene Denken müsse den Menschen durch den Anschauungsunterricht abgewöhnt und vorhandene Geisteskräfte auf bloße Spiegelfechtereien einer hohlen Redekunst abgelenkt werden. Die freiheitlichen Gedanken der Parteien sollen durch Redner der Illuminaten solange

breitgetreten werden, bis die Menschen ermüden und ihnen eine Abscheu vor den Rednern aller Richtungen entsteht. Dagegen soll die Staatslehre der Illuminaten den Bürgern unermüdlich eingeflößt werden, um sie nicht zur Besinnung kommen zu lassen.

Die Masse sei blind unvernünftig und urteilslos und dürfe daher bei der Staatskunst nicht mitreden, sondern müsse mit gerechter, aber unerbittlicher Strenge und unbedingter Gewalt regiert werden.

Die Weltherrschaft sei nur auf Umwegen, durch gezielte Untergrabung der Eckpfeiler jeder wirklichen Freiheit - der Rechtsprechung, der Wahlordnung, der Presse, der Freiheit der Person und vor allem der Erziehung und der Bildung des Volkes - und unter strengster Geheimhaltung aller Unternehmungen zu erreichen.

Durch gezielte Untergrabung der Eckpfeiler der Staatsgewalt müssen die Regierungen solange gepeinigt werden, bis sie bereit sind, um des Friedens willen ihre ganze Macht zu opfern.

Man müsse in Europa persönliche und völkische Gegensätze, Rassen- und Glaubenshaß schüren, damit ein unüberbrückbarer Zwiespalt entsteht, so daß kein christlicher Staat Unterstützung mehr findet, weil jeder andere Staat befürchten muß, ein Bündnis gegen die Illuminaten sei nicht vorteilhaft.

In anderen Erdteilen sollen Streit, Unruhe und Feindschaft gesät werden, um die Staaten das Fürchten zu lehren und jeden Widerstand zu brechen.

Jede staatliche Einrichtung müsse eine wichtige Aufgabe im Staatsleben erfüllen, damit durch die Beschädigung einer solchen die ganze Staatsmaschine zum Stocken gebracht werden kann.

Als Präsidenten der Staaten sollen aus den Reihen der sklavisch untergebenen Günstlinge der Illuminaten jene gewählt werden, deren Vergangenheit irgendeinen dunklen Punkt aufweist, der sie zu getreuen Vollstreckern der

Weisungen der Illuminaten macht. Dadurch wäre es den Illuminaten ermöglicht, Gesetze umzudeuten und Verfassungen zu ändern. Mit der Verleihung des Rechts an den Präsidenten, den Kriegszustand zu verhängen, werde die gesamte Wehrmacht in die Hände der Illuminaten gelangen. Die nichteingeweihten Herrscher« dagegen sollen durch höfliche Empfangs- und Vertretungspflichten von einer eingehenden Beschäftigung mit der Staatskunst abgelenkt werden. Durch die Käuflichkeit der höchsten Staatsbeamten sollen die Regierungen durch die Aufnahme auswärtiger Anleihen in die Schuldenknechtschaft der Illuminaten gestürzt werden, um ihre Staatsschulden empfindlich zu vermehren. Durch hervorgerufene Wirtschaftskrisen, indem alles erreichbare Geld plötzlich aus dem Verkehr gezogen wird, soll der Zusammenbruch der Geldwirtschaft der »Nicht-Illuminierten« bewirkt werden. Die Geldmacht muß die Alleinherrschaft in Handel und Gewerbe erringen, damit durch das Geld die Industriellen an politischer Macht gewinnen. Neben den Illuminaten dürfe es neben den von ihnen abhängigen Millionären, der Polizei und den Soldaten nur noch Besitzlose geben. Durch die Einführung des allgemeinen und gleichen Wahlrechts soll die Alleinherrschaft der Mehrheit geschaffen werden.

Durch die Gewöhnung an den Gedanken der Selbstbestimmung werde man die Bedeutung der Familie und ihrer erzieherischen Werte vernichten. Durch eine Erziehung auf falschen Grundsätzen und lügenhaften Lehren Soll die Jugend verdummt, verführt und verdorben werden.

Verbindung mit schon bestehenden und Gründung neuer Freimaurerlogen, um auf dem Weg der zerstreuten Organisationen das angestrebte Ziel zu erreichen. Niemand kennt sie und ihre Ziele, am allerwenigsten die Ochsen von Nicht-Illuminierten, die zur Teilnahme an den offenen

Freimaurerlogen bewogen wurden, um ihnen Sand in die Augen zu streuen.

Durch alle diese Mittel sollen die Völker gezwungen werden, den Illuminaten die Weltherrschaft anzubieten. Die neue Weltregierung muß als Schirmherrin und Wohltäterin derer erscheinen, die sich ihr freiwillig unterwerfen (UNO, d. Verf). Widersetzt sich ein Staat, müssen die Nachbarn zum Krieg gegen ihn angestachelt werden. Wollen diese sich verbünden, müsse man einen Weltkrieg entfesseln. (CORALF: »Maitreya, der kommende Weltlehrer«, Konny-Verlag, 1991, S. 115f.

Wie sich unschwer erkennen läßt, handelt es sich bei dem »Neuen Testament Satans« um den fast gleichen Inhalt wie bei den »Protokollen der Weisen von Zion«, nur daß die Juden mit den Illuminaten ausgetauscht worden sind. Da wir uns aber vorher betrachtet haben, in wessen Auftrag Adam Weishaupt die bayerischen Illuminaten gegründet hat, läßt sich auch zurückschließen, woher das »Neue Testament Satans« kommt.

Die Verschwörer hatten die Stärke und den Einfluß der bereits existierenden Freimaurerlogen erkannt und begannen nun, diese nach Plan zu infiltrieren und die Kontrolle über sie zu erlangen. (_11 der Protokolle).Logen, die dann unterwandert waren, wurden als die »LOGEN DES GROSSEN ORIENTS« bezeichnet (Lodges of the Grand Orient).

Ein berühmter französischer Redner, der MARQUIS DE MIRABEAU, war durch seine verschwenderische Art zu leben in starke Verschuldung geraten und wurde nun ebenfalls durch Weishaupt im Auftrag der jüdischen Geldverleiher kontaktiert. Moses Mendelsohn machte daraufhin Mirabeau mit der Frau des Juden HERZ bekannt und es kam dazu, daß diese nun mehr von Mirabeau zu sehen bekam als von ihrem eigenen Mann. Nun war Mirabeau in der Position, daß er durch Erpressung und Verschuldung in die absolute Kontrolle der bayerischen Illuminaten gelangt war. Als nächstes wurde Mirabeau mit dem

»Illuminismus« vertraut gemacht. Ihm wurde aufgetragen, den DUC D'ORLEANS, der bereits Großmeister der französischen Freimaurer war, zu überreden, die »BLAUEN LOGEN« in »GROSSE ORIENT LOGEN« umzuwandeln.

Mirabeau machte im Jahre 1773 den Duc d'Orléans und Talleyrand mit Weishaupt bekannt, der diese in die »Große Orient«-Freimaurerei einweihte.(34).

Als am 1. Mai 1776 die amerikanische Unabhängigkeitserklärung unterzeichnet wurde, vollendete Adam Weishaupt seinen wohlausgedachten Plan und führte den bayerischen Illuminatenorden offiziell ein. Dieses Datum wird fälschlicherweise als das Gründungsdatum angegeben. Die wichtigsten Jahre des Ordens waren jedoch die sechs Jahre vor seiner offiziellen Einführung.

Mitglieder des Ordens waren unter anderem Johann Wolfgang von Goethe, Herzog Karl August von Weimar, Herzog Ferdinand von Braunschweig, Freiherr von Dahlberg, (Generalpostmeister von Thurn und Taxis), Freiherr von Knigge und viele andere...

1777 wurde Weishaupt in die Freimaurerloge »THEODOR DES GUTEN RATES« («Theodore of Good Council«) in München eingeweiht und es dauerte nicht lange, bis er die gesamte Loge infiltriert hatte.

Am 16. Juli 1782 wurde das Bündnis zwischen den FREIMAURERN und den BAYERISCHEN ILLUMINATEN in Wilhelmsbad besiegelt. Dieser Pakt verband nun etwa 3,000,000 Mitglieder der führenden Geheimgesellschaften miteinander. Ein Abkommen des Kongresses in Wilhelmsbad bewirkte die Aufnahme von Juden in die Logen, da diese zu jener Zeit nur wenige Rechte hatten. Durch die Kontrolle über die bayerischen Illuminaten hatte ROTHSCHILD jetzt auch direkten Einfluß auf andere wichtige Geheimlogen.

Nicht viel von dem, was bei diesem Treffen beschlossen wurde, kam an die Öffentlichkeit, da sich alle Anwesenden der

absoluten Geheimhaltung verschworen hatten. Der COMTE DE VIRIEU, einer der Freimaurer auf dem Kongreß, wurde gefragt, ob er nicht ein paar Beschlüsse enthüllen könnte.

Dieser antwortete: »Ich werde sie Dir nicht anvertrauen. Ich kann Dir nur sagen, daß dies ernster ist, als Du glaubst. Die Verschwörung, die hier im Gange ist, ist so perfekt ausgedacht, daß es für die Monarchie und die Kirche kein Entrinnen gibt.«

Ein anderer Anwesender, der GRAF VON SAINT GERMAIN, warnte später seine Freundin MARIE ANTOINETTE vor dem Mordkomplott das die französische Monarchie stürzen sollte. Unglücklicherweise wurde sein Rat nicht beachtet.

Einige subversive Geheimnisse begannen dann doch aus ein paar Schwachstellen zu sickern, was zur Folge hatte, daß am 11. Oktober 1785 der bayerische Kurfürst eine Razzia im Hause des Herrn von Zwack, Weishaupts Hauptassistenten, durchführen ließ. Viele Dokumente wurden dabei entdeckt, die den Plan der bayerischen Illuminaten, die »NEUE WELTORDNUNG« (Novus Ordo Seclorum), beschrieben.

Der bayerische Kurfürst entschied daraufhin, diese Papiere als die »Originalen Schriften des Ordens und der Sekte der Illuminaten« zu veröffentlichen. Diese Schriften wurden dann soweit wie möglich verbreitet, um die europäischen Monarchen zu warnen. Weishaupt wurde der Professorentitel aberkannt und er tauchte zusammen mit dem Herzog von Sachsen-Gotha, einem weiteren Mitglied der bayerischen Illuminaten, unter. Da sie dem Glauben, daß der Illuminatenorden zerschlagen wäre, freien Lauf ließen, ermöglichte dies ihnen, weiter im Geheimen zu arbeiten und später unter einem neuen Namen aufzutreten. Innerhalb eines Jahres trat dann die »DEUTSCHE EINHEIT« an die Öffentlichkeit und verteilte Illuminatenpropaganda unter den bestehenden Lesegesellschaften. Hier entstand dann der bekannte Schlachtruf :.»Liberté, Egalité, Fraternité.«

Die europäischen Monarchen waren sich dieser Gefahr jedoch nicht bewußt, was zur Folge hatte, daß die Französische Revolution und das daraus entstandene Terrorregime ihren Lauf nahmen.(35)

DIE SCHLACHT BEI WATERLOO

Dies war der größte Coup der Familie ROTHSCHILD, die zu dieser Zeit bereits ein perfektes Spionage- und Kuriersystem über ganz Europa ausgebaut hatte.

Am 20. Juni 1815 überreichte einer ihrer Agenten, der direkt vom Schlachtfeld kam, NATHAN ROTHSCHILD die Information über die Niederlage der Franzosen. Nachdem Nathan auf schnellstem Wege zur Londoner Börse zurückgeeilt war, täuschte er durch den gesamten Verkauf seiner »English Consul«-Aktien vor, daß England den Krieg verloren hätte. Das Gerücht breitete sich so stark aus, daß daraufhin die meisten Aktionäre aus Panik, alles zu verlieren, ebenfalls ihre »English Consul«-Aktien verkauften. Als nach wenigen Stunden der Wert einer Aktie auf 5 Cents gefallen war, kaufte Nathan plötzlich alle Aktien für diesen Butterbrotpreis wieder auf. Kurze Zeit später erreichte die offizielle Nachricht über den Kriegsausgang London. In Sekundenschnelle schoß der Kurs der »Consul«-Aktien über den ursprünglichen Wert hinaus und stieg später noch höher.

Napoleon hatte sein Waterloo gehabt und Nathan die Kontrolle über die englische Wirtschaft erworben. Über Nacht hatte sich das vorher schon gigantische Rothschildvermögen mehr als verzwanzigfacht.

Nach ihrer Niederlage hatten die Franzosen sichtliche Schwierigkeiten, wieder auf die Beine zu kommen und schlossen 1817 ein beträchtliches Kreditabkommen mit der französischen Bank OLTVRARD und den BARING

BROTHERS aus London ab, jedoch nicht mit den Rothschilds. Als Frankreich im folgenden Jahr erneut einen Kredit benötigte, ließen sie die Rothschilds wieder stehen. Das gefiel diesen aber ganz und gar nicht und daher versuchten sie alle möglichen Tricks, um die Regierung dazu zu bewegen, ihnen doch noch das Geschäft zu überlassen, jedoch vergeblich. Am 5. November 1818 geschah dann etwas ganz Unerwartetes. Nachdem der Kurs der französischen Regierungsanleihe ein Jahr lang stetig gestiegen war, begann er plötzlich unaufhörlich zu fallen. Es herrschte eine gespannte Atmosphäre am Hofe Ludwig XVIII. Die einzigen, die zu dieser Zeit nicht betrübt waren, sondern sogar lächelten, waren die Rothschildbrüder KALMANN und JAKOB. Denn sie hatten im Oktober 1818 mit ihren unbegrenzten Reserven und der Hilfe ihrer Agenten riesige Mengen französischer Regierungsanleihen gekauft, die von ihren Rivalen Ouvrard und Baring Brothers emittiert (ausgegeben) worden waren. Dadurch war der Anleihekurs gestiegen. Doch am 5. November 1818 begannen sie, Unmengen der Anleihepapiere auf den offenen Markt in den Haupthandelsplätzen Europas zu werfen und dadurch den Markt in »Panikstimmung« zu versetzten.

Damit änderte sich das Bild schlagartig und die Rothschilds wurden die »Nummer Eins« in Frankreich. Sie bekamen die volle Aufmerksamkeit des französischen Hofes, und nicht nur in Geldangelegenheiten.

In Paris hatte das Haus der Rothschilds nach der Niederlage der Franzosen die Kontrolle Frankreichs übernommen und in London hatte Nathan Rothschild durch die Kontrolle über die »Bank von England« direkten Einfluß auf das britische Parlament.(36)

DIE FREIMAURER IN AMERIKA

Nachdem die ROSENKREUZER 1694 ihre erste Kolonie (heute Pennsylvania) gegründet hatten, öffneten nun auch die FREIMAURER ihre ersten Logen um 1730 mit der Erlaubnis der Mutterloge in England.

Die Gründung der USA ist das Resultat der jahrhundertelangen Geheimarbeit der Freimaurer. Der amerikanische Unabhängigkeitskrieg war durch die Freimaurer organisiert und geführt worden, ebenso wurde die Verfassung der USA von Freimaurern geschrieben und unterzeichnet. Etwa ein Drittel der amerikanischen Präsidenten waren Freimaurer. Ebenso sind sie im Kongreß und Senat ausgedehnt vertreten. Das amerikanische Siegel, die Pyramide mit dem allsehenden Auge, das Staatswappen auf der Rückseite des Siegels, der Phönix, sowie das Sternenbanner-Original, mit den 13 Streifen und 13 Sternen, sind alte und wichtige Freimaurersymbole, die zwar im Auftrag der ROTHSCHILDS geschaffen und von ADAM WEISHAUPT plaziert worden sind, jedoch von ihrer Symbolik bis ins alte Aegypten zurückgehen. Der Entwurf der Illuminaten-Dollar-Pyramide stammt von PHILIPP ROTHSCHILD, wie von seiner Geliebten Ayn Rand in ihrem Buch »Atlas Shrugged- enthüllt wurde.(36 A)

Als der Unabhängigkeitskrieg vorbei war, spalteten sich die amerikanischen Freimaurerlogen von der englischen Mutterloge ab und schufen ihre eigene AMERIKANISCHE GROSSLOGE. Diese bestand aus dem »YORK-RITUS«, der zehn Grade enthält (der zehnte ist der Templergrad), und dem »SCHOTTISCHEN RITUS«, der in 33 Grade unterteilt ist.

Die meisten Freimaurer glauben, daß es über dem 33. Grad keine weiteren gibt. Tatsächlich aber werden die Mitglieder des 33. Grades später in die Illuminatengrade eingeweiht (_1 1 der Protokolle).»Große Orient«-Logen Europas waren bereits perfekt durch die bayerischen Illuminaten kontrolliert. Die

Freimaurer Amerikas waren jedoch zu dieser Zeit noch nicht mit Weishaupts »Illuminismus« infiziert. Dies geschah erst später. 37) Anmerkung zur jetzigen Situation: Man muß auch wissen, daß wahrscheinlich 90% der heute organisierten Freimaurer nicht die geringste Ahnung haben, was ihre obersten Führer, die mit den Illuminati vernetzt sind, im Schilde führen. Die Freimaurer werden, wie auch andere Organisationen, als Deckmantel benutzt, um den Einfluß der Illuminati immer weiter auszubreiten.

Lyndon LaRouche beschreibt sie wie folgt: »Die örtlichen Freimaurerlogen erscheinen nach außen so, was sie die überwiegende Zeit tun. Sie sind meistens Herrenrunden, die bestimmte gemeinnützige Zwecke verfolgen, einen geheimen Händedruck und anderen geheimbündlerischen Hokuspokus benutzen. Indem sie sich zusammentun, meinen sie, sich oft als die Lokalgrößen des Ortes aufspielen zu können. Es ist gut für das Geschäft, gut für die Karriere. Auch die Ehefrauen bekommen so den richtigen sozialen Umgang und erfahren vielleicht den neuesten Tratsch aus der Nachbarschaft. Aber an der Spitze sieht es völlig anders aus. Der einfache Logenbruder hat keine Vorstellung davon, was an der Spitze los ist .... « (»Neue Solidarität, von 10.März 1993).(38)

Es ist auch interessant zu erwähnen, daß, während deutsche Freimaurer aus Preußen sich in den Dienst der Amerikaner stellten, andere deutsche Freimaurer England unterstützten und dabei riesige Profite machten. Fast 30,000 Soldaten wurden von sechs deutschen Staaten, davon über die Hälfte von Hessen-Hanau, an die englische Regierung verliehen. In vielen Schlachten kämpften mehr deutsche als englische Soldaten im britischen Heer gegen die Amerikaner. In der Schlacht von Trenton kämpften beispielsweise nur Deutsche.(39)

Doch wie stand es mit den finanziellen Angelegenheiten in den USA?

Die US-Präsidenten BENJAMIN FRANKLIN und THOMAS JEFFERSON standen dem Gedanken einer privaten Zentralbank zur Kontrolle der US-Währung feindlich gegenüber. Nach B. Franklins Tod 1790 setzten die Agenten Rothschilds ALEXANDER HAMILTON in die Position des Finanzministers. Dieser gründete die »FIRST NATIONAL BANK OF THE UNITED STATESV«, die erste Zentralbank Amerikas. Diese war wie die »Bank von England« aufgebaut und von den Rothschilds kontrolliert.

Im Jahre 1811, als der Vertrag der Bank mit den USA auslief, war die amerikanische Wirtschaft schon so destabilisiert, daß dieser Vertrag für fünf Jahre nicht erneuert wurde. Die Rothschilds nutzten daraufhin ihren Einfluß auf das britische Parlament soweit aus, daß England seine Kolonien in Amerika zurückverlangte. Dies führte zum Krieg 1812-1814. Durch den Krieg wurden die USA wieder so stark verschuldet, daß ihnen nichts anderes übrigblieb, als erneut die Bankiers um Kredite zu bitten (d.h. die Zentralbank).

1836, unter Präsident Andrew Jackson, wurde sie wieder abgelehnt, bekam aber 1863 ihre Konzession zurück und wurde 1913 zur »Federal Reserve Bank“ der heutigen Zentralbank Amerikas. (Genaueres folgt)(40)

Nathan Rothschild bekam 1812 durch den Tod von Mayer Amschel das Stimmrecht auf das Familienvermögen übertragen. In dieser Position eröffnete er die »NATHAN MAYER ROTHSCHILD & SONS BANK- in London, mit Zweigstellen in Wien, Paris und Berlin. Dieses Bankgeschäft operierte über Aktienmärkte, Leihgaben und versicherte Regierungen, verwaltete und bestimmte andere Banken, Eisenbahnen, Stahlwerke, Waffenproduktionen u.v.m. In Amerika waren N.M. ROTHSCHILD & SONS durch KHUN LOEB & CO., J.R MORGAN & CO., und AUGUST BELMONT & CO. vertreten.

Nathan behielt diese Position im Familienclan, bis er 1836 bei einem Familientreffen vergiftet wurde. Der Grund des Treffens war die Hochzeitsfeier seines Sohnes LIONEL ROTHSCHILD. Manche sagen, Nathan wurde hingerichtet, da er sich am Familienvermögen vergriffen habe.

Sein Sohn LIONEL war sehr erfolgreich als neuer Chef der »N. M. Rothschild & Sons« und wurde schließlich in das britische Parlament gewählt.

Jakob (James) Rothschild von der Pariser Zweigstelle war der Verwalter des Familienvermögens von 1836 bis 1868. Er war der nächste nach Nathan in der Reihenfolge gewesen.

Die Rothschilds in ihrem Bund mit den »bayerischen Illuminaten« repräsentieren die finanzielle Kraft hinter dem Zionismus und dem späteren Kommunismus und haben viele Revolutionen und Kriege angezettelt und finanziert.

Zum Beispiel finanzierten die Rothschilds auch beide Seiten des amerikanischen Bürgerkrieges 1861-1865. Von Dezember 1860 bis Mai 1861 erklärten elf Staaten, deren Wirtschaftssystem auf der Sklavenhaltung beruhte (Südstaaten), ihren Austritt aus der Union und schlossen sich zu den »konföderierten Staaten« zusammen. Dies führte zum Sezessionskrieg im April 1861 gegen die restlichen Unionsstaaten aus dem Norden der USA. Die Gründe, die zum Bürgerkrieg führten, waren fast ausschließlich durch ROTHSCHILD-AGENTEN erzeugt und provoziert worden. Einer dieser Provokateure war GEORGE BICKLEY, der die »RITTER DES GOLDENEN KREISES« ins Leben gerufen hatte. So ließ das Haus der Rothschilds durch Bickley und seine Ritter die Nachteile einer Union auf Seiten der konföderierten Staaten schüren. In den restlichen Unionsstaaten ließen die Rothschilds durch »J.R Morgan« und »August Belmont« wiederum die Vorteile der Union propagieren. Die Londoner Rothschild-Bank finanzierte den Norden, die Pariser Bank den Süden. Ein Riesengeschäft für

die Rothschilds. Wenn man beide Seiten finanziert und mit Waffen versorgt, kann man nur gewinnen. Verloren haben hier nur die Amerikaner - Nord- und Südstaaten. (Machiavelli läßt grüben).

Es kam jedoch dazu, daß Präsident LINCOLN, der das Spiel durchschaute, es 1862 und 1863 verweigerte, die immensen Zinsen der Rothschilds zu bezahlen. Er gab daraufhin dem Kongreß den Auftrag, die »Green Back«-Dollars prägen zu lassen, um damit die Unionstruppen zu bezahlen.

Dies paßte natürlich nicht in den Plan der Rothschilds, was zur Folge hatte, daß sie Lincoln am 14. April 1865 durch ihren Agenten JOHN WILKES BOOTH ermorden ließen. John W. Booth wurde später durch die Ritter des »Goldenen Kreises« aus dem Gefängnis befreit und verbrachte den Rest seines Lebens sehr angenehm - durch eine satte Auszahlung der Rothschilds - in England.

Nach Lincolns Tod wurden die «Green Back«-Dollars wieder eingezogen und zu einem lächerlichen Preis von den zentralen Bankiers Morgan, Belmont und Rothschild ausgelöst.(41)

KARL MARX

Ein Zweig der BAYERISCHEN ILLUMINATEN, der zu jener Zeit als der »BUND DER GERECHTEN« (»League of the Just«) bekannt war und aus einer der erfolgreichsten revolutionären geheimen Gruppen Frankreichs, der »GESELLSCHAFT DER VIER JAHRESZEITEN«, hervorging, bekam mit dem Juden MOSES MODECHAI MARX LEVI (alias KARL MARX) und seinem Freund, FRIEDRICH ENGELS, dem Sohn eines Industriellen, zwei neue Mitglieder, die später das kommunistische Manifest für sie schrieben. Ein Teil des Manifestes war ihrem eigenen Kopf

entsprungen, der größte Teil jedoch war die Ideologie des »Bundes der Gerechten« und anderer französischer Geheimgesellschaften, die Frankreich revolutionär gegenüberstanden. Gary Allen schreibt dazu: »Tatsächlich war das« Kommunistische Manifest« schon viele Jahre zuvor im Umlauf, bevor der Name Karl Marx soweit anerkannt war, um ihn für die Autorenschaft dieses revolutionären Handbuches gebrauchen zu können. Alles, was Marx wirklich tat, war, daß er dieselben revolutionäre Pläne und Prinzipien modernisierte und kodifizierte, die siebzig Jahre zuvor von Adam Weishaupt, dem Gründer der bayerischen Illuminaten in Bayern niedergeschrieben wurden.“ (»Die Insider«, S. 32)

Dem »Kampf gegen den Kapitalismus« stand nun nichts mehr im Wege. Marx gelang es dank seiner intellektuellen Fähigkeiten, das Image des Bundes zu einem gewissen Grad zu verändern, so daß sieh dieser dann 1847 in den »BUND DER KOMMUNISTEN« umbenannte.

Hier wird sehr deutlich, wie die bayerischen Illuminaten in England und Amerika einerseits »kapitalistische« Systeme und auf der anderen Seite »antikapitalistische«, sprich kommunistische erschufen, um den damit entstehenden Konflikt nach Machiavelli-Art zu nutzen und die Menschheit in ständiger Zwietracht und daraus folgender Verwirrung zu halten.(42)

DER PLAN FÜR DIE WELTREGIERUNG

WEISHAUPT starb im Jahre 1830 im Alter von 82 Jahren. 1834 übernahm GIUSEPPE MAZZINI die Führung des bayerischen Illuminatenordens und hielt diese Position bis zu seinem Tode 1872.

Während seiner Führungszeit des bayerischen Illuminatenordens korrespondierte Mazzini mit dem Satanisten ALBERT

PIKE, dem »SOUVERAENEN GROSSMEISTER DES ALTEN UND AKZEPTIERTEN SCHOTTISCHEN RITUS DER FREIMAURER« der südlichen Jurisdiktion der USA und späteren Gründer des »KU KLUX KLANS«.war von Mazzini als Leiter der Operationen der bayerischen Illuminaten in den USA ernannt worden. Als Top-Illuministen arbeiteten Pike und Mazzini zusammen. Pike übernahm die theosophischen Aspekte ihrer Operationen, Mazzini die Politik. Als die Freimaurerlogen des Großen Orients aufgrund Mazzinis revolutionärer Aktivitäten in Europa in Verruf kamen, präsentierte dieser Pike einen genialen Plan.

In einem Brief vom 22. Januar 1870 schrieb Mazzini an Pike:

»Wir müssen allen Verbänden gestatten, wie bisher weiterzu exerzieren mit ihren Systemen, ihren zentralen Organisationen und den verschiedenen Arten der Korrespondenz zwischen hohen Graden desselben Ritus, in ihren gegenwärtigen Organisationsformen. Aber wir müssen einen Superritus schaffen, der unbekannt bleiben soll und in den wir die Maurer hoher Grade nach unserer Wahl berufen werden. Aus Rücksicht auf unsere Mitbrüder müssen sich diese Männer der strengsten Geheimhaltung unterwerfen. Mit diesem obersten Ritus werden wir das gesamte Freimaurertum regieren; er wird die internationale Zentrale werden, die um so mächtiger ist, weil seine Leitung unbekannt sein wird. (»Occult Theocracy«, Lady Queensborough, S. 208, 209 und »Die Insider«, Gary Allen).

Hierbei soll es sich um die Elite aus dem 33. Grad Schottischer Ritus handeln. Die Ideologie dieses Grades finden Sie im nächsten Kapitel.

In einem Brief vom 15. August 1871 zeigte dann PIKE dem Illuminatenführer Mazzini in grobem Umriß den Plan für die Eroberung der Welt in drei Weltkriegen auf, den Weg für die Errichtung der »NEUEN WELTORDNUNG«.

Der ERSTE WELTKRIEG sollte inszeniert werden, um das zaristische Rußland unter die unmittelbare Kontrolle der bayerischen Illuminaten zu bringen. Rußland sollte dann als »Buhmann« benutzt werden, um die Ziele der bayerischen Illuminaten weltweit zu fördern.

Der ZWEITE WELTKRIEG sollte über die Manipulation der zwischen den deutschen Nationalisten und den politischen Zionisten herrschenden Meinungsverschiedenheiten fabriziert werden. Daraus sollte sich eine Ausdehnung des russischen Einflußbereiches und die Gründung eines Staates Israel in Palästina ergeben.

Der DRITTE WELTKRIEG sollte sich dem Plan zufolge aus den Meinungsverschiedenheiten ergeben, die die Illuminati zwischen den Zionisten und den Arabern hervorrufen würden. Es wurde die weltweite Ausdehnung des Konfliktes geplant.

Teil des dritten Krieges ist es ebenfalls, Nihilisten und Atheisten aufeinander loszulassen, um einen sozialen Umsturz, der durch noch nie gesehene Brutalität und Bestialität erreicht werden würde, zu provozieren.

Nach der Zerstörung des Christentums und des Atheismus würde man den Menschen jetzt die wahre »Luziferische Doktrin« entgegenbringen und damit zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen.(43)

Entsprechende Anmerkung zur heutigen Situation:

Durch Rußland als »Buhmann« (Feindbild) sollten die westlichen Nationen in übernationale Bündnisse forciert werden, die sie freiwillig nicht eingegangen wären (NATO, UNO). Ebenso ließ das russische Imperium als Feind der Welt das internationale Waffengeschäft florieren, was wiederum den internationalen Bankiers zugute kam.

Diese Stelle läßt schon anmerken, daß noch ein ganz anderes Szenario hinter dem Zweiten Weltkrieg stehen sollte, als uns in den Geschichtsbüchern gelehrt wird.

ALBERT PIKE UND DIE RITTER DES »KU KLUX KLAN«

An dieser Stelle muß noch etwas tiefer auf ALBERT PIKE und den »Schottischen Ritus der Freimaurer« eingegangen werden. »Offiziell« entstand der Freimaurerische Orden des »SCHOTTISCHEN RITUS« im Jahre 1801 in den USA, aus einer Gruppe von Tory-Anhängern. Diese pflegten jedoch schon zuvor antichristliche bzw. satanische Praktiken.

Seit zirka 1840 steht die Organisationsstruktur der amerikanischen Freimaurer unter strenger Aufsicht des »Schottischen Ritus«. Der »Schottische Ritus« verteilt Initiationsgrade bis zum 33. Grad. Außerdem unterteilt er sich in eine südliche Jurisdiktion in Arkansas und eine nördliche in Boston.

Der schottische Ritus, als ein Instrument der Strategie der »BRITISCHEN KRONE« (wird im folgenden Kapitel erklärt), betrieb Mitte des letzten Jahrhunderts eine anhaltende Offensive von Morden und rassistischem Terror gegen die USA und benachbarte Staaten. Die wichtigsten Ereignisse waren dabei die amerikanische Besetzung Mexikos im mexikanischen Krieg (1846-48), die Rebellion der Sklavenhalter, d.h. der amerikanische Bürgerkrieg (1861- 65) und der Feldzug des Ku Klux Klan gegen den Wiederaufbau der Südstaaten (1867- 70).(43A)

Die von George Bickley gegründeten »RITTER DES GOLDENEN KREISES« tauchten hier erstmals in Cincinnati unter der Führung KILLIAN VAN RENSSELAERS auf Der »Goldene Kreis« sollte ein neues Sklaverei-Imperium mit Kuba als Zentrum errichten. Ihr Ziel war, die verhaßten katholischen Hispanier umzubringen, um sie mit schwarzen Sklaven, die frisch aus Afrika kommen sollten, zu ersetzen. Das war das erste »Nordamerikanische Freihandels-abkommen«. Das Siegel der »RITTER DES GOLDENEN

KREISES« war dasselbe wie das der »RITTER VON MALTA«, das »Malteserkreuz«. Die »Ritter des Goldenen Kreises« verschwanden schließlich.

Albert Pike gründete im Jahre 1867 in Nashville den »ORDEN DER RITTER DES KU KLUX KLAN«, war »Großdrache« und damit der Führer des Ku Klux Klan. (griechisch: kyklos = der Kreis) Und hier waren sie wieder, die »Ritter des Goldenen Kreises«.

Der KKK verwendet ebenfalls das Malteserkreuz als Emblem und wird von prominenten Freimaurern geführt.

Wenn man die rassistischen und menschenverachtenden Ziele des KKK betrachtet und auf das »innere Wesen« seiner Gründer und Mitglieder zurückschließt, muß man sich wirklich fragen, ob man hier über Artgenossen der Rasse Mensch schreibt. Unter anderem geht der KKK gewalttätig vor, um den schwarzen Bürgern das Wahlrecht zu rauben, das Recht auf Waffenbesitz abzuerkennen, Schulen, in denen schwarze Kinder unterrichtet werden, zu benachteiligen und um die Lebensbedingungen der Schwarzen auf ein Niveau zu senken, das der Sklaverei gleichkommt wurde der unabhängige Orden »B'NAI B'RITH« in der jüdischen Gemeinde geschaffen. Die »B'nai B'rith«, eine zionistische Geheimloge, wird mit zu den freimaurerischen Logen gezählt. »B'nai B'rith« bedeutet soviel wie »Söhne des Bundes«. Sie erhebt den Führungsanspruch über das Weltjudentum.

Obwohl sich die meisten Logen dieses Ordens im Norden der USA befanden, stellte sich die »B'nai B'rith« offen auf die Seite der Konföderierten. Viele der Sprecher des Ordens im Norden setzten sich lautstark für die Sklaverei ein und waren auch nach dem Bürgerkrieg noch für die Ziele der Konföderierten tätig.(44)

Entsprechende Anmerkung zur heutigen Situation:

Die mit der B'NAI B'RITH zusammenhängende »ANTI-DEFAMATION LEAGUE« (ADL) startete kürzlich eine

Kampagne, um führende schwarzamerikanische Politiker als Antisemiten zu verleumden. Damit sollen Rassenkonflikte angeheizt und die positive Einstellung jüdischer Amerikaner, die sich bisher positiv für die Schwarzen eingesetzt hatten, negativ beeinflußt werden. Die ADL setzt sich ebenfalls nach außen hin gegen den KKK ein, verteidigt aber lautstark die Statue Albert Pikes (der Gründer des KKK), die heute noch in Washington steht und ist in offener Verbindung mit dem »Schottischen Ritus«.(45)

Ich möchte hier einen Abschnitt aus einer Rede PIKES vom 4.Juli 1889 an den 32. Grad des »Schottischen Ritus« zeigen:.

»Wir verehren einen Gott, aber es ist ein Gott, den man ohne Aberglauben anbetet. Die Religion der Freimaurer sollte von uns allen Eingeweihten höherer Grade in der Reinheit der luziferischen Lehre fortgeführt werden. Wenn Lucifer nicht Gott wäre, würde dann Adonai (Christus), dessen Taten von Grausamkeit, Menschenhass... und Ablehnung der Wissenschaft zeugen; ihn (Lucifer) dann verleumden?

»Ja. Lucifer ist Gott, und leider ist auch Adonai Gott.

»Denn das ewige Gesetz sagt, daß es kein Licht ohne Schatten, keine Schönheit ohne Häßlichkeit und Weiß nicht ohne Schwarz gibt, denn das Absolute kann nur in zwei Göttern existieren... Deshalb ist die Lehre des Satanismus Ketzerei. Und die wahre reine philosophische Religion ist der Glaube an Lucifer, der Gott des Lichtes, der Adonai gleichgestellt ist. Aber Lucifer, der Gott des Lichtes und des Guten kämpft für die Menschheit gegen Adonai, Gott der Dunkelheit und des Bösen“. (45 A)

Dieses Zitat ist übrigens in der Pike-Hauptakte in der Bibliothek des Schottischen Ritus in Washington D.C. auf englisch und französisch nachlesbar.

Pike war nach seinen eigenen Aussagen Satanist und ein Agent der »BRITISCHEN KRONE« bzw. »CITY-. Pike verlieh 1867 dem Präsidenten der Vereinigten Staaten

ANDREW JOHNSON den 4. bis 32. Grad des Schottischen Ritus. 39 Tage nach der Amtseinführung des Präsidenten THEODORE ROOSEVELT, der ebenfalls ein anglophiler Rassist und Freimaurer war, wurde das Denkmal Albert Pikes in Washington D. C. aufgestellt und steht dort heute noch.(46)

Entsprechende Anmerkung zur heutigen Situation:

Wir sehen, daß in einer hierarchischen Ordnung außer dem »Führer« oder »Obersten« keinem anderen der freie Wille erlaubt ist. Um einen höheren Grad zu erreichen, muß die jeweilige Person die Auflagen, die ihr vom nächst höheren Grad erteilt wurden, erfüllen.

Ein Beispiel:

Ich zeige dem Anwärter für den nächsten Grad ein weißes Buch, sage ihm aber, daß es schwarz ist. Nun frage ich ihn, welche Farbe dieses Buch hat. Sagt er weiß, ist er durchgefallen, sagt er jedoch schwarz, ist er für den nächst höheren Grad zugelassen und damit vielen neuen Auflagen, die er ebenso willenlos zu befolgen hat wie diese.

Fällt Ihnen auf, daß nach diesem Prinzip alle Hierarchien der Welt aufgebaut sind? Daß alle Schulsysteme, fast alle Religionen, einschließlich der christlichen, islamischen, hinduistischen, buddhistischen, den Mormonen, Zeugen Jehovas, Scientologen... genauso aufgebaut sind wie dieses? Eigene Meinung, bzw. freie Entwicklung und eigenständiges Denken ist nicht erlaubt, sondern nur das Befolgen der Auflagen, die man vom Höheren bekommt.

Ob es, wie im oben genannten Beispiel Pikes, die luziferische Doktrin für den 33. Grad oder die Dogmen der katholischen und islamischen Kirche an ihre Gläubigen sind, macht dabei keinen Unterschied.

DIE ZEITGENOSSEN, DIE »GANZ BEWUSST« IHREN FREIEN WILLEN UND IHRE EIGENVERANTWORTUNG AUFGEBEN UND DIESE EINER ANDEREN PERSON,.ORGANISATION ODER EINEM FÜHRER

ÜBERTRAGEN, SIND ES NICHT WERT, BESSER BEHANDELT ZU WERDEN, DA WIR HEUTE WIRKLICH, UND SPEZIELL IN DEUTSCHLAND, VON NIEMANDEM »GEZWUNGEN« WERDEN, IRGENDEINER ORGANISATION ODER RELIGION BEIZUTRETEN.

Oder Anatole France wußte dazu:

»AUCH WENN FÜNF MILLIONEN MENSCHEN EINE DUMMHEIT SAGEN, BLEIBT ES TROTZDEM EINE DUMMHEIT!«

Entsprechende Anmerkung zur heutigen Situation:

Den US-Präsidenten BILL CLINTON (ehemaliger Gouverneur von Arkansas) betreffend:

In ihrem Großartikel über den Ku Klux Klan informiert uns die »Neue Solidarität« darüber, daß »Pfarrer W.O. VAUGHT ein Freimaurer des 32. Grads des Schottischen Ritus war (d. h. ein »Meister des königlichen Geheimnisses«)«. Er war der geistige Lehrer und eigentliche Ziehvater BILL CLINTONS und arbeitete mit ihm zusammen. Als Gouverneur von Arkansas, einem Staat, in dem die geistige Tradition Albert Pikes fest verwurzelt ist, unterstützte Clinton die Todesstrafe und ließ sie mehrfach vollstrecken. In der Praxis bedeutet das die Exekution von Schwarzen und Armen. Wie der Sohn Vaughts kürzlich mitteilte, stimmten Clinton und sein Pfarrer darin überein, daß ihre religiöse Auffassung das Töten von Häftlingen und ungeborenen Kindern erlaube (besonders schwarze Kinder).

Clinton ist ebenfalls Mitglied im »Council on Foreign Relations«, der »Trilateralen Kommission«, den »Bilderbergern«, (deren Bedeutung noch erklärt wird) und Mitglied auf Lebenszeit im Freimaurerorden von »De Molay«.(47)

Jacques de Molay war der Großmeister der Tempelritter der am 1 1. März 1314 in Paris verbrannt wurde. Nach der Ordensliteratur wird der »DE MOLAY-ORDEN« von hohen

Freimaurern geleitet und setzt sieh aus Jungen zwischen 14 und 21 Jahren zusammen, die nach den sieben Tugenden: Elternliebe, Ehrfurcht, Höflichkeit, Kameradschaft, Sauberkeit (des Gedankens, des Wortes und der Tat), Treue und Vaterlandsliebe ausgebildet werden. Wie weit das der Realität entspricht, sei dahingestellt.(48)

DER OPIUMHANDEL DER ENGLISCHEN KÖNIGSFAMILIE IM 18. JAHRHUNDERT

Bevor wir uns näher mit England befassen, müssen zuerst ein paar Begriffe geklärt werden.

Die »QUEEN« ist das Oberhaupt der englischen Königsfamilie mit dem britischen Kolonialreich, mit London als Hauptstadt, das von einem Premierminister und einem Kabinett enger Berater regiert wird.

In London gibt es jedoch, wie in Rom den Vatikan, einen separaten, unabhängigen Staat, die »CITY«. Die »City«, die als die reichste Quadratmeile der Welt bezeichnet wird, nimmt im Herzen Londons 2,7 Quadratkilometer ein. Sie wird mit zirka 4,600 Einwohnern und 500,000 Arbeitsplätzen angegeben. Die Regierung der »CITY« ist die »KRONE«, die aus 13 Männern besteht und den König der »City«, den »LORD MAYOR« über sich bat. Hier befinden sich Englands reichste und mächtigste Wirtschaftsinstitutionen, wie die von Rothschild kontrollierte »Bank von England« die Lloyd's of London, die Londoner Aktienbörse, die Büros führender internationalen Handelskonzerne, sowie die »Fleet Street«, das Herzstück der Zeitungs- und Verlagswelt. Die »City« gehört nicht zu England. Sie untersteht weder dem Monarchen, noch der Regierung des britischen Parlaments. Die »City« ist die wahre Regierung Englands, da die Queen wie auch der englischen Premierminister dem »Lord Mayor« unterstehen und auf ihn

hören. Die Fassade des Premierministers und des Kabinetts bemüht sich angestrengt, den Eindruck zu erwecken, sie würden bestimmen, was gespielt wird, während sie in Wirklichkeit bloße Marionetten der »City« sind.

Begibt sich die QUEEN auf einen Besuch in die CITY, wird sie vom LORD MAYOR an der »Temple Bar«, dem symbolischen Tor der Stadt, abgeholt. Sie verneigt sich und bittet um Erlaubnis, seinen privaten, souveränen Staat betreten zu dürfen. Er gewährt ihr den Eintritt, indem er ihr das Staatsschwert überreicht. Bei solchen Staatsbesuchen überstrahlt der LORD MAYOR in seiner Robe und Kette die auf einfache »Dienstkleidung« beschränkte königliche Gesellschaft. Daraufhin geleitet er die Queen, die zwei Schritte hinter ihm geht, durch die Stadt.

Die Gründung der »Bank von England« kam, wie wir vorher kurz betrachteten, durch William Paterson zustande, der ein »City-Agent« war. Nach den Ausführungen von Des Griffin wird die CITY durch das Rothschild-Imperium kontrolliert.

Um Mißverständnisse zu vermeiden, müssen wir erkennen, daß es in Großbritannien zwei getrennt agierende Imperien gab. Das eine war das britische Kolonialreich unter der Königsfamilie, das andere das Imperium der Krone. Alle Kolonien mit weißer Bevölkerung (Südafrika, Australien, Neuseeland und Kanada) unterstanden der Autorität der englischen Regierung. Sämtliche anderen Kolonien (Indien, Aegypten, Bermuda, Malta, Singapur, Hong Kong, Gibraltar und die Kolonien in Zentralafrika) waren jedoch Privateigentum der Krone, sogenannte Kronkolonien.(49)

Das soll jedoch nicht heißen, daß nicht auch zusammengearbeitet wurde. Während der Ausdehnung der englischen Kolonien machte die britische EAST INDIA MERCHANT COMPANY (BEIMC) ein Riesenvermögen durch den Opiumhandel. Die BEIMC gründete die »Inland Mission,« deren Hauptaufgabe es war, chinesische

Billigarbeiter vom Opium abhängig zu machen, um einen Markt für ihre Ware zu schaffen. Die britische Königsfamilie war von den immensen Profiten so angetan, daß sie daraufhin mit der BEIMC zusammenarbeitete. Das Königshaus begann die Opiumproduzenten in Indien zu besteuern. Kolossale Massen an Opium wurden aus Indien auf den »China Tea Clippers« ausgeschifft und zirka 13% des wirtschaftlichen Einkommens Indiens unter Herrschaft der Krone kam aus dem Verkauf reinen Bengal-Opiums in China unter deren Aufsicht.

Sicherlich wollte das Königshaus nicht, daß diese »Schattenseite« an die Öffentlichkeit kommt. Daher zogen sie den Britischem Geheimdienst mit in diese Sache hinein. Dies waren das »BRITISH MILITARY INTELLIGENCE DEPARTEMENT« (MI 6) und der »SECRET INTELLIGENCE SERVICE« (SIS).

Der MI 6 geht zurück bis zur Königin Elisabeth I., als Sir Francis Walsingham Zahlmeister für die Abteilung »Dirty Tricks« des MI 6 wurde. Durch mehrere Jahrhunderte Erfahrung zählt man den MI 6 mit zu den besten Geheimdiensten der Welt. Die BEIMC führte das Rennen auf dem Opiummarkt klar während eines Jahrhunderts, bis die chinesische Regierung 1829 das Opiumrauchen verbot. Von 1791 bis 1894 stieg die Anzahl der konzes-sierten.Opiumplantagen unter Aufsicht der britischen Krone von 87 auf 663. Dies führte schließlich zu den Opiumkriegen in China. 1729 gründete die BEIMC das »KOMITEE DER 300- («Commitee of 300«), um mit internationalen Bank- und Kommerzangelegenheiten umzugehen (das »Komitee der 300« ist heute mit eine der wichtigsten Geheimorganisationen und steuert ebenfalls eine »Eine-Weltregierung« an). Es ist die sogenannte Elite aus der City. Dieses »Komitee der 300« entwickelte später Taktiken, um das chinesische Anti-Drogen-Gesetz auszutricksen.

LORD INCHCAPE gründete die »P&O Dampfschiffahrtsgesellschaft« und war der eigentliche Gründer der »Hong Kong und Shanghai Bank«, durch die der Opiumhandel verdeckt wurde. Andere britische Banken, die in den Drogenhandel verwickelt waren, sind: The British Bank of the Middle East, Midland Bank, National Westminster Bank, Barclays Bank, The Royal Bank of Canada und Baring Brothers Bank. All diese Banken sind durch das »Komitee der 300« mit den »Rothschild«-Banken verbunden.

Als die Harriman-Eisenbahn gebaut wurde, um Kalifornien mit dem Osten der USA zu verbinden, wurden Tausende chinesischer Billigarbeiter zum Eisenbahnbau eingeschifft. Viele von diesen waren bereits opiumabhängig, und so weitete sich der Rauschgiftmarkt auf die USA aus. HARRIMAN gründete sein Eisenbahn-Imperium durch die Leihgaben der »N.M. Rothschild & Sons Bank« in London.

Es gibt gute Gründe, daraus zu schließen, daß die chinesischen opiumabhängigen Arbeiter gezielt eingesetzt wurden, um eben den Rauschgiftmarkt in die USA auszuweiten.(50)

Entsprechende Anmerkung zur heutigen Situation:

Die »Neue Solidarität- schrieb in ihrer Ausgabe vom 8. September 1993 im Kapitel »Die Queen und das Rauschgift«:

»Es ist schon eine Rarität, eine seltene und angenehme Überraschung, wenn in der britischen Presse einmal Nachrichten über das Königshaus stehen, die der Wahrheit nahe kommen. Letzte Woche wetteiferte eine solche Nachricht mit den Schlagzeilen zu den weltpolitischen Ereignissen auf der ersten Seite der ehrwürdigen Londoner »Times« vom 27. August 1993. Die Überschrift:,»Königliche Familie war »high« in den Highlands.« DerArtikel, der auf eimen sorgfältig recherchierten Bericht des schottischen Magazins »Leopard« basiert, enthüllt, daß im britischen Königshaus Drogen und Rauschgift zum selbstverständlichen Zubehör gehören. Anhand

von Originaldokumenten bewies »Leopard«, daß Königin Viktoria und ihre Entourage, zum Beispiel die Churchill- und Rothschild-Familien, regelmäßig bei einer Apotheke in den Highlands größere Posten Kokain, Heroin und andere Rauschgifte orderten. Die »Times« behauptet dasselbe. Genüßlich formuliert sie: »Königin Viktoria, die Monarchin mit dem strengen Gesicht, bekannt für ihr »Das finden wir gar nicht lustig«, scheint für den königlichen Haushalt auf dem Landsitz Balmoral (Schottland) genug Kokain und Heroin bestellt zu haben, um ein ganzes schottisches Tal in den Highlands »high« zu halten.« Die Unterlagen der Apotheke,»zeigen, daß die Royals und ihre Gäste regelmäßig mit ansehnlichen Mengen Kokain- und Heroinlösungen versorgt wurden."

HINTERGRÜNDE DER BOLSCHEWISTISCHEN REVOLUTION

Wegen der vielen antijüdischen Gesetze in Europa waren viele Juden ohne Grundbesitz und dadurch gezwungen, umherzureisen. Gleich in welchem Land sie sich aufhielten, fanden sie meistens eine geschlossene Einheit gegen sich. Ende des 19. Jahrhunderts war das zaristische Rußland das einzige wirkliche Hindernis der Illuminati zur Kontrolle der Welt.

1881 gründete Theodor Herzl die »ZIONISTISCHE BEWEGUNG« in Odessa, Rußland, um ein Heimatland für die Juden in Palästina zu schaffen.

1916 wurde auf einem »B'NAI B'RITH«-Treffen in New York Jacob Schiff, Präsident der »Khun Loeb & Co. Bank«, zum Vorsitzenden der revolutionären »Zionistischen Bewegung in Rußland« gewählt. 51)

Am 13. Januar 1917 kam der Jude LEON TROTZKI (vorher Bronstein) in den USA an und bekam einen amerikanischen

Paß. Er wurde gelegentlich gesehen, wie er die palastartige Residenz JACOB SCHIFFS betrat.

Auf den Treffen zwischen Schiff und Trotzki wurden die zionistischen Unruhen in Rußland besprochen, ebenso die Lehren, die man aus dem mißglückten Sturz des Zaren gezogen hatte. Jacob Schiff finanzierte das Training von »Trotzkis Rebellen«, die hauptsächlich aus Juden vom Ostende New Yorks bestanden und deren Training auf dem Grundstück von ROCKEFELLERS »STANDARD OIL COMPANY« in New Jersey abgehalten wurde. Als diese genügend in der Kriegführung der Guerillas geübt waren, verließen Trotzkis Rebellen, versorgt mit 20 Mio. US-Dollar in Gold von Jacob Schiff, die USA. Sie fuhren auf der »S.S. Kristianiafjord« nach Rußland, um dort die »Bolschewistische Revolution« ins Rollen zu bringen. (Fortsetzung folgt)

Trotzki und Lenin waren beide durch Bruce Lockheart mit dem »Komitee der 300« verbunden.(52)

SKULL & BONES

Nun werden wir uns einmal eine mächtige Organisation der Illuminati in den USA anschauen, den »SKULL&BONES-ORDEN«.

Seine eigenen Mitglieder nennen ihn »The Order« (der Orden), man kennt ihn seit mehr als 150 Jahren als Ortsgruppe 322 einer deutschen Geheimgesellschaft. Andere nennen ihn »Brotherhood of Death« (Bruderschaft des Todes). Der geheime Orden der »SKULL&BONES« (Schädel und Knochen) wurde 1833 durch WILLIAM HUNTINGTON RUSSELL und ALPHONSO TAFT in die Yale-Universität eingeführt. Russel brachte ihn aus seinen Stundententagen 1832 in Deutschland mit nach Yale. Der Orden wurde 1856 in die Russel-Treuhand einverleibt.

WILLIAM RUSSEL wurde 1846 Mitglied in der staatsgebenden Versammlung Connecticuts und im Jahre 1862 General der Nationalgarde.

ALPHONSO TAFT wurde 1876 Kriegsminister, dann stellvertretender General und 1884 US-Botschafter in Rußland. Alphonsos Sohn wurde später oberster Richter und dann Präsident der Vereinigten Staaten.

Eine alte Tradition ist es, auf den Grabsteinen der Freimaurer des Meister-Grads einen Schädel und gekreuzte Knochen darzustellen, sie geht aber auch auf einen Ritus der Tempelritter ab 1127 n. Chr. zurück. Vermutlich kommt der Name des Ordens aus einer dieser Traditionen.

Yale ist die einzige Universität mit Gesellschaften, die nur für die Senior-Jahrgänge zugelassen sind. Die anderen beiden Gesellschaften der Yale-Universität sind die »SCROLL&YEY« (Schriftrolle und Schlüssel) und »WOLF'S HEAD« (Wolfskopf).

Die Kandidaten sind ausschließlich weiß, männlich, Protestanten und kommen gewöhnlicherweise aus sehr reichen Familien. Oft waren schon deren Väter Mitglieder des gleichen Ordens. Während des letzten Studienjahres werden sie Ritter genannt, später werden sie Patriarch fürs Leben.

Wiedersehenstreffen der Patriarchen finden im »DEER ISLAND CLUB« in New York statt. Dieser Club wurde durch Patriarch George Douglas 1907 ins Leben gerufen. Der »Deer Island Club«, wie auch die »RUSSEL TREUHAND« (Russel Trust), sind ausschließlich durch Patriarchen verwaltet und geführt.

Ueberaschenderweise sind die wichtigsten Mitglieder des »EASTERN LIBERAL ESTABLISHMENT« (Ostküsten-Establishment) stets Mitglieder in einer dieser Gesellschaften gewesen. (Laut Gary Allen ist das Ostküsten-Establishment die Umschreibung der finanziellen, politischen, akademischen und

medienpolitischen Mafia, die von den Rockefellers beherrscht wird.)

Eine diesbezüglich nennenswerte Bank ist die »W.A. HARRIMAN COMPANY«. Ihr Gründer William Averall Harriman wurde 1913 in den »SKULL&BONES-Orden« eingeweiht. In den 20er Jahren war W.A. Harriman der Hauptunterstützer der Russen mit Geld und diplomatischen Hilfen. Harriman hatte weitere finanzielle Unterstützung durch die »RUSKOMBANK«, die erste sowjetische kommerzielle Bank. MAX MAY, Vizepräsident des »Guaranty Trust« (Garantie-Treuhand) und Mitglied der »Skull&Bones«, wurde der erste Vizepräsident der »Ruskombank«. Der »Guaranty Trust« war durch »J.P MORGAN & Co« (Partnerbank zur N.M. Rothschild-Bank) kontrolliert. Einige der Partner J.R Morgans waren Mitglieder der »SKULL&BONES«. Harold Stanley wurde 1908 eingeweiht, Thomas Cochran 1904. Das ursprüngliche Kapital für die »Guaranty Trust« kam von Whitney, Rockefeller, Vanderbilt und Harriman, alles Familien mit Mitgliedern im »SKULL&BONES« Orden.

PERCY ROCKEFELLER war der einzige der Rockefeller, der aufgenommen wurde. Er repräsentierte die Rockefeller-Investitionen im »Guaranty Trust« und war deren Direktor von 1915-1930.(53)

Eine kleine Zusammenfassung der eben genannten Banken:

Die «N.M. Rothschild & Sons-Bank« hat ihre Hauptstellen in London, Paris, Wien und Berlin. Die Rothschilds kontrollieren bis zu diesem Zeitpunkt der Geschichte die City in London, dadurch die britischen Kronkolonien und die englischen Regierung. Ebenso die französischen Regierung, das »Komitee der 300«, die bayerischen Illuminaten und damit auch alle durch die Illuminaten unterwanderten Geheimlogen Europas und der USA. Durch ihre Vertreter, die »Khun Loeb Bank,« deren Direktor Jacob Schiff ist, die »August Belmont & Co. Bank« und die »J.R Morgan & Co. Bank« in den USA und

die »M.M. Warburg Gesellschaft« in Hamburg und Amsterdam haben sie unter anderem Rockefellers »Standard Oil-Imperium«, Harrimans Eisenbahn und Carnegies Stahlwerke aufgebaut und kontrollierten damit schon den größten Teil der amerikanischen Wirtschaft.

Die eben aufgezählten Banken sind mit die mächtigsten der Welt und werden alle durch Rothschild kontrolliert. Und dies sind erst die bescheidenen Anfänge des Rothschild-Imperiums, wie wir gleich feststellen werden.(54)

... UND AUS IST'S MIT DER »FREIHEIT« IN AMERIKA

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts starteten die Banken, die durch Rothschild kontrolliert waren, eine große Kampagne, um die reiche US Wirtschaft unter ihre Kontrolle zu bekommen. Die europäischen Rothschilds finanzierten die eben erwähnte J.P. Morgan & Co. Bank, die Bank von Khun Loeb & Co, John D. Rockefellers Standard Oil Co., Edward Harrimans Eisenbahn und Andrew Carnegie's Stahlwerke. Diese Verbindung war sicherlich mehr als nur ein Standbein in der US-Wirtschaft. Um 1900 sandten die Rothschilds einen anderen Agenten in die USA, PAUL WARBURG, um mit der »Khun Loeb & Co. Bank« zusammenzuarbeiten. Merken Sie sich diesen »Rothschild-Agenten« sehr gut, er wird noch viele Organisationen miteinander vernetzen! JACOB SCHIFF und PAUL WARBURG starteten eine Kampagne für die Errichtung der »FEDERAL RESERVE BANK« als fest installierte private Zentralbank in Amerika. Jacob Schiff ließ die New Yorker Handelskammer bei einer Rede 1907 wissen:

»Wenn wir keine Zentralbank mit einer ausreichenden Kontrolle über die Kreditbeschaffung bekommen, dann wird

dieses Land die schärfste und tiefgreifendste Geldpanik seiner Geschichte erleben.« (»Die Absteiger«, Des Griffin).

Gesagt, getan, stürzten sie daraufhin die USA in eine Währungskrise, deren daraus resultierende Panik am Kapitalmarkt das Leben zehntausender Menschen im ganzen Land ruinierte. Die Panik an der New Yorker Börse brachte den Rothschilds neben mehreren Milliarden US-Dollar auch den gewünschten Erfolg. Schlau ausgedacht, benutzte man die Panik als Argument, nun endlich eine Zentralbank zu errichten, um Vorfälle wie diesen zu vermeiden. Paul Warburg sagte dann dem Bank- und Währungskomitee:

»Das erste, was mir auf die Panik hin in den Kopf kam, ist, daß wir eine nationale Clearing-Bank (Zentralbank) brauchen ... « (»Die Insider«, Gary Allen).

Die endgültige Version des Beschlusses, das »FEDERAL RESERVE SYSTEM« (die private Zentralbank Amerikas) einzuführen, entstand auf einem Privatgrundstück J.P. Morgans, auf Jekyll Island, Georgia. Die Anwesenden des Treffens waren den Recherchen von Herbert G. Dorsey zufolge: A. Piatt Andrew, Senator Nelson Aldrich, Frank Vanderlip, (Präsident der Khun Loeb & Co); Henry Davidson, (Senior Partner der J.R Morgan Bank), Charles Norton, (Präsident von Morgans First National Bank), Paul Warburg und Benjamin Strong, (Präsident von Morgans Bankers Trust Co)..Die Einführung der »Federal Reserve« 1913 ermöglichte nun den internationalen Bankiers, ihre finanzielle Macht in den USA sehr zu festigen. PAUL WARBURG wurde der erste Vorsitzende der »New York Federal Reserve Bank«.

Dem »Federal Reserve« Beschluß folgte der 16. Zusatzartikel der amerikanischen Verfassung, der es nun dem Kongreß ermöglichte, das persönliche Einkommen der US-Bürger zu besteuern. Das war die Konsequenz, nachdem die US-Regierung nun kein eigenes Geld mehr drucken durfte, um ihre Operationen zu finanzieren.

Dies war das erste mal in der Geschichte seit der Gründung der USA, daß das Volk Einkommenssteuer bezahlen mußte.

Die wichtigsten Aktienbesitzer der »FEDERAL RESERVE« (der Fed) waren:

1. Rothschild Banken aus London und Paris
2. Lazard Brothers Bank aus Paris
3. Israel Moses Seif Bank aus Italien
4. Warburg Bank aus Amsterdam und Hamburg
5. Lehmann Bank aus New York
6. Khun Loeb Bank aus New York
7. Rockefellers Chase Manhattan Bank aus New York. Goldman Sachs Bank aus New York

Kongreßmitglied CHARLES LINDBERGH beschrieb schon damals die neu entstandene Federal Reserve Bank als die »unsichtbare Regierung«, durch ihre Geldmacht.

Wie funktioniert die »Federal Reserve Bank« eigentlich?

Das »Komitee des offenen Marktes« der Fed produziert »Federal Reserve Noten« (Dollar-Scheine). Diese Noten werden dann für Obligationen (Schuldverschreibungen) der US-Regierung verliehen, die der Fed als Sicherheit dienen. Diese Obligationen werden durch die zwölf Fed-Banken gehalten, die wiederum die jährlichen Zinsen darauf beziehen.

Entsprechende Anmerkung zur heutigen Situation:

1982 nannte das US-Finanzamt den Schuldbetrag von rund $1,070,241,000,000. Die Fed sammelte also rund $ 115,800,000,000 Zinsen in nur einem Jahr von den amerikanischen Steuerzahlern ein. Dieses Zinskapital geht ganz allein in die Taschen der Fed, und damit zu den internationalen privaten Bankiers.

1992 waren die Obligationen, die durch die Fed gehalten werden, bei rund $ 5,000,000,000,000. und die Zinszahlungen der Steuerzahler steigen ständig. Und dieses ganze Vermögen hat die Fed erschaffen, indem sie der US-Regierung Geld verleiht und dafür hohe Zinsen kassiert, das die Fed an und für

sich nur Farb- und Druckgebühren kostet. Das ist mit der größte Schwindel in der Geschichte der USA und kaum einem fällt es auf Dazu kommt, daß die Fed, durch die Obligationen der US-Regierung das Pfandrecht, staatlich und privat, auf den Grundbesitz der gesamten Vereinigten Staaten von Amerika hat. Zahllose Gerichtsverfahren waren bisher ohne Wirkung, um das »Federal Reserve«-Gesetz rückgängig zu machen. Es gibt auch rechtlich keinen Weg für die Bürger, das Geld zurückzubekommen, da die Fed, keine Abteilung der US-Regierung, sondern eine private Einrichtung ist. Angeblich ist die Fed, verfassungsrechtlich nicht erlaubt und damit gar nicht existenzberechtigt. Neun US-Staaten haben deshalb bereits »Staatsverfahren« laufen, um die Fed aufzuheben.(55)

ROTHSCHILD-ABSCHLEPPDIENST

Zu jeder Zeit der Geschichte waren Könige und andere Diktatoren berüchtigt dafür gewesen, mehr auszugeben, als sie ihrem Volk an Steuern entreißen konnten. Die Nationen und Regierungen liehen sieh dann das nötige Geld von Banken. Doch wie trieben diese Banken ihr Geld wieder ein, falls eine Regierung nicht bezahlen konnte oder wollte? Die Lösung hieß Krieg!

Das Regierungs-Finanzierungsgeschäft funktioniert wie ein Kreditinstitut, das einem Klienten Geld verleiht, damit er sich ein Auto kaufen kann. Kann der Klient seine Monatsraten nicht bezahlen, läßt man das Auto einfach abschleppen. Und wie schleppt man dieses Auto ab? Mit einem anderen Auto. Bei der Regierungs-Finanzierung ist es genau das gleiche. Man kann nicht nur an ein einziges Land Geld verleihen. Man muß das gleiche mit den Feinden dieses Landes machen. Der Verleiher muß sicherstellen, daß beide Länder etwa gleich stark sind, so

daß im Konfliktfall die Finanzierung der ausschlaggebende Faktor ist. Zahlt also ein Land nicht, wird der Verleiher diesem Land durch ein anderes mit Krieg drohen oder, falls sich das Land noch immer weigern sollte zu bezahlen, läßt der Verleiher dieses durch das andere Land als Kriegsbeute abschleppen (siehe Machiavelli).

Seit zirka 160 Jahren arbeitet das Haus der Rothschilds nach diesem Konzept. (9 der Protokolle).und seine Brüder begannen dieses Spiel Anfang letzten Jahrhunderts in Europa, nach dem Erfolg aus den napoleonischen Kriegen. Zu dieser Zeit entwickelte sich in Europa etwas, was als das »Gleichgewicht der Mächte« bekannt wurde. Um seine Stellung als »unsichtbarer Herrscher« Europas zu stärken, mußte das Haus der Rothschilds zwei Machtgruppierungen nahezu gleicher Stärke aufbauen, um das »Gleichgewicht der Mächte« zu gewährleisten. Die Rothschilds mußten also sicherstellen, daß alle A-Könige mit allen B-Königen bedroht werden konnten. Natürlich finanzierte man beide Seiten. Nun brauchte man aber eine dritte Macht, die als Versicherungspolice dienen würde, falls eines der Länder aus der Reihe tanzen würde. Dieses Land war Nathans England, welches nun die Oberherrschaft in Europa besaß. Der Ausgang eines Krieges war immer dadurch vorauszubestimmen, indem man beobachtete, welcher Seite England gewogen war. England befand sich am Ende immer auf der Seite des Gewinners. England oder richtiger gesagt, die Krone stellte einen derart effizienten »Königreich-Abschleppdienst« bereit, daß die Macht des Hauses Rothschild ein solches Ausmaß erreichte, daß es um die Jahrhundertwende hieß, es kontrolliere den halben Besitz der ganzen Welt.(55 A).

CECIL RHODES UND SEINE RITTER DER TAFELRUNDE (THE ROUND TABLE)

Gary Allen schreibt hierzu in seinem Buch »Die Insider«:

»Die Organisation »THE ROUND TABLE« entsprang dem Lebenstraum des Gold- und Diamantenmagnaten CECIL RHODES, der nach einer „Neuen Weltordnung" strebte. Seine Biographin, Sarah Millin, nannte es etwas konkreter ‚den schlichten Wunsch nach der Regierung der Welt". Professor Quigley äußert hierzu: »In der Mitte des Jahres 1890 hatte Rhodes ein persönliches Einkommen von mindestens einer Million Pfund Sterling pro Jahr, die er so freigiebig ausgab, daß sein Konto meistens überzogen war.

»Rhodes Bindung an eine Verschwörung zur Verwirklichung der Weltregierung wird in einer Reihe von Testamenten belegt, die Frank Aydelotte in seinem Buch, »American Rhodes Scholarship« beschreibt: Darin heißt es: » ... In seinem ersten Testament erklärt Rhodes ausführlich sein Ziel: Die Ausdehnung der britischen Herrschaft über die ganze Welt (mit Englisch als Weltsprache, d. Verf) .... die Gründung einer so großen Macht, daß danach jeder Krieg unmöglich ist, und die Förderung der Belange der Menschlichkeit. Das »Glaubensbekenntnis« (Teil des Testaments, d. Verf) verbreitet sich über diese Ideen. Das Modell für seine Geheimgesellschaft war die Gesellschaft Jesu (Jesuiten), obwohl er auch die Freimaurer erwähnte ... «

Gary Allen schreibt weiter:

»Zu bemerken ist, daß der Urheber dieser Art von Geheimgesellschaften Adam Weishaupt war, jener berüchtigte Philosoph, der am 1. Mai 1776 den Orden der bayerischen Illuminaten mit dem Ziel einer Verschwörung zur Kontrolle der Welt gegründet hatte. Die Rolle von Weishaupts bayerischen Illuminaten bei der Vertretung der Thesen von der Schreckensherrschaft ist unbestritten, und lange galten die

Techniken der (bayerischen) Illuminaten als Modell für die Methodik der Kommunisten. Auch Weishaupt nahm die Struktur der Gesellschaft Jesu als Vorbild und übersetzte deren Kodex in Freimaurerbegriffe.

Aydelotte fährt fort:

»Im Jahre 1888 machte Rhodes sein drittes Testament..., und hinterließ alles LORD ROTHSCHILD (seinem Finanzier im Bergbauunternehmen) mit einem Begleitbrief, der die »schriftliche Substanz dessen, was zwischen uns besprochen wurde« enthielt. Diese, so vermutet man, bestand aus seinem ersten Testament und dem »Glaubensbekenntnis«, daß ein Postskriptum von Rhodes besagt: »Im Hinblick auf die angedeuteten Fragen nehmen Sie die Konstitution der Jesuiten, wenn erhältlich. »Anscheinend aus strategischen Gründen wurde Lord Rothschild später aus der vorderen Reihe des Systems entfernt. Professor Quigley enthüllt, daß Lord Rosebury »anstelle seines Schwiegervaters, Lord Rothschild, in Rhodes geheimer Gruppe aufgenommen und in Rhodes nächstem (und letztem) Testament zum Treuhänder ernannt wurde.« Die geheime Gesellschaft wurde nach dem Verschwörungsmuster in Kreisen von innen her aufgebaut. Professor Quigley informiert uns darüber, daß der zentrale Kern. Im März 1891 mit Rhodes Geldern gegründet wurde. Die Organisation wurde „für Rothschild“ von Lord Alfred Milner geführt.

THE ROUND TABLE arbeitete hinter den Kulissen der britischen Regierung. Sie beeinflußte die Außenpolitik und Englands Verhalten im Ersten Weltkrieg.«

William Bramley schreibt zur »Round Table«-Gruppe:

»Rhodes befand sich zweifellos auf dem richtigen Weg. Hätte er sein Ziel erreicht, wären dadurch möglicherweise viele der negativen Folgen ... des Netzwerkes der »Bruderschaft der Schlange« ungeschehen gemacht worden. Durch eine Weltsprache hätten die nachteiligen Auswirkungen

rückgängiggemacht werden können, um die es in der Geschichte vom Turmbau zu Babel geht und die darin bestehen, daß die Menschen in verschiedenen Sprachen reden. Wenn man das Gefühl für eine Weltbürgerschaft förderte, trüge das dazu bei, die Formen des Nationalsozialismus zu überwinden, die Kriege zu entfesseln helfen. Etwas ging jedoch schief Er glaubte seine Ziele über das Netzwerk der korrupten „Bruderschaft der Schlange“ verwirklichen zu können. Daher schuf Rhodes letztlich Institutionen, die prompt in die Hände jener fielen, die diese Institutionen mit Erfolg dazu benutzen sollten, die Menschheit zu unterdrücken.“ (56)

WIE INSZENIERT MAN EINEN WELTKRIEG ?

Der Zusammenschluß der deutschen Staaten unter Bismarck störte das »Gleichgewicht der Mächte«, das seit über zwei Jahrhunderten in Europa bestanden hatte. Bis 1871 hatte England die Beherrschung des europäischen Kontinents genossen. Jene Oberherrschaft war zwar wiederholt durch Spanien und Frankreich angegriffen worden, aber England war immer wieder siegreich gewesen. Das Erstarken der Deutschen, durch den Erwerb von Kolonien und den Ausbau seiner Militärstreitkräfte, stellte eine schwerwiegende Bedrohung für die Illuminati, aber auch für England selbst und seine Beherrschung Europas dar, und zwar wirtschaftlich und militärisch.

Um dem entgegenzuwirken, suchten die internationalen Bankiers, die zu dieser Zeit weitgehend von der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands ausgeschlossen waren, nach Wegen, Deutschland einzudämmen und zu kontrollieren. Zwischen 1894 und 1907 wurde daher eine Reihe von Staatsverträgen geschlossen, damit sieh Rußland,

Frankreich, England und weitere Nationen im Falle eines Krieges gegen Deutschland vereinigen würden.(57)

Weiterhin war es die Aufgabe des »KOMITEES DER 300«, die Bühne für den ersten Weltkrieg aufzubauen. Aus der »ROUND TABLE« Gruppe entstand die Frontorganisation »RIIA« (Royal Institute for International Affairs = Königliches Amt für Internationale Angelegenheiten)(57 A).

Das RIIA, das auch als »Chatham-House« bekannt ist, hatte unter den Gründungsmitgliedern u.a. Albert Lord Grey; die graue Eminenz des MI 6 Lord Toynbee; den Schriftsteller H. G. Wells, Leiter des »Round Table« Lord Alfred Milner und den Erfinder der sogenannten Geopolitik, H.J. Mackinder.

Das RIIA bekam vom »Komitee der 300« den Auftrag, genau zu studieren, wie man diesen Krieg inszenieren könnte. Persönlich wurden damit Lord Northcliff, Lord Rothmere, beide Mitglieder des »Komitees der 300« und Arnold Toynbee vom MI 6 beauftragt. Diese Nachforschungen wurden im »WELLINGTON HOUSE« ausgeführt, wo man brainstorming- Sitzungen abhielt, um Wege und Techniken zu entwickeln, mit denen man die Meinung der Öffentlichkeit so verändern könnte, daß sie selbst einen Krieg herbeiführen würde.

Amerikanische »Spezialisten« wie Edward Bernays und Walter Lippman waren ebenfalls dabei. Lord Rothmere nutzte seine Zeitung als Werkzeug, um ihre »social conditioning«-Techniken am Volke auszuprobieren. Nach einer sechsmonatigen Testperiode hatten sie festgestellt, daß 87% der Öffentlichkeit Meinungen gebildet hatte, ohne diese rational und kritisch zu überdenken. Das war es, was sie wollten. Daraufhin wurde die englische Arbeiterklasse raffinierten Propaganda-Techniken ausgesetzt, um danach überzeugt davon zu sein, daß sie ihre Söhne zu Tausenden in den Tod schicken müßten.(57 B).

Auf amerikanischer Seite sagte US-Präsident Theodore Roosevelt (26. Präsident) in seinem Wahlprogramm 1912:

»Hinter der sichtbaren Regierung sitzt auf dem Thron eine unsichtbare Regierung, die dem Volke keine Treue schuldet und keine Verantwortlichkeit anerkennt. Diese unsichtbare Regierung zu vernichten, den gottlosen Bund zwischen korruptem Geschäft und korrupter Politik zu lösen, ist die Aufgabe des Staatsmannes.« (Dieter Rüggeberg: »Geheimpolitik« S. 75)(58)

DER ERSTE WELTKRIEG AUS DER SICHT DER ILLUMINATI

Äußerlich gesehen befand sich die Welt zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Frieden. Aber nur äußerlich, da hinter den Kulissen schon längst die Vorbereitungen für ein Blutbad getroffen wurden, das die Welt nicht so schnell vergessen sollte. Illuminati hatten erkannt, daß sie, um ihren Plan zur Schaffung einer »Neuen Weltordnung« erfolgreich durchführen zu können, einen Zustand von grausamer Verwüstung hervorrufen mußten, daß davon keine Nation unberührt bliebe.

Die meisten Historiker sind sich einig, daß der Anlaß des Krieges eigentlich ein trivialer Streitfall zwischen Osterreich und Serbien gewesen war. Die Ermordung des österreichischen Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand und seiner Frau Sophie durch serbische Attentäter der okkulten Geheimgesellschaft »SCHWARZE HAND« in Sarajewo hatte den Beginn des ersten Weltkrieges zur Folge.

Dies wurde von den Mächten hinter den Kulissen benutzt, um den Weltkrieg zu realisieren, den Albert Pike mehr als 40 Jahre zuvor vorausgesagt hatte.

Da der grobe Verlauf der Schlachten allgemein bekannt ist, möchte ich hier nur die russische Seite näher betrachten. Rußland war, obwohl es die größte Armee der Welt besaß, für eine größere Auseinandersetzung erbärmlich ausgestattet. Vor Ausbruch der Kampfhandlungen im Jahre 1914 hatte die BRITISCHE KRONE Rußland volle Hilfe und militärische Unterstützung im Kriegsfall zugesagt. Mit Kriegsbeginn verringerte diese ihre Hilfeleistungen auf 10% der Vorkriegsleistungen. Offensichtlich wollten die Geldmonopolisten, in perfekter Übereinstimmung mit dem von Pike aufgezeigten Plan, Rußland in eine möglichst gefahrvolle Situation bringen.

Zur gleichen Zeit, als bereits Millionen von Russen in den Schlachten des Krieges gefallen waren, hatten die Agenten ROTHSCHILDS in Rußland ganze Arbeit geleistet, indem sie die schon schlechten Zustände der Rußen noch kräftig schürten. Da die Philosophie der Illuminati von Elend und Unsicherheit lebt, hatten ihre Bemühungen den Erfolg, die Bühne für eine Revolution frei zu machen, die sich an die durch die Deutschen erlittene Niederlage anschließen sollte.

Die Revolution brach im Februar 1917 aus, der Zar wurde gestürzt und eine provisorische Regierung unter Prinz Georgi Luwow übernahm die Regierungsgeschäfte. Es gelang ihr jedoch nicht, das Blatt des nationalen Zerfalls zu wenden.(59).Hier möchte ich mit der Stelle aus dem Kapitel »Hintergründe der bolschewistischen Revolution« fortfahren, als TROTZKI und seine Rebellen mit den 20 Mio. US-Dollar in Gold auf der SS. Kristianiafjord New York verlassen hatten.

Ihr Dampfer, der von JACOB SCHIFF gechartert war, wurde am 3. April 1917 von den kanadischen Behörden in Halifax, Neuschottland festgehalten. Es schien, als ob der Illuminati-Plan zum scheitern verurteilt war. Doch hier ließ Jacob Schiff seinen und den Einfluß seiner illuminierten Freunde in der US-Regierung und in England spielen und so konnte die Fahrt

schon kurz darauf fortgesetzt werden. In Europa angekommen, ging Trotzki direkt in die Schweiz, um sich dort mit Lenin, Stalin, Kagonowitsch und Litwinow zu treffen, damit die Einzelheiten der Strategie abgeklärt werden konnten.

Es ist hier vielleicht ganz interessant zu bemerken, daß die Spitzenvertreter und Agenten aller am Krieg beteiligten Nationen sich offen in der neutralen Schweiz treffen konnten. Die Schweiz hatte sich in ihrer heutigen Form im Jahre 1815 im Gefolge des Wiener Kongresses gebildet. Ihr wurde immerwährende Neutralität zugesichert.

Zufall?

Oder paßt ein so sicheres Plätzchen in der Mitte Europas denn nicht perfekt in die Pläne der vom Krieg lebenden Parteien?

Jetzt sahen sich die Verschwörer jedoch der Frage gegenüber, wie sie von der Schweiz samt Rebellen und Ausrüstung nach Rußland kommen sollten. Die Antwort gab der ROTHSCHILD-Agent und Leiter der deutschen Geheimpolizei MAX WARBURG, indem er sie alle in einen versiegelten Eisenbahnwagen packte und für die sichere Durchfahrt bis zur russischen Grenze sorgte. Als der Zug zum ersten Mal in Deutschland hielt, stiegen zwei deutsche Offiziere zu, die ihn eskortierten. Diese hatten ihre Anordnung von General ERICH LUDENDORFF bekommen.

Max Warburg war der Bruder von Paul Warburg, dem ersten Vorsitzenden der »Federal Reserve Bank«.

Im Juli 1917 erlitt das von den internationalen Bankiers unterstützte Komplott einen anfänglichen Rückschlag und LENIN mußte mit ein paar anderen nach Finnland flüchten. Dafür waren sie dann im November 1917 endgültig erfolgreich.

Wenn wir gleich die finanzielle Unterstützung betrachten, die der Ausbildung in New York folgte, war das auch kein Wunder mehr. Während des blutigen Bürgerkrieges, der auf die

bolschewistische Revolution folgte, war Lenin der unangefochtene Führer der politischen Aktivitäten und Trotzki organisierte die militärischen Zweige der Organisation, nämlich die »Rote Armee«. Der Name »Rote Armee« war keine falsche Benennung oder ein zufällig ausgesuchter Name. Die bolschewistische »Rote Armee« unter der Führung Trotzkis war das tödliche Werkzeug der von Rothschilds (rotes Schild) beherrschten internationalen Bankiers. Es war nur allzu passend, daß sie das rote Etikett oder Schild trug.

Es ist inzwischen als geschichtliche Tatsache bekannt, daß die Mehrzahl der von Lenin angeführten Rebellen Juden waren. Ebenso schrieb die Times vom 29. März 1919, daß »einer der interessantesten Merkmale der bolschewistischen Bewegung der hohe Prozentsatz der nichtrussischen Elemente in der Führungsmannschaft ist. Von den zirka 30 Kommissaren oder Führern, die den Zentralapparat der bolschewistischen Bewegung stellen, sind nicht weniger als 75% Juden.« Nach den Schriften des General A. Nechvolodov hat der französische Geheimdienst festgestellt, daß Jacob Schiff weitere 12 Mio. US-Dollar an die russischen Revolutionäre direkt gegeben hatte. Nechvolodov nennt ebenfalls Felix Warburg, Otto Khan, Mortimer Schiff, Jerome H. Hanauer, Max Breitung in den USA und Max Warburg, Olaf Aschburg und Jivtovsky in Europa als weitere Finanziers der bolschewistischen Revolution.

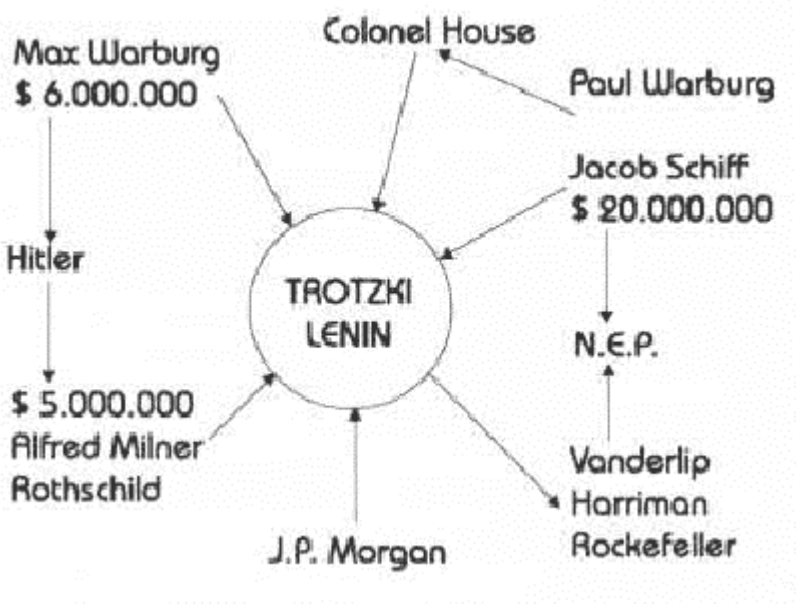
Der Botschafter des russischen Imperiums in den USA, Bakhmetiev erklärt, daß nach dem bolschewistischen Sieg zwischen 1918 und 1922 600 Mio. Rubel in Gold von Rußland zur »Khun Loeb Bank. nach New York transferiert wurden.

Das Buch »Der plombierte Zug« von Michael Pearson belegt, daß die Deutschen nach Unterlagen des deutschen Auswärtigen Amtes bis zum 5. Februar 1918 insgesamt 40,580,997 Mark für Propaganda in Rußland und für,»besondere Zwecke« zur Verfügung gestellt hatten. Im

gleichen Dokument heißt es, daß das deutsche Schatzamt einen Tag nach Lenins Machtübernahme rund 15 Mio. Mark an Rußland freigegeben hatte.

Das blutige Massaker an Millionen von Russen und die Versklavung weiterer Millionen hat die internationalen Bankiers auf ihrer Zielfahrt zur Weltherrschaft dabei nur wenig interessiert (60).

FINANZIERUNG DER BOLSCHEWISTISCHEN REVOLUTION



DIE OCHRANA

(ehemaliger russischer Geheimdienst)

Die bolschewistische Revolution wurde aber nicht nur von den USA und Deutschland unterstützt. Die »OCHRANA«, der vom letzten Zaren gegründete Geheimdienstapparat, bestand aus mehreren Geheimdienstorganisationen, die mit ihren Geheimagenten, Doppelagenten, Geheimpolizei und Lockspitzeln alle üblichen Agentenfunktionen übernahm. Die Ochrana war jedoch ein sehr subversiver und krimineller Verein, was die Arbeit der Illuminati noch vereinfachte.

Riesige Geldmengen flossen über die internationalen Bankiers, unter anderen ALFRED MILNER, der später die geheime »Round Table«Gruppe übernahm, in die Ochrana, die die bolschewistische Bewegung bereits stark unterwandert hatte. Agenten der Ochrana schleusten sich in die innersten Kreise der bolschewistischen Partei ein und steuerten viele ihrer Aktivitäten. Die Infiltration war so stark, daß 1908 von fünf Mitgliedern des Petersburger Komitees der bolschewistischen Partei vier Agenten der Ochrana waren. Diese leiteten das Geld, das sie von den internationalen Bankiers bekamen, an die Bolschewiken weiter, die dadurch ihre stärksten Gegner, die Menschewiken und die Sozialistische Partei unterdrücken konnten. Zwei Agenten der Ochrana waren als Herausgeber und Finanzleiter der Prawda tätig und unterstützten sie in ihren Anfängen.

Wie es heißt, war auch JOSEF STALIN Mitglied in der Ochrana, da er ein wichtiger Verbindungsmann zwischen der zaristischen Polizei und den Bolschewiken war.

1917, nachdem der Zar gestürzt war, hatte man die Ochrana zwar offiziell aufgelöst, sie wurde aber unter dem Namen TSCHEKA bis 1921 zu einem Geheimdienst aufgebaut, der zehnmal so viele Mitglieder hattet wie die Ochrana zuvor. 1920 änderte man ihren Namen auf GPU, dann OGPU und 1934 in

den NKWD (Volkskommission für Innere Angelegenheiten). Das russische Konzentrationslagersystem, das unter Lenin aufgebaut worden war und unter Stalin seinen Höhepunkt erreichte, unterstand dem NKWD. Die Lager waren Teil der sowjetischen Wirtschaft und fast die Hälfte des Gold- und Chromabbaus wurde durch Zwangsarbeit der Lagerinsassen geleistet.

Die KZ's kosteten bis 1950 etwa 4 Millionen Menschen das Leben.

Durch den 1. Weltkrieg kamen alleine schon 10 Millionen russische Soldaten ums Leben, von den Millionen von Zivilisten ganz zu schweigen. Und durch das kommunistische System hatte man bis 1950 ein Anzahl von zirka 40 Millionen Toten zu verbuchen. Diese zusammengezählt sind schon jetzt soviele Tote, wie die alte BRD an Lebenden vorzuweisen hatte und sind nur die Zahlen, die auch offen zugänglich sind...

Schließlich wurde aus dem NKWD der heutige KGB, der 1982 mit 90,000 Stabsoffizieren und einer 175,000 Mann starken Grenztruppe der größte Geheimdienst der Welt war und noch zehn Jahre bleiben sollte.

Die »GOSBANK«, die russische Zentralbank, funktionierte nach dem gleichen Prinzip wie die »Federal Reserve Bank«. Sie schöpfte ebenfalls Geld »aus dem Nichts« und war der Traum eines jeden Finanzkapitalisten. Die Gosbank kontrollierte sowjetische Finanzgeschäfte sogar noch stärker, als das bei Zentralbanken westlicher Länder der Fall ist, denn alle Transaktionen zwischen sowjetischen Unternehmen wurden über die Gosbank abgewickelt.

Auf diese Weise konnte die Gosbank alle laufenden Geldgeschäfte, an denen sowjetische Unternehmen beteiligt waren, überwachen.(61)

RUSSISCHES OEL

Nach der Bolschewistischen Revolution kaufte die »Standard Oil« (Rockefeller) 50% des riesigen kaukasischen Ölfeldes von den Russen, obwohl es offiziell verstaatlicht worden war.

1927 baute die Standard Oil die erste Raffinerie in Rußland, machte danach einen Vertrag mit den Russen, um deren Oel in Europa zu vermarkten und ließ 75 Mio. US-Dollar an die Bolschewiken fließen.(62)

DIE BALFOUR-DEKLARATION

Die Etablierung des Marionettenregimes unter LLOYD GEORGE in London brachte einen sichtbaren Wandel in der offiziellen Politik gegenüber dem Zionismus. Dies zahlte sich ganz groß aus, als der neue Außenminister ARTHUR BALFOUR, am 2. November 1917, an LIONEL ROTHSCHILD folgenden Brief schrieb:

Lieber Baron Rothschild,

Ich habe die große Freude, Ihnen im Namen der Regierung seiner Maestät die folgende Erklärung der Sympathie für die jüdisch zionistischen Bestrebungen zu übermitteln, die dem Kabinett vorgelegt und von ihm gebilligt worden ist.

Die Regierung seiner Majestät betrachtet mit Wohlwollen die Errichtung einer nationalen Heimstätte des jüdischen Volkes in Palästina und wird sich nach besten Kräften für die Verwirklichung dieses Zieles einsetzen. Dabei ist klar, daß keine Handlungen vorgenommen werden, die die zivilen und religiösen Rechte bestehender nicht-jüdischer Gemeinden in Palästina oder die Rechte und den politischen Status von Juden in anderen Ländern beeinträchtigen können. Ich wäre Ihnen

dankbar, wenn Sie diese Erklärung der Zionistischen Föderation zur Kenntnis bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Arthur James Balfour

Das Interessanteste ist, daß zu der Zeit, als der Brief geschrieben wurde, Palästina noch im Besitz der Türkei war. Hier verspricht eine Nation Land, das einer zweiten gehört, an eine dritte.

Ein paar Jahre später wurden die Türken besiegt und England bekam die Kontrolle über Aegypten und Palästina, und Frankreich über den Libanon und Syrien. Teil dieses Handels war es, seinen Einfluß in den USA zu nutzen, um diese auf der Seite der Alliierten in den 1. Weltkrieg zu verwickeln, und das zu einer Zeit, als sieh die Alliierten gegen Deutschland und die Türkei sehr schwer taten.(63).

AUCH DIE AMIS »WOLLEN« MITKÄMPFEN

Hauptstützpunkt der Zionisten in Berlin wurde unter der Führung des Richters Louis D. Brandeis nach New York verlegt. Andere wichtige Agenten der ROTHSCHILD-BANK waren COLONEL EDWARD M. HOUSE und BERNARD BARUCH. Merken Sie sich diese Namen sehr gut, auch sie werden noch viele wichtige Rollen spielen. BARUCH war das Instrument der erfolgreichen Präsidentschaftskampagne WOODROW WILSONS. COLONEL HOUSE war Präsident Wilsons engster Berater, der ebenfalls das Kabinett nach Rothschild-Interessen zusammenstellte und praktisch das ganze »State Departement. leitete. Es war ganz offensichtlich, daß Präsident Wilson unter dem Einfluß von Colonel House zur perfekten Marionette der Rothschilds wurde. Das bewies er auch ganz deutlich, indem er kein Veto zum »Federal

Reserve«-Beschluß einlegte und den Kongreß zur Zustimmung bat, gegen Deutschland in den Krieg zu ziehen.(64)

Der Kongreß stimmte auch wegen des »großen Druckes« des Volkes zu. Dieses war nämlich mit den gleichen Propagandatechniken, den »social conditioning« des WELLINGTON-INSTITUTS des RIIA, manipuliert worden, wie dies auch zuvor in England funktioniert hatte.

(Das Thema der »Gehirnwaschmaschinen« ist in den verschiedenen Büchern des Wissenschaftlers Thomas E. Bearden und Preston B. Nichols Buch: »The Montauk Projekt« genau beschrieben, speziell der Montauk-Stuhl, der auf den Entwicklungen von ITT aufgebaut wurde.)

Diese Propaganda wurde ebenfalls von COLONEL HOUSE assistiert. Im Jahre 1916 benutzte Colonel House seinen starken Einfluß, zusammen mit den Aktienbesitzern der »Federal Reserve«, um durch Propaganda und Präsident Wilson, die Rothschild-Marionette, das amerikanische Volk davon zu überzeugen, daß es seine heilige Pflicht sei, die Welt durch die Demokratie »sicher« zu machen. Kurz darauf zogen die Amerikaner dann in den Krieg. Die Illuminati verkauften Woodrow Wilson dem amerikanischen Volk mit dem Slogan, daß er die »Neue Freiheit« repräsentiere.

Der 1. Weltkrieg war für die illuminierten Bankiers ein sehr gutes Geschäft. Bernard Baruch, der zum Vorsitzenden des »Kriegsindustrieausschusses« wurde, steigerte sein anfängliches Vermögen von 1 Million US-Dollar auf 200 Millionen.

Die nächste Aktion Woodrow Wilsons auf Geheiß von Colonel House war es, dem US-Kongreß klar zu machen, daß es eine Notwendigkeit sei, den »VOLKERBUND« (League of Nations) zu formieren, aus dem später die UNO werden sollte.(65)

Ein weiterer entscheidender Schritt der Illuminati zur Weltherrschaft.

Des Griffin beschreibt den 1. Weltkrieg aus der Sicht der Illuminati wie folgt:

»1. Amerikas Außenpolitik der Neutralität, die George Washington so beredt in seiner Abschiedsbotschaft verfochten und die ihren Niederschlag in der Monroe-Doktrin gefunden hatte, war tot. Damit war ein Präzedenzfall geschaffen worden - wenngleich durch ungeheuerlichen Betrug - daß Amerika als ein militärisches Werkzeug in den Händen der lnternationalen Bankers benutzt werden konnte.

2. Das zaristische Rußland, den Geldmonopolisten seit vielen Jahren ein Dorn im Auge, war mit Erfolg von der Weltbühne weggefegt worden. Dies hatte 47 Jahre zuvor der Oberilluminat Albert Pike in seinem berühmten Brief an Mazzini beschworen.

3 . Der 1. Weltkrieg hatte in den beteiligten Ländern eine Staatsverschuldung von astronomischer Höhe geschaffen. Diese Schulden waren bei den Internationalen Bankers gemacht worden, die, wie wir gesehen haben, die Sache von vorne bis hinten organisiert und in Szene gesetzt hatten. »Kriegsschauplätze« haben sich schon immer als höchst lukrativ für ihre Manager und diejenigen erwiesen, die sie finanzieren.« (Die Absteiger S. 147)

Daß auch die Versailler Verträge nach Rothschild-Plänen verliefen, war natürlich klar. Auf der amerikanischen Seite standen Woodrow Wilson, die ROTHSCHILD-Marionette, mit seinen Beratern und ROTHSCHILD-Agenten COLONEL HOUSE und BERNARD BARUCH. Auf der Seite Englands, genauer gesagt der »Krone-, stand Lloyd George, »Komitee der 300«-Mitglied mit seinem Berater SIR PHILIP SASSOON, direkter Nachfahre Amschel ROTHSCHILDS und Mitglied des englischen »Privy Council« (geheimer Staatsrat). Frankreich hatte Premierminister Clemenceau und GEORGE MANDEL als Delegation. Mandel, geborener JEROBEAM ROTHSCHILD, der oft als der »Disreali« Frankreichs

bezeichnet wurde, machte die Runde perfekt. Colonel House, der sich zu dieser Zeit auf dem Höhepunkt seiner Macht befand, war der gefragteste Mann auf der Versailler Friedenskonferenz. Einmal kam es sogar dazu, daß Clemenceau bei House eintraf, als Präsident Wilson gerade bei ihm war. Wilson mußte daraufhin das Zimmer verlassen, damit House und Clemenceau sich ungestört unterhalten konnten.(66)

Der Vertrag wird von Philip Snowden folgendermaßen beschrieben: »Der Vertrag dürfte Briganten, Imperialisten und Militaristen zufriedenstellen. Er ist ein Todesstoß für alle diejenigen, die gehofft hatten, das Ende des Krieges würde den Frieden bringen. Es ist kein Friedensvertrag, sondern eine Erklärung für einen weiteren Krieg. Es ist der Verrat an der Demokratie und an den Gefallenen des Krieges. Der Vertrag bringt die wahren Ziele der Verbündeten an den Tag.« (Empire of »The City«, S. 42).

Lloyd George meint dazu:

»Wir haben ein schriftliches Dokument, das uns Krieg in zwanzig Jahren garantiert... Wenn sie einem Volk (Deutschland) Bedingungen auferlegen, die es unmöglich erfüllen kann, dann zwingen sie es dazu, entweder den Vertrag zu brechen oder Krieg zu führen.»

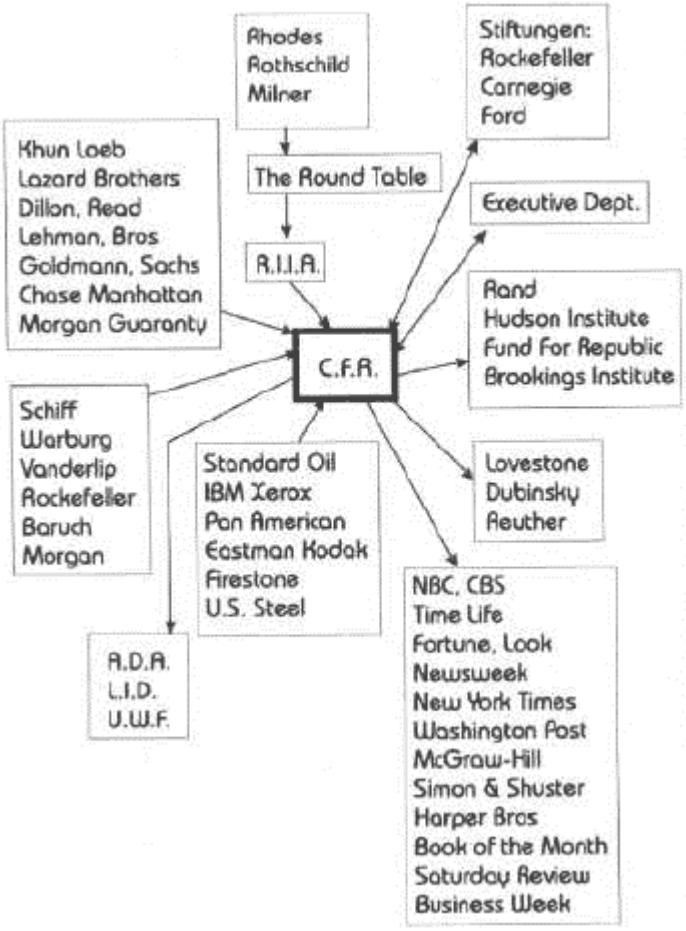
Und wir wissen ja inzwischen, wer die Personengruppe hinter den Versailler Verträgen war und welche Ziele sie damit verfolgten. Manche Ignoranten können vielleicht weiterhin die Echtheit der »Protokolle der Weisen von Zion« leugnen, aber die Anwesenheit der ROTHSCHILD Agenten auf den Versailler Verträgen kann nun mal beim besten Willen nicht mehr mit Zufall wegerklärt werden.

DAS ROCKEFELLER-MINISTERIUM FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN (CFR)

Illuminati entfachten den ersten Weltkrieg, um als eine Folgeerscheinung eine Weltregierung zu errichten. Hätte es schon nach dem ersten Weltkrieg geklappt, hätte man sich die folgenden sparen können. Nach dem Waffenstillstand am 11. November 1918 kamen WOODROW.WILSON und sein Berater COLONEL HOUSE nach Europa, in der Hoffnung, dort eine Weltregierung in Form eines Völkerbundes gründen zu können. Die 14 Punkte Wilsons verloren jedoch wegen der gleichen Schuldverteilung an Effektivität und der Plan schlug fehl. Daher traf sich House 1919 mit den Mitgliedern der britischen Geheimorganisation »THE ROUND TABLE«. Es war klar geworden, daß, um dieses Ziel zu erreichen, ihr System stark ausgedehnt werden mußte. Nachdem man in England bereits das RIIA ins Leben gerufen hatte, kam man zu dem Entschluß, auch in den USA eine Frontorganisation zu gründen. Während der »Friedens,«!)-Konferenz in Paris 1919 rief Colonel House, der als Gastgeber für die »ROUND-TABLE«-Gruppe fungierte, die hellsten Köpfe aus Wilsons »Brain Trust« zusammen, um eine Gruppe zu formieren, die sich mit internationalen Angelegenheiten auseinanderzusetzen hatte.(67)

Diese Gruppe kam dann von Paris nach New York zurück und wurde 1921 zum »COUNCIL ON FOREIGN RELATIONS« (CFR). Der CFR besteht aus Amerikanern und hat wie das RIIA die »ROUND-TABLE«Gruppe als Kernorganisation. Der CFR ist heute zusammen mit der »TRILATERALEN KOMMISSION« die einflußreichste Hintergrundorganisation in den USA. Ebenso steht der CFR mit der »Round-Table«- Gruppe hinter der »J. R Morgan & Co. Bank«. Daher ist nicht verwunderlich, daß J. P. Morgan selbst eine wesentliche Rolle bei der Gründung gespielt hatte.

Der »innerste Kreis« des CFR ist der »SKULL&BONES«-Orden (68).



DIE VORBEREITUNGEN ZUM 2. WELTKRIEG

Am 6. Februar 1929 kam MONTAGU NORMAN, Vorsitzender der »BANK VON ENGLAND«, nach Washington, um sich mit dem US-FInanzminister ANDREW MELLON zu »beraten«. Daraufhin erhöhte die »Federal Reserve« den Hauptzinssatz.

Am 9. März 1929 ließ Paul Warburg in der Finanzzeitschrift »Financial Chronicles« verlauten:

»Wenn es Orgien uneingeschränkter Spekulationen erlaubt ist, sich zu weit auszubreiten, ... dann ist der totale Zusammenbruch gesichert«.

Diejenigen, die verstanden, zogen sich leise aus der Börse zurück und investierten in Gold und Silber. Des Griffin schreibt dazu:

»Im Herbst 1929 war es dann an der Zeit, daß die internationalen Bankiers auf den Knopfdrücken sollten, mit dem die Maschinerie in Bewegung gesetzt wurde, die zum 2. Weltkrieg führte. Nachdem sie selbst ihre Agenten und Freunde auf der Welle eines künstlich aufgeblasenen Aktienbooms ausverkauft hatten, zogen die internationalen Bankiers dem ganzen System den Boden unter den Füßen weg und stürzten die Vereinigten Staaten in die große Depression. In den folgenden Jahren verlangsamte sich die Wirtschaftsentwicklung überall in der Welt, bis praktisch nichts mehr lief« (Die Absteiger, S. 177)

Die allgemeine Verzweiflung durch die Depression nutzten die Illuminati sehr geschickt, um Grundstücke und Firmen für Pfennigpreise aufzukaufen. Ebenso gab es ihnen eine gute Gelegenheit, noch tiefer auf die US-Regierung Einfluß zu nehmen, und der CFR begann wie geplant wichtige Regierungsleute, Wirtschaftsbosse, Pressemanager und hohes Militärpersonal in seine Reihen zu ziehen.(69)

ADOLF HITLER BIETET ABHILFE

Wie wir eben betrachtet haben, war der deutsche Werdegang nach den Versailler Verträgen schon vorbestimmt, indem man Deutschland Reparationszahlungen von 123 Milliarden Goldmark und jährlichen 26% vom Werte der deutschen Ausfuhr abverlangte. Der Zusammenbruch der deutschen Währung unter den Reparationszahlungen war vorhersehbar - die chronische Inflation!

In diesem Chaos stellte Deutschland ein Moratorium für sämtliche Bargeldzahlungen der Reparationen, und zwar für die nächsten zwei Jahre. Die Siegermächte lehnten den Antrag ab und stimmten am 9. Januar 1923 mit drei zu eins dafür - England stimmt auf Geheiß der »City« mit »NEIN« -, daß das Deutsche Reich mit Sachlieferungen im Rückstand geblieben sei. Daraufhin besetzten am 11. Januar 1923 französische und belgische Truppen das Ruhrgebiet. Nachdem jedoch die deutschen Arbeiter an der Ruhr zum Generalstreik aufriefen, erwies sich die Besetzung als Mißerfolg. Die Truppen verließen diese Sackgasse, als sich Deutschland mit einer Kompromißlösung einverstanden erklärte, die als der DAWES-Plan bekannt ist.

Der »Dawes-Plan« war von J. P. Morgan, dem ROTHSCHILD-Genossen, entworfen worden und sollte Deutschland in den ersten vier Jahren Kredite in der Höhe von $ 800 Mio. einräumen. Der »Dawes-Plan« schlug fehl, als nämlich Deutschlands Reparationszahlungen zunahmen. Er wurde von dem »Young-Plan« abgelöst (nach dem Morgan-Agenten Owen Young): Zwecks besserer Plünderung gründeten die internationale Bankiers in der Schweiz die »BANK FÜR INTERNATIONALEN ZAHLUNGS-AUSGLEICH«. Damit konnten die Wiedergutmachungs-zahlungen des ersten Weltkrieges einfach dadurch erfolgen, daß Guthaben von dem Konto eines Landes bei dieser Bank,

auf das eines anderen Landes gebucht wurde, das sein Konto auch bei dieser Bank hatte. Auch hier sahnten die Bankiers wieder einmal groß mit Gebühren und Provisionen ab.(70)

Professor Quigley berichtet:

»Es ist zu beachten, daß dieses System (Dawes- und Young-Plan) von den Internationalen Bankers eingerichtet wurde, und daß das Ausleihen des Geldes an Deutschland für diese Banker höchst gewinnbringend war.«

Dies ist eines der besten Beispiele für das machiavellistische System. Auf der einen Seite unterstützten die Bankers alle kriegführenden Parteien und verliehen jetzt auch noch das Geld für die Reparationszahlungen der Deutschen. Egal wie und was Deutschland gemacht hätte, es war von vornherein klar, von wem sie sich das Geld leihen würden bzw. mußten. Es war ein und dieselbe Gruppe, die den 1. Weltkrieg geplant, finanziert, gesteuert und dabei abgesahnt hatte.

Doch das Spiel ging weiter. Man hatte ja noch große Pläne und Ziele zu verwirklichen - Krieg Nummer zwei war an der Reihe! Die gewaltigen Beträge amerikanischen Kapitals, die unter dem »DAWES«-Plan und dem »YOUNG«-Plan ab 1924 nach Deutschland flossen, bildeten die Grundlage, auf der Hitlers Kriegsmaschinerie aufgebaut war.

Wie Dr. Anthony C. Sutton in »Wall Street and the Rise of Hitler« ausführt läßt sich der vom amerikanischen Kapitalismus an Deutschland geleistete Beitrag zur Vorbereitung des Krieges vor 1940 nur als phänomenal beschreiben. Er war zweifellos entscheidend für die militärische Vorbereitung in Deutschland. Beweise legen es nahe, daß nicht nur der einflußreiche Sektor der amerikanischen Wirtschaft sich über die Natur des Nazitums bewußt war, sondern ihm auch wo immer möglich (und lukrativ) aus Eigennutz Vorschub leistete, im vollen Wissen, daß am Ende Krieg stehen würde, in den Europa und die USA einbezogen würden.

»Auf Unwissenheit zu plädieren ist mit den Fakten unvereinbar.

Die sehr sorgfältig dokumentierten Beweise darüber, daß amerikanische Banken- und Industriekreise an dem Aufstieg von Hitlers Drittem Reich höchst maßgeblich beteiligt waren, sind inzwischen öffentlich zugänglich. Sie sind in den Protokollen und Berichten über Regierungshearings zu finden, die von verschiedenen Senats- und Kongreßausschüssen in den Jahren von 1928-1946 veröffentlicht wurden. Zu den wichtigsten zählen: House Subcommitee to Investigate Nazi Propaganda im Jahre 1934 (Kongreß- Unterausschuß zur Untersuchung der Nazi-Propaganda), der Bericht über Kartelle, herausgegeben vom House Temporary National Economic Commitee, 1941 (Vorläufiger Nationaler Wirtschaftsausschuß des Kongresses) sowie vom »Senate Subcommitee on War Mobilization 1946 (Senats-Unterausschuß für Mobilmachung im Jahre 1946).«

Ein Teil dieser faszinierenden Geschichte wird von dem Historiker G.Edward Griffin enthüllt: »In den Jahren vor dem 2. Weltkrieg kam es zur Entstehung eines »INTERNATIONALEN« Kartells, mit Schwerpunkt in Deutschland, das die Chemie- und Pharmaindustrie in der.ganzen Welt kontrollierte. Beteiligungen bestanden in 93 Ländern und es war eine mächtige wirtschaftliche und politische Macht in Erdteilen. Es hieß I. G. FARBEN.

»I.G. steht für Interessengemeinschaft bzw. gemeinschaftliche Interessen oder einfacher, Kartell ... Bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges hattet sich die I.G. Farben zum größten Industriekonzern in Europa und dem größten Chemieunternehmen der Welt entwickelt und war ein Teil eines Kartells von einer gigantischen Größe und Macht, wie es in der ganzen Geschichte einmalig war.“ Die I.G. Farben hatte 1926 eine Methode entwickelt, um Benzin aus Kohle zu gewinnen und ging daher 1929 einen Lizenzvertrag mit

»STANDARD OIL« (Rockefeller) ein. Diese gab I.G. Farben 546,000 ihrer Stammaktien im Wert von mehr als 30 Mio. US-Dollar. Zwei Jahre später unterzeichnete I.G. Farben mit Alcoa-Aluminium das ALIG-Abkommen. I.G. Farben produzierte etwa die Hälfte des deutschen Benzins. Später baute sie die Raffinerien außerhalb der KZs auf und ließ die Insassen als Zwangsarbeiter für sich schuften, während sie in den Raffinerien das Gas für die Gaskammern produzierte. Die I.G. Farben war mit der größte von ROTHSCHILD kontrollierte Konzern und pumpte immense Geldströme in die deutsche Wirtschaft, speziell auch zur späteren SS. Im Vorstand der I.G. Farben waren unter anderem MAX und PAUL WARBURG (Federal Reserve), die große Banken in Deutschland und den USA besaßen. Ein weiteres Mitglied des Verwaltungsrats war C. E. MITCHELL, vom Verwaltungsrat der »Federal Reserve« und der »National City Bank«, und H. A. METZ, von der »Bank von Manhattan«.

HERMANN SCHMITZ, Präsident der I.G. Farben, gehörte zugleich zum Vorstand der »DEUTSCHEN BANK- sowie auch zur »BANK FÜR INTERNATIONALEN ZAHLUNGSAUSGLEICH.«(71)

Auch Averell und sein Bruder Roland HARRIMAN (Einweihung in Skull&Bones 1917) halfen kräftig mit, die Nazis zu finanzieren. Dies geschah durch die UNION BANK. Ebenfalls unterstützten die Tochtergesellschaften von ITT und General Electric die reichsdeutsche SS auf direktem Wege.

James Martin, Chef des Referates für Wirtschaftskrieg im Justizministerium, untersuchte die Struktur der Nazi-Industrie und hat in »All Honorable Men« (S.70) folgendes zu berichten: »Das Hauptverbindungsglied zwischen Hitler und den »Wall Street«-Geldbaronen war HJALMAR HORACE GREELY SCHACHT, Präsident der deutschen Reichsbank, dessen Familie schon viele Jahre lang mit der internationalen Finanzelite verflochten war. Schacht war der kluge Kopf hinter

dem »Young-Plan« (Wiederaufbauplan durch den Morgan-Agenten Owen Young) und auch der »Bank für internationalen Zahlungsausgleich«. Der von Schacht konzipierte Plan funktionierte perfekt und half, die Ereignisse in der Weimarer Republik auf die explodierende Spitze zu treiben. DR. FRITZ THYSSEN, der deutsche Industrielle, erklärte, er habe sich an die nationalsozialistische Partei erst dann gewandt, als er zu der Überzeugung gelangt war, daß der Kampf gegen den Young-Plan unausweichlich war, wenn der vollständige Zusammenbruch Deutschlands verhindert werden sollte... Die Annahme des Young-Plans und seiner finanziellen Grundsätze erhöhte die Arbeitslosigkeit mehr und mehr, bis es rund 1 Million Arbeitslose gab."

Der fruchtbare Boden, den die »THULE-GESELLSCHAFT« Mit ihrem Werkzeug Adolf Hitler nur noch zu benutzen brauchte.

Nach dem Finanzcrash 1931 war die deutsche Industrie dem Bankrott nahe. Fritz Thyssen schloß sich offiziell der nationalsozialistischen Partei an und unterstützte Adolf Hitler. Der größte Teil seines Vermögens floß durch die »BANK VOOR HANDEL«, die wiederum die »UNION-BANK« kontrollierte. Die »Union-Bank« war eine Thyssen-Harriman-Verbindung. Ein Blick auf die Direktorenliste zeigt, daß von acht Direktoren vier von »SKULL&BONES« und zwei Nationalsozialisten waren.

Harriman finanzierte gleichzeitig die Sowjets und die Nazis durch die »BROWN BROS. HARRIMAN BANK«. Einer seiner engsten Verbündeten war PRESCOTT BUSH, Vater von GEORGE BUSH, dem Ex-Präsidenten der USA. Beide, Prescott und George Bush, sind Mitglieder bei »Skull&Bones«.

Bis 1936 waren über 100 amerikanische Firmen in den Aufbau der deutschen Kriegsmaschinerie verwickelt. Darunter General Motors, Ford, International Harvester und Du Pont. Die Motive dieser Investoren waren auf jeden Fall alles andere

als nur kurzfristige Geschäfte, da der Vertrag zwischen diesen Firmen und der deutschen Regierung so war, daß diese keinen Pfennig aus Deutschland entnehmen durften.(72)

Die Profite würden erst fünf Jahre später beginnen, wenn die Japaner Pearl Harbor angreifen und dadurch die USA in den 2. Weltkrieg ziehen würden. Wie Sie sehen, war zu dieser Zeit schon alles bis ins Detail geplant. Doch nur die Insider wußten es.

Die letzten Geschehnisse werden hier von Des Griffin noch einmal zusammengefaßt:

»Die Internationalen Bankiers und ihre Agenten riefen die Zustände hervor, die zum 1. Weltkrieg führten; sie schlugen finanzielle Beute aus dem Krieg, sie finanzierten die russische Revolution und ergriffen die Kontrolle über dieses weite Land, sie manipulierten die Geschehnisse“ »in »»Europa nach dem Krieg in einer Weise, die »einen Zustand schafft« (nach den Worten von Edward Stanton), infolgedessen sie finanziell »im Himmel saßen“, sie benutzten amerikanische Gelder, für die sie riesige Provisionen einstrichen, um Deutschlands Industrie »mit den neuesten technischen Einrichtungen auszurüsten« und »sie mit Abstand zur zweitbesten der Welt zu entwickeln«; bei ihren Manipulationen haben diese skrupellosen Monopolgeier die Deutschen benutzt und dermaßen ausgenutzt, daß sie eigentlich deren unvergänglichen Haß verdient hätten, und während sie die deutsche Industrie aufbauten, gleichzeitig aber die deutsche Bevölkerung bekämpften, haben sie den Weg vorbereitet, auf dem ein starker Mann die politische Bühne betreten konnte, der die Massen für seine »Sache« gewinnen würde, indem er ihnen Freiheit von den internationalen Finanzräubern versprach. Das Deutschland der 30er Jahre war eine von den internationalen Bankiers gebaute Zeitbombe, die auf eine Person wie Hitler gewartet hatte, der die Szene betreten und die Kontrolle ergreifen würde.« (Des Griffin, »Die Absteiger«, S. 176).

ADOLF SCHICKLGRUBER UND DIE THULE-GESELLSCHAFT

Um etwas Licht in das geheimnisumworbene »Dritte Reich« und die Rolle Adolf Hitlers zu bringen, muß ich hier etwas weiter ausholen. Als Deutsche werden wir überall in der Welt, und speziell nach den letzten Attacken gegen Asylbewerberheime, immer wieder bzw. noch mit dem Dritten Reich verglichen. Doch kaum jemand kennt die wahren Beweggründe von damals. Man hört zwar überall von der »Arischen Herrenrassenlehre« und der »Judenvergasung«, doch nicht einmal ein Prozent weiß, wo diese ihren Ursprung hat. In den Schulbüchern bekommen die deutschen Kinder etwas von dem bösen Adolf Hitler erzählt, der anscheinend, unterstützt durch gezielte Propaganda und Massenhypnose, der allein Schuldige dieser Ereignisse war. Doch man erzählt ihnen nicht, von wem er seine Ideologie übernahm, wer ihn in seine Position gesetzt hat und vor allem, wer ihn finanzierte. Bücher, die solches hätten enthüllen können, wurden von den Alliierten ganz bewußt entfernt oder verboten und dies trägt u.a. mit dazu bei, daß bis heute ein dunkler, mystischer Schleier über unserer Vergangenheit liegt. Daher ist es meines Erachtens mehr als notwendig, etwas mehr Licht in dieses Dunkel zu bringen. Auch wenn die Thesen dieser Leute manchen als ungeheuerlich erscheinen mögen. Hier finden Sie jedenfalls den »richtigen Stoff,« über den Sie nachher diskutieren können.

Zwischen 1880 und 1890 fanden sich viele Persönlichkeiten, darunter einige der hervorragendsten Köpfe Englands, zusammen und gründeten den »HERMETISCHEN ORDEN DER GOLDENEN DÄMMERUNG« (The Hermetic Order of the Golden Dawn). Die Mitglieder des »Golden Dawn« rekrutierten in erster Linie aus der Großloge der englischen FREIMAUREREI (Mutterloge) und der ROSENKREUZERGESELLSCHAFT. Der »Golden Dawn«

war gewissermaßen die Spitze der damaligen esoterischen Freimaurer (relativ positiv) in England und deren innerster und geheimster Kreis.

Mitglieder waren unter anderem:

FLORENCE FARR; Nobelpreisträger für Literatur W B. YEATS; BRAM STOKER (Dracula-Autor); GUSTAV MEYRINK (Autor von »Der Golem« und »Das Grüne Gesicht«); ALEISTER CROWLEY (bekanntester Magier der letzten hundert Jahre, der später ins schwarzmagische abrutschte, Gründer der Thelema-Kirche und 33. Grad Schottischer Ritus Freimaurer), RUDOLF STEINER (Begründer der anthroposophischen Lehre, Schottischer Ritus Freimaurer, Leiter der »Theosophischen Gesellschaft« in Deutschland, Großmeister des Illuminatenordens »ORDO TEMPLI ORIENTIS« (OTO) und Großmeister des Zweiges »AWSTERIA MYSTICA AETERNA«, verließ jedoch später den »Golden Dawn« wegen geteilter Anschauungen)(73)

Steiner verweigerte dem Okkultisten Trebisch-Lincoln den Zutritt zum »Golden Dawn«, was ihm später noch angekreidet werden sollte.

Im Jahre 1917 kamen dann der Okkultist FREIHERR RUDOLF VON SEBOTTENDORF, der Gurdjeff-Schüler KARL HAUSHOFER, der Kampfflieger LOTHAR WAIZ, PRAELAT GERNOT von der geheimen »Erbengemeinschaft der Tempelritter« (Societas Templi Marcioni) und MARIA ORSITSCH (Orsic), ein transzendales Medium aus Zagreb, in Wien zusammen. Sie hatten sich intensiv mit dem »Golden Dawn,« seinen Lehren, Ritualen und besonders mit dem Wissen über asiatische Geheimlogen auseinandergesetzt. Speziell Sebottendorf und Haushofer waren erfahrene Indien- und Tibetreisende und von deren Lehren und Mythen sehr geprägt. Karl Haushofer knüpfte während des Ersten Weltkrieges Kontakte mit einer der einflußreichsten Geheimgesellschaften Asiens: den »GELBMÜTZEN«. Diese

wurden 1409 von dem buddhistischen Reformator Tsongkhapa gegründet. Haushofer wurde eingeweiht und schwor, wenn seine »Mission« mißlingen sollte, Selbstmord zu begehen. Die Kontakte zwischen Haushofer und den Gelbmützen führten dazu, daß sich in den zwanziger Jahren tibetanische Gemeinden in Deutschland bildeten.

Bei diesem Treffen in Wien erhofften die vier jungen Leute etwas über die geheimen Offenbarungstexte der TEMPELRITTER zu erfahren und auch über die geheime Bruderschaft »DIE HERREN VOM SCHWARZEN STEIN«. Prälat Gernot war von der.»ERBENGEMEINSCHAFT DER TEMPELRITTER«, die meines Wissens die einzig wahre Templergemeinschaft darstellen. Hierbei handelt es sich um die Nachfahren der Templer von 1307, die ihre Geheimnisse vom Vater auf den Sohn übertragen haben - bis heute. Prälat Gernot soll ihnen vom Eintritt in ein neues Zeitalter erzählt haben - den Übergang vom Fische-Zeitalter ins Wassermann-Zeitalter. Man sprach darüber, daß unser Sonnenjahr entsprechend der zwölf Mondumläufe in zwölf Monate unterteilt ist und so auch der Umlauf unserer Sonne um die grolle Zentralsonne (die »Schwarze Sonne« alter Mythen) in zwölf Abschnitte unterteilt ist. Dies soll, mit der Präzession der kegelförmigen Eigenbewegung der Erde aufgrund der Erdachsenneigung, die Weltzeitalter bestimmen. Solch ein »kosmischer Monat« währt demzufolge 2,155 Jahre, das »kosmische Jahr« also etwa 25,860 Jahre. Nach Aussage der Templer steht uns aber nicht nur ein gewöhnlicher Zeitalterwechsel bevor, sondern auch das Ende eines kosmischen Jahres und der Beginn eines völlig neuen. Durch die Vollendung der 25,860 Jahre wechselt die Erde vom Strahlungsschwächsten, dem Fische-Zeitalter in das Strahlungsstärkste, das Wassermann-Zeitalter. Nach indo-arischer Definition das Ende des »Kali-Yuga«, des Zeitalters der Sünde. Alle Zeitalterwechsel haben zu politischen, religiösen, gesellschaftlichen und auch geologischen

Umwälzungen größten Ausmaßes geführt. Diese Umformungsphase vom alten in das neue Zeitalter wird nach den mesopotamischen Lehren als »drei Doppelschritte Marduks« bezeichnet, eine Zeitspanne von 168 Jahren, wobei im Mittelpunkt dieser Phase das Erstauftreffen des ILU-Strahls, des göttlichen Strahls, auf der Erde zu erwarten sei.(74)

Nach sorgsamsten Berechnungen kamen die Templer auf den 4. Februar 1962 als das Datum für das Auftreffen des Strahls. Damit kannte man den zeitlichen Mittelpunkt der 168-jährigen Umformungsphase und es konnten auch die Jahre 1934 und 1990 als besonders wichtige Ereignisse errechnet werden.

Was als Hauptteil des Gespräches gedeutet werden kann, waren die Hintergründe einer Stelle aus dem Neuen Testament, Matthäus 2 1, 43. Denn dort spricht Jesus zu den JUDEN: »Das Reich Gottes wird von euch genommen und einem ANDEREN Volk gegeben werden, das die erwarteten Früchte hervorbringt«.

Der vollständige Urtext dazu, der sich im Archiv der »Societas Templi Marcioni« befindet, spricht darüber sehr viel deutlicher. Vor allem aber: Dieses Wort Jesu beinhaltet, daß Jesus ganz konkret sagt, welches »andere Volk« gemeint ist. Er spricht nämlich zu Germanen, die in einer römischen Legion Dienst tun, und sagt ihnen, daß es IHR Volk sein werde, das er auserwählt habe. Das war es, was Sebottendorf und seine Freunde hatten definitiv wissen wollen: Das germanische, also das deutsche Volk war mit der Schaffung des Lichtreiches auf Erden beauftragt worden. Als Ort für das Eintreffen des Strahls war der Untersberg bei Salzburg bekanntgegeben worden.

Ende September 1917 traf Sebottendorf mit Angehörigen der »HERREN VOM SCHWARZEN STEIN« am Untersberg zusammen, um die Macht des schwarzvioletten Steins, nachdem die Geheimgesellschaft benannt war, zu erhalten.

»Die Herren von Schwarzen Stein-, die 1221 aus der marcionischen Templergesellschaft hervorgingen und von Hubertus Koch geführt wurden, hatten sich zum Ziel gesetzt, das Böse auf der Welt zu bekämpfen und das Lichtreich Christi mit aufzubauen. Diese zu bekämpfende finstere Macht hat sich im sogenannten »Alten Testament« der Bibel als »Gott« durch Moses und andere Medien offenbaren lassen, beginnend mit den Worten Jahwes an den Abraham: hebräisch: »Ani ha El Schaddai«, übersetzt: Ich bin der El Schaddai - der »Verworfene Großengel (Schaddai El) - der Satan« (siehe Herder-Bibel Originalübersetzung 1. Moses:17,l).

Mit dieser Erkenntnis waren für Sebottendorf die Fronten geklärt: Der Schaddai, der alttestamentarische Gott, ist der Verderber, der Widersacher Gottes. Seine Anhängerschaft dient daher der Zerstörung der Erde, der Natur, der Menschen. Und die Anhängerschaft waren die Hebräer - das jüdische Volk.

Dies erklärte Jesus im Johannes-Evangelium 8:30-45 auch ohne Umschweife. Jesus spricht dort zu den Juden:

»Sie (die Juden) sagten zu ihm:«Abraham ist unser Vater. Jesus antwortete ihnen: Wenn ihr Abrahams Kinder seid, dann müßtet ihr auch Abrahams Werke tun. Nun aber sucht ihr mich zu töten, mich, der ich euch die Wahrheit gesagt habe, die ich von Gott gehört habe. Das hat Abraham nicht getan. Ihr tut die Werke eures VATERS. Da sagten sie zu ihm: Wir sind nicht unehelich geboren, wir haben nur einen Vater: Gott. Jesus antwortete ihnen: Wäre Gott euer Vater, so würdet ihr mich lieben; denn ich bin von Gott ausgegangen und komme von ihm; denn ich bin nicht von selbst gekommen, sondern er hat mich gesandt. Warum versteht ihr meine Sprache nicht? Weil ihr mein Wort nicht hören könnt! Ihr habt den Teufel zum Vater, und was eurem Vater gefällt, wollt ihr tun. Der ist von Anfang an ein Mörder gewesen und steht nicht auf dem Boden der Wahrheit, denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er de

Lüge redet, spricht er aus, was in ihm ist; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge. Weil ich aber die Wahrheit sage glaubt ihr mir nicht.» Viele Leute fragen heute noch so naiv: Warum ging Hitler denn gerade gegen die Juden vor? Ich hoffe, daß dies Ihnen die letzten Zeilen verdeutlicht haben. Nach der Ansicht der THULE-GESELLSCHAFT, aus der später die DAP, die NSDAP, die SS usw. hervorgingen, war das jüdische Volk, das von dem alttestamentarischen Gott »JAHWE« beauftragt wurde, die »Hölle auf Erden zu stiften«, die Ursache, warum die Welt immer und immer wieder in Kriege und Zwiespalt verwickelt ist.

Die Thule-Leute wußten ganz genau über die jüdischen Bankensysteme, sprich Rothschild und Genossen, und die Protokolle der Weisen von Zion Bescheid und fühlten sich berufen, in Übereinstimmung mit der Sajaha-Offenbarung, das Volk, doch ganz speziell das jüdische Banken- und Logensystem, zu bekämpfen und das Lichtreich auf Erden zu schaffen.

(Wie Sie sehen, waren diese Leute genauso unfähig, eine Ursachenbehandlung zu vollziehen, wie sie ihr Herr Jesus Christus selbst gelehrt hat - nämlich durch die Liebe zur Schöpfung, zu sich und zu seinem Nächsten (und der »Nächste kann nun eben auch einer anderen Rasse oder Religion angehören) die Welt zu verändern. Doch sie haben die Eigenverantwortung abgegeben und auf einen Schuldigen übertragen - einen SATAN. Sie waren in ihrem Haß so blind, daß sie nicht einmal gemerkt haben, daß sie die gleichen Waffen verwendet haben wie der angebliche satanische Gott JAHWE, den sie bekämpfen wollten. Daß man Frieden jedoch nicht durch Krieg erreichen kann, sollte diesen Leuten aber auch schon bekannt gewesen sein. Anmerkung des Verfassers.)

Um FREIHERR RUDOLF VON SEBOTTENDORF formierte sich ein Kreis, der sich über den »Germanen-Orden« 1918 in Bad Aibling in die »THULE GESELLSCHAFT«

formierte. Neben Praktiken des »Golden Dawn«, wie Tantra, Yoga und östliche Meditationen, gehörten die wissenschaftliche Magie, Astrologie, Okkultismus und Templerwissen zu deren Themen, die sie versuchten, mit Politik zu verbinden.

Die Thule-Gesellschaft glaubte nach der Isais-Offenbarung an einen kommenden Messias, den »Dritten Sargon«, der Deutschland zu Ruhm und einer neuen arischen Kultur verhelfen sollte. Die wichtigsten Mitglieder werden von Dietrich Bronder (»Bevor Hitler kam«) und E. R. Carmin (»Guru Hitler«) wie folgt genannt:

1. Freiherr Rudolf von Sebottendorf, Ordenshochmeister
2. Guido von List, Ordensmeister
3. Jörg Lanz von Liebenfels, Ordensmeister
4. Adolf Hitler, Führer, Reichskanzler und Oberster SS-Führer
5. Rudolf Hess, Stellvertreter des Führers und SS-Obergruppenführer
6. Hermann Göring, Reichsmarschall und SS-Obergruppenführer
7. Heinrich Himmler, Reichsführer SS und Reichsminister
8. Alfred Rosenberg, Reichsminister und NS-Reichsleiter
9. Hans Frank, Dr. Dr. h. c., NS-Reichsleiter und Generalgouverneur in Polen
10. Julius Streicher, SA-Obergruppenführer und Gauleiter von Franken
11. Karl Haushofer, Prof Dr., Generalmajor a.D.
12. Gottfried Feder, Prof Dr., Staatssekretär a.D.
13. Dietrich Eckart, Chefredakteur des »Völkischen Beobachters«
14. Bernhard Stempfle, Hitlers Beichtvater und Intimus
15. Theo Morell, Hitlers Leibarzt
16. Franz Gürtner, Polizeipräsident von München
17. Rudolf Steiner, Begründer der anthroposophischen Lehre

18. W. 0. Schumann, Dr. und Professor an der T.U. München
19. Trebisch-Lincoln, Okkultist und Himalaya-Reisender
20. Gräfin Westrap und andere.

Die Thule-Gesellschaft zerbrach später in zwei Teile, den der Esoteriker (griechisch: esoteros = der Innere), zu denen Rudolf Steiner zählte, und den der Exoteriker (griechisch: exoteros = der äußere), deren Leitung später Adolf Hitler übernahm. Manche Autoren behaupten, die Exoteriker hätten u.a. auch geheime Gerichtsverhandlungen abgehalten und Menschen zum Tode verurteilt. Hitler ließ jedenfalls Steiner und seine Anhänger später verfolgen und jene töten, die er erwischte. (75).

Einige der wichtigsten Lehren, die auf die Thule-Gesellschaft stark einwirkten, waren die ario-germanische Religionskonstruktion »Wihinei« des Philosophen Guido von List, die Welteislehre des Hans Hörbiger (Glazial-Kosmologie) und eine Hinwendung zum anti-alttestamentarischen Urchristentum (Marcionitertum). Der Innerste Kreis hatte sich jedenfalls gegen das Weltjuden- und Freimaurertum und seine Logen verschworen.

Etliche Autoren behaupten jedoch, daß es noch eine ganz andere Ideologie der Thule-Gesellschaft gegeben haben soll. Ich möchte Ihnen diese nicht vorenthalten, auch wenn sie nicht unbedingt als »knallharte Realität« bezeichnet werden kann. Es sei daher dem Leser überlassen., diese zu beurteilen.

Die Geschichte »THULES« in Kurzform:

»ULTIAM THULE« soll die Hauptstadt des ersten von Ariern besiedelten Kontinents gewesen sein. Dieser nannte sich »HYPERBOREA« und sei älter als Lemuria und Atlantis (von Hochkulturen bewohnte und untergegangene Kontinente). (Bei den Skandinaviern gibt es die Sage um das »Ultima Thule«,

das wundervolle Land im hohen Norden, wo die Sonne niemals untergeht und die Vorfahren der arischen Rasse leben sollen.)

Hyperborea soll damals im Nordmeer gelegen und im Verlauf einer Eiszeit gesunken sein. Man nimmt an, daß die Hypoboreaner einst aus dem Sonnensystem Aldebaran kamen, welches das Hauptgestirn im Sternbild Stier ist und zirka vier Meter groß, weiß, blond und blauäugig gewesen wären. Sie sollen keine Kriege gekannt und sieh vegetarisch ernährt haben. (Hitler übrigens auch). Die Hypoboreaner waren nach angeblichen Thule-Texten technisch sehr weit fortgeschritten und sollen die »Vril-ya«, die Flugkörper geflogen haben, die wir heute als »UFOS« bezeichnen. Diese Flugscheiben sollen durch zwei entgegengesetzt rotierende Magnetfelder zur Levitation, den enormen Geschwindigkeiten und den Flugmanövern fähig gewesen sein, die auch heute bei den sogenannte UFOs zu beobachten sind, und sie sollen die sogenannte. Vril-Kraft als Energiepotential bzw. Treibstoff benutzt haben (Vril = Aether, Od, Prana, Chi, kosmische Kraft, Orgon.... aber auch vom akkadischen »viril« = »wie die höchste Gottheit« = gottgleich), d. h. sie wollen, wie z.B. der Tachyonen-Konverter von Kapitän Hans Coler oder der von Oliver Crane entwickelte »Raum-Quanten-Motor«, Energie dem Magnetfeld der Erde entziehen (kostenlos).

Als HYPERBOREA zu sinken begann, sollen die Hypoboreaner mit groben Maschinen riesige Tunnel in die Erdkruste gegraben und sich unter der Himalaya-Region angesiedelt haben. Das unterirdische Reich hat demnach den Namen »AGARTHA« oder »AGARTHI« und seine Hauptstadt nennt man »SHAMBALLAH«. Die Perser nennen dieses unterirdische Reich »Ariana« oder »Arianne«, das Ursprungsland der Arier. (An dieser Stelle muß ebenfalls bemerkt werden, daß Karl Haushofer behauptete, daß Thule eigentlich Atlantis war, und er sagt, konträr zu all den anderen Tibet- und Indienforschern, daß sich die überlebenden Thule-

Atlanter in zwei Gruppen aufteilten, eine gute und eine böse. Die einen, die sich nach ihrem Orakel Agarthi nannten, waren demnach die Guten und ließen sich in der Himalaya-Region nieder, die anderen hießen nach seinen Worten die Shamballah, waren die bösen, die sich die Menschen Untertan machen wollten und zogen Richtung Westen. Er behauptete, daß ein jahrtausendealter Kampf zwischen den Leuten aus Agarthi und Shamballah im Gange sei, den später die Thule-Gesellschaft mit dem Dritten Reich als Vertreter Agarthis gegen die Vertreter der Shamballah, die Freimaurer und Zionisten, weiterführte, Vermutlich war dies auch seine Mission.).

Herrscher dieses unterirdischen Reiches sei »Rigden Iyepo«, der König der Welt, mit seinem Repräsentanten auf der Oberfläche der Erde, dem Dalai Lama. Haushofer war davon überzeugt, daß das unterirdische Reich unter dem Himalaya der Ursprungsort der arischen Rasse sei, worüber er sich angeblich auf seinen etlichen Tibet- und Indien-Reisen eigens überzeugt hatte.

Das Zeichen Thules soll das linksdrehende Hakenkreuz gewesen sein. Nach den Aussagen tibetanischer Lamas und des Dalai Lama persönlich existieren die Leute aus Agarthi heute noch. Das unterirdische Reich, das in fast allen östlichen Lehren verankert ist, hatte sieh demnach über die Jahrtausende unter der gesamten Erdoberfläche verbreitet, mit riesigen Zentren unter der Sahara, dem Matto Grosso Gebirge in Brasilien, dem Santa Catarina-Gebirge Brasilien, Yucatan Mexico, Mt. Shasta Kalifornien, England, Aegypten, Tschechoslowakei ... (76) Hitlers Anliegen soll es gewesen sein, Eingänge in das unterirdische Reich Agarthi zu finden und in Kontakt mit den Nachfahren der arischen »Gottmenschen« von Aldebaran-Hyperborea zu kommen. In den Sagen und Überlieferungen über das unterirdische Reich wird unter anderem darüber berichtet, daß es auf der Erdoberfläche noch einen schlimmen Weltkrieg (Dritter

Weltkrieg) geben würde, der jedoch durch Erdbeben, andere Naturkatastrophen und einen Polsprung und das daraus folgende Sterben von zwei Dritteln der Menschheit sein Ende finden würde. Nach diesem »letzten Krieg« sollen sich dann die verschiedenen Rassen aus dem Erdinnern mit den Überlebenden auf der Erdoberfläche wieder vereinen und das tausendjährige »GOLDENE ZEITALTER« (Wassermannzeitalter) einläuten. Hitler wollte demnach das äußere »Agarthi« oder »Ariana« mit der arischen Herrenrasse schaffen, und Deutschland sollte dieser Ort sein. Während des Bestehens des »Dritten Reiches« wurden deshalb zwei große Expeditionen der SS in den Himalaya unternommen, um solche Eingänge zu finden. Weitere Expeditionen erforschten die Anden, das Matto Grosso Gebirge im Norden und Santa Catarina im Süden Brasiliens, die Tschechoslowakei und Teile Englands.

Weiterhin behaupten manche Autoren, daß die Thule-Leute glaubten, daß die Erde, unabhängig von dem unterirdischen Tunnel- und Städtesystem, noch HOHL sei, mit zwei großen Eingängen am Nord und Südpol. Man berief sich auf die Naturgesetzmäßigkeiten, »Wie im Mikrokosmos, so im Makrokosmos«. Da eine Blut-, Körper- oder Eizelle, ein Komet oder ein Atom einen Nukleus, also einen Kern und einen Hohlraum hat, der von einer »corona radiata«, einer Hülle umschlossen ist, sieh das eigentliche Leben also im Inneren abspielt, hatte man daraus gefolgert, daß die Erde nach dem gleichen Prinzip aufgebaut sein mußte. Auch die Gesteinsdrusen würden dies bestätigen, da es sich auch hierbei um einen Hohlraum handelt und sich das eigentliche Leben, nämlich die Mineralien und Kristalle, im Inneren wiederfindet.

Demnach sollte auch die Erde hohl sein - was übrigens auch mit den Aussagen der tibetanischen Lamas und des Dalai Lama übereinstimmen soll - und einen Nukleus, also eine

Zentralsonne haben, die dem Erdinneren ein gleichmäßiges Klima und permanentes Sonnenlicht verleiht.

Nach deren Aussagen spiele sieh das eigentliche Leben unseres Planeten im Inneren ab - die Herrenrasse lebe im Inneren und die Mutanten auf der Oberfläche - und das sei auch der Grund, warum wir auf anderen Planeten unseres Sonnensystems kein Leben entdecken würden, da auch dort die Bewohner im Inneren wohnen würden. Die Haupteingänge sollen am Nord- und Südpol liegen, durch die die Zentralsonne scheint und die »aurora borealis,« die sogenannten Polarlichter, erzeugt. Im Erdinneren soll die Landmasse mehr Platz einnehmen als die Wassermassen. Nach Aussage des Polarforschers Olaf Jansen und anderer soll das Wasser im Inneren Frischwasser sein, was erklären könnte, warum die Eismassen der Arktis und Antarktis nicht aus Salzwasser, sondern aus Frischwasser bestehen. Interessant wäre hier zu bemerken, daß diese Ansicht über den Aufbau unserer Erde von den Polarforschern Cook, Peary, Amundsen, Nansen, Kane und nicht zu vergessen Admiral E. Byrd noch unterstützt wird. Alle hatten nämlich die gleichen, seltsamen und mit den bestehenden »wissenschaftlichen« Theorien nicht übereinstimmenden Erlebnisse:

Alle bestätigten, daß der Wind nach dem 76. Breitengrad wärmer wurde, daß Vögel über das Eis in Richtung Norden flogen, ebenfalls Tiere, wie z.B. Füchse, das gleiche taten, daß man bunten und grauen Schnee vorfand, der, wenn er taute, zum einen bunte Blütenpollen preisgab und im anderen Fall Vulkanasche. Bei beidem stellt sich die Frage, woher kommen Blütenpollen am Nordpol oder Vulkanstaub, da kein einziger Vulkan auf den öffentlich zugänglichen Karten eingezeichnet ist. Weiterhin fand sich ein Teil der Forscher zeitweilig in einem Frischwassermeer wieder und wiederum alle berichten, daß sie zu irgendeiner Zeit der Reise zwei Sonnen erblickt hatten. Nebenbei fand man Mammuts, deren Fleisch noch

frisch war und deren Mageninhalt zum Teil noch frisches Gras enthielt.

(Falls Sie das Thema der hohlen Erde und die Erlebnisse der verschiedenen Polarforscher weiter interessieren sollte, stehen in der weiterführenden Literatur einige Bücher zur Verfügung.)

Anmerkung des Verfassers:

Die Theorie, daß die Erde hohl sein soll, ist für die Öffentlichkeit bisher nur eine Theorie geblieben, obwohl einige Autoren und Polarforscher behaupten, dort gewesen zu sein und, wie Admiral E. Byrd, zahlreiche Fotos geschossen zu haben. Es ist nicht zu leugnen, daß die Polarforscher alle sehr seltsame, bisher nicht erklärbare Erlebnisse hatten, was darauf hindeutet, daß dort irgendetwas seltsames vor sich geht. Doch genauso ist die Theorie, daß die Erde einen geschmolzenen Kern haben soll, auch nur eine Theorie geblieben. Dagegen steht jedoch die Tatsache, daß die unterirdischen, von Menschen gefertigten Höhlen- und Tunnelsysteme existent sind. Diese sind in fast jedem Land der Erde aufzufinden und zeugen durch ihre zum Großteil noch existente Lichtquelle (ein grünlich schimmerndes Licht, das heller wird, je tiefer man in die Tunnel eindringt), die glatt geschliffenen Wände und die unbekannten Maschinen, die wie im Fall Boynton Canyon, Sedona, Arizona geborgen worden sind, von einer technisch hochentwickelten, Millionen Jahre alten Kultur. Hierüber gibt es einschlägige Literatur, die Sie ebenfalls am Ende des Buches finden können.

Für die Thule-Leute waren diese Mythen um die »hohle Erde« jedoch offenbar schon genügend Stoff, um dieser Sache ernsthaft nachzugehen. Daher wurde während des 2. Weltkrieges mindestens eine Expedition an die Antarktis durchgeführt. (Genaueres folgt)

Um zu zeigen, daß die Geschichte der arischen Hypoboreaner wohl nicht ganz aus der Luft gegriffen sein kann, möchte ich zwei Beispiele nennen: Als die spanischen

Eroberer unter Pizarro 1532 nach Südamerika kamen, nannten die Einheimischen sie Vicarocha (weißer Herr). Nach der Legende der Einheimischen ist von einer Herrenrasse riesiger weißer Menschen die Rede, die Jahrhunderte vorher mit »fliegenden Scheiben« vom Himmel kamen. Diese hatten lange über einen Teil der damaligen Städte geherrscht und waren dann, mit dem Versprechen, zurückzukommen, verschwunden. Als dann die hellhäutigen Spanier ankamen, hielten die Eingeborenen diese für die zurückgekommenen Vicarochas und überließen ihnen daher zu Anfang ihr Gold.

Ähnliches geschah in Tibet und anderen Regionen des Himalaya, als die ersten weißen Reisenden dort ankamen. Sie wurden verwundert von den Tibetanern angeschaut und gefragt, warum sie denn von unten (vom Fuß der Berge) kämen, sonst kämen sie doch von oben.

Hatten Sie als Deutscher jemals etwas über diese Dinge gehört? Nein?

Das ist zu bedauern, da die Ideologie der reichsdeutschen Führung auf dem El Schaddai-Thema und der daraus folgenden Judenverfolgung, der Isais-Offenbarung, dem Templerwissen und möglicherweise auch auf dem eben erzählten basierte. Allen Aktionen, inbegriffen dem Beginn des Zweiten Weltkriegs, war dieses Thema zugrundegelegt. Es gibt zwei Möglichkeiten, mit dem hier aufgezeigten umzugehen:

1. Sie stellen die gesamte Elite des Dritten Reiches als Geistes gestörte und Drogenabhängige hin und ignorieren einfach die ganze Sache oder

2. Sie machen sich die Mühe und versuchen herauszufinden, ob vielleicht doch etwas Wahres an diesen Geschichten ist.

Um Literatur über dieses Thema zu finden, müßten Sie sich jedoch die Mühe machen, das sogenannte »Freie Deutschland« zu verlassen, da solche von den Alliierten gründlich ausgemerzt wurde.

Anmerkung des Verfassers:

In Anbetracht rechtsradikaler Aktivitäten in der BRD war es einerseits sicherlich angebracht, manche Schriften, die offen und zum Teil auch ziemlich primitiv zum gewaltvollen Rassismus aufriefen, zu verbieten. Um jedoch das politische wie auch religiöse Geschehen in der Vergangenheit, wie auch in der Gegenwart wahrheitsgetreu wiederzugeben, darf diese Information nicht unterschlagen werden.

Doch damit noch nicht genug von solchen Mysterien. Wie ich Ihnen zeigen werde, fing die reichsdeutsche Spitze an, auf Grund dieser Mythen sehr aktiv zu werden.

Im Oktober 1918 beauftragte Sebottendorf die Logenbrüder KARL HARRER und ANTON DREXLER, einen Arbeiterring zu bilden. Dieser wurde später zur DAP (Deutsche Arbeiterpartei). Die Zeitschrift der Thule-Gesellschaft war der »Völkische Beobachter« und wurde direkt in die NSDAP, die sieh aus der DAP entwickelt hatte, übernommen.

Im Oktober 1918 kommt der junge Okkultist und Esoteriker ADOLF HITLER (ursprünglich Adolf Schicklgruber, Hitler war der Mädchenname seiner Mutter) zur Thule-DAP und fällt dort als guter Redner auf Trevor Ravenscroft beschreibt in »Der Speer des Schicksals«, was auch Hitlers Jugendfreund WALTER JOHANNES STEIN, der später der Berater des Freimaurers WINSTON CHURCHILL wurde, zu berichten wußte: »Hitler, der schon im Alter von 20 Jahren ein starker Anhänger des Mystizismus war, versuchte mit Hilfe von Drogen höhere Bewußtseinsstufen zu erreichen. Durch den Wiener Buchhändler PRETZSCHE, der ein Anhänger des germanischen Mystizismus und der daraus folgenden Lehre der arischen Herrenrasse war, setzte sich Hitler den Grundstein für sein zukünftiges Weltbild und kam durch Pretzsche in den Genuß der halluzinogenen Droge »Peyotl,« als Mittel zur Erlangung mystischer Erleuchtung. Zu dieser Zeit kam Hitler auch mit den »PROTOKOLLEN DER WEISEN VON ZION«

in Berührung, was ihn in seiner Abneigung gegen Juden nur bestärkte.«.

Da Hitler schon als junger Mann drogenabhängig war, ist es nicht verwunderlich, daß er auch sein ganzes Leben lang starke Narkotika genommen hatte. Nach den Tagebüchern seines Leibarztes DR. THEODOR MORELL wurden Hitler in den gesamten sechs Jahren des 2. Weltkrieges verschiedene Schmerzmittel, Beruhigungsmittel, Strychnin, Kokain, Morphiumderivat und andere Drogen injiziert.(76A)

Hitler wird von der Thule-DAP als Wahlredner engagiert und lernt später durch den Antibolschewisten und Thulebruder DIETRICH ECKART richtig Schreiben und Sprechen. Eckart zog Hitler zu dem heran, was er später einmal darstellte. Er wurde von ihm in die Münchner und Berliner Szene eingeführt und begann, die Thuleansichten fast vollständig zu übernehmen.

1924, als Hitler in Folge des fehlgeschlagenen Münchner Putsches im Landsberger Gefängnis einsaß, verbrachte Haushofer täglich mehrere Stunden mit ihm, in denen er Hitler seine Theorien und Pläne weitergab. Unter den Büchern, die Hitler von ihm bekam, war Lord Bulwer-Lyttons Buch »THE COMING RACE«, dessen Erzählung über eine unterirdisch lebende hochentwickelte arische Rasse fast identisch ist mit der oben genannten. Auch in Bulwer-Lyttons Buch spielen die untertassenförmigen Flugschiffe eine wesentliche Rolle. Dazu kam die Veröffentlichung des Buches von Ferdinand Ossendowski: BEASTS, MEN AND GODS, das die Öffentlichkeit über die Legenden von Agarthi und Shamballah unterrichtete. Hitler war von der Suche nach dem unterirdischen Reich und der Thule-arischen Rassenlehre völlig eingenommen.

HAUSHOFER und RUDOLF HESS übernahmen die politische Schulung Hitlers. In Landsberg verwendete Hitler Haushofers Theorien, Rosenbergs Gedanken und politische

Propaganda und vermischte dies zu einem Ganzen. Rudolf Hess sorgte für die richtige Formulierung und übernahm das Schreiben auf der Schreibmaschine. So entstand Hitlers Buch »MEIN KAMPF«.(78)

Welche Rolle der Mystizismus und der Okkultismus im Dritten Reich gespielt haben, zeigt auch der Einfluß KARL HAUSHOFERS, der als der »Größte Magier des deutschen Reiches« bezeichnet wurde. Haushofer wird eine »prophetische Begabung« nachgesagt, deren Treffsicherheit ihm zu seinem blitzartigen Aufstieg in den okkulten Machtkreisen des Vorkriegsdeutschlands verhalf.

Jack Fisherman schreibt dazu in »The Seven Men of Spandau,« daß unter anderem auch RUDOLF HESS von Haushofers Gedanken und Theorien völlig eingenommen war. Das zeigt auch der seltsame Flug von Hess nach England. Dieser hatte seine Ursache nämlich in einem Traum, den Haushofer hatte, in dem er „Rudolf Hess erblickte, wie er durch die Hallen der englischen Schlösser wandelte und Frieden zwischen die zwei größten nordischen Nationen brachte“. Und da Hess von Haushofers Treffsicherheit in Sachen Prophezeiungen überzeugt war, befolgte er diesen Traum widerspruchslos.

Wieviel magisches »Equipment« aus der Thule-Gesellschaft verwendet wurde, wird auch in den folgenden Zeilen sehr deutlich:

Den Thule-Gruß »Heil und Sieg« übernahm Hitler und machte »Sieg Heil« daraus. Dieser Gruß, in Verbindung mit dem Heben des Armes, ist ein magisches Ritual, das man zur Bildung von Volten benutzt. Ueber magische Volten und ihre Anwendung hat Franz Bardon ausführlich geschrieben. 78).

Franz Bardon, auch Frabato genannt, war der mir bekannteste deutsche Magier (1909-1958). Franz Bardon wurden von Hitler hohe Aemter in seiner Regierung angeboten, falls er ihm mittels seiner magischen Fähigkeiten helfen würde,

den Krieg zu gewinnen. Außerdem sollte Bardon ihm die Adressen der übrigen 98 über die Erde verstreuten 99er Logen an Hitler verraten. Als dieser seine Hilfe verweigerte, wurde er den grausigsten Folterungen ausgesetzt. (Frabato, Franz Bardon, S. 173»

Doch nicht nur auf der deutschen Seite wurden magische Riten für politische Zwecke benutzt. Das »Victory-Zeichen« der Engländer, die gespreizten Finger, war bis 1940 nur den Höchsteingeweihten der Hochgradfreimaurerei bekannt. Als der Hochgradfreimaurer WINSTON CHURCHILL 1940 befürchtete, daß England ein Opfer von Hitlers erfolgreicher Handmagie (Deutscher Gruß) zu werden drohte, riet ihm sein Mentor in Magie, der Satanist Aleister Crowley, dieser Gefahr die Magie der gespreizten Finger entgegenzusetzen.

Die SS, auch »SCHWARZER ORDEN« genannt, war alles andere als eine Polizeitruppe. Sie war ein regulärer religiöser Orden, mit einer hierarchischen Gliederung. Die brutale Nazipartei als heiliger Orden? Im Nachhinein erscheint diese Vorstellung lächerlich, bis man feststellt, daß es nicht das erste Mal in der Geschichte wäre, daß ein heiliger Orden für ungeheure Greueltaten verantwortlich ist. Die Jesuiten, aber auch die Dominikaner, denen im Mittelalter die katholische Inquisition unterstand, sind dafür wohl die besten Beispiele. Der SCHWARZE ORDEN war die praktische Realisierung der esoterischen und okkulten Glaubensvorstellungen der Thulegesellschaft. Innerhalb der SS gab es eine weitere Geheimgesellschaft, die Elite und innerste Kreis der SS, nämlich die SS »SCHWARZE SONNE«. Die schwarze Sonne ist die große Zentralsonne, die UR-Zentralsonne, um die sich unsere Sonne dreht und welche durch das gleichschenklige Kreuz dargestellt wird (Balkenkreuz). Es wurde auf den Flugzeugen und Panzern des dritten Reiches verwendet. Ebenso verwenden es die Templer, Rosenkreuzer und viele andere alte Logen unter diesem Gesichtspunkt.(79)

Die Thule-Gesellschaft und die spätere SS »Schwarze Sonne« arbeiteten nicht nur sehr eng mit der tibetanischen Kolonie in Berlin zusammen, sondern auch mit einem tibetanischen Schwarzmagierorden. Hitler hatte ständigen Kontakt mit einem tibetanischen Mönch mit grünen Handschuhen, der als der »Hüter des Schlüssels« bezeichnet wurde. Dieser soll den Eingang zu Agarthi (Ariana) gekannt haben. 8o) Am 25. April 1945, als die Russen in einem Berliner Keller sechs tote Tibetaner in einem Kreis liegend fanden, war der in der Mitte des Kreises derjenige mit den grünen Handschuhen. Es schien, als ob sie Kollektivselbstmord begannen hätten.

Am 2. Mai 1945 wurden nach dem Einmarsch der Russen in Berlin die Leichen von über 1000 Menschen entdeckt, die eindeutig aus der Himalaya-Region stammten und auf der deutschen Seite gekämpft hatten. Was um alles in der Welt machten Tibetaner Tausende von Kilometern von ihrem Land entfernt in deutschen Uniformen?(81)

Unzählige junge Männer wurden während des Dritten Reiches von der »Schwarzen Sonne« ausgebildet, in der Wewelsburg geweiht und nach Tibet gesandt, um dort zu überleben und sich auf den großen Endkampf Ende dieses Jahrhunderts vorzubereiten.

Nach der Aussage Franz Bardons war Adolf Hitler auch Mitglied einer »F.O.G.C.«-Loge (Freimaurerischer Orden der Goldenen Centurie), die eigentlich als »99er Loge« bekannt ist. Von den 99er-Logen gibt es 99 Stück an verschiedenen Plätzen der Welt, aus jeweils 99 Mitgliedern bestehend. Jede Loge untersteht einem Dämon und jedes Mitglied hat einen persönlichen »Dämon« für sich. Das »Geschäft« ist, daß der Dämon der Person hilft, Geld und Macht zu erlangen, dafür ist die Seele dieser Person nach ihrem Tode dem Dämon zum Dienst verpflichtet. Zusätzlich wird jedes Jahr ein Mitglied dem Logendämon geopfert, dafür wird dann wieder ein neues

zugelassen. Die Mitglieder der 99erLogen sind ebenfalls Wirtschafts- und Finanzbosse größten Kalibers und sind heute aktueller denn je. Die F. O. G. C. -Logen bzw. 99er-Logen sind meines Wissens nach von der gefährlichsten Sorte, wogegen der Satanismus, wie Anton LaVey's »Church of Satan«, von dem man in den Medien erfährt, noch harmlos ist.

Franz Bardon bestätigte, daß Hitler und der Thule-Orden das äußere Werkzeug einer Gruppe tibetanischer Schwarzmagier waren.

Nur wer das eben Genannte kennt, versteht diesen Satz aus Hitlers Rede vom 30. Januar 1945: ‚Es wird auch in diesem Kampf nicht »Innerasien« siegen, sondern Europa- und an der Spitze jene Nation, die seit eineinhalbtausend Jahren Europa als Vormacht gegen den Osten vertreten hat und in alle Zukunft vertreten wird: Unser Großdeutsches Reich, die deutsche Nation!« (Zitat aus »Hitler-Reden und Proklamationen 1932-1945« von Max Domarus).

Auch um den physischen Verbleib Adolf Hitlers gibt es viele Mythen. Nach der Aussage Franz Bardons und Miquel Serranos (ehem. chilenischer Botschafter in Osterreich) ist Hitler durch die Hilfe der 99erLoge nach Südamerika geflohen. Auch die Leiche, die man fand, und deren Gebiß von Hitlers Zahnarzt als falsch identifiziert wurde, soll von der 99er-Loge plaziert worden sein. Eine große deutsche Zeitung veröffentlichte am 5. März 1979, daß man Hitlers Privatflugzeug im südamerikanischen Dschungel gefunden habe. Auch nach der Aussage von Joseph Greiner (»Das Ende des Hitler-Mythos«) ist Hitler am 30. April 1945 von Berlin-Tempelhof mit seinem Flugzeug gestartet.

Am wahrscheinlichsten ist jedoch, daß er, wenn er überlebt haben soll, sich die Entwicklungen der »VRIL-GESELLSCHAFT«, die gleich beschrieben werden, zu Nutze gemacht hat, um Deutschland zu verlassen. Ob Hitler damals gestorben ist oder nicht - inzwischen ist er's ganz bestimmt!

Karl Haushofer hatte, nachdem er seine »Mission« nicht erfolgreich zu Ende gebracht hatte, am 14. März 1946 zuerst seine Frau ermordet und beging dann selbst, wie den GELBMÜTZEN geschworen, »Hara Kiri«.

Der gesamte theoretische und praktische Aufbau des Dritten Reiches von deutscher Seite wurde durch die THULE-GESELLSCHAFT initiiert und gesteuert. Die Geldmittel kamen von internationalen Bankiers. Der Schoß, aus dem alles kroch, ist noch immer fruchtbar, da die Thulegesellschaft, bzw. Ableger davon, heute noch existieren.

Eine andere Geheimgruppe, die das Kommen eines arischen Messias verkündete und welcher Hermann Göring, der Finanzchef der Nazis, angehörte, war die »EDELWEISS-GESELLSCHAFT«. Diese ist jedoch hier ohne weitere Bedeutung.(82).

DIE VRIL-GESELLSCHAFT oder »NICHT ALLES GUTE KOMMT VON OBEN«

Die VRIL-Gesellschaft paßt von ihrem Thema und Interessengebiet eigentlich nicht so ganz in unser ansonsten mehr politisches Thema, ist jedoch wohl mit die interessanteste Geheimgesellschaft, die jemals existierte. Und daher MUSS sie hier einfach erwähnt werden. Über die Vril-Gesellschaft gibt es in Deutschland nicht ein einziges Buch, und auch alles sonstige Material, das auf eine Verbindung solchen Namens hätte hinweisen können, wurden von den Alliierten erfolgreich beseitigt. Doch wie Sie sehen werden, ist nicht alles Material verschwunden. Und es bereitet mir ein ganz besonderes Vergnügen, dieses Thema hier aufzudecken, da Sie gleich mit eigenen Augen feststellen werden, welche Machtkreise »nicht-deutscher« Natur daran interessiert sind, dieses Geschehen vor dem deutschen Volk geheim zu halten.

Karl Haushofer gründete vor 1919 einen zweiten Orden, die »BRÜDER DES LICHTES«, der später in die »VRIL-GESELLSCHAFT« umbenannt wurde. In dieser vereinten sich ebenfalls die 1917 aus dem Germanenorden hervorgegangene Templer-Neugründung »DIE HERREN VOM SCHWARZEN STEIN« (DHVSS) und die »SCHWARZEN RITTER« der Thule- und SS-Elite »SCHWARZE SONNE«.

Um einen Vergleich mit der Thule-Gesellschaft anzustellen, könnte man den Unterschied am einfachsten erfassen, wenn man sagt, daß die Thule-Gesellschaft sich den materiellen und politischen Dingen widmete und die Vril-Gesellschaft im wesentlichen JENSEITIG orientiert war. Aber es blieben doch zahlreiche Anknüpfungspunkte zwischen Vril- und Thule-Gesellschaft, wie z.B. Atlantis, Thule, die »Insel der Seligen« des Gilgamesch, die Urverbindung zwischen Germanien und Mesopotamien, aber auch alte Heiligtümer wie die Externsteine oder der Hausberg von Stronegg waren Themen gemeinsamer Forschung.(83)

Im Dezember 1919 trafen sich ein enger Kreis aus Thule-, DHVSS und Vril-Leuten in einem dazu angemieteten Forsthaus in der Ramsau bei Berchtesgaden. Unter ihnen war neben dem Medium Maria Orsitsch noch ein weiteres, die nur als Sigrun bekannt ist. Maria hatte auf mediale Weise Durchgaben in einer Templergeheimschrift erhalten - eine dem Medium völlig unbekannte Sprache - mit technischen Angaben für den Bau einer Flugmaschine. Die telepathischen Botschaften kamen nach Aussage der Vril-Schriften von dem Sonnensystem Aldebaran, welches 68 Lichtjahre von uns entfernt im Sternbild Stier zu finden ist.

An dieser Stelle möchte ich eine kurze Zusammenfassung der Botschaften präsentieren, die die Vril-Telepathen über die Jahre hinweg erhielten und die die Grundlage aller weiteren Aktionen der Vril-Gesellschaft waren:

Das Sonnensystem Aldebaran soll demnach 68 Lichtjahre von der Erde entfernt und deren Sonne von zwei bewohnten Planeten umkreist sein, die das Reich »SUMERAN« bilden. Die Menschheit des Sonnensystems Aldebaran soll sich in ein Herrenvolk von »lichten Gottmenschen« (Arier) und verschiedene andere menschliche Rassen unterteilt haben, die sich durch negative Mutationen dieser »Gottmenschen« infolge der klimatischen Veränderungen auf den einzelnen Planeten entwickelt haben sollen. Diese farbigen mutanten Rassen sollen eine geringere geistige Entwicklungsstufe gehabt haben. Je mehr es zur Rassenvermischung kam, desto mehr soll auch die geistige Entwicklung dieser Völker herabgesunken sein, was zur Folge hatte, daß, als die Sonne Aldebaran zu expandieren begann, diese nicht mehr in der Lage waren, die Raumfahrttechnologie ihrer Vorfahren zu erhalten und eigenhändig die Planeten zu verlassen. Somit sollen die niederen Rassen, von der Herrenrasse völlig abhängig, mit Raumschiffen evakuiert und zu anderen bewohnbaren Planeten gebracht worden sein. Trotz dieser Rassenunterschiede sollen sich jedoch die verschiedenen Rassen absolut respektiert und nicht in des anderen Lebensraum eingegriffen haben, weder die sogenannten Gottmenschen bei den anderen Rassen, noch andersherum. Jeder respektierte einfach, daß die anderen eine eigene Entwicklung machten (im Gegensatz zur Erde).

Die Herrenrasse der »lichten Gottmenschen« soll dann vor etwa 500 Millionen Jahren damit begonnen haben, nachdem die Expansion der Sonne Aldebaran und die daraus resultierende zunehmende Hitze die Planeten unbewohnbar machte, andere erdähnliche Planeten zu kolonisieren. Es heißt, daß sie in unserem Sonnensystem zuerst den Planeten Mallona (auch Maldek, Marduk oder bei den Russen Phaeton genannt) besiedelten, der anstelle der heutigen Planetoiden damals zwischen Mars und Jupiter existiert haben soll. Danach Mars, von dessen hochentwickelten Bewohnern die großen

Pyramidenstädte und das bekannte Marsgesicht zeugen, die 1976 von der Marssonde Viking aufgenommen wurden. Und man nahm an, daß die Herrenmenschen von Sumeran-Aldebaran auch zu dieser Zeit das erste Mal auf die Erde kamen, worauf rund 500 Millionen Jahre alte versteinerte Schuhspuren hindeuten, mit einem vom Absatz zertretenen ebenso versteinerten Trilobiten, einem damals auf der Erde lebenden und vor 400 Millionen Jahren ausgestorbenen Urkrebs.

Die Vril-Leute waren der Ansicht, daß die Rasse der Aldebaraner demnach später, als die Erde langsam bewohnbar wurde, in Mesopotamien gelandet sein soll und die Herrscherkaste der SUMERER, die als helle, weiße Gottmenschen bezeichnet wurden, gebildet haben. Des weiteren kamen die Vril-Telepathen zu der Erkenntnis, daß das Sumerische nicht nur mit der Sprache der Aldebaraner identisch ist, sondern auch, daß das Aldebaranisch-Sumerische wie ein unverständliches Deutsch klingt und auch die Sprachfrequenz beider Sprachen des Deutschen und des Sumerischen - fast gleich ist.

Ob diese Aussagen über Aldebaran der Tatsache entsprechen, sei dahingestellt, die Baupläne und technischen Angaben, welche die Vril-Telepathen erhielten - wo immer diese Angaben auch herkamen - waren jedoch so genau, daß sie zu einer der phantastischsten Ideen führten, die wohl e von Menschen erdacht wurde: zum Bau der »Jenseitsflugmaschine«

Es reifte das Konzept einer »anderen Wissenschaft« heran (heute würde man sagen »alternative Energieformen"). Doch es dauerte über drei Jahre, bis das Projekt in Angriff genommen wurde. In dieser frühen Phase der »anderen Technik« oder »anderen Wissenschaft« hielt Dr. W. 0. Schumann, Thule- und Vril-Mitglied, an der TH-München einen Vortrag, aus dem hier einige Sätze wiedergegeben werden sollen:

»Wir kennen in allem und jedem zwei Prinzipien, welche die Dinge des Geschehens bestimmen- Licht und Finsternis, Gut und Böse, Schaffen und Zerstören - wie wir auch bei der Elektrizität Plus und Minus kennen. Es heißt stets: Entweder - Oder!

»Diese beiden Prinzipien - konkret zu bezeichnen als das Schaffende und das Zerstörende - bestimmen auch unsere technischen Mittel...

»Alles Zerstörende ist satanischen Ursprungs - alles aufbauende göttlicher Herkunft... Jede auf dem Explosionsprinzip oder auch der Verbrennung beruhende Technik kann daher als satanische Technik bezeichnet werden. Das bevorstehende neue Zeitalter wird ein Zeitalter neuer, positiver, göttlicher Technik werden!..“ (aus: Reichsdeutsches SSGeheimarchiv).

Zu gleicher Zeit arbeitete der Wissenschaftler VIKTOR SCHAUBERGER an einem ähnlichen Projekt. Johannes Kepler, dessen Lehren Schauberger verwendete, war im Besitz der Geheimlehre der Pythagoräer, deren Wissen über die TEMPELRITTER geheimgehalten und übernommen wurde. Es war das Wissen um die »IMPLOSION« (Implosion in diesem Fall = die Nutzbarmachung des Potentials der inneren Welten in der äußeren Welt). Hitler, wie auch die Thule- und Vril-Leute, wußten, daß das göttliche Prinzip immer aufbauend, d.h. konstruktiv ist. Eine Technologie, die dagegen auf der Explosion beruht und daher destruktiv ist, ist gegen das göttliche Prinzip. Folglich wollte man eine Technologie schaffen, die auf der IMPLOSION beruhte. Schaubergers Schwingungslehre (Prinzip der Obertonreihe = Monokord) knüpft an das Wissen um die Implosion an. Vereinfacht könnte man sagen: IMPLOSION statt EXPLOSION! Anhand der Energiebahnen des Monokords und der Implosionstechnik gelangt man in den Bereich der Antimaterie und damit zur Auflösung der Schwerkraft.

Im Sommer des Jahres 1922 wurde an dem ersten untertassenförmigen Flugschiff gebaut, dessen Antrieb auf der Implosionstechnik beruhte (die Jenseitsflugmaschine). Sie bestand aus einer Scheibe von acht Metern Durchmesser, über der sich eine parallelgelagerte Scheibe von sechseinhalb Metern Durchmesser befand, und darunter eine weitere Scheibe von sieben Metern Durchmesser. Diese drei Scheiben wurden in der Mitte von einem 1.80m messenden Loch durchbrochen, in dem das 2.40m hohe Antriebsaggregat montiert war. Unten lief der Mittelkörper in einer kegelförmigen Spitze aus, von der aus ein in das Kellergeschoß reichendes Pendel für die Stabilisierung des Geräts sorgte. Im aktivierten Zustand drehten sich die untere und die obere Scheibe in gegenläufiger Richtung, um zunächst ein elektromagnetisches Rotationsfeld aufzubauen.

Welche Leistungen diese erste Flugscheibe erbrachte, ist unbekannt. Es wurde jedenfalls zwei Jahre lang mit ihr experimentiert, bevor sie jedoch wieder demontiert und vermutlich in den Augsburger Messerschmidt-Werken eingelagert wurde. Finanzierungshilfen für diese Projekt tauchen unter dem Code »JFM« in den Buchhaltungen mehrerer deutscher Industriebetriebe auf Mit Sicherheit ging aus der Jenseitsflugmaschine das Vril-Triebwerk hervor, das jedoch formal als »Schumann SM-Levitator« geführt wird.

Im Prinzip sollte die Jenseitsflugmaschine um sieh herum und ihre unmittelbare Umgebung ein extrem starkes Feld erzeugen, welches den davon umschlossenen Raumsektor mitsamt der Maschine und ihrer Benutzer zu einem vom diesseitigen Kosmos vollkommen unabhängigen Mikrokosmos werden ließ. Dieses Feld wäre bei maximaler Feldstärke von allen ihn umgebenden diesseitigen universellen Kräften und Einflüssen - wie etwa Gravitation, Elektromagnetismus und Strahlung, sowie Materie jeglicher Art - völlig unabhängig und könnte sich innerhalb jedes Gravitations- und sonstigen Feldes

beliebig bewegen, ohne daß in ihm irgendwelche Beschleunigungskräfte wirksam oder spürbar würden.

Im Juni 1934 wurde VIKTOR SCHAUBERGER von HITLER und den höchsten Vertretern der Vril- und Thule-Gesellschaften eingeladen und arbeitete von da an mit ihnen zusammen.

Die Geburtsstunde des ersten sogenannte deutschen UFOs schlug aber dann, nach diesem ersten Fehlschlag, im Juni 1934. Unter Leitung von Dr. W. O. Schumann entstand das erste Experimental-Rundflugzeug das RFZ 1, auf dem Gelände der deutschen Flugzeugfabrik Arado in Brandenburg. Bei seinem ersten und auch gleichzeitig letzten Flug stieg es senkrecht auf eine Höhe von ca. 60m, begann dann aber minutenlang in der Luft zu taumeln und zu tanzen. Das zur Steuerung angebrachte Leitwerk Arado 196 erwies sich als völlig wirkungslos. Mit Mühe und Not gelang es dem Piloten Lothar Waiz, das RFZ 1 wieder auf den Boden zu bringen, herauszuspringen und davonzurennen, bevor es anfing, sich wie ein Kreisel zu benehmen, dann umkippte und regelrecht zerfetzte. Das war das Ende des RFZ 1, aber der Anfang der VRIL-Flugkörper.

Noch vor Ende 1934 war das RFZ 2 fertiggestellt, das einen Vril-Antrieb und eine »Magnet-Impulssteuerung« hatte. Es entsprach 5m im Durchmesser und hatte folgende Flugmerkmale: Optisches Verschwimmen der Konturen bei zunehmender Geschwindigkeit und das für UFOs typische farbige Leuchten. Je nach Antriebsstufe Rot, Orange, Gelb, Grün, Weiß, Blau oder Violett.

Es funktionierte also - und es sollte 1941 noch ein bemerkenswertes Schicksal vor sich haben. Und zwar wurde es während der »Luftschlacht um England« genannten Kriegsphase, als sich die deutschen Standardjäger ME 109 für transatlantische Aufklärungsflüge wegen ihrer zu kurzen Reichweite als untauglich erwiesen, als Fernaufklärer eingesetzt.

Ende 1941 wurde es über dem Südatlantik fotografiert, als es auf dem Weg zu dem Hilfskreuzer Atlantis in antarktischen Gewässern war. Der Grund, warum es nicht als Jagdflugzeug eingesetzt werden konnte, lag daran, daß das RFZ 2 wegen seiner Impulssteuerung nur Richtungsänderungen von 90', 45' und 22,5' ausführen konnte. Unglaublich werden manche denken - aber genau diese rechtwinkligen Flugveränderungen sind das für sogenannte UFOs absolut typische Flugverhalten.

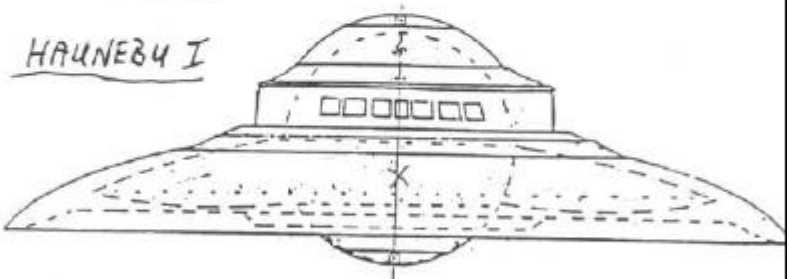
Nach dem Erfolg des kleinen RFZ 2 als Fernaufklärer bekam die Vril-Gesellschaft ein eigenes Versuchsgelände in Brandenburg. Ende 1942 flog die leicht bewaffnete Flugscheibe »VRIL-1- Jäger«. Es war 11,5m im Durchmesser, ein Einsitzer, hatte einen »Schumann-Levitator-Antrieb« und eine »Magnetfeld-Impulsor-Steuerung«. Es erreichte Geschwindigkeiten von 2,900 bis zu 12,000 km/h, konnte bei voller Geschwindigkeit Flugänderungen im rechten Winkel durchführen, ohne daß die Piloten davon beeinträchtigt waren, war wetterunabhängig und hatte eine Weltallfähigkeit von 100%. Von Vril 1 wurden 17 Stück gebaut und es gab auch mehrere zweisitzige, mit einer Glaskuppel ausgestattete Varianten.

Geheime Kommandosache

Flugkreisel-Erprobung, Stand / Anzahl Erprobungsflüge:

HAUNEBU I	(vorhanden 2 Stück)	52	E-IV
HAUNEBU II	(vorhanden 7 Stück)	106	E-IV
HAUNEBU III	(vorhanden 1 Stück)	19	E-IV
(VRIL I)	(vorhanden 17 Stück)	84	(Schumann)

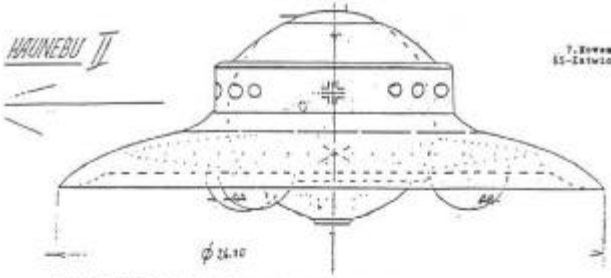
Empfehlung:
Beschleunigen von Abschlußerprobung und Produktion „Haunebu II" + „VRIL I"



MITTELSCHWERER BEWAFFNETER FLUGKREISEL, TYPE „HAUNEBU I"

Durchmesser: 25 Meter
Antrieb: Thule-Tachyonator 7b
Steuerung: Mag-Feld-Impulser 4
Geschwindigkeit: 4800 Kilom.p.Std. (rechn. bis 17000)
Reichweite in Flugzeit: 18 Stunden
Bewaffnung: 2 x 8cm KSK in Drehtürmen und 4 x Mk 108, starr nach vorn
Außenpanzerung: Doppel-Vitalen
Besatzung: 8 Mann
Weltallfähigkeit: 60 %
Stillschwebefähigkeit: 8 Minuten
Allgemeine Flugfähigkeit: Tag wie Nacht
Grundsätzliche Einsatztauglichkeit: 60 %
Frontverfügbarkeit: Nicht vor Jahresende 44

Bemerkung: Die SS-E-IV hält Konzentration auf bereits im Versuch stehende „Haunebu II" für einsatzvoller als an beiden Typen parallel weiterzuarbeiten. „Haunebu II" verspricht entscheidende Verbesserungen in nahezu allen Punkten. Höhere Herstellungskosten nehmen wir gerne in Kauf - besonders mit Blick auf Führer-Sonderbefehl, Flugkreisel betreffend.



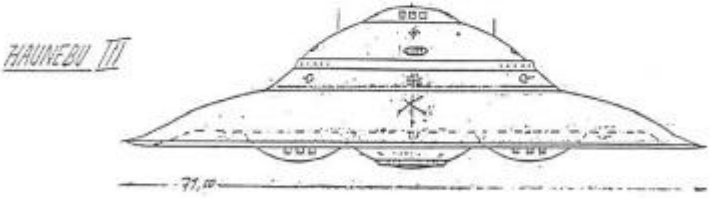
7.November 1943
SS-Entwicklungsstelle IV

MITTELSCHWERES BEWAFFNETES FLUGKREISEL, TYPE „HAUNEBU II"

Durchmesser: 26,5 Meter
Antrieb: „Thule"-Tachyonator Ta (gepanzert; ø IV.-Scheibe: 23,1 Meter)
Steuerung: Mag-Feld-Impulser 4a
Geschwindigkeit: 6000 Kilometer p.Stunde (Zerreißversuch bis ca. 21000 möglich)
Reichweite (in Flugdauer): ca. 55 Stunden
Bewaffnung: 4 x 8 cm KSK in drei Drehtürmen, unten, wie 11 cm KSK in einem Drehturm, oben
Außenpanzerung: Dreischott-„Vistalex"
Besatzung: 9 Mann (erg. Transportversa.[bis zu 20 Mann)
Weltallfähigkeit: 100 %
Stillstehefähigkeit: 19 Minuten
Allgemeines Flugvermögen: Tag und Nacht, Wetterunabhängig
Grundsätzliche Einsatztauglichkeit (VT): 85,5

Verfügbarkeit „Haunebu II" (bei weiter gutem Erprobungsverlauf wie VT) ab Oktober.
Dann Serienherstellung ab Jahresmende 1943/44, jedoch noch ohne verbesserte Kraftstrahlantrieb „Donar-Typ III/V", deren Prototyp nicht vor Frühsommer 1944 angenommen werden kann.
Vom Führer verlangte hundertfünfzigprozentige Einsatzreife wurden kann allerdings nicht vor Ende nächsten Jahres erwartet werden. Start ab etwa Serie 9.

Begutachtung zuständig: SS-Entwicklungsstelle IV: Die neue deutsche Technik und damit vor allem Flugkreisel und KSKs wird wegen der noch zeitraubenden Herstel-

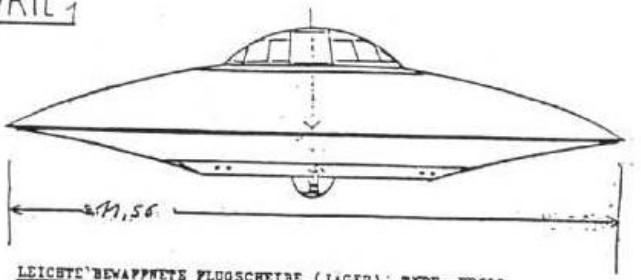


SCHWERER BEWAFFNETER FLUGKREISEL „HAUNEBU III"

Durchmesser: 71 Meter
Antrieb: Thule-Tachionator Ta plus Schumann-Levitatoren (gepanzert)
Steuerung: Mag-Feld-Impulser 4a
Geschwindigkeit: ca. 7000 Kilom.p.Stunde (Zerreißversuch bis zu 40000)
Reichweite (in Flugdauer): ca. 8 Wochen (bei 5-L-Flug 40% mehr)
Bewaffnung: 4 x 11cm KSK in Drehtürmen (3 unten, 1 oben), 10 x 8cm KSK in Drehringen plus 6 x MK 108, 8 x 3cm KSK ferngesteuert
Außenpanzerung: Dreischott-Vistalex
Besatzung: 32 Mann (erg. Transportversa. max. 70 Personen)
Weltallfähigkeit: 100 %
Stillstehefähigkeit: 35 Minuten
Allgemeines Flugvermögen: wetterunabhängig Tag und Nacht
Grundsätzliche Einsatztauglichkeit: etwa 1945.

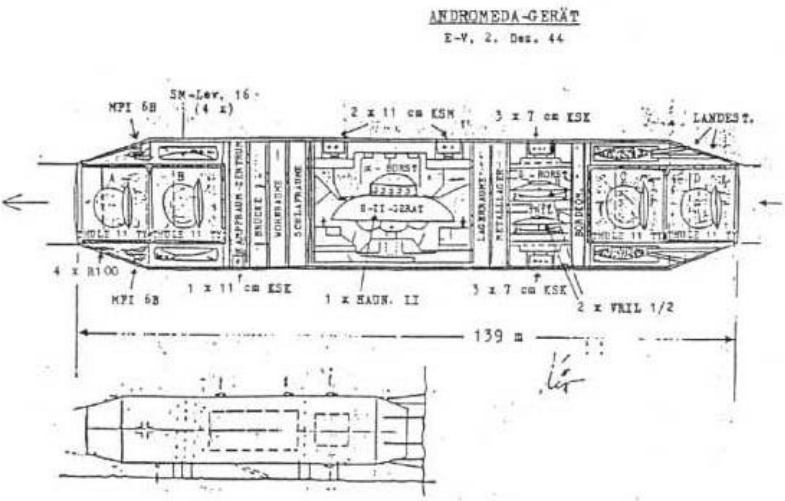
Bemerkung: SS-X-IV hält den Hinweis für notwendig, daß in „Haunebu III" ein großartiges Werk deutscher Technik im entstehen ist, wegen der allgemeinen Materiallage aber alle Kräfte auf den schneller verfügbare Haunebu II gesetzt werden sollten.
Gemeinsam mit dem leichten Flugkreisel „Vril" der Schumann-Gruppe sollte „Haunebu II" die vom Führer aufgestellten Vernichtungsaufgaben erfüllen.

VRIL 1



LEICHTE BEWAFFNETE FLUGSCHEIBE (JAGER); TYPE „VRIL"
(Schumann-Gruppe)

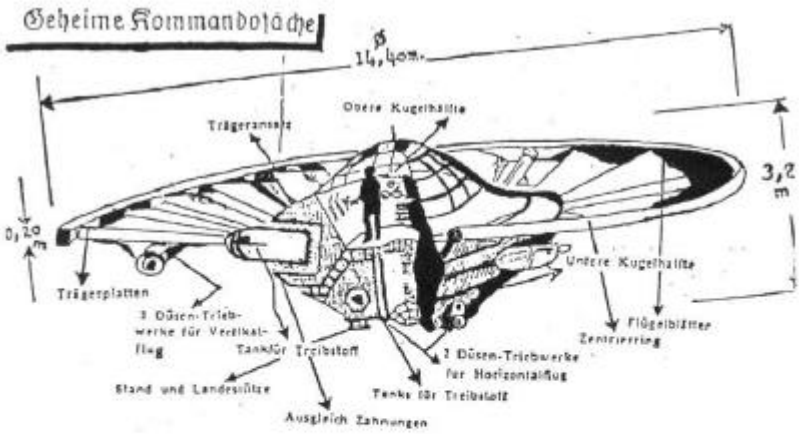
Durchmesser: 11,50 Meter
Antrieb: Schumann-Levitator (gepanzert)
Steuerung: Mag-Feld-Impulser 3a
Geschwindigkeit: 2900 Kilometer p.Stunde (bisher), bis zu ca. 12000 mögl.
Reichweite (in Flugdauer): 5 1/2 Stunden ((Flug-Aufladung mittels KS von Mutterschiff aus wird erprobt))
Bewaffnung: 1 8cm KSK, fernsteuerbar, unten, + 2 x MK 108 u. 2 x MG 17
Außenpanzerung: Doppel-Viktalen
Besatzung: (je nach Einsatzart) 1 bis 3 Mann
Weltallfähigkeit: 100 %
Stillschwebefähigkeit: 12 Minuten
Allgemeine Flugfähigkeit: Wetterunabhängig Tag und Nacht
Grundsätzliche Einsatzreife: ca. Sept. 1944, ev. früher.

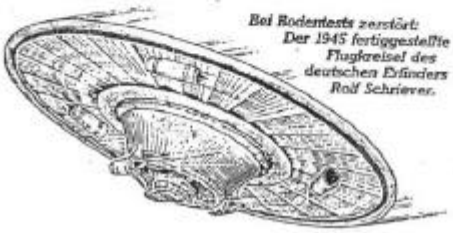


BEWAFFNETES TRÄGER- UND LANDSTRECKENRAUMSCHIFF "ANDROMEDA-GERÄT"

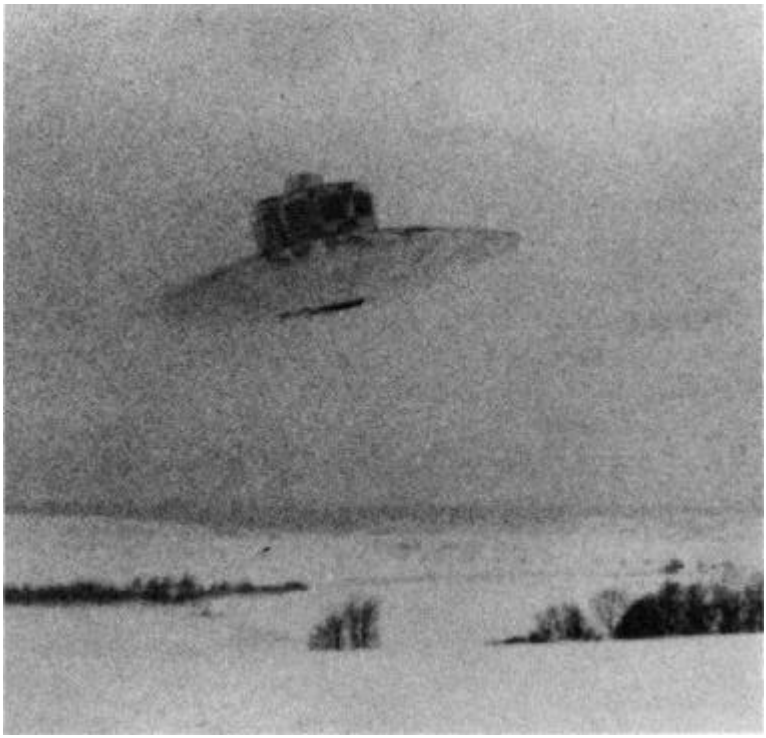
Länge : 139 Meter
Durchmesser : 30 Meter (in der Mitte, errechnet)
Antrieb : 4 x Thule-Fachpronatoren 11, 4 x Schumann-Levitatoren 16 (gepanzert)
Steuerung : Mag-Feld-Impulser 6b
Geschwindigkeit : Keine Angaben, theoretisch müßten fast 300 000 Kilometer p. Sekunde möglich sein
Reichweite : Keine Angaben, rein theoretisch unbegrenzt
Bewaffnung : 2 x Drehtürme m. 2 x 2 x 11cm KSK,
1 x Drehturm m. 1 x 1 x 11cm KSK,
2 x Drehtürme m. 2 x 3 x 7cm KSK,
4 x R100
Außenpanzerung : Unbekannt, vermutlich Dreischott-Viktalen wie bei Haunebu-III
Besatzung : 130 Mann (errechnete Durchschnittszahl)
Vollautomatisierung : 100 %
Stillschweigefähigkeit : Unbekannt, vermutlich 25 Minuten wie bei Haunebu-III
Allgemeines Flugvermögen : Unbekannt, vermutlich wie bei Haunebu-III witterungsunabhängig bei Tag und Nacht
Grundsätzliche Einsatztauglichkeit : Unbekannt, doch vermutlich war 1945/46 geplant.
Beiboote : α - Horst = 1 x Haunebu-II, β - Horst = 2 x Vril-1 + 2 x Vril-2

Aus reichsdeutschen SS-Geheimarchiven (Planskizzen, Beschriftung aus Fragmenten rekonstruiert)

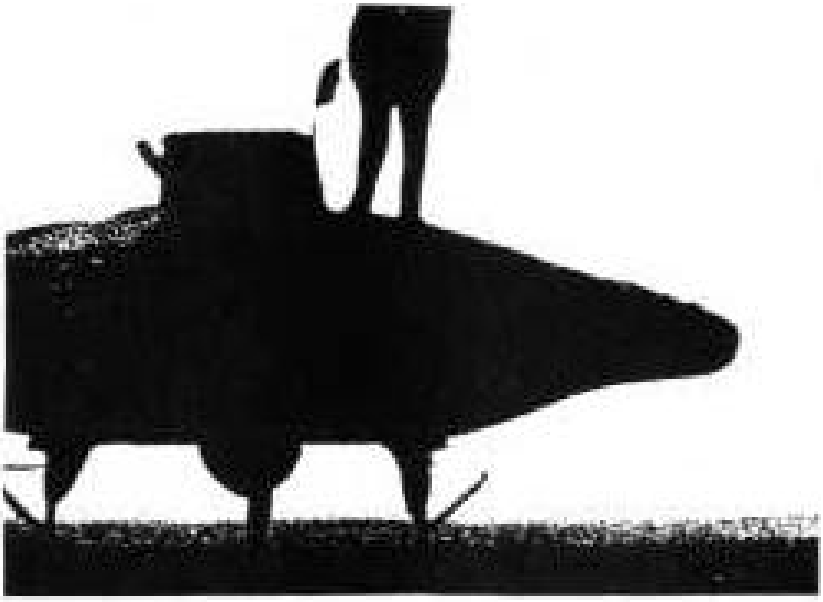


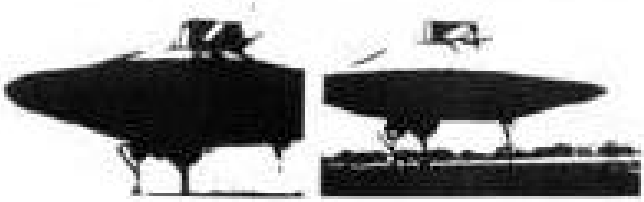


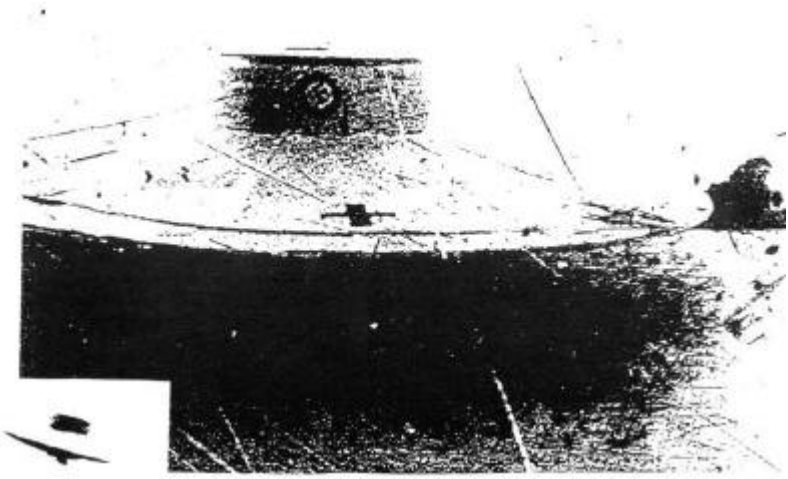
Bei Rodentests zerstört: Der 1945 fertiggestellte Flugkreisel des deutschen Erfinders Rolf Schriever.



Vermutlich Schauberger-Gerät mit Winter-Tarnanstrich
(Raum Augsburg 1939)



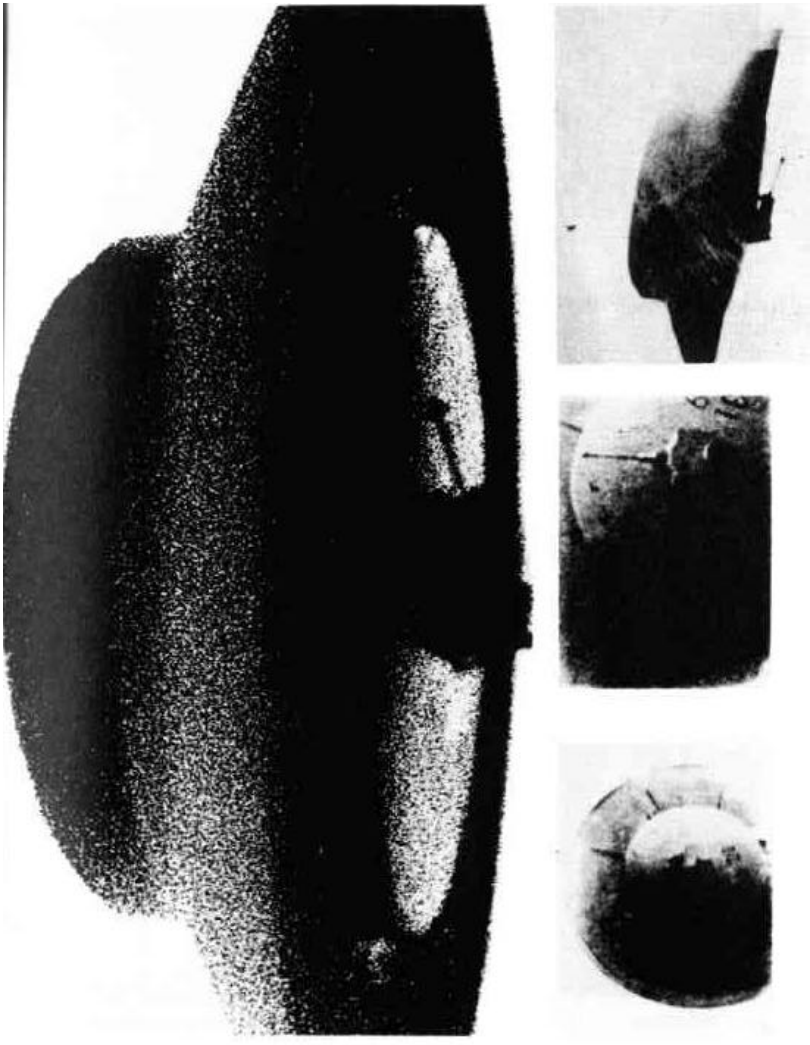




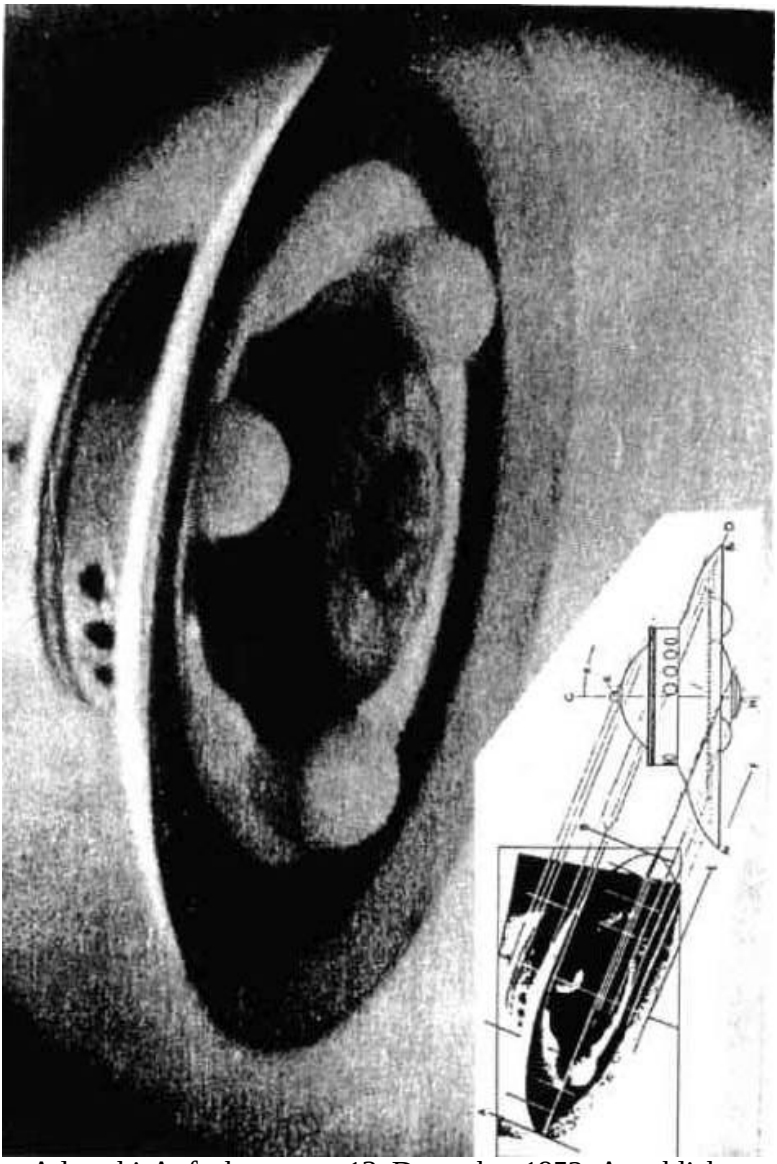
Das Vril-7 vor dem Erstflug, von der HS-126 aus fotografiert. Noch ohne Tarnanstrich und mit dem „Exoterischen Signet“ der VRIL-Gesellschaft (schwarzes Hakenkreuz auf Silbergrund im violetten Eichenlaubkranz)

VRIL-7 in der letzten bekannten Ausführung.
Bild 1: Auf dem Testgelände in Neu-Brandenburg
Bild 2: Beim Start nach Traunstein im April 1945

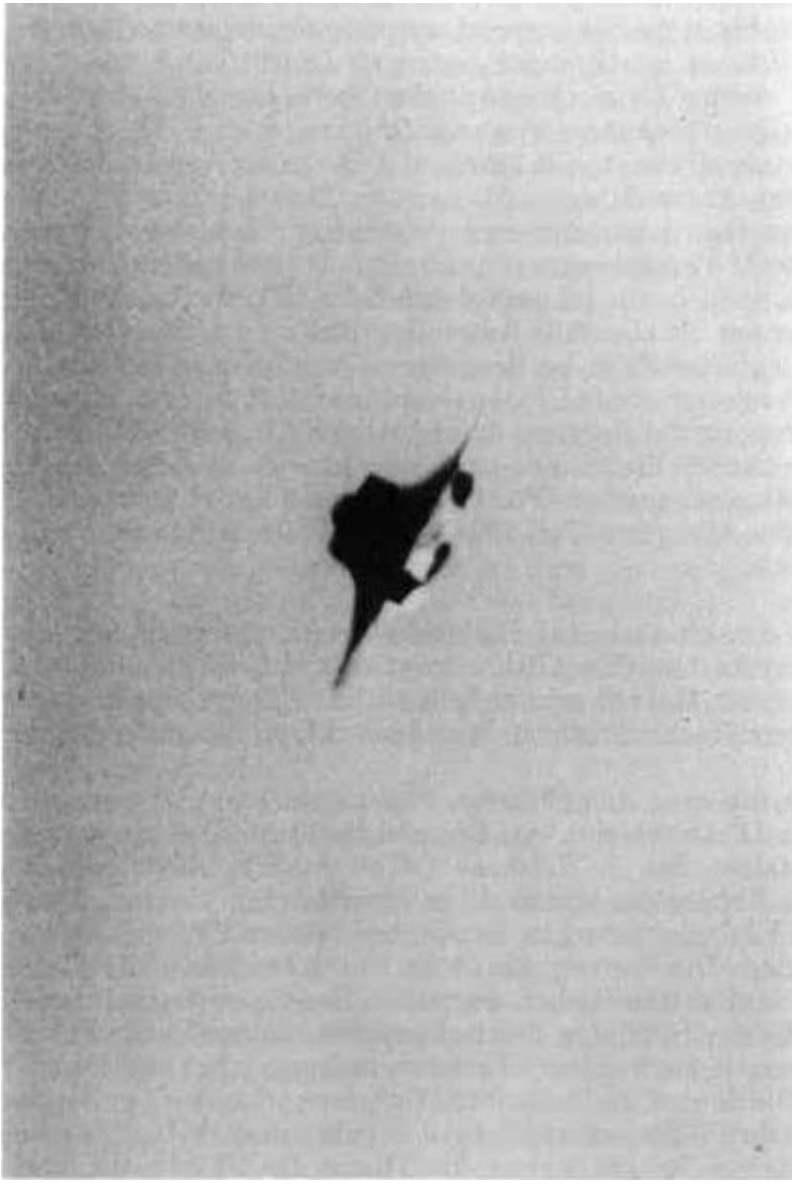
Haunebu-II Vorversion



VRIL-7 in seiner letzten Version. Die Gondelkanone ist abmontiert. Dafür gibt es eine „Admiralsbrücke“ vorn an der Kuppel und hinten einen „Balkon“. Die vier MK-108-Batterien sind eingefahren und daher nicht zu erkennen.



Adamski-Aufnahme vom 13. Dezember 1952. Angeblicher „Venusier“ flog zufälligerweise in reichsdeutschem Haunebu-II



VRIL-ODIN, April 1945 mit unten erkennbaren Donar-Strahlengeschützen

Ebenfalls zu dieser Zeit entstand ein eigenes Projekt, V-7. Unter dieser Bezeichnung wurden mehrere Flugscheiben gebaut jedoch mit konventionellen Düsenantrieben. Auf den Grundlagen von ANDREAS EPP entstand das RFZ 7, eine Kombination aus einer levitierenden Flugscheibe mit Düsenantrieb. An dieser arbeiteten die Entwicklungsgruppen SCHRIEVER-HABERMOHL und MIETHE-BELLUZO. Das RFZ 7 hatte einen Durchmesser von 42m, ging jedoch bei einer Landung in Spitzbergen zu Bruch. Später wurde jedoch ein nachgebautes RFZ 7 außerhalb von Prag fotografiert. Nach Aussage von Andreas Epp sollte dieses mit atomaren Sprengköpfen ausgestattet werden und New York bombardieren.

Im Juli 1941 bauten SCHRIEVER und HABERMOHL ein senkrecht startendes Rundflugzeug mit Düsenantrieb, das jedoch schwere Mängel aufwies. Man entwickelte jedoch einen weiteren »Elektrogravitations-Flugkreisel« mit »Tachyonen-Antrieb« der erfolgreicher war. Darauf folgte das RFZ 7 T, von Schriever, Habermohl und Belluzo gebaut und ebenfalls voll funktionstüchtig. Die V-7 Flugscheiben waren jedoch, verglichen mit den Vril und Haunebu-Scheiben, eher als eine Art Spielzeug zu beschreiben.

Innerhalb der SS gab es eine Gruppe, die sich mit der Gewinnung von alternativer Energie befaßte, die SS-E-IV = ENTWICKLUNGSSTELLE IV DER SCHWARZEN SONNE, deren Hauptanliegen es war, Deutschland von ausländischem Rohöl unabhängig zu machen. Die S SE-IV entwickelte aus den bestehenden Vril-Triebwerken und dem Tachyonenkonverter von Kapitän Hans Coler das »THULE-TRIEBWERK«, das später als THULE-TACHYONATOR bezeichnet wurde.

Im August 1939 startete das erste RFZ 5. Es war ein mittelschwer bewaffneter Flugkreisel mit dem seltsamen Namen »HAUNEBU 1«. Es hatte eine Besatzung von acht

Mann, maß 25m im Durchmesser, erreichte zu Anfang eine Geschwindigkeit von 4,800 km/h und später bis zu 17,000 km/h. Es war mit zwei 6 cm KSK (Kraftstrahlkanonen) in Drehtürmen und vier MK 106 bestückt und hatte eine Weltraumfähigkeit von 60%.

Ende 1942 war ebenfalls das »HAUNEBU Il« ausgereift. Der Durchmesser variierte von 26 bis 32m und in der Höhe zwischen 9 und l 1m. Es konnte eine Besatzung zwischen 9 und 20 Personen transportieren. Es war mit einem Thule-Tachyonator angetrieben und erreichte in Erdnähe eine Geschwindigkeit von 6,000 Km/h. Es war weltalltauglich und hatte eine Reichweite von 55 Flugstunden.

Es existierten zu dieser Zeit schon Pläne für das VRIL-7-Großraumschiff mit einem Durchmesser von 120m, sollte ganze Mannschaften transportieren. Kurze Zeit später wurde das »HAUNEBU III«, das absolute Prunkstück aller Scheiben, fertiggestellt mit 71m Durchmesser wurde geflogen und auch gefilmt. Es konnte eine Besatzung von 32 Mann transportieren, hatte eine Reichweite in Flugdauer von über 8 Wochen und erreicht eine Geschwindigkeit von mindestens 7,000 km/h (nach Unterlagen aus SS-Geheimarchiven bis zu 40,000 Km/h).

Virgil Armstrong, ehemaliger CIA-Angehöriger und Green Beret a.D., beschreibt deutsche Flugkörper während des 2. Weltkrieges, die vertikal landen und starten und rechte Winkel fliegen konnten. Sie wurden bis zu 3,000 km/h schnell gemessen und hatten eine Laserwaffe als Geschütz (vermutlich die sogenannte KSK Kraftstrahlkanone), die 4 Zoll Panzerung durchbrechen konnte.

Professor J. J. Hurtak, Ufologe und Autor von »Die Schlüssel des Enoch,« beschreibt, daß die Deutschen damit beschäftigt waren, etwas zu bauen, was die Alliierten als »Wunderwaffensystem« bezeichneten. Hurtak bekam Protokolle in die Hände, die zwei Sachverhalte beschrieben:

1. den Aufbau der Weltraumstadt »Peenemünde« und
2. das Herüberholen der besten Techniker und Wissenschaftler aus Deutschland.

Erwähnt war ebenfalls die genauere Untersuchung der sogenannte »FOO-FIGHTERS« (Feuerkugel). Der Bau und Einsatz solcher Flugobjekte war dem CIA wie auch dem britischen Geheimdienst um 1942 schon bekannt, wurde jedoch nicht richtig eingeschätzt. Foo-Fighter war eigentlich die Bezeichnung der Alliierten für sämtliche leuchtenden deutschen Fluggeräte. Insbesondere waren es aber wohl zwei Erfindungen, die unter den Begriff Foo-Fighters fielen: Die Fliegende Schildkröte und die Seifenblase, zwei völlig unterschiedliche Dinge, die aber von den Alliierten als zusammengehörend gewertet wurden. Die »FLIEGENDE SCHILDKROETE« wurde von der SS-E-IV in Wiener Neustadt entwickelt. Ihre äußere Form erinnerte an die eines Schildkrötenpanzers.

Es waren unbemannte Flugsonden, die Störungen bei den elektrischen Zündanlagen der feindlichen Streitkräfte auslösen sollten. Sie hatten weiterentwickelte Klystronröhren eingebaut, die von der SS als Todesstrahlen bezeichnet wurden. Die wirksame Zündabschaltung funktionierte jedoch zu Anfang noch nicht so perfekt. Später gab es Weiterentwicklungen dieser Technik und der UFO-Kenner wird bestätigen können, daß die »Zündabschaltung«, das Ausfallen elektrischer Anlagen eines der typischen Merkmale beim Auftauchen eines UFOs ist. Wendell C. Stevens, US-Air-Force-Pilot während des 2. Weltkrieges, beschreibt die Foo-Fighters als manchmal Graugrün oder Rotorange, die bis zu 5m an die Flugzeuge herankamen und dann dort blieben. Sie ließen sich weder abschütteln noch abschießen und zwangen Flugstaffeln zum Teil zum Umdrehen oder Landen.

Eine ganz andere Sache waren die oft als Foo-Fighters bezeichneten Seifenblasen. Bei diesen handelte es sich um

einfache Ballons, in denen sieh dünne Metallspiralen zur Störung des feindlichen Flugzeugradars befanden. Der Erfolg dieser Idee dürfte gering gewesen sein von der psychologischen Wirkung einmal abgesehen.

Anfang 1943 plante man ebenfalls ein zigarrenförmiges Mutterschiff, daß in den Zeppelinwerften gebaut werden sollte, das sogenannte »ANDROMEDA-GERÄT« (139 m lang). In ihm sollten mehrere untertassenförmige Flugschiffe für (interstellare) Langzeitflüge transportiert werden.

Um Weihnachten 1943 war ein wichtiges Treffen der VRIL-GESELLSCHAFT im Nordseebad Kolberg. Mit dabei ebenfalls die Medien Maria und Sigrun. Hauptthema dieser Zusammenkunft war das »ALDEBARAN-UNTERNEHMEN«. Die Medien hatten genaue Angaben über die bewohnten Planeten um die Sonne Aldebarans bekommen und man begann eine Reise dorthin auszuarbeiten. Am 2. Januar 1944 fand eine Besprechung zwischen HITLER, HIMMLER, Künkel (VrilGesellschaft) und Dr. Schumann (Vril-Gesellschaft) statt, in der es um das VRIL-PROJEKT ging. Man wollte mit dem Vril-7-Großraumschiff durch einen lichtgeschwindigkeitsunabhängigen Dimensionskanal nach Aldebaran vordringen. Nach Ratthofers Aussage soll im Winter 1944 der erste Dimensionskanal-Testflug stattgefunden haben. Dieser soll angeblich knapp an einem Desaster vorbeigeführt haben, denn Fotos zeigen die Vril-7 nach diesem Flug, auf dem es aussah, »als wäre es 100 Jahre unterwegs gewesen«. Die äußere Zellenverkleidung wirkte demnach stark gealtert und war an mehreren Stellen beschädigt.

Am 14. Februar 1944 wurde der unter dem Projekt V-7 von Schriever und Habermohl konstruierte Überschall-hubschrauber, der mit 12 Turboaggregaten BMW 028 ausgestattet war, von dem Testpiloten Joachim Roehlike in Peenemünde testgeflogen. Die senkrechte Steiggeschwin-digkeit betrug 800m in der Minute, er erreichte eine Höhe von

24,200 m und im Horizontalflug eine Geschwindigkeit von 2,200 km/h. Dieser konnte ebenfalls mit unkonventioneller Energie angetrieben werden. Er kam jedoch nicht mehr zum Einsatz, da Peenemünde 1944 bombardiert wurde und auch die Verlagerung nach Prag nichts mehr brachte. Denn ehe die Flugscheiben einsatzbereit waren, hatten die Amerikaner und Russen Prag besetzt.

Die Briten und Amerikaner entdeckten, während der Besetzung Deutschlands Anfang 1945, in SS-Geheimbildarchiven unter anderem auch Fotos der Haunebu Il und Vril I Typen, wie auch des Andromeda-Gerätes. Präsident Trumans Beschluß im März 1946 führte dazu, daß das Flottenkriegskommitee der USA die Erlaubnis gab, deutsches Material zu den Experimenten der Hochtechnologie zu sammeln. Unter der Operation »PAPERCLIP- wurden im Geheimen arbeitende deutsche Wissenschaftler privat in die USA gebracht. Darunter VIKTOR SCHAUBERGER und WERNHER VON BRAUN.

Hier noch einmal eine kurze Zusammenfassung der Entwicklungen, die in Serie produziert werden sollten:

Das erste Projekt wurde von dem an der TH München tätigen Prof. Dr. Ing. W 0. Schumann geleitet, in dessen Rahmen bis Anfang 1945 angeblich 17 diskusförmige 11.5 Meter durchmessende Raumflugscheiben gebaut worden sind, die zu insgesamt 84 Testflügen aufgestiegen sein sollen, die sogenannte »VRIL-1-JäGER«. Mindestens ein VRIL-7 und ein VRIL-7-Großraumschiff mit dem Namen »ODIN«, das im April 1945 mit einem Teil der Vril-Wissenschaftler und Vril-Logenmitgliedern von Brandenburg aus - nach der Sprengung des gesamten Testgeländes - nach Aldebaran gestartet sein soll.

Das zweite Projekt stand unter der Leitung der Entwicklungsstelle IV der SS, die bis zu Anfang 1945 drei verschieden große glockenförmige Raumflugkreisel-Typen bauen ließ:

Das HAUNEBU 1, 25 m im Durchmesser, von dem zwei Exemplare gebaut wurden und zu insgesamt 52 Testflügen aufgestiegen waren (ca. 4,800 km/h).

Vom HAUNEBU II, mit bis zu 32 m Durchmesser, wurden sieben Exemplare gebaut und auf insgesamt 106 Flügen erprobt (ca. 6,000 km/h).

Der Haunebu II-Typ war tatsächlich schon für die Serienproduktion vorgesehen. Zwischen den Flugzeugfirmen Dornier und Junkers soll eine Ausschreibung stattgefunden haben, die Ende März 1945 zugunsten von Dornier ausfiel. Die offizielle Bezeichnung der schweren Flugkreisel sollte DO-STRA (= DOrnier-STRAtosphärenflugzeug) lauten. Das HAUNEBU III mit 71 m Durchmesser wurde nur einmal gebaut und stieg zu mindestens 19 Flügen auf (ca. 7,000 km/h). Und in Form von Plänen existierte das »,ANDROMEDA-GERAET«, das 139m lange Mutterschiff, mit Hangarn für einen Haunebu II, zwei VRIL 1 und zwei VRIL II..

Weiterhin gibt es Unterlagen, daß das VRIL-7-GROSSRAUMSCHIFF nach seiner Fertigstellung Ende 1944 und einigen Flugtests bereits zu ersten, noch auf die Erde beschränkten Geheimeinsätzen gestartet sein soll:

1. Landung beim Mondsee im Salzkammergut, mit Tauchversuchen zur Feststellung der Druckfestigkeit der Flugzelle,

2. vermutlich von März bis April 1945 erfolgte aus Sicherheits- und Strategiegründen die Stationierung der Vril-7 in der »Alpenfestung«, wonach von hier aus Spanien aus angeflogen wurde, um hierher geflüchtete wichtige reichsdeutsche Persönlichkeiten nach Südamerika und »NEUSCHWABENLAND« (Erklärung folgt) in hier während des Krieges angelegte geheime reichsdeutsche Stützpunkte zu überfliegen und sicher abzusetzen,

3. unmittelbar danach soll die Vril-7 auf einen Geheimflug nach Japan gestartet sein, über den jedoch weiter nichts bekannt geworden ist.

Was geschah mit den Flugschiffen nach dem Kriege. Daß es zur Produktion einer Kleinstserie des Haunebu Il kam, kann nicht ganz ausgeschlossen werden. Die verschiedenen UFO-Fotos, die nach 1945 mit dem ganz typischen Aussehen dieser deutschen Konstruktionen auftauchten, legen diese Möglichkeit nahe.

Manche sagen, ein Teil davon wäre im oberösterreichischen Mondsee versenkt worden, andere sagen, sie seien nach Südamerika geflogen oder in Einzelteilen dorthin gebracht worden. Sicher ist hierbei, daß, wenn auch nicht unbedingt die Flugkörper nach Südamerika gelangten, zumindest aber dort anhand von Bauplänen neue gebaut und geflogen worden sind, da ein wichtiger Teil dieser Technologie beim »Phoenix-Experiment« 1983 benutzt wurde, das das Folgeprojekt des »Philadelphia Experiments« von 1943 war. (Hierbei handelt es sich um Teleportations-, Materialisations- und Zeitreisen-Experimente der USNAVY, die erfolgreicher waren, als Sie es sich in ihren verwegensten Träumen vorstellen würden. Auch hierüber existiert genügend Stoff, um ein neues Buch damit zu füllen, es paßt aber nicht direkt in unser Thema. Siehe Literaturverzeichnis)

1938 wurde eine deutsche ANTARKTIS-EXPEDITION mit dem Flugzeugträger Schwabenland durchgeführt. Dabei wurden 600,000 qkm zu deutschem Land erklärt, »NEUSCHWABENLAND«. Ein eisfreies Gebiet mit Bergen und Seen. Ganze Flotten von U-Booten der Typen 21 und 23 waren später auf dem Weg nach Neuschwabenland. Es sind bis heute noch über 100 deutsche U-Boote vermißt, die u. a. auch mit dem Walter-Schnorchel ausgestattet waren, der ihnen erlaubt, mehrere Wochen unter Wasser zu bleiben, und es ist anzunehmen, daß sie mit den zerlegten Flugscheiben oder

zumindest mit den Bauplänen nach Neuschwabenland geflüchtet sind. Es ist wiederum stark anzunehmen, da die Testflüge erfolgreich waren, daß die genannten Untertassen direkt bei Kriegsende dorthin geflogen sind.

Diese Annahme mag manchen wohl etwas gewagt erscheinen, es gibt jedoch starke Hinweise darauf, daß es so gewesen sein könnte.

Und zwar stellt sich die Frage, warum die Alliierten unter ADMIRAL E. BYRD 1947 eine INVASION der ANTARKTIS durchführten. Warum hatte Byrd knapp 4,000 Soldaten, ein Kriegsschiff, einen voll ausgestatteten Flugzeugträger samt einem kompletten Versorgungssystem zur Verfügung, wenn es doch nur eine Expedition sein sollte? Er hatte acht Monate zur Verfügung, mußte jedoch schon nach acht Wochen und einer hohen und niemals öffentlich genannten Zahl an Flugzeugverlusten abbrechen. Was war geschehen?.

Admiral Byrd erklärte nachher vor der Presse, »es sei bittere Wirklichkeit, daß im Falle eines erneuten Krieges mit Angriffen von Fliegern gerechnet werden müsse, die von einem Pol zum anderen fliegen können.« Weiterhin ließ er verlauten, daß es dort eine fortgeschrittene Zivilisation gab, die mit der SS zusammen ihre hervorragenden Technologien benützten.(84)

Norbert Jürgen-Ratthofer schreibt über den späteren Verbleib der Haunebu-Entwicklungen in seinem Buch »Zeitmaschinen« wie folgt:

»Die Haunebu I, II und III Raumflugkreisel und die Vril-I Raumflugscheiben selbst blieben jedoch ab Mai 1945 zunächst spurlos verschwunden... In diesem Zusammenhang ist es höchst interessant, daß der reichsdeutsche Haunebu III nach seinem neunzehnten Testflug dann am 20. April 1945 von »Neuschwabenland« aus, einem riesigen damals offiziell reichsdeutschen Territorium in der Ostantarktis, zu einer Raumexpedition zum Mars gestartet sein soll, über deren

Ausgang jedoch nichts bekannt ist... Ein Jahr später, 1946, sorgten dann jedoch plötzlich über Skandinavien zahlreiche Sichtungen von Leuchtobjekten unbekannter Herkunft und eindeutig künstlichen Ursprungs für erhebliche Aufregung bei den Alliierten in Ost und West.

Wieder ein Jahr später, 1947, tauchten nun über Nordamerika zunächst bis in die Fünfzigerjahre in ständig steigender Zahl erneut ohne Zweifel von Intelligenzen gesteuerte Leuchtflugobjekte mit zumeist runder, diskus bis glockenähnlicher Form, zuweilen aber auch zigarrenförmige »unbekannte fliegende Objekte«, kurz UFOs genannt, auf"

Man schreibt weiter, daß diese »UFOS« in der Regel nicht den reichsdeutschen Entwicklungen glichen. In diesem Punkt bin ich anderer Meinung. Gut dokumentiertes Fotomaterial beweist, daß speziell die Haunebu II-Version sogar sehr häufig seit 1945 gesichtet wurde. Wenn Sie sich, wie ich, ein Jahrzehnt durch die UFO-Fachwelt gekämpft haben, werden Sie ebenfalls feststellen, daß eine außergewöhnlich hohe Prozentzahl der Fälle, bei denen es zu persönlichen Kontakten mit Insassen von sogenannte UFOs gekommen ist, es sich um besonders schöne Exemplare der Spezies »Arier« handelte, blond und blauäugig, und diese entweder fließend deutsch oder eine andere Sprache mit deutschem Akzent sprachen (Für Insider seien hier der Adamski-Fall 1952, der Cedric Allingham-Fall 1954 und der Fall von Howard Menger 1956 erwähnt).

Man erzählt auch, daß Farbfotos eines bemannten gelandeten und wieder gestarteten Flugdiskus existieren, der sowohl ein Balkenkreuz wie auch ein Hakenkreuz aufgemalt bat, die in den siebziger Jahren von einem Nachtwächter in Westdeutschland aufgenommen wurden.

Über die eben aufgeführten Flugkörper existiert ausgezeichnetes Film- und Fotomaterial, zum Beispiel die 60 min Dokumentation »UFO-Geheimnisse des 3. Reiches«

(MGA Austria/ Royal Atlantis-Film GmbH). Ebenso das Material des Amerikaners Vladimir Terziski, der auf der UFO-Konferenz im September 1991 in Phoenix, Arizona einen 3-Stunden-Dia-Vortrag mit Fotos von deutschen Untertassen, Bauplänen und unterirdischen deutschen Basen servierte. Interessant ist ebenfalls der Stoff, den der italienische Luftwaffenkommandant Renato Vesco in seinem Buch zusammengetragen hat und Rudolf Lusar's Buch: Die deutschen Waffen und Geheimwaffen des Zweiten Weltkrieges und ihre Weiterentwicklung, J. F. Lehmanns Verlag, München 1971.

Verstehen Sie nun, warum das Thema der UFOs in den Massenmedien, besonders in Deutschland, als Humbug abgetan wird? Nach diesem deutschen Background ist klar, daß die von den Illuminati durch die zionistisch-anglo-amerikanische Lobby kontrollierte Medien- und Nachrichtenwelt keine Kosten scheut, den deutschen Bürger vom Nachforschen auf diesem Gebiet abzuhalten.

Es stellt sich hier die Frage, woher die deutschen Geheimgesellschaften Thule und Vril das Wissen für den Bau dieser Flugkörper hatte? Ebenso das Wissen für die Gentechnologie, in der die Deutschen wiederum anderen Nationen um Längen voraus waren?

Nach Aussagen von Herbert G. Dorsey und anderen Forschern soll neben den Bauplänen der Vril-Gesellschaft, durch den telepathischen Kontakt mit den Außerirdischen, der intakte Antrieb einer im Jahre 1936 im Schwarzwald abgestürzten nichtirdischen Untertasse den Deutschen eine große Hilfe gewesen sein. Hierzu gibt es jedoch so gut wie keine Beweise, von noch lebenden Augenzeugen ganz zu schweigen.

Doch diese gibt es in Amerika, und zwar eine ganze Menge. Denn zur gleichen Zeit hatten die Amerikaner eine ganze Reihe

von Abstürzen zu melden, die auch nicht ganz geheim gehalten werden konnten. Doch dazu kommen wir erst später.

Zurück zum politischen Geschehen. Neben der Tatsache, daß die I. G. Farben Hitler unterstützte, schürte ihr Kartellpartner, die »Standard Oil« (Rockefeller), gegen die Nazis. Oder beispielsweise baute die »Ford Motor Company- mit den Militärapparat für die amerikanische Armee auf, produzierte aber gleichzeitig in Deutschland Militärfahrzeuge für die Nazis. Ford und Opel (Tochter der General Motors, die von J. P. Morgan kontrolliert ist) waren die beiden größten Panzerhersteller im Hitlerdeutschland.

Egal wie der Krieg ausgehen würde, diese Multis hatten von vornherein schon gewonnen. Nach diesem Prinzip arbeiteten viele Unternehmen im 2. Weltkrieg.

Warum liest man über diese Sachen nichts in den Schulbüchern oder den Lexika? Speziell in Deutschland, wo doch anscheinend Pressefreiheit herrscht und die Wahrheit gelehrt wird?

Das liegt unter anderem daran, daß die Rockefeller-Foundation 1946 139,000 US-Dollar ausgegeben hatte, um eine offizielle Version des 2. Weltkrieges für die Öffentlichkeit zu präsentieren, die den gesamten Aufbau des Nazi-Regimes durch die US-Banker, wie auch die okkultmystischen Hintergründe der Nazis, verdeckte. Einer der Hauptspender der Gelder war Rockefellers eigene Standard Oil Corp.(85)

DER 2. WELTKRIEG

Obwohl Hunderte von Büchern über die Tragödie des zweiten Weltkrieges geschrieben wurden, wissen die wenigsten Leute etwas über die wirklichen Hintergründe des bisher kostspieligsten aller Kriege.

Die Geschichte des Krieges, wie sie in den offiziellen Geschichtsbüchern in Deutschland, USA, England und Japan erzählt wird, hat nur wenig Ähnlichkeit mit den wirklichen Ursachen und Zielen des Krieges. Was erzählt wird, ist schon richtig, man hat jedoch die Hälfte der Wahrheit weggelassen.

Die »Imagemaler« der kontrollierten Massenmedien haben ganze Arbeit geleistet, auch jenen Sand in die Augen zu streuen, denen sie angeblich zwecks Information und Erziehung ergeben sind. Sie sind mit schuldig, daß das Denken der allgemeinen Öffentlichkeit auf einen Stand gerutscht war, den man wahrlich als einen der »hilflosen Verwirrung« bezüglich des zweiten Weltkrieges bezeichnen kann.« (Des Griffin, Die Absteiger, S. 205)

Langsam aber sicher kommt nun die Wahrheit doch ans Licht und zeigt uns ein klareres Bild des eigentlichen Geschehens. Was wir von diesem Krieg wissen, sind geschichtliche Daten. Wer, wann, wo, mit wem ... bat. Doch jene, die die Fäden wirklich in der Hand haben, werden nie erwähnt.(86)

Nach dem »Hitler-Stalin«-Pakt sollte Polen in zwei Hälften geteilt werden, was Hitler am 1. September 1939 in die Tat umsetzte. Gemäß den 20 Jahre zuvor unterzeichneten Vertragsbedingungen (im Sinne der Illuminati) waren England und Frankreich dazu verpflichtet, sich auf Seiten der Polen ins Gemenge zu stürzen. Nach dem Dämmerkrieg wurde Chamberlain, der als Feigling bezeichnet wurde, durch den Ex Zionisten und Freimaurer CHURCHILL ersetzt. Dieser war ein besserer Mitspieler, der auch gleich den Luftangriff auf Deutschland befahl. Da die Deutschen mit dem Angriff Englands nicht gerechnet hatten, waren sie auch nicht darauf vorbereitet. Daß Deutschland einem Krieg mit England aus dem Weg gehen wollte, war aus mehreren Gegebenheiten ersichtlich. Dies ist einer Rede Hitlers 1933 zu entnehmen, in der er aufzeigt, daß der Kommunismus in seiner vollen

Entfaltung möglicherweise auch das Britische Imperium mit einbeziehen könnte. In diesem Falle, sagt Hitler, würde er helfen, die Briten zu verteidigen, wenn er gerufen werden würde. Unter anderem ließen die deutschen Truppen am 10. Mai 1940 die Engländer 335,000 ihrer Soldaten am Strand von Dünkirchen evakuieren.(87) Außerdem hatte Hess durch den Flug nach England zu erreichen versucht, die beiden stärksten nordischen Nationen zu vereinen. Doch Winston Churchill war ein guter Bekannter BERNARD BARUCHS, der auch Woodrow Wilson und Roosevelt in ihre Präsidentenpositionen geholfen hatte.

BARUCH war es auch, der Churchill davon überzeugte, die Gründung des Staates Israel zu unterstützen. Daraufhin gab Churchill am 23. Mai 1939 dem Kolonialminister Lord Lloyd die Weisung, die englischen Truppen aus Palästina zurückzuziehen und die Juden zu ihrer eigenen Verteidigung auszurüsten und zu organisieren.(88)

(Fortsetzung später)

WAS GESCHAH IN AMERIKA?

Der Großteil der Amerikaner wollte in keinen Krieg mehr verwickelt werden, doch die Illuminati dachten anders darüber. US-Präsident FRANKLIN DELANO ROOSEVELT (32. Präsident) war Großmeister der Freimaurer, Mitglied des CFR, mit der Delano-Familie verbunden und ebenfalls mit dem »Komitee der 300«. Einer seiner näheren Verbündeten war ebenfalls BERNARD BARUCH und er genoß mindestens acht Jahre lang eine enge Verbindung mit COLONEL HOUSE. Wie man sieht, hatten die Illuminati ihren Mann schon plaziert und der »bedankte« sich damit, daß er ein verfassungswidriges Gesetz erließ, daß nämlich vor Ende April 1933 alles Gold in

privatem Besitz zur Bank gebracht werden müsse (unter Strafe von $ 10,000 oder 10 Jahren Gefängnis oder beides). Das Gold wurde für $.20.67 pro Unze ausbezahlt. Nachdem der Großteil eingezogen war, stieg der Goldpreis auf $ 35 pro Unze. Die Insider hatten ihr Gold in ausländischen Banken und verkauften es natürlich später für den höheren Preis. (89)

Präsident Roosevelt hatte die Japaner zum Kriegseintritt gereizt, indem er am 26. November 1941 ein Kriegsultimatum stellte, in dem er verlangte, die Japaner sollten sämtliche Truppen aus Indochina und China (Mandschurei) abziehen.

Dies ist eine historische Tatsache, jedoch ein wohlgehütetes Geheimnis.

Roosevelts Kriegsultimatum ist dem amerikanischen Kongreß vorsätzlich bis nach dem Angriff auf Pearl Harbor vorenthalten worden. Alle waren sich darin einig, daß den Japanern keine andere Möglichkeit als Krieg bleiben würde. Die Japaner selbst hatten fast alles getan, um einen Krieg mit den USA zu verhindern. PRINZ KENOYE, der Botschafter Japans in den USA, hatte wiederholt darum ersucht, nach Washington oder Honolulu zu kommen, um sich mit Roosevelt zu treffen und eine Alternative zu finden. Er war später sogar bereit, die Forderungen der USA zu befolgen, um dem Krieg aus dem Weg zu gehen, doch Roosevelt lehnte es mehrmals ab mit ihm zu sprechen, da der Krieg mit Japan j a schon längst geplant war - wie auch mit Deutschland.

Gleichzeitig erklärte Roosevelt dem amerikanischen Volk:

«Während ich zu euch Müttern und Vätern spreche, mache ich Euch noch eine Zusicherung. Ich habe dies schon früher gesagt und ich werde es immer und immer und immer wieder sagen: Eure Jungs werden nicht in irgendwelche ausländischen Kriege geschickt werden.«

Zu dieser Täuschung des Volkes fehlen einem einfach die Worte.(90)

Daß die Japaner Pearl Harbor zuerst angreifen würden, war den amerikanischen Militärs aus mehreren Quellen schon vorher bekannt.

1. der US-Botschafter in Tokio, JOSEPH GREW schrieb in einem Brief an Roosevelt am 27. Januar 1941, daß im Falle eines Krieges zwischen Japan und den USA, Pearl Harbor das erste Angriffsziel wäre.

2. Kongreßmitglied DIES hatte Präsident Roosevelt im August 1941 nicht nur das Angriffsziel Pearl Harbor, sondern auch noch den strategischen Angriffsplan mit Karte überreicht. Er wurde zum Schweigen gezwungen. 91)

3. dazu kam, daß es dem amerikanischen Geheimdienst 1941 gelungen war, den diplomatischen wie auch den militärischen Code der Japaner zu entschlüsseln. Roosevelt und seine Berater kannten im voraus das genaue Datum, die Uhrzeit und das Angriffsziel.(92)

AL BIELEK, einer der beiden Überlebenden des »Philadelphia-Experiments« erzählte mir, daß er damals auch in Pearl Harbor stationiert gewesen war, jedoch eine Woche vor dem Angriff abgezogen wurde, da er später mit Nikola Tesla am »Philadelphia-Experiment« arbeiten sollte. Ihm wurde damals auch gesagt, daß er wegen des Angriffs weggeholt wurde. Er wäre zu kostbar, um dort zu sterben..

Pearl Harbor selbst wurde es jedoch erst zwei Stunden vor dem Angriff mitgeteilt und es war somit natürlich nicht darauf vorbereitet. Es ging erbarmungslos unter. Das war es, was Roosevelt wollte, denn nun konnte er die Japaner als »hinterlistige Schweine« hinstellen und die USA mußten auf diese Attacke Vergeltung üben.

Wer bis jetzt noch nicht wahrhaben will, daß mehr dazu gehört, Präsident oder Bundeskanzler zu werden, als nur ein guter Politiker zu sein, dem wird das folgende Beispiel hoffentlich die Augen öffnen. Ich spreche hier vom späteren amerikanischen Präsidenten DWIGHT D. EISENHOWER.

Um den Erfolg ihres infamen Unternehmens zu garantieren, mußten die Illuminati einen ihnen ergebenen Vasallen auf dem Posten des Oberbefehlshabers über die gesamten alliierten Streitkräfte in Europa haben. Die für diesen Job ausgesuchte Person war der Oberstleutnant Dwight D. Eisenhower. Seine Karriere in der US-Armee ist mehr als nur interessant, sie ist eine faszinierende Studie über das, was einem durchschnittlichen Armee-Soldaten passieren kann, wenn er die »richtigen« Leute hinter sich bat. Eisenhower war nämlich auch ein Freund Bernard Baruchs.

Im März 1941 wurde er zum Oberst befördert. Drei Monate später war er Befehlshaber der 3. Amerikanischen Armee. Weitere drei Monate vergingen, bis er Brigadegeneral wurde. Am 12. Dezember des gleichen Jahres wurde er in Washington in die Kriegsplanung auf höchster Ebene eingeführt. Am 16. Februar 1942 beförderte man ihn zum stellvertretenden Stabschef der »War Plans Division«. Es vergingen wiederum nur zwei Monate, bis er die Führung übernahm. Nach weiteren drei Monaten erhielt er das Kommando über das »European Theatre of Operations«. Den Monat darauf wurde er zum Generalleutnant und sechs Monate später zum »Fünf-Sterne«-General befördert. Am 24. Dezember war er dann endlich der Oberste Befehlshaber in Europa.(93)

Nachdem die deutsche Armee aus Rom vertrieben war, wurde die amerikanische Armee des Generals MARK CLARK zurückbehalten, obwohl sie leicht nach Jugoslawien, Wien, Budapest und Prag hätte einmarschieren können.

Stattdessen wurde ein Teil seiner Soldaten in die Normandie abgezogen, was etwa 100,000 Menschen das Leben kostete und drastische Auswirkungen auf die zukünftige Gestaltung Osteuropas hatte.

Warum?

Auf der Konferenz der Alliierten in Quebec 1943 wurde durch den Nachdruck des Generals GEORGE C. MARSHALL

eine Abmachung unter dem Namen »Rußlands Position-getroffen. Es hieß darin, daß ... »Rußlands Position nach dem Krieg eine dominierende sein wird«...

Die Männer, welche die USA nach Außen hin führten - Roosevelt, Marshall, Eisenhower - hatten strikte Befehle von ihren »Gebietern«, wie Sie auch dem nächsten Beispiel entnehmen können, die Schlußphase des Krieges so zu führen, daß sie den Zielen der Illuminati nach den »Protokollen der Weisen von Zion« am förderlichsten sein würde. Daher ließ man den russischen Armeen genügend Zeit, sich auszubreiten.

DEUTSCHLAND WILL KAPITULIEREN

Dem Schwiegersohn Präsident Roosevelts, COLONEL CURTIS B. DALL, verdanken wir es, daß die Geschichte des Commanders GEORGE EARLE ans Tageslicht kam. Earle war der ehemalige Gouverneur von Pennsylvania, amerikanischer Botschafter in Osterreich (1935-39) und in Bulgarien (1940-42). Später war er Roosevelts persönlicher Marineattache in Istanbul, als ihn im Frühjahr 1943 der Chef des deutschen Geheimdienstes ADMIRAL WILHELM CANARIS besuchte. Canaris sagte, »daß die bedingungslose Kapitulation, wie sie von Amerika und England verlangt sei, für die deutschen Generäle unannehmbar sei. Wenn jedoch der amerikanische Präsident einfach zu verstehen gäbe, daß er ein ehrenhaftes Aufgeben des deutschen Heeres akzeptieren würde, wäre dies zu arrangieren. Das deutsche Heer würde dann bei entsprechender Weisung an die Ostfront verlegt werden, um dort gegen die anrückende »Rote Armee« zu kämpfen.“

Kurz nach diesem Treffen hatte Earle ein noch längeres mit dem deutschen Botschafter FRITZ VON PAPEN, der ihm das gleiche offenbarte. Earle, der im ersten Moment noch überlegte, ob er wohl richtig gehört hätte, dann aber realisierte,

daß es diesen Männern wirklich ernst war, sandte sofort ein Schreiben an Roosevelt. Nichts geschah. Er schickte ein zweites. Wieder nichts. Als dann Canaris nach ein paar Tagen wiederkam, um nach der Antwort Roosevelts zu fragen, konnte Earle ihm keine geben. Daraufhin schickte Earle eine Botschaft höchster Dringlichkeit nach Washington und wieder geschah nichts. Earle wie auch Canaris konnten ja nicht wissen, daß eine Kapitulation Deutschlands gar nicht erwünscht war. Roosevelt verbot Commander Earle in einem Brief vom 24. März 1945 persönlich, etwas über diesen Vorfall bekanntzugeben.(95)

AMERIKANISCHE UNTERSTÜTZUNG DER SOWJETS WAEHREND DES KRIEGES

Ein wichtiges Bausteinchen zum Verstehen des Geschehens des Krieges ist ein sehr markantes Buch, das von all den großen Medien, Filmproduzenten und den meisten Bibliotheken um jeden Preis gemieden wird: »From Major Jordans Diaries« (Aus den Tagebüchern des Major Jordan).

JORDAN war ein Kriegsveteran des 1. Weltkrieges und bekam wegen seiner militärischen Erfahrung den Posten eines »Lend Lease« (leihen, vermieten) Expedienten und Verbindungsoffiziers zu den Russen. Die ersten zwei Jahre diente er in Newark, Montana und ab dem 10. Mai 1942 im »United Nations Depot No 8, Lend Lease Division, Newark Airport, Newark, New Jersey, International Section, Air Service Command; Air Corps; US Army.«

MAJOR RACEY JORDAN war die Verbindungsperson zwischen den USA und den Russen. Er war sehr überrascht über den Einfluß des russischen Obersten ANATOLI KOTIKOV auf Roosevelts Assistenten HARRY HOPKINS. Jedesmal, wenn die Sowjets etwas brauchten, auch

Spezialzubehör, genügte ein Anruf Kotikovs an Hopkins und schon wurde geliefert. Später fielen Jordan die schwarzen Koffer auf, die bei fast allen Lieferungen dabei waren und er wurde neugierig. Es ist eine abenteuerliche Geschichte, wie es ihm später gelang, ein paar von diesen zu öffnen. Er fand Papiere über Kernfusion, eine Liste der Materialien auf dem Flug in die Sowjetunion, dabei zwei Pfund Uran 92 und Deuterium. Er wußte zu dieser Zeit nicht, was das alles zu bedeuten hatte. Jordan schrieb später ein Tagebuch mit genauen Angaben über diese und weitere Vorfälle. Unter anderem war in Sibirien ein Geldflugzeug abgestürzt, auf dem sich Druckplatten, Papier und sonstiges Material befanden, damit die Russen das gleiche Besatzungsgeld für Deutschland drucken konnten wie die USA!

Durch das »Lend Lease«-Abkommen wurden Stalin von den USA 20,000 Flugzeuge, fast 400,000 Lkws, doppelt soviele Panzer wie sie zu Anfang des Krieges hatten, Lokomotiven, Autos, Nahrungsmittel, so- wie Geheimmaterial usw. geliefert. Warum haben die USA den Russen im 2. Weltkrieg solch massive Hilfe geleistet? Und dies waren nur ein paar Beispiele. Die Illuminati waren die Schöpfer des roten Regimes. Sie wußten genau was sie machten. Sowjetrußland war ein klar erkennbares Werkzeug in ihrem Plan (Protokolle), die ganze Welt in einer neuen Weltordnung zu versklaven.(96)

DIE PROTOKOLLE MÜSSEN SICH ERFÜLLEN

Und genauso wie Deutschland das »Sich ergeben« verweigert wurde, geschah es Japan. Die Japaner kapitulierten im März 1945 bedingungslos. In diesem Monat sandte das japanische Oberkommando an die amerikanische Botschaft in Moskau, die russische Botschaft in Tokio und das Pentagon in

Washington die Mitteilung, daß die Japanisch-Kaiserliche Regierung die bedingungslose Kapitulation wünsche.

Die Amerikaner ignorierten sie! Warum? Man behauptete im nachhinein, daß man die Botschaft nicht habe entschlüsseln können! Aber wie hatte man dann vorher den militärische und diplomatischen Code entschlüsselt? Wir kennen die Antwort: Die japanischen Heimatinseln waren nämlich noch nicht zerstört worden. Die große Schau sollte erst noch kommen. Die B-29 führten die große »Stadtsanierung« der internationalen Bankiers in Japan aus. Erst die Zerstörung Tokios, dann die Bomben auf Nagasaki und Hiroshima.

Es heißt, daß viele der obersten Heerführer der Japaner Mitglied einer mystischen Geheimgesellschaft mit dem Namen »SCHWARZER DRACHE« waren. Es ist mir jedoch kaum etwas darüber bekannt.

Der Wiederaufbau Deutschlands und Japans brachte den internationalen Banken Profite in astronomischen Summen. Die Deutschen und die Japaner zählen zu den fleißigsten Arbeitern und Managern. Doch deren Regierungen werden genauso von den Illuminati erwählt und wie Marionetten gelenkt. Dies wird Ihnen noch klarer werden, wenn Sie später die Auszüge aus den Mitgliederlisten der verschiedenen Organisationen betrachten. Viele der deutschen Regierungspolitiker sind genauso Figuren in diesem Spiel wie die Amerikaner oder die Russen.(97)

WAS IST MIT DEM 2. WELTKRIEG ERREICHT WORDEN?

Vom allgemein menschlichen Standpunkt aus war es ein Desaster ohne jegliche mildernden Umstände, vom Standpunkt der Illuminati aus ein uneingeschränkter Erfolg. Der zweite Weltkrieg mit seinen geschätzten 30 Mio. Toten (Solschenyzin

spricht von 100 Millionen) ist ein klarer Bestandteil des weltweiten Sanierungsprogrammes der Illuminati, dessen Endziel die Erschaffung des Weishauptschen »Novus Ordo Seclorum«, der »Neuen Weltordnung«, ist.

Lenin war für die Illuminati die perfekte Person in Rußland. In dem politischen und psychologischen Ablaufschema hat der Kommunismus die Rolle des Floretts gespielt, das heißt, die Verschwörer haben den Kommunismus als »Schwarzen Mann« benutzt, um die westlichen Nationen zu Zugeständnissen und Verpflichtungen zu zwingen, die deren eigentlichen Interessen zuwiderliefen. Zu Beginn der 20er Jahre hat Lenin der Welt die zukünftigen Pläne der Illuminati mitgeteilt:

„Zuerst werden wir Osteuropa einnehmen, dann die Massen Asiens."

Diese Zielsetzungen wurden als ein Ergebnis des zweiten Weltkrieges erreicht. Der größte Teil Asiens folgte einige Jahre später. Das Vietnam-Debakel ist ein Teil der Aufräumungs-Aktion, mit der die losen Enden zusammengebunden wurden.

Der zweite Weltkrieg hat den Illuminati noch mehr eingebracht. Die großen Risse der alten Weltordnung sprangen weit auf und die finanziellen und sozialen Grundlagen der traditionellen Moral wurden weggeschwemmt. Amerika, dessen Sicherheit weder vor noch während des Krieges jemals gefährdet war, sah sich nun gezwungen, durch den Malstrom der Weltpolitik seine eigene Politik aufzugeben. Der zweite Weltkrieg kostete die USA 400 Milliarden Dollar und hat die Staatsverschuldung auf 220 Mrd. Dollar ansteigen lassen. Dadurch saßen die USA tief in den Krallen der internationalen Bankiers. Der zweite Weltkrieg ebnete den Boden für das Erwachen des Sozialismus, der sich wie eine Krankheit in England und den USA ausbreitete. Und dieser Krieg bereitete ebenfalls den Weg für die Gründung der UNO 1945, deren Hauptsitz auf dem von ROCKEFELLER gestifteten Boden in New York liegt. Mindestens 47 der Gründungsmitglieder der

UNO waren im CFR. Die UNO ist die größte internationale Freimaurerloge der Welt, wie schon allein das Emblem ganz deutlich zeigt. Es ist, wie das »Große Siegel« auf der amerikanischen »Ein-Dollar-Note«, ein Freimaurersymbol (was sie am Ende des Buches nachlesen können).(98)

WAS GESCHAH MIT DEM NAZI-GEHEIMDIENST GESTAPO?

William Bramley informiert uns darüber, daß der CIA das Angebot von REINHART GEHLEN, dem Leiter reichsdeutscher Geheimdienstoperationen in Rußland akzeptierte, beim Aufbau des amerikanischen Nachrichtendienstnetzes in Europa mitzuhelfen. Gehlens Organisation gehörten viele ehemalige Angehörige der SS an. Die Organisation«Gehlen» wurde ein wichtiger Bestandteil des CIA in Westeuropa und bildete auch die Grundlage des Geheimdienstapparates der Bundesrepublik. Der CIA holte sieh aus den Unterlagen der Nürnberger Kriegsverbrecher-prozesse auch Informationen über die psychiatrischen Methoden der Nazis, die Jahrzehnte später bei den berüchtigten Experimenten Verwendung finden sollten, in denen es um die Bewußtseinskontrolle ging.(99)

INTERPOL, eine private internationale Polizeiorganisation zur Bekämpfung weltweit operierender Krimineller und Drogenhändler, wurde bis 1972 mehrfach von ehemaligen SS-Offizieren geleitet. Wenn man weiß, daß Interpol während des 2. Weltkrieges von den Nazis kontrolliert wurde, ist das nicht weiter erstaunlich.(100)

DIE GRÜNDUNG ISRAELS

Der Krieg öffnete auch, wie seit 1871 geplant, die Tore für die Gründung des Staates Israel. Als sich die Wunden in Europa langsam schlossen, richtete sich die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf den Nahen Osten, wo die Zionisten gerade dabei waren, Israel in Palästina zu etablieren. Der Mord an Lord Moyne durch zwei Zionisten erregte England sehr. Auf dem Zionistenkongreß 1946 in Genf wurde der Einsatz von Terrorismus als Mittel zur Errichtung des Zionistischen Staates befürwortet. So entstanden viele Terrororganisationen in Palästina, um die Gründung Israels zu erzwingen.

Die beiden wichtigsten waren die «IRGUN ZVAI LEUMI« des Menachim Begin und die »STERN-BANDE« des Yitzhak Shamir. Nachdem das Blutvergießen der Araber gegen die Engländer in Palästina weiter zunahm, wurde die Sache der UNO vorgelegt. Diese entschied am 29. November 1947 eine Teilung Palästinas in zwei unabhängige Staaten, einen arabischen und einen jüdischen. Das Prinzip des Teilens eines Staates als Herrschaftsprinzip kennen wir noch aus den Zeiten Roms. »Divide et impera«, »Teile und herrsche«, hat einen 100%igen, nie endenden Zwist zufolge. Und so war es auch. Die Trennung hatte noch blutigere Unruhen heraufbeschworen, was den Rückzieher der UNO ergab. Daraufhin teilten die Zionisten Palästina eigenmächtig. Die »Stern-Bande« und die »Irgun Zvai Leumi« (unter Führung Begins) stürmten das Dorf Deir Yasin und schlachteten alle Leute ab, als Warnung gegen weitere Widerstände der Araber. Diese flohen in die Nachbarländer, bis auf wenige, die sich unter der Führung Yasir Arafats und der PLO zusammenschlossen.

Mit der Unabhängigkeitserklärung Israels am 14. Mai 1948 gab es weitere Unruhen. Seit dieser Zeit ist der Nahe Osten eine gärende Brutstätte des Hasses und des Mordens.

Aber das entsprach ja genau den Zielen der Illuminati (Albert Pikes Plan Nr. 3).(101)

DER CFR FESTIGT SICH

In Amerika begann der CFR nun wirklichen Einfluß zu bekommen.

Alte souveräne Einrichtungen wurden durch neue internationale, wie die aus dem CFR entstandene UNO, ersetzt. Später gingen das »INSTITUTE OF THE PACIFIC RlM« (IPR) und die »FOREIGN POLICY ASSOCIATION« (FPA) daraus hervor.

Im Auftrag des IPR wurde China durch George Marshall den Kommunisten übergeben. Die Kontrolle der Illuminati über die Sowjetunion wurde durch den Krieg erheblich gestärkt. Projekte wie »Lend Lease« und die Beschlüsse von Jalta zwischen Stalin, Roosevelt und Churchill stärkten die Sowjets ebenfalls. Der darauf folgende und gut inszenierte »Kalte Krieg« zwischen dem Sowjetimperium und dem Westen verstärkte die Position der Illuminati in der restlichen Welt. Die Korea- und Vietnamkriege waren so inszeniert, daß die Russen und die Amerikaner nicht direkt ineinander verwickelt wurden. Gleichzeitig hatten sie dadurch eine Rechtfertigung für ihre »Nationale Sicherheit«, sprich den CIA (Central Intelligence Agency), NSA (National Security Agency) und den NSC.

Die verdeckten Operationen des CIA begannen in den frühen Fünfzigern, um Regierungen anderer Länder zu stürzen, die noch nicht von den Illuminati kontrolliert waren und diese durch illuminierte bzw. gesteuerte Leute zu ersetzen. Einige der US-Senatoren begannen Lunte zu riechen und sich zu wundern, wie z. B. Senator McCARTHY, warum sich so viele Kommunisten in hohen Positionen in der US-Regierung

befanden. McCarthy gründete das »House Hearing on Unamerican Activities« (Anhörung im »House« über nichtamerikanische Aktivitäten) und konnte einige kommunistische Aktivitäten aufdecken, wurde jedoch durch die Medien in Mißkredit gebracht. Dies ist die erfolgreichste und bewährteste Methode, Störenfriede aus der Bahn zu werfen. Später startete McCarthy Nachforschungen im CIA. Wäre er ein bißchen tiefer gedrungen, hätte er eventuell das Attentat auf J. F. Kennedy verhindern können.

Das »Komitee der 300« wurde sehr unruhig, als McCarthy Vorbereitungen traf, William Bundy vor das Untersuchungskomitee zu laden. Seine Vorladung hätte die gute Verbindung zwischen dem CIA und dem britischen Geheimdienst aufgedeckt. Das »RIIA« wählte Allen Dulles, um McCarthy aus dem Weg zu räumen. Dulles gab den Auftrag an Richard Helms und Patrick Lyman, sich McCarthys anzunehmen.

Eisenhower gab den gleichen Auftrag an General Mark Clark, CFR-Mitglied, um McCarthy vom CIA abzulenken. Dieser überzeugte McCarthy, daß es einen speziellen Aufsichtsausschuß gebe, der auf den CIA aufpassen würde. So stoppte McCarthy seine Nachforschungen. McCarthy, der für seine Hexenjagden berüchtigt war, hatte neben seiner Funktion als Anwalt zahlreicher New Yorker Mafia-Familien auch eine enge Freundschaft mit dem homosexuellen FBI-Chef J. Edgar Hoover, für den er Transvestiten-Parties in New Yorker Hotels arrangierte.

Richard Helms und Allen Dulles übernahmen beide später die Leitung des CIA.(102)

DAS KENNEDY-ATTENTAT

Die Motive für den Mord an J. F. KENNEDY sind seit dem November 1963 Gegenstand heftiger Spekulationen. Soviel ist klar, daß der junge Präsident dabei war, in einer Reihe strategisch wesentlicher Fragen seinen eigenen Kurs einzuschlagen, wobei er jeweils in starkem Gegensatz zu den mächtigen politischen und finanziellen Interessen des ESTABLISHMENTS stand. Er war kein guter»Mitspieler«, und einer der Gründe für seine Ermordung war, daß er den übermächtigen CIA-Chef ALLEN DULLES nach dem Fiasko der »Schweinebucht Operation« (mißglückter Landeversuch von Exil-Kubanern in der »Schweinebucht« auf Kuba im April 1961) nur kurz nach seinem Amtseintritt 1961 feuerte. Dazu kam, daß er den Rückzug einiger US-Berater (Advisors) aus Vietnam vorbereitete. Der Rückzugsbefehl wurde im Oktober 1963 erlassen. Ein großer Dorn im Auge der Illuminati war ebenfalls, daß er die militärischen Aktivitäten des CIA in Südostasien deutlich zurückschrauben wollte. Weiterhin ließ er den Kongreß am 18. Juli 1963 wissen, daß er eine Reihe von Maßnahmen durchsetzen wolle, um das Zahlungsdefizit der USA umzukehren. Er wollte den Export von Industriegütern fördern und eine Zinsausgleichssteuer auf Auslandsguthaben amerikanischer Bürger erheben. Bis zu 15% Steuern sollten jährlich für im Ausland investiertes Kapital gezahlt werden. Daß dies den internationalen Bankiers ein weiterer Dorn im Auge war, ist wohl klar. Wie man sieht wäre Kennedy der richtige Mann - als Vertreter des Volkes - gewesen! (103)

Um aber einen noch viel wichtigeren Grund zu betrachten, müssen wir hier den Sektor der Politik noch einmal kurz verlassen. Und zwar handelt es sich um den »ROSEWELL-ABSTURZ«. Am 2. Juli 1947 war in Rosewell, New Mexico ein »nicht-irdischer« Flugkörper abgestürzt. Es gab 92 Zeugen, davon 35 Berichte aus erster Hand (Air-Force-Personal) und

man fand vier kleine menschenähnliche Wesen. Das nächste Raumschiff fand man am 13. Februar in der Nähe von Aztec, New Mexico. Der zweite Absturz in dieser Gegend ereignete sich am 25. März 1948 im Heart Canyon, Aztec, New Mexico. Diese Scheibe hatte einen Durchmesser von 33 Metern, war aus einem unbekannten Metall und man fand sechzehn tote, zirka 1,20m große Insassen. 1949 ereignete sich ein weiterer Absturz in Rosewell, bei dem einer der Insassen überlebte. Dieser wurde von einem Luftwaffenoffizier auf Befehl nach Los Alamos gebracht. Los Alamos war damals die am besten gesicherte Einrichtung der US-Streitkräfte. Das Wesen wurde als reptiloider Humanoid mit gewissen insektoiden Charakteristiken beschrieben. Er wurde einfach »EBE« genannt (Extraterrestrial Biological Entity). Dieser erzählte, daß seine Rasse die Erde seit 25,000 Jahren besuche und daß er aus einem Doppelstern-System komme, ihr Planet ein Wüstenplanet sei, dessen Sonne zu sterben droht und sie über unterirdische Basen in verschiedenen Ländern der Erde verfügen würden. EBE lehrte den jungen Oberst, der ihn betreute, daß es die Reinkarnation gibt, daß die Seele weiterlebt und das dies das Gesetz des Universums sei. All dies wurde aufgezeichnet und unter dem Codenamen »YELLOW BOOK« gesammelt. Unter dem Projekt SIGMA versuchte man, mit der Rasse EBE's Kontakt aufzunehmen, jedoch ohne Erfolg. Ende 1951 wurde EBE schwer krank. Da seine biologischen Körperfunktionen auf Chlorophyllbasis beruhten, wurde der Botaniker Dr. Guillermo Mendoza zu EBE's Behandlung hinzugezogen. EBE blieb in Los Alamos, bis er am 18. Juni 1952 »aus unbekanntem Grund« starb. Es heißt, daß der Oberst, der EBE betreute, bei seinem Tode geweint hatte. Er hätte ihn geliebt wie ein Kind. Dieses Ereignis wurde unter dem Projekt ROBERTSON-PANEL später in dem Streifen »E.T.« verfilmt, um die Öffentlichkeit über einen

Science Fiction-Film langsam mit der Realität vertraut zu machen.

Am 6. Dezember 1950 stürzte eine weitere Untertasse (30 m) nahe Laredo,. Texas ab. In den Trümmern fand man einen verkohlten Insassen, 1,30 m groß mit extrem großem Kopf Dieser Vorfall erregte besonderes Aufsehen, als die Fotos des Toten freigegeben wurden. Am 20. Mai 1953 barg man in Kingman, Arizona eine weitere Untertasse, die jedoch nur 10m im Durchmesser aufwies. Diesmal waren es vier tote Wesen, die wie auch alle anderen in die«Wright Patterson Air Force Base«(Hangar 18) gebracht wurden. (Wie sagen die Amerikaner doch so treffend: »Reality is sometimes stranger than fiction!« = Die Wahrheit ist manchmal seltsamer als die Fiktion!).

Schon nach dem ersten Absturz wurden verschiedene Geheimorganisationen ins Leben gerufen, um mit der Präsenz der UFOs umzugeben. Die wichtigste war Operation MAJESTIC 12, die am 24. September 1947 von Präsident Truman gegründet wurde und der alle anderen Projekte unterstanden. (MAJESTY ist der Codename für den Präsidenten). Unter den Mitgliedern waren Dr. Vannevar Bush, der wissenschaftliche Berater des Präsidenten; Verteidigungsminister Forrestal und später auch Nelson Rockefeller, Allen Dulles, Chef des CIA und J. Edgar Hoover, Chef des FBI. Die restlichen waren alle Mitglieder des CFR. Alle zwölf waren ebenfalls Mitglieder der »JASON-SOCIETY« oder JASON-SCHOLARS, der Elite aus dem »SKULL&BONES«-Orden. Sitz der Gruppe ist ein nur über die Luft erreichbarer Ort in Maryland, in Insiderkreisen bekannt als der »Country Club«.

Majestic 12 unterstehende Projekte waren u.a.: Projekt MAJI: heißt »Majority Agency for Joint Intelligence« Majority-Dienst für gemeinsames Nachrichtendienstwesen). MAJIC heißt Maji-Controlled. Alle Informationen und

Desinformationen in Sachen UFO's und außerirdische werden von MAJI in Zusammenarbeit mit dem CIA, dem NSA, dem Nachrichtendienst der Landesverteidigung DIA und dem Naval Intelligence (Marinegeheimdienst) ausgewertet.

Projekt SIGN: die Erforschung des UFO-Phänomens, das später in Projekt GRUDGE umbenannt wurde (womöglich wegen der großen Anzahl menschlicher Körperteile, die in zweien der Raumschiffe gefunden wurden).

Projekt BLUE BOOK: die Bergung abgestürzter Flugkörper und gleichzeitig mit dem ROBERTSON-PANEL zusammen die Verbreitung von Desinformation unter der Bevölkerung.

Projekt SIGMA: Kommunikation mit der Rasse EBE'S,

Projekt SNOWBIRD: Technologie außerirdischer Flugobjekte und der Versuch, eines zu fliegen.

Projekt AQUARIUS: Mantelprojekt zur Koordinierung des Forschungs- und Kontaktprogrammes mit Außerirdischen,

Projekt GARNET: Untersuchung der Einwirkungen der Außerirdischen auf die Evolution der Menschheit.

Projekt POUNCE: für die Auswertung der abgestürzten Raumschiffe und die biologische Untersuchung der Insassen zuständig.

Projekt REDLIGHT: regelt Testflüge mit geborgenen oder von Außerirdischen zur Verfügung gestellten Raumschiffen. Dieses Projekt wird zur Zeit auf dem Gebiet von AREA 51/ GROOM LAKE in Nevada durchgeführt.

Projekt LUNA: ist der Codename für die außerirdische Basis auf dem Mond, die von Apollo-Astronauten beobachtet und gefilmt wurde. Dort wird Bergbau betrieben und dort sind die großen zigarrenförmigen Mutterschiffe stationiert.

DELTA FORCES: Einheiten, die speziell für diese Projekte ausgebildet sind.

Nach dem Bericht von William Cooper und George Segal soll der CIA eigens für die Abschirmung des Außerirdischen-Problems ins Leben gerufen worden sein. Beide teilen uns

ebenfalls mit, daß der Schaffung der internationalen Geheimelitegruppe »Die Bilderberger-, die wir uns im weiteren Verlauf des Buches noch näher betrachten werden, auch die Verdeckung der außerirdischen Kontakte zugrunde lag. Ich werde die Bilderberger hier jedoch nur unter rein politischen Gesichtspunkten behandeln.

Man fragt sich an dieser Stelle, was die Außerirdischen von uns wollen?

Warum gehen sie denn nicht zu den Führern oder Präsidenten eines Landes? Das haben sie getan! Und nicht nur eine Gruppe!

Nicht nur George Washington und Abraham Lincoln haben behauptet, daß sie von Außerirdischen besucht worden seien, auch Präsident Roosevelt soll im Jahre 1934 bei einer Kreuzfahrt mit der Pennsylvania im Pazifik ein durch Nikola Tesla arrangiertes Treffen mit den Insassen einer Untertasse gehabt haben. Präsident Truman soll am 4. Juli 1945 eine persönliche Begegnung gehabt haben. Einige der Rothschild-Kinder behaupteten um die Jahrhundertwende, daß sich ihre Eltern mit solchen UFOnauten getroffen haben sollen. Hierüber gibt es jedoch nur Berichte einzelner Personen, die solches erzählt oder niedergeschrieben haben.

Konkrete Beweise gibt es jedoch über die Treffen des Präsidenten DWIGHT D. EISENHOWER. Michael Hesemann schreibt dazu (UFOs - Die Kontakte S.55 ff):

»Wie aus den Berichten der Kontaktler hervorgeht, haben die Außerirdischen seit ihrem massiven Auftreten über Washington im Sommer 1952 Kontakt mit der US-Regierung aufgenommen... Zudem wurden verschiedene Kontaktler, so auch George van Tassel, beauftragt, spezielle Communiques an den Präsidenten zu schicken. Dieser war - nach den Präsidentschaftswahlen im Herbst 1952- seit Januar 1953 der General Dwight D. Eisenhower. Eisenhower hatte schon in seiner Dienstzeit von den UFO-Abstürzen in Rosewell, Aztec

und Laredo 1947-50 erfahren. Nach seiner Wahl am 18. November 1952 erhielt er einen Lagebericht des Regierungsausschusses, »Majestic 12«, der von seinem Vorgänger Truman mit der Untersuchung der geborgenen UFOWracks beauftragt worden war. Der Ausschup empfahl dem Präsidenten strikte Geheimhaltung aus Gründen »der nationalen Sicherheit«...

Der Schauplatz des Geschehens, an dem Eisenhower seinen Kontakt haben sollte, war die Edwards (MUROC) Luftwaffenbasis in Kalifornien. Diese war schon in den Monaten und Jahren zuvor zum Schauplatz von UFO-Demonstrationen geworden:

8. Juli 1947. Meldungen über vier verschiedene Sichtungen unidentifizierter scheibenförmiger Objekte über der MUROC AFB und dem geheimen Testgelände Rogers Dry Lake.

31. August 1948: Ein großes Objekt mit einem über einen Kilometer langen Schweif aus blauen Flammen kreuzt MUROC in 17,000m Höhe.

14. Juni 1950: Ein Transportpilot der Marine und verschiedene zivile Piloten beobachten ein zigarrenförmiges Mutterschiff 40 km östlich von MUROC

10. August 1950: Lt. Robert C Wykoff, Physiker der Marine, beobachtet durch das Fernrohr ein großes scheibenförmiges Objekt, das nahe Edwards manövrierte.

30. September 1952: Luftbildfotograf Dick Beemer und zwei andere Zeugen beobachten zwei kugelförmige, leicht abgeflachte Objekte, bei Manövern über Edwards.“

Am 20. Februar 1954 war es dann soweit. Diese Begebenheit wird, neben den Filmaufnahmen, von verschiedenen Zeugen gleichermaßen bestätigt, darunter Geralt Light vom mächtigen Medienkonzern CBS, dem Mitglied des englischen Oberhauses Earl of Clancerty, Ex-Geheimdienstler William Cooper, dem Luftwaffenangehörigen Paul Solomon und vielen anderen, die derzeit auf MUROC/Edwards stationiert waren.

Demnach ereignete sich an diesem Tag ein Zwischenfall, der alle Offiziere einschließlich des Kommandeurs zum Beobachtungsturm eilen ließ. Von dort aus beobachtete man eine zwischen 60 und 100m Durchmesser große Scheibe, die direkt über der Startbahn schwebte. Das Objekt wurde stundenlang beobachtet, buchstäblich so lange, bis auch der letzte Mann auf der Basis davon wußte. Die Scheibe vollführte Flugmanöver, die allen Regeln der Physik trotzten: auf und ab, von einer Seite zur anderen, rechte Winkel usw.

Später waren es dann insgesamt fünf Flugobjekte, drei scheibenförmig und zwei in Zigarrenform. Eisenhower, der zu dieser Zeit gerade im nahegelegenen Palm Springs zur Erholung war, wurde in den Luftwaffenstützpunkt geflogen. Das Luftwaffenpersonal und Eisenhower beobachteten dann, wie eine kleine Gruppe der UFO-Insassen ausstiegen und sich ihnen näherten. Sie sahen aus wie Menschen, hatten etwa die selbe Größe, waren blond und sprachen englisch. Sie boten Hilfe in der spirituellen Entwicklung der Menschen an. Ihre Hauptbedingung war, daß wir unsere Atomwaffen zerstören. Sie waren nicht bereit, uns ihre Technologie zur Verfügung zu stellen, da wir spirituell nicht einmal in der Lage wären, verantwortungsvoll mit der Technologie umzugehen, die wir besaßen. Sie glaubten, daß wir jede neue Technologie nur dazu benutzen würden, uns gegenseitig zu zerstören. Diese Rasse erklärte, daß wir auf einem Pfad der Selbstzerstörung seien und aufhören müßten, uns gegenseitig zu töten, die Erde zu verschmutzen, die natürlichen Bodenschätze der Erde auszubeuten - und daß wir in Harmonie mit der Schöpfung leben sollten. Am wichtigsten sei, daß wir wissen und lernen müßten, uns als Bürger einer planetarischen Familie zu betrachten und daß wir die Verpflichtung haben und beginnen sollten, uns als Teil einer Familie zu benehmen. Wir müßten schleunigst die Vorstellung aufgeben, daß wir tun und lassen könnten, was wir wollen. Erst dann, wenn wir anfangen, uns

als Bürger eines planetarischen Systems zu benehmen, können wir mit ihnen in Beziehung treten. Sie seien ein Teil der selben Familie und sollten auch als solche behandelt werden, und genauso sollten wir die Menschen unserer Erde sehen. Sobald wir erst einmal gelernt hätten, mit anderen Nationen friedlich auszukommen, könnten wir interplanetarische Beziehungen aufnehmen.

Demgegenüber war man äußerst skeptisch, speziell betreffend der Hauptforderung nach nuklearer Abrüstung. Man glaubte nicht, daß eine Abrüstung im Interesse der Vereinigten Staaten sein könnte und fürchtete, vor den Außerirdischen wehrlos dazustehen. Das Angebot wurde zurückgewiesen! Die Fremden erklärten dann, daß sie weiterhin mit Einzelmenschen Kontakt aufnehmen würden, bis die Erdenmenschen an sie gewöhnt wären. Dann führten die Außerirdischen dem wie gelähmt dastehenden Präsidenten und seiner Begleitung ihre ehrfurchtgebietenden technischen Möglichkeiten vor. Sie zeigten dem Präsidenten ihre Raumschiffe und bewiesen sogar die Fähigkeit, sich selbst unsichtbar zu machen. Dies bereitete Eisenhower eine Menge Unbehagen, weil keiner sie sehen konnte, obwohl alle wußten, daß sie noch da waren. Dann stiegen die Fremden in ihre Raumschiffe und starteten.

Diese Landung bestätigt auch der US-Astronaut Gorden Cooper, der erzählt, daß ihm während seiner Dienstzeit ein Film vorgeführt wurde, der eine UFO-Landung auf einer kalifornischen Luftwaffenbasis Anfang der fünfziger Jahre zeigte.

(Die ganze Geschichte bis ins Detail, mit den Antworten zu allen wieso und warum, finden Sie in Michael Hesemanns »UFOs - Die Beweise« und »UFOs - Die Kontakte«. Er hat sich die Mühe gemacht, das Material aus über 50 Büchern, und speziell aus den USA, zusammenzutragen und mit ausgesprochen vielen und vor allem guten Fotos zu belegen. »UFOs - Die Beweise« enthält die Geheimdokumente des CIA,

die durch den »Freedom of Information Act« nach dreißig Jahren der Geheimhaltung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Es kamen noch mehr Kontakte mit Regierungen zustande, die man jedoch an einem Stück lesen sollte, um eine Übersicht über die Vielfalt der UFO-Thematik zu bekommen. Hierzu gibt es auch Videos, die unter anderem auch die Landung 1964 auf dem Holloman-Luftwaffenstützpunkt enthalten und im weiterführenden Literaturverzeichnis aufgeführt sind.)

Nun zurück zu KENNEDY. Er wollte, nachdem er Präsident geworden und über die geborgenen UFOs und die Geheimprojekte, die auch das Studium des Ueberlebenden beinhalteten, in Kenntnis gesetzt worden war, diese Informationen der Öffentlichkeit preisgeben. Dieses hatte auch Verteidigungsminister und Majestic-12-Mitglied Forrestal versucht, er wurde am 22. Mai 1949 mit einem Bettlaken um den Hals aus dem Krankenhausfenster geworfen.

Kennedy erging es nicht besser. Er wurde am 22. November 1963 in Dallas ermordet.(103 A)

Der erste Schuß kam tatsächlich vom Dach des Lagerhauses, war jedoch nicht tödlich gewesen. Der Todesschuß kam vom Fahrer des eigenen Wagens, dem CIA-Agenten William Greer, der mit einer vom CIA entwickelten Waffe Kennedy in den Kopf schoß. Wenn man sich den Originalfilm vom Attentat in Zeitlupe ansieht und auf den Fahrer achtet, sieht man deutlich, wie der Fahrer sich mit der Waffe in der Hand herumdreht, schießt und wie Kennedys Hinterkopf zerplatzt.

Auf den Filmen, die in den meisten westlichen Ländern zu sehen sind, ist der Fahrer ausgeblendet. Am 21. November 1993 wurde in der ARD-Sendung »Spiegel-TV« versucht, auf lächerliche Weise den Zuhörern die CIA-Vernetzung hinter dem Attentat auszureden, während im RTL zu fast gleicher Sendezeit das Gegenteil ausgestrahlt wurde. Von den Kommentaren aber einmal ganz abgesehen, zeigte man in

beiden Programmen den Attentatsfilm nur einmal im ganzen Bild, die nachfolgenden wiederum ohne den Fahrer. Jedoch auch auf diesem gezeigten Originalfilm war für den, der wußte, wo er hinzuschauen hatte, der schießende Fahrer mit der Waffe erkennbar.

John Lear, Sohn von Lear Aircraft (und heutiger Besitzer) und einst als bester Pilot der US-Air-Force ausgezeichnet (17 Flugweltrekorde), fand drei Originalfilme, unter anderem in Japan, ließ sie computeranalysieren und auf ihre Echtheit prüfen. Er und William Cooper, Ex-Naval-Intelligence-Mitglied (Geheimdienst der NAVY) und Autor von »Behold a Pale Horse«, halten heute Vorträge in den USA, und über sie sind auch die Originale zu beziehen (Adresse im Literaturverzeichnis). William Cooper verlor wegen dieses Films sein rechtes Bein, als 1973 ein Attentat auf ihn verübt wurde. Das japanische Fernsehen hat später diese Originale mehrmals in den Hauptnachrichtensendungen ausgestrahlt. Durch die Computeranalyse des Films wurde auch die Waffe entlarvt und als eines vom CIA entwickeltes Spezialkaliber beschrieben. Ebenso die Kugel, ein vom CIA entwickeltes Geschoß, das erst nach dem Einschuß explodierte und das Verschwinden von Kennedys Gehirn zur Folge hatte.

Mit vorbereitet hatten es die CIA-Mitglieder Orlando Bosch, E. Howard Hunt, Frank Sturgis und Jack Rubenstein (alias Jack Ruby). Der CIA zahlte für seine Mitarbeit die riesigen Spielschulden Rubys.

Lee Harvey Oswald war ebenfalls einmal CIA-Mitglied gewesen, arbeitete zu der Zeit des Attentats jedoch für Jack Ruby. Er war derjenige, dessen Tod geplant war. Jack Ruby tötete Oswald, bevor er seine Unschuld beweisen konnte. So hatte man einen Täter, der das Gegenteil nicht mehr beweisen konnte.(104)

Der CIA haßte Kennedy. In seinen Augen trug er die Verantwortung dafür, daß weder das Vietnam-, das Kuba-,

noch das UFO-Projekt des CIA so lief, wie es sollte. Als die Neuigkeit über Kennedys Ermordung bekannt wurde, beschreibt ein CIA-Mitarbeiter, der auch an der »Schweinebucht-Operation« gearbeitet hatte, standen alle Personen in seiner Abteilung auf und applaudierten. Viele dieser Fakten wurden bei den Anhörungen vor dem Spezialkomitee für Attentate aufgedeckt, stehen jedoch nach US-Sicherheitsrecht des Archivs bis 2029 unter Verschluß. Nach diesen Anhörungen wurden dem CIA alle verdeckten Operationen innerhalb der USA verboten. (Daß sich jemand daran hielt, glaubt j a wohl auch niemand). Alle Zeugen der Verschwörung wurden umgebracht oder starben an schnell wachsendem Krebs, der ihnen injiziert worden war (z.B. der Todesschütze im Wagen drei Wochen nach dem Attentat).

Die offizielle Geschichte des Kennedy-Attentats lautete nach dem »Warren-Commission-Report«, daß LEE HARVEY OSWALD der alleinige Täter gewesen sei, dies war schon neun Stunden später in allen Zeitungen der USA zu lesen. Die wahre Geschichte der CIA-Komitee der 300-Verschwörung wurde ganz verschwiegen. Aus gutem Grund. Man sieht, wie wirksam es für die Illuminati ist, die Nachrichtenagenturen zu kontrollieren! Und wieder mal ist eine ganze Nation für mehrere Jahrzehnte fehlinformiert, bis sich ein mutiger Forscher die Mühe macht, der Sache nachzugehen.

Sein Bruder, ROBERT F. KENNEDY, der den Illuminati ebenfalls im Wege stand, mußte am 5. Juni 1968 sterben, nachdem er kurz davor stand, die Präsidentschaftswahlen zu gewinnen. In diesem Fall hieß der alleintäter SIRHAN SIRHAN. Dieser stand unter einer Droge, die allein für solche Zwecke vom CIA entwickelt worden war. Um sicher zugehen, daß Sirhan Sirhan nicht verfehlte, hatte der Leibwächter von Howard Hughes die »Extra-Kugel« abgegeben, die man später in Kennedys Kopf fand. Nach Aussage des Untersuchungsrichters ergaben die ballistischen Beweise, daß

die Mündung der Waffe 5 bis 8 cm von Kennedys Kopf entfernt gewesen sein muß, Sirhans Waffe jedoch niemals weniger als 30 cm enfernt war. Auch diese Geschichte blieb der Öffentlichkeit vorenthalten. Die unabhängigen Veröffentlichungen innerhalb des CFR und des »Skull&Bones«-Orden beinhalteten jedoch diese Informationen. Wie schon _12 der »Protokolle« sagt, sollte man die Personen, die dem »Plan« im Wege stehen, dem Tode näher bringen.(105)(Die komplette Geschichte mit Namen, Daten und mehr Fakten über das Kennedy-Attentat, wie auch über die UFO-Connection der USA, finden Sie speziell in William Coopers Buch: »Behold a Pale Horse«.)

DIE RITTER JERUSALEMS

Die englische Königsfamilie hat sehr enge Verbindung mit dem »EHRWÜRDIGEN ORDEN DER RITTER JERUSALEMS«, einem sehr alten Orden, dessen Führer durch die englische Krone nach ihrer Fähigkeit, das »Komitee der 300« zu leiten, ausgewählt werden. Der innerste Kreis nennt sich »ORDER OF THE GARTER« (Hosenbandorden). Wie stark dieser Orden heute noch ist, zeigt der Tatbestand, daß LORD CARRINGTON, ein Ritter des Garter, einst Chef der NATO und heute Vorsitzender der »BILDERBERGER« ist. Lord Carrington, der auch im »Komitee der 300« vertreten ist, war auch eine der Verbindungspersonen, zusammen mit LAWRENCE EAGLEBURGER, die als Vertreter der KISSINGER ASSOCIATES dafür sorgten, daß Belgrad 1993 freie Hand für die ethnischen Säuberungen und den Massenvölkermord erhielt. LOUIS M. BLOOMFIELD, Chef der PERMINDEX, ist ebenfalls ein Mitglied der »Ritter Jerusalems-. .(106)

UND DER VATIKAN?

Ende des 2. Weltkriegs waren die meisten Monarchien aus den Angeln gehoben. Ein Teil des Planes der Illuminati war geschafft. Aber was war mit dem Katholizismus?.Auf den ersten Blick glaubt man, daß siebzehn Jahrhunderte der Stabilität kaum zu beeinflussen waren, doch ein näherer Blick zeigt anderes.

Der Geheimdienst des Vatikans war seit jeher der JESUITENORDEN. Denjenigen, die glauben, die Jesuiten seien nur eine weitere harmlose religiöse Organisation gewesen, möchte ich etwas auf die Sprünge helfen. Der Einweihungsschwur in den 2. Grad verlangt den Tod aller Protestanten und Freimaurer. Sie waren z. B. die leitende Kraft hinter dem Massaker an den Hugenotten und waren auch für das Köpfen der zahllosen Protestanten und Freimaurer im 16. und 17. Jahrhundert in England verantwortlich. Der Jesuitenorden wurde im Jahre 1534 von Ignatius von Loyola gegründet, der, wie auch die drei ersten Ordensgeneräle, JÜDISCHER Abstammung war.

Die Macht des Generals der Jesuiten (der Leiter) ist so stark, daß man ihn den »SCHWARZEN PAPST« nennt.

Während des 2. Weltkrieges wurde die katholische Kirche stark durch andere Geheimlogen infiltriert. Das waren unter anderen die OSS (der Vorläufer des CIA), MI 6, Mitglieder der italienischen »BLACK NOBILITY«, Freimaurer und die P2-Loge (Propaganda Due), welche alle unter dem Schirm des »Komitees der 300« standen. Die »P2«-Loge ist die stärkste italienische Freimaurerloge. In ihr eingegliedert ist die »GROSSE VATIKAN-LOGE«, welche den Anlaß zum »P2-Skandal« 1976 gab, als im Vatikan eine Liste der Loge mit den Namen und Eintrittsdaten von 121 hohen Würdenträgern der Kirche auftauchte, darunter Kurienkardinäle, Erzbischöfe, Bischöfe, Prälaten und Laien. Anstatt die Personen auf der

Liste zur Rechenschaft zu ziehen, wurde eine regelrechte Hexenjagd auf die Publizisten dieser Liste gemacht. Jeglicher Kommentar erübrigt sich hier. Unter den Namen waren ebenfalls die von Kardinalstaatssekretär Jean Villot, Vatikanaußenminister Agostino Casaroli, Kardinal Sebastiano Baggio, Kardinal Ugo Poletti und dem Leiter der Vatikanbank, Bischof Paul Marcinkus.

Die Illuminati unterstützen, wie schon erwähnt, beide Seiten in Kriege verwickelter Nationen. Dies wurde Ende des 2. Weltkrieges immer klarer. Allen Dulles (CIA-Chef) hatte z.B. Geheimtreffen mit SS-Führer Gehlen.

Es wurden Arrangements gemacht, SS-Offiziere durch die Deckung der katholischen Kirche in die Schweiz zu schmuggeln. Einige SS-Offiziere nahmen den Priestertitel an und wurden in andere Länder gebracht, vorwiegend Argentinien, Paraguay und die USA. Nach dem Krieg war es Gehlens Aufgabe, den Sender »RADIO FREIES EUROPA« zu organisieren. Ein großer Teil der SS wurde nach dem Krieg direkt in den CIA übernommen.

Ein anderes interessantes Mitglied des »Komitee der 300« war Joseph Retinger (Ratzinger?). Nach dem Krieg unterstützte ihn der CIA darin, Verträge mit dem Vatikan zu schließen. Er gewann unter anderem Dr. Luigi Gedda, medizinischer Berater des Papstes Pius VII. und Führer der katholischen Aktivitäten, für sich. Durch Gedda gelang es ihm, die Verbindung mit Papst Paul VI. für die Zukunft zu festigen, der schon vorher mit dem OSS (Office of Strategic Services = Büro für strategische Dienste), dem Vorläufer des CIA, zusammengearbeitet hatte.

Retinger traf sich ebenfalls mit Prinz Bernhard der Niederlande, dem italienischen Premierminister, Sir Collin Grubbin, Direktor der SOE (Special Operations Executive, britischer Geheimdienst) und CIADirektor General Walter Bedell.

PRINZ BERNHARD war vor dem Krieg bei der SS und hatte anschließend eine Anstellung bei der I.G. Farben. Später heiratete er in das Haus Oranien-Nassau ein und übernahm einen Posten bei der Shell Oil. Diese Gruppe war der Kern, der sich im Mai 1954 im Hotel De Bilderberg in Oosterbeek, Holland traf und als die »BILDERBERGER«Gruppe bekannt geworden ist. Komitee-der-300-Mitglied Prinz Bernhard der Niederlande wurde der erste Direktor der »Bilderberger« (genauere Erklärung folgt).

Einer der CIA-Leute mit größerem Einfluß in der katholischen Kirche war Kardinal Spellman. Spellman half unter anderem dem CIA beim Sturz der Demokratie in Guatemala 1954. Spellman war auch derjenige, der Vater Paul Marcinkus aus Chicago mit dem Papst bekannt machte. 1971 wurde Marcinkus Erzbischof und Chef der VATIKANBANK. Marcinkus entwickelte auch enge Bindungen zu dem freimaurerischen P2-Logen-Mitglied Michele Sindona und zu Roberto Calvi. Der Großmeister der P2-Loge war Licio Gelli. Calvi, Chef der AMBROSIANO BANK, half dem Vatikan, über $ 100 Mio. für die polnische Solidaritätsbewegung zu transferieren. Dieser war auch später in den großen Ambrosiano-Bank-Skandal verwickelt. 1982 fand man Calvis Leiche von der Blackfriars Brücke in London hängend. Er hatte zwei Ziegelsteine rechts und links in der Tasche und hatte die Beine zu einem rechten Winkel zusammengeschnürt. Das war ein Ritualmord der Freimaurer. Dieses besondere Merkmal wurde jedoch in den Zeitungen verschwiegen. Sindona wurde Berater in der Vatikanbank. Die P2-Loge hatte viele Verbindungen zum Vatikan, zu Opus Dei und dem CIA. Die P2-Loge hatte ebenfalls viele Mitglieder, die hohe Positionen in der italienischen Regierung einnahmen.(107)

Im Januar 1966 veröffentlichte das »Look«-Magazin den Artikel:

»Wie die Juden das Denken der katholischen Kirche veränderten«. Darin beschreibt man im Detail die geheimen Beratungen zwischen der jüdischen B'NAI BRITH-Loge und Kardinal Bea, der die katholischen Kirche repräsentierte. Der Vatikan ist vermutlich die reichste Organisation der Welt. Ein Großteil des Vermögens wird durch Rothschild Banken gehalten. Es gibt keinen Zweifel, daß der Vatikan über die Jahre hinweg vom »Komitee der 300« übernommen wurde. Das erklärt, warum Bush, Gorbatschow und andere Führer den Papst so oft besuchten.(108)

Diese wenigen Beispiele sind auch nur die Spitze des Vatikan-Eisbergs.

Ein Anderes wäre noch die Ermordung des Papstes Johannes XXIII, dessen Todesanzeige in der mexikanischen Tageszeitung »El Informador« von der westmexikanischen Großloge der Freimaurer aus Versehen einen Tag zu früh aufgegeben wurde! (aufgegeben am 3. Juni 1963, Papst Johannes starb am 3. Juni 1963 um 19.49 Uhr).(log)

Ein interessantes Buch hierzu: ‚Im Namen Gottes«, David A. Yallop.

PAPST JOHANNES PAUL II, (der jetzige Papst) hat ebenfalls eine interessante und sicherlich erwähnenswerte Vergangenheit. Über ihn schreibt William Cooper, der zwölf Jahre für die »Naval Intelligence« (den Geheimdienst der Navy) gearbeitet hat, in seinem Buch »Behold a Pale Horse«, daß er während des 2. Weltkrieges in Deutschland für die I.G. Farben an der Produktion des Gases für die Gaskammern der KZs mitgearbeitet haben soll. Zu Ende des Krieges, aus Angst, er würde durch die Mitarbeit an Kriegsverbrechen hingerichtet werden, soll er dann in den Schutz der katholischen Kirche in Polen geflohen sein. Dort soll er dann geblieben sein und später eine ähnliche Entwicklung wie die Eisenhowers gemacht haben, nur dauerte es etwas länger, bis er später als Kardinal Wojtyla zum heutigen Papst wurde.(110)

Er bedankte sich auch gleich bei seinen Freunden, indem er am 27. November 1983 die im »Codex Iuris Canonici« weltweit ausgesprochene Exkommunikation der Freimaurer aufhob. Daß der heutige Papst mit der freimaurerischen Geheimsprache vertraut ist, beweist nicht nur »offensichtlich« der »Freimaurer-Handschlag« (spezieller Handschlag, mit dem sich die Eingeweihten untereinander zu erkennen geben), sondern auch seine Rede in einer Generalaudienz am 15. September 1982. Hier sprach er anläßlich des Todes des libanesischen Präsidenten Gemayel von Jerusalem, der Stadt Gottes, und sagte dann wörtlich: »Jerusalem kann auch die «Stadt des Menschen» werden» (City of man). Die »Stadt des Menschen« ist ein Schlüsselwort der Illuminati für die Weltdiktatur.

Am 18. April 1983 empfing der Papst die gesamte, etwa 200-köpfige »TRILATERALE KOMMISSION« in einer öffentlichen Audienz. 111)

Diese Geheimorganisation wurde im Juni 1973 von David Rockefeller und Zbigniew Brzezinski gegründet und in Anbetracht der Tatsache eingesetzt, daß so etablierte Organisationen wie z.B. die UNO viel zu langsam daran arbeiten, eine«Weltregierung» zustande zu bringen. Diese elitäre Organisation hat zum Ziel, die Spitzenkräfte der Industrie- und Wirtschaftsgiganten, d.h. der Trilateralen Nationen - Vereinigte Staaten, Japan und Westeuropa - in einem Pool zu vereinen und die endgültige Schaffung der »Neuen Weltordnung« zu forcieren. Sie bietet der aus verschiedenen Richtungen der Freimaurerei kommenden Elite weltumspannende Treffmöglichkeiten geheimer Zusammenarbeit und soll dem Einfluß der »Bilderberger» eine breitere politische Basis geben. Die meisten europäischen Mitglieder hatten langjährige Kontakte zu den Rockefellers. Sie hat zirka 200, im Gegensatz zu den Bilderbergern ständige, Mitglieder.

Und daß sich PAPST JOHANNES PAUL II. mit diesen Leuten nicht zum Kaffetrinken getroffen hat, können Sie sich ja selbst denken.

DER INTERNATIONALE WAEHRUNGSFONDS (IWF)

Internationale Finanzeinrichtungen wie der IWF, die WELTBANK und die BANK DER INTERNATIONALEN NIEDERLASSUNG (Bank of International Settlement) wurden geschaffen, um die Vorherrschaft der Wirtschaft auf den ganzen Planeten zu übertragen. Die immensen Mitgliedsgebühren der einzelnen Nationen pro Jahr gehen in die Milliardenhöhe. Hat eine Nation Probleme, die Gebühren zu bezahlen, bekommt das die Arbeiterschaft und der ärmere Teil der Bevölkerung zu spüren. Im Augenblick sucht der IWF im Auftrag der internationalen Bankiers nach Wegen, die gesamte Weltwirtschaft zu kontrollieren.

»Komitee der 300-Mitglied« HAROLD LEVER machte einen Vorschlag, der als der »Ditchley-Plan« bekannt wurde. Nach dem DITCHLEY-PLAN würde man sich widerrechtlich der Finanz- und Geldpolitik der USA annehmen und sie unter die Kontrolle des IWF stellen. Dieser Plan würde es dem IWF erlauben, alle Zentralbanken verschiedener Nationen in der Weltbank zu vereinen.

1982 hatten die führenden Bankhäuser der Wall Street und die US-Regierung zusammen beschlossen, jedem Schuldnerland einzeln erdrückende Bedingungen für die Rückzahlung aufzuerlegen, was durch die »KISSINGER ASSOCIATES INC.« in die Wege geleitet wurde. (Der Vorstand besteht aus dem Oelmagnaten und Vorsitzenden des AspenInstituts Robert O. Anderson, Thatchers früherem Außenminister Lord Carrington und Lord Roll of Ipsden,

Direktor der«Bank of England» und dem Bankhaus S. G. Warburg.)

Der IWF, die »Federal Reserve Bank« und die »Bank of England« sind als »Weltpolizei« gedacht, um die Schulden einzutreiben. Die Idee, den IWF und seine harschen Konditionen in den Mittelpunkt aller Schuldverhandlungen zu stellen, stammte aus Amerika. Die Konditionen des IWF wurden von dem IWF-Vertreter Irving Friedman ausgearbeitet. (Er erhielt dafür später eine gehobene Stellung in der Citibank).

Anmerkung zur heutigen Situation:

Auch unser jetziger Wirtschaftsminister REXRODT war eine kurze Zeit lang Chef der Citibank in Deutschland.

Die Mittel des Fonds wurden den Ländern als eine Art Köder hingehalten. Nachdem man die Uebersicht über das Land und seine Schwierigkeiten hatte, wurde darauf verwiesen, was unbedingt verändert werden müsse. Dem Schuldnerland wurde daraufhin mitgeteilt, wenn es je wieder einen Pfennig Kredit bei einer ausländischen Bank erhalten wolle, müsse es seine Importe auf das absolut Notwendige beschränken, die Staatsausgaben drastisch senken- und vor allem alle Subventionen für Grundnahrungsmittel und andere Unterstützungsleistungen an sozial Schwache im Land einstellen. Die wichtigste Forderung war immer, die Währung abzuwerten. Dadurch sollten angeblich die eigenen Exporte auf dem Weltmarkt preiswerter und attraktiver werden. Tatsächlich verteuerte man aber die Importe und vermehrte dadurch die Schulden. Dies war der erste Schritt. Der zweite war die Zustimmung des Landes zu einem weitreichenden Umschuldungsprogramm. Dabei sicherten sich die Gläubigerbanken weitreichende zukünftige Rechte über das Schuldnerland. Gleichzeitig wurden ausstehende Zins- und Tilgungszahlungen hinzugerechnet. Der IWF wurde zur internationalen Wirtschaftspolizei im Auftrag der großen Privatbanken. Ein Land nach dem anderen mußte mit dem IWF

und den Banken der Ditchley-Gruppe Rückzahlungs-bedingungen aushandeln.

Nach Angaben der Weltbank flossen zwischen 1980 und 1986 Zinszahlungen in Höhe von $326 Milliarden aus 109 Schuldnerländern in private Gläubigerbanken. Im gleichen Zeitraum wurden außerdem $332 Milliarden getilgt. So wurden also Schulden in Höhe von $658 Milliarden bezahlt, wogegen der ursprüngliche Schulbetrag nur $430 Milliarden betragen hatte. Trotzdem schuldeten diese 109 Länder den Gläubigerbanken immer noch $882 Milliarden.

Das Zusammenspiel von enorm überhöhten Zinsen und schwankenden Wechselkursen hat für die privaten Banken einen wunderbaren unentrinnbaren Schuldenstrudel

INFORMATIONSKONTROLLE

Die bayerischen Illuminaten fingen schon zur Zeit der französischen Revolution an, in Leseclubs ihre Propaganda zu verbreiten, um die Meinungen der Leser ihren Zielen anzupassen. Später, während des 19. Jahrhunderts, als die Rothschilds die Bank of England bereits übernommen hatten, nahmen sie die jüdische »REUTERS«-Zeitung als Mittel zum Zweck. Zeitungsverlage, wie der »WOLFF« und die französische »HAVAS«, hatten das gleiche im Sinn, um ein internationales Nachrichtenmonopol aufzubauen.

Der CFR (Council of Foreign Relations) und das RIIA (Royal Institute for International Affairs) wurden beide durch den »Round Table. ins Leben gerufen, um dessen Einfluß auszuweiten. Das RIIA entstand bereits im Kopfe Cecil Rhodes (Britisch-südafrikanischer Staatsmann und Diamantenmillionär), der die britische Herrschaft auf die ganze Welt, aber ganz besonders auf die USA, ausdehnen wollte.

Eine Möglichkeit, die Massen zu kontrollieren, ist das schon erwähnte »social conditioning« des RIIA. Diese bildeten den Militärtechniker Major JOHN RAWLINGS REES aus, der später das TAVISTOCK INSTITUTE FOR HUMAN RELATIONS in Sussex, England, eröffnete. Das »Tavistock Institute« ist das Kernzentrum der psychologischen Kriegsführung Englands. Tavistock-Methoden wurden, wie bereits erwähnt, in England wie auch in den USA benutzt. Neben der Presse verwendete man sie ebenfalls durch das Radio und Kino zur Massenmanipulation, was man inzwischen durch die jahrzehntelange Tätigkeit als Gehirnwäsche bezeichnen kann.

Der CFR ist für die Entstehung der UNO mitverantwortlich, die ihm als Werkzeug zum Erreichen der »Neuen Weltordnung«, bzw. der »Eine-Weltregierung« dient. Gemäß den Unterlagen der »SPOTLIGHT« und anderer Quellen, die ich im Laufe des Buches erwähnt habe, hat der CFR heute die US-Regierung, zusammen mit der »Trilateralen Kommission«, zu 100% in der Hand. Ebenfalls sind alle Nachrichtendienste bzw. -quellen in den Führungspositionen durch CFR-Mitglieder besetzt. Das sind unter anderen Reuters, Associated Press, United Press, Wall Street Journal, Boston Globe, New York Times, Los Angeles Times, Washington Post, ABC, NBC, CBS und RCA. Die meisten internationalen Zeitungen benutzen diese als Quellen. Das deutsche Gegenstück zum CFR sind die Bilderberger und die »DGAP« (Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik). Durch sie kommen z.B. die »Frankfurter Allgemeine«, die »Bild-Zeitung« und »Die Zeit« mit dazu (ganz sicherlich noch mehr). Der CFR, der mit dem RIIA und dem »Komitee der 300« verbunden ist, hat seine Mitglieder auch in den Führungspositionen der größten Energiekonzerne, Militärapparate und der Regierung der USA.

Durch den Einfluß des »Round Table«, des »Komitees der 300«, der »Bilderberger«, des »RIIA« und des »Club of Rome«

gilt das Gleiche für Europa. Der Illuminati-Orden »Skull&Bones« formt den »innern Kreis« des CFR und schließt dadurch noch andere Medien mit ein: Time-Life, National Review, Minneapolis Star, Atlantic Monthly, Fortune...

1880 gründete der »Skull&Bones«-Orden den »AMERIKANISCHEN WIRTSCHAFTSVERBAND« und den »AMERIKANISCHEN GESCHICHTSVERBAND«. Um die Jahrhundertwende hatte SKULL &BONES schon einen erheblichen Einfluß auf das Erziehungs- und Schulsystem gewonnen. Timothy Dwight war der Präsident der YaleUniversität, ebenso waren die Cornell und John Hopkins Universitäten durch Skull&Bones-Mitglieder geleitet. Mit eingeschlossen war auch McGeorge Bundy, der als Sicherheitsberater Kennedys und Präsident Lyndon Johnsons den Vietnamkrieg mitgeleitet hatte und den Sitz des Dekans der Harvard Universität inne hatte. Jede Geschichtsinformation, die gegen die Richtlinien des »Amerikanischen Geschichtsverbandes«, also gegen »Skull&Bones« geht, wird nicht für Lehrzwecke zugelassen. Das Gleiche geschieht genauso in Deutschland, wie auch in allen anderen Ländern der Welt.

In Rußland und der DDR hat man nach kommunistischen, sprich »illuminierten«, Richtlinien gelehrt, in arabischen oder jüdischen Ländern nach deren Interessen. Hauptsache, man hat den Menschen nicht »ZU Sich selbst« erzogen, nämlich zum selbstständigen Denken, Urteilen und Handeln.

1946 hatte die ROCKEFELLER-FOUNDATION 139,000 US-Dollar ausgegeben, um eine offizielle Version des 2. Weltkrieges zu präsentieren, die den gesamten Aufbau des Nazi-Regimes durch die US-Bankiers verdeckte. Einer der Hauptspender der Gelder war Rockefellers eigene »Standard Oil Corp.«(112 A)

Die »Ford-Foundation« wurde ursprünglich aus den Geldern der Henry Ford-Autoindustrie aufgebaut. Doch schließlich wurde auch sie von »Skull&Bones«-Mitgliedern infiltriert, die das Vermögen der Stiftung ebenfalls benutzten, um das Schulsystem, aber auch die allgemeine Öffentlichkeit zu verblöden. Auch das gegenwärtige Schulsystem der westlichen Nationen ist durch die Illuminati und ihre Zweige kontrolliert. Die meisten Organisationen, die Schulbücher herausgeben, sind durch Illuminati indirekt finanziert.

McGeorge Bundy, auch Mitglied von »Skull&Bones«, war während des Vietnamkrieges der nationale Sicherheitsberater der USA. Er wurde 1966 der Präsident der Ford-Foundation und wählte »Skull&Bones«-Mitglied Harold Howe II. zum Vizepräsidenten. Dessen Verfügungsbereich war die Forschungs- und Erziehungsabteilung. Der abnorme Verbrauch an Stiftungsgeldern zwang die Familie Ford zum Rücktritt.

Die psychologischen Kriegsführungstechniken, die im WELLINGTON-HOUSE angefangen und im »TAVISTOCK INSTITUTE FOR HUMAN STUDIES« perfektioniert wurden, beschreibt Edward Bernay wie folgt:

»Durch das Wachsen der Bevölkerung stieg ebenfalls das Tun der Illuminati im Bereich der Lenkung des Massenbewußtseins. Durch die Nachrichtendienste, die Presse, Zeitungen, Telefon, Radio und Flugzeuge, die alle durch die Illuminati kontrolliert sind, können Ideen und Meinungen schnell über das ganze Land verbreitet werden. Die bewußte und intelligente Manipulation der Verhaltensweisen und Meinungen der Massen ist eines der wichtigsten Elemente der demokratischen Gesellschaft. Diejenigen, die diese Mechanismen benutzen, sind die eigentliche regierende Macht auf dieser Welt.«

Es gibt kaum Zweifel daran, wie wichtig die Rolle der Medien heute ist.(113)

Da ist z.B. das Fernsehen, wo sehr deutlich wird, wie negative Botschaften wie Nachrichten, Horror- und Gewaltfilme das Verhalten des Zuschauers beeinflussen. Vorwiegend wird das Fernsehen jedoch zum Suggerieren von Meinungen benutzt. Wie man denken, handeln und aussehen sollte. Was man haben muß, um «IN» zu sein und welche politische Orientierung man einschlagen sollte. Hussein ist schlecht, Bush, Clinton und Kohl aber sind gut. Astrologie, Handauflegen, UFOs und Löffelbiegen sind Mist, aber Sexfilme, Fußball am Samstagabend und Saufen am Wochenende sind O.K... Daß genau das Gegenteil der Fall ist, trauen sich aber die Wenigsten zu sagen, weil sie dann vielleicht von anderen Gehirngewaschenen dafür ausgelacht würden (Entschuldigen Sie bitte meine harte Ausdrucksweise, aber den Ausdruck gehirngewaschen kann ich an dieser Stelle nicht abschwächen, da es nach jahrzehntelanger Manipulation der Massen - und meine Nachforschungen haben Erschreckendes aufgedeckt - nicht weniger treffend formuliert werden kann). Die Sache ist nämlich die, daß man heutzutage dafür ausgelacht oder schief angesehen wird, wenn man eine eigene Meinung bat, die eventuell konträr zum Massenbewußtsein steht. Eigentlich sollte man dafür belohnt werden.

Die Saat geht auf.

Ein weiteres Beispiel ist das Kino, wo durch eine spezielle Aufnahmetechnik ein zusätzliches Bild (z.B. Cola-Dose) auf der Leinwand erscheinen kann, welches das Auge zwar nicht wahrnimmt, das aber vom Unterbewußtsein trotzdem aufgenommen wird, um den Kauf oder Konsum des jeweiligen Objektes zu stimulieren - sogenannten »Subliminal Messages«.

Das beste Beispiel ist jedoch die Musik- und Plattenindustrie. Hier wird seit Jahrzehnten mit »Backward Masking« (Rückwärts tarnen) von höheren

Frequenzaufnahmen und magischen Ritualen Einfluß auf den Zuhörer genommen.

Bei den Frequenzaufnahmen werden Botschaften auf Band gespielt, jedoch in einer Frequenz, die so hoch ist, daß sie vom Ohr nicht mehr bewußt wahrnehmbar ist, das Unterbewußtsein jedoch trotzdem noch erreicht (subliminal messages).

Beim »Backward Masking« werden Botschaften rückwärts aufgenommen und so ebenfalls vom Unterbewußtsein integriert. Spielt man die Bänder rückwärts ab, kommen die Botschaften zum Vorschein.

Ein paar Beispiele:

KISS (Kings in Satans Service) Song: God of Thunder Botschaft: Der Teufel selbst ist dein Gott!

Madonna Song: Like a Virgin Botschaft: Ich wandle in Sünde!

Queen Song: Crazy Little Thing Called Love. Botschaft: Zur Hölle mit der Bibel! Alles was ich will ist Magie!

Police Song: Every Little Thing She Does Is Magic! Botschaft: Die Bösen haben Gewalt!

Rolling Stones.Song: Tops Botschaft: Ich liebe Dich, sagt der Teufel.

Prince Song: Purple Rain Botschaft: Der Himmel ist kurz davor gesprengt zu werden!

Cindy Lauper Song: She Bop Botschaft: Du bist hilflos gegenüber dem Bösen, gegenüber dem Rückwärtsspielen. Ha Ha Ha.

The Beatles Song: Revolution No. 9 Botschaft: Start smoking marihuana (fange an Marihuana zu rauchen) und: Turn me on dead man (Mach mich an, toter Mann = Jesus)

Interessant ist hier, obwohl es eigentlich nicht zum Thema gehört, was John Lennon 1962 im Hamburger Starclub zu Tony Sheridan sagte:

»Ich weiß, daß die Beatles Erfolg haben werden wie noch keine andere Gruppe. Ich weiß es genau, denn für diesen Erfolg habe ich dem Satan meine Seele verkauft!«

Dies wußten wohl auch die wenigsten, nicht wahr?

Noch ein sehr interessantes Beispiel aus der Plattenindustrie:

JOHN TODD, der nach eigenen Angaben selbst ehemaliger Eingeweihter höchster Okkulter Machtkreise der Illuminati war (Rat der 13), nennt diese eine luziferische Organisation, die mit allen Mitteln die Weltregierung herbeiführen will. Vor allem die Jugend ist das Zielobjekt der Illuminati, denn wie schon Hitler wußte:

»Wer die Jugend hat, der hat die Zukunft«.

John Todd war der Leiter des größten Zusammenschlusses von Schallplattenfirmen und Gesellschaften für Konzertaufnahmen in den gesamten USA, ZODIACO Productions. Seine Geschichte ist, daß jede Matrixaufnahme (das Original) jeder Schallplatte, das heißt Klassik, Country, Rock, Schnulzen, Meditationsmusik, Disco, Heimatlieder.. einfach jede Art von Musik, (nicht nur Rock oder Heavy Metal, so wie das manche Religionsfanatiker so gerne hätten) durch schwarzmagische Rituale von 13 ausgesuchten Personen besprochen und mit Dämonen besetzt worden sind.

Diese Leute machen diese Dinge nicht aus finanziellen Gründen, sondern um den Geist der Menschen zu kontrollieren.

Aberglaube oder Teufelszeug, werden hier wohl manche sagen. Ob Teufelszeug oder nicht, ich spreche hier von dem größten Plattenzusammenschluß der gesamten USA, mit den reichsten Leuten dieses Planeten hinter sich. Was auch immer diese Manipulanten machen, nennen Sie es wie Sie wollen, hat sie an diesen Reichtum und diese Macht gebracht und die Menschen und Nationen dieser Welt mit in den Zustand, in dem sie jetzt sind, und hat damit eine sehr starke Auswirkung auf jeden einzelnen Zuhörer, auch auf Sie.

Aus der ZODIACO ging später ein zweites Unternehmen mit dem Namen »MARANATA« in Kalifornien hervor. Sinn und Ziel diese Projektes war es, auch all die jungen Christen und Andersgläubigen einzufangen. Deshalb wählte man Bandnamen mit positivem Klang und positiven Texten, bespielte die Tonträger aber trotzdem mit satanischen und destruktiven Botschaften. Das erste Projekt war »JESUS CHRIST SUPERSTAR«.(114)

Wie Sie sehen sind Namen Schall und Rauch, und mit Oberflächlichkeit kommt man auch nicht durch das Thema Musik hindurch. Es ist egal, ob diese Leute satanische oder »Mehrkauf«-Botschaften benutzen, Tatsache ist, daß diese Menschen, und von denen gibt es viele, gegen den freien Willen anderer handeln. Aber auch hier gibt es Mittel und Wege, sieh davor zu schützen oder zu lernen, damit umzugehen. Denn noch hat der Mensch den freien Willen, sich die Musik, die er sieh anhört, auszusuchen.

Offenbar sind die Massenmedien eines der Hauptwerkzeuge, Menschen in Dummheit und Ignoranz zu halten. Das ist der Grund dafür, warum kaum jemand die wahren Hintergründe in Politik, Wirtschaft und Religion kennt. Das gleiche gilt für die Geschichte des Menschen, seine wahre Herkunft, Aufbau und Struktur unserer Erde (besonders im Inneren), den tatsächlichen Zustand von Mond und Mars, das wirkliche Weltraumprogramm, freie Energie, Naturheilverfahren, Geistheilung, das wahre Leben von Jesus, den Lichtkörper des Menschen (die Seele und seine Aura), sein Magnetfeld (die Merkabah) und Außerirdische mit ihrer Technologie. Wie Sie wohl selbst gemerkt haben, werden nicht einmal 0,1% der Deutschen über die Flugkörperkonstruktionen in unserem EIGENEN LAND etwas gehört haben.

Denken Sie einmal gewissenhaft darüber nach!

Hierzu möchte ich einen Abschnitt aus Hesemanns »UFOs - Die Kontakte« entnehmen, der erklärt, warum das Thema »UFOS« in den Medien weiterhin als Humbug behandelt wird:

»Die Zahl der Sichtungen stieg beharrlich, und es schien als wollte die UFO-Invasion kein Ende nehmen. Allein im Juni 1952 waren bei der Luftwaffe 250 Sichtungen gemeldet worden. Das UFO-Untersuchungsprojekt BLUE BOOK der Luftwaffe hatte jetzt über 2,000 Sichtungsberichte in seinen Akten, von denen 25% als »UNBEKANNT« eingestuft wurden. Damit hatte das Phänomen freilich eine Dimension angenommen, die auch für andere Dienststellen interessant wurde. Bereits im September schaltete sich Amerikas allmächtiger und berüchtigter Geheimdienst CIA (Zentraler Nachrichtendienst) in die offiziellen Untersuchungen ein, um zu „prüfen“, ob das Problem der fliegenden Untertassen die nationale Sicherheit bedrohe und ob auf diese Frage hin angemessene Untersuchungen und Nachforschungen betrieben werden sollen. Eine Reihe von CIA-Dokumenten aus diesem Zeitraum sind 1977 von US-Präsident Jimmy Carter freigegeben worden... (siehe UFOs Die Beweise). Am 11. September 1952 berichtete Marshall Chadwell, Vize-Direktor der wissenschaftlichen Abteilung des CIA dem Direktor des CIA, daß ein weltweites Meldesystem eingerichtet worden ist und alle führenden Luftwaffenbasen Befehl erhielten, unidentifizierte Flugobjekte abzufangen... Fliegende Untertassen bringen zwei Gefahrenmomente mit sich. Das erste ist die psychologische Wirkung auf die Massen und das zweite die Verwundbarkeit des Luftraumes der Vereinigten Staaten... Vom praktischen Gesichtspunkt aus empfehlen wir .. »eine landesweite Politik ins Leben zu rufen, was der Öffentlichkeit über diese Phänomen gesagt werden kann.« Basierend auf unseren Forschungsprogrammen sollte der CIA eine Politik der öffentlichen Information entwickeln und vor dem nationalen

Sicherheitsrat empfehlen, die das Risiko einer Panik auf das Minimum beschränkt.

»Das bedeutete, mit den Worten Major Kehoes, »eine gerissene und rücksichtslose Zensur, um den Glauben der Öffentlichkeit an die UFO's auszurotten.« Zu diesem Zweck arrangierte der CIA ein Treffen von Luftwaffenvertretern und Wissenschaftlern im Pentagon zu einer geheimen Analyse des UFO-Beweismaterials... Dieses Treffen fand vom 14. bis 18. Januar 1953 unter der Leitung von Dr H.R Robertson von der Universität von Kalifornien statt, nach dem es auch das »ROBERTSON-PANEL« genannt wurde. Der Zeitpunkt war gut gewählt. Anfang November war ein neuer, republikanischer Präsident gewählt worden, General Dwight D. Eisenhower. Ende Januar sollte Eisenhower vereidigt werden. Bis dahin galt es, dem Präsidenten eine neue, erfolgreiche Politik vorzuschlagen. Bereits am 18. November 1952 hatte CIA-Direktor Admiral Roscoe Hillenkoetter in einem Einweihungspapier für den neugewählten Präsidenten zum UFO-Thema erklärt:

„Implikationen für die nationale Sicherheit sind in erster Linie dadurch gegeben, daß die Motive und die letztendlichen Intentionen dieser Besucher noch völlig unbekannt sind. Hinzu kommt ein auffälliges Ansteigen der Aufklärungsflüge dieser Schiffe in der Zeit von Mai bis in den Herbst dieses Jahres, die zu der ernsten Sorge führten, daß neue Schritte bevorstehen. Aus diesen Gründen, aber auch aus offensichtlichen internationalen und technologischen Beweggründen und der dringenden Notwendigkeit, eine Panik um jeden Preis zu verhindern, bleibt die Majestic-12-Untersuchungskommission einmütig bei der Auffassung, daß strenge Sicherheitsvorkehrungen auch, und ohne«Unterbrechung, von der neuen Administration fortgesetzt werden müssen.

» ... Am letzten Tag verabschiedete der Ausschuß ein Erziehungsprogramm« für die Öffentlichkeit, das unter

Beteiligung aller betroffenen Regierungsstellen zwei Hauptziele verfolgen soll: Schulen und Banalisieren. Das Ziel der Banalisierung wäre eine Reduzierung des öffentlichen Interesses an den »fliegenden Untertassen und könnte durch die Massenmedien wie Fernsehen, Film und Artikel erreicht werden. Die Basis dafür wären tatsächliche Fälle, die Verwirrung stifteten, dann aber erklärt wurden. Wie bei Zauberkunststücken ist weniger Interesse vorhanden, wenn das Rätsel bereits gelöst wurde... Die nationalen Sicherheitsbehörden sollten sofort alle nötigen Schritte einleiten, um den unidentifizierten Flugobjekten den Sonderstatus, die Aura des Geheimnisvollen zu nehmen, den sie erlangt hatten.

»Wir wurden angewiesen, bei einer landesweiten »Hinweg-Erklärungskampagne« mitzuarbeiten,« erklärte Luftwaffenpressesprecher Albert M. Chop dazu, »Artikel in Zeitungen zu bringen und Interviews zu geben, um UFO-Berichte lächerlich zu machen«. Captain Ruppelt ergänzte: »Und das war nicht einmal das Schlimmste. Uns wurde befohlen, Sichtungen wenn irgend möglich geheimzuhalten, oder, wenn ein Bericht vorschnell an die Öffentlichkeit gekommen war, ihn wegzuerklären (Wetterballon, Meteor, Wolke, Fälschung..., d. Verf), auf jeden Fall alles zu tun, um ihn so schnell wie möglich aus der Welt zu schaffen. Wenn uns keine plausible Erklärung einfiel, sollten wir einfach die Zeugen lächerlich machen«. In den nächsten Monaten kündigten Chop und Ruppelt ihren Dienst bei der Luftwaffe.

Doch die CIA-Politik der »Banalisierung« oder Lächerlichmachung war nur zu erfolgreich. Wie erfolgreich tatsächlich, entnehmen wir einem offenen Brief der Initiative »Gerechtigkeit für Militärisches Personal» (JMP) vom 4. September 1987 an den damaligen US-Präsidenten Ronald Reagan: »Die nationale UFO-Banalisierungskampagne, die vom CIA 1953 angeordnet wurde, fabrizierte Bücher und

infiltrierte die Presse mit hunderten Artikeln, um das UFO-Thema mit einer Atmosphäre der Lächerlichkeit zu umgeben durch falsche »UFO-Kontakte« und offensichtliche »UFO-Schwindel«. Diese Kampagne, die noch immer stattfindet, infiltrierte führende zivile UFO-Forschungsgruppen mit CIA-Agenten, um sie durch gezielte Manipulationen lächerlich zu machen oder ihre Bemühungen, in Richtung »anderer Erklärungen« zu lenken. Diese Vertuschungspolitik war erfolgreicher, als es der CIA jemals erwartet hatte, dank der brillanten Manipulation der Presse durch die Verulkungsstrategie. Die etablierte Presse, aus Angst sich lächerlich zu machen, erwies sich als nur allzu leichtgläubig für »offizielle Stellungnahmen«.

Zu den Gründen für diese massive Geheimhaltungspolitik schreibt der NATO-Major Hans C. Petersen:

1. das monetäre System würde zusammenbrechen - keine Machtgruppe würde das erlauben.

2. alle Religionen müßten umdenken, denn die Wahrheit ist sehr viel einfacher, als die Kirchen sie uns gelehrt haben. Das heißt, die Kirchen und ihre religiösen Führer würden ihre Macht und ihren Einfluß auf die Menschen verlieren. Keine Kirche will das.

3. unsere Energieversorgung würde verändert denn wir würden eine Energiequelle kennenlernen, die unsere Welt nicht verschmutzt. Zur selben Zeit aber würden die multinationalen Oelkonzerne, die Atomlobby etc. ihre Abnehmer und damit ihre Macht verlieren. Wenn man bedenkt, wie weit die Kontrolle dieser Konzerne geht, erkennt man das ausmaß der Gegenpartei.

4. unsere Politiker natürlich selbst - die Menschen der Erde würden erkennen, daß sie EINE Menschheit sind und daß die nationalen Grenzen als Relikte einer zu überwiegenden Vergangenheit keine Bedeutung mehr haben. Wer vertraut noch auf unsere politischen Führer, wenn offensichtlich wird,

daß sie uns über Jahrzehnte hin belogen haben, um ihre Macht zu wahren?

Am treffendsten hat dies Mathias Bröckers von der Berliner Tageszeitung TAZ in seinem Bericht über die Frankfurter UFO-Konferenz 1990 erfaßt:

» ... heute wie damals haben die Regierungen der Welt schon aus Selbsterhaltungsgründen kein Interesse, die Anwesenheit einer technologisch und geistig überlegenen kosmischen Autorität zuzugeben. Wer hörte schon noch auf einen Erdenkloß wie Helmut Kohl, wer auf unsere Nobelpreisträger und hochmütigen. Experten, wenn plötzlich ein himmlischer kleiner Grauer im Fernsehen von den Gesetzen und Regeln auf Reticula und von der Geschichte des Kosmos erzählt? Kein Schwein, und deshalb müssen UFOs auch in Zukunft auf der Loch-Ness-Ebene abgehandelt werden - die Existenz von Außerirdischen ist subversiv und radikal und stößt alles, was zweitausend Jahre Wissenschaft und Evolutionsforschung an »harten Fakten« erbracht haben, über den Haufen. Und wer will sich als sogenannte »Krone der Schöpfung« schon damit abfinden, daß das Übernatürliche vielleicht gar nicht übernatürlich ist, sondern schlicht und ergreifend unternatürlich.«

Als Abschluß zum Thema UFOs kann ich erneut nur sagen:

»Findet die Wahrheit, denn die Wahrheit macht Euch frei!«

Ein anderes Beispiel ist das streng geheime CIA-Projekt »MK ULTRA«, daß von amerikanischen Psychologen und Soziologen nach den 50ern in den USA dazu benutzt wurde, die Wirkung bewußtseinsverändernder Drogen festzustellen.

Und zwar experimentierte man inzwischen nicht mehr an Meerschweinchen, sondern an den Studenten der amerikanischen Universitäten. Ihnen verabreichten staatlich finanzierte Wissenschaftler teils mit deren Einwilligung, teils ohne daß sie es wußten, Rauschgifte und psychedelische Drogen. Solche massenhaft durchgeführten Experimente

brachten den großen Durchbruch der »Hippie-Bewegung- in den USA. 115)

BIO-PSYCHOLOGISCHE KRIEGSFÜHRUNG

So ziemlich jeder hat schon einmal etwas über biologische Kriegsführung gehört. Man vergiftet beispielsweise im Kriegsfall das Wasser des Feindes und verbreitet Viren oder Bakterien. Das ist ja nichts neues, aber haben sie sieh schon einmal überlegt, wo diese Kampfstoffe eigentlich getestet werden?

Ich werde Ihnen hier ein paar Beispiele nennen:

1950 hatte man durch ein Schiff der US-Navy, mit dem die Angriffs und Verteidigungsfähigkeit biologischer Waffen getestet werden sollte, San Francisco sechs Tage lang mit den als Serratia bekannten Bakterien einnebeln lassen. Fast alle der damaligen 800,000 Einwohner bekamen etwas davon zu spüren. Es ist heute bekannt, daß die Serratia-Bakterien eine Art Lungenentzündung verursachen, die tödlich verlaufen kann.

Die Armee enthüllte weiter, daß sie zwischen 1949 und 1969 239 Versuche unter freiem Himmel durchgeführt hatte, davon 80 mit Keimen. Das bedeutet vier Angriffe jährlich auf amerikanische Städte und das zwanzig Jahre lang! CIA-Berichten zufolge hatte dieser im gleichen Zeitraum, getrennt von den eben erwähnten Fällen, ebenfalls Städte mit Keimen und Bakterien bombardiert. Diese Versuche wurden angeblich nach 1969 eingestellt.

Die Amerikaner wurden allerdings nicht nur mit Keimen, sondern auch mit etwas viel Wirksamerem beschossen. Wie NBC am 16. Juli 1981 bekanntgab, ist der Nordwesten der USA seit mehreren Jahren von der Sowjetunion mit Niederfrequenz-Wellen bombardiert worden. Diese

Radiowellen wurden auf die Höhe biologisch-elektrischer Frequenzen eingestellt. In der Fachsprache werden sie als »ELF--Wellen (Extremely Low Frequencies = extrem niedrige Frequenzen) bezeichnet, die Anfang dieses Jahrhunderts von NIKOLA TESLA entdeckt wurden (Bücher über ihn und seine Erfindungen finden Sie im Anhang unter »Freie Energie«). Tesla kam 1884 zu Edison, trennte sich jedoch wegen geteilter Ansichten über Elektrizitätserzeugung wieder von ihm und entschied sich dazu, mit Edisons Konkurrenten George Westinghouse zusammenzuarbeiten. 1892 wurde das erste von Westinghouse gebaute und von Tesla konstruierte Wechselstromkraftwerk an den Niagara-Fällen in Betrieb genommen. Kurze Zeit später katapultierte sich Tesla in einen »wissenschaftlichen Super-Raum« hinaus, in den ihm, soweit wir heute wissen, kein damals lebender Forscher folgen konnte. Lediglich der Bankier J.P. MORGAN (J.P. Morgan & Co. war die Vertretung der N.M. Rothschild & Co. in den USA), der Westinghouse finanziert hatte, scheint in etwa begriffen zu haben, was die Stunde geschlagen hatte. Tesla hatte damit begonnen, das Energiefeld, welches die Erde umgibt und den Raum erfüllt, damals auch Aether genannt, anzuzapfen und ihm Energie zu entziehen - natürlich kostenlos. Gleichzeitig benutzte er das energetische Feld des Aethers zu mehreren Formen der Kommunikation und Energiefortleitung. Energiequellen wie Kohle, Oel und Wasserkraft entfielen ebenso wie elektrische Ueberlandleitungen. Schiffe, Automobile, Flugzeuge, Fabriken und Häuser konnten die Energie unmittelbar dem Energiefeld des Aethers entnehmen. Ende 1898 war Tesla auf seinem Experimentierfeld in Colorado Springs, finanziert durch J.R Morgjan, der technischen Realisierung dieser Energiegewinnung aus dem Aether sehr nahegekommen bezeichnen wir diese Technologie als Konversion von Schwerkraft-Energie oder von Tachyonen-Energie. Morgan war sich durchaus im klaren, was diese

Entwicklungen zu bedeuten hatten. Die Kontrolle durch Elektrizität, Öl, Benzin, Kohle usw. wäre nicht mehr gewährleistet gewesen. Daher veranlaßte er den Abbruch der Arbeiten und ließ Teslas Zentrum in Colorado Springs zerstören. Tesla gab jedoch nicht auf Bis zu seinem Tod am 7. Januar 1943 hatte er eine riesige Anzahl von Erfindungen hervorgebracht, die zum einen Teil revolutionär waren und zum anderen in ihrer Tragweite auch heute noch kaum ermessen werden können. Seine Erfindungen könnten aus der Erde in kurzer Zeit ein Paradies machen, was jedoch, wie Sie bereits wissen, von unseren »Steuermännern« nicht gewünscht wird.

Zu diesen Entwicklungen gehören neben den Maschinen, mit denen die Energie des Aethers eingefangen und in nutzbare Energie umtransformiert werden kann, auch der Bau eines »Solid-State-Converters« (1931), welcher einen speziellen Elektromotor antrieb, der in eine schwere Luxuslimousine eingebaut war und die gleichen Fahrleistungen erbrachte wie ein gewöhnlicher Benzinmotor. Der Wagen wurde eine Woche lang mit Tempo 130 testgefahren - Brennstoffkosten NULL! (Einen Testbericht finden Sie im unten aufgeführten Buch. Dieses Gerät, in der Größe einer Weinkiste, produzierte genug Energie um einen kompletten Haushalt zu versorgen!!!) Weiterhin gelang ihm die Erzeugung künstlicher Erdbeben, durch eine induzierte Erschütterung des Tachyonenfeldes, mit der Folge der Übertragung von Vibrationen auf alle Materie. Einmal setze er einen ganzen Staßenblock in New York einem solchen Beben aus. Neben dem Patent für die Fernsteuerung von Fahrzeugen (1898) gehörte auch die kabellose Energieübertragung zu seinen Entwicklungen.

Was jedoch für unser Thema im Vordergrund steht, war seine Entdeckung von stehenden Wellen (die wir uns etwas später betrachten werden) und extrem niedrigen Frequenzen, die auch als Tesla-Effekt bezeichnet werden. Diese

Experimente bildeten die Grundlage für alle modernen Forschungen auf dem Gebiet der ELF-Kommunikation. Setzt man ein Tachyonenfeld diesen ELF-Wellen aus und richtet es auf einen Menschen, kommt es zur Entkoppelung von elektrischen Funktionen im Gehirn, die schwere Störungen im Wachbewußtsein hervorrufen. Die neurologischen und die physiologischen Funktionen werden durch eine Verminderung der geistigen Funktionen beeinträchtigt und machen dadurch Menschen suggestibler. Daß dies erwünscht ist, entnehmen wir dem Artikel der »Associated Press« vom 20. Mai 1983, in dem es heißt, daß die UDSSR seit mindestens 1960.eine als LIDA bekannte Vorrichtung verwendet, um das menschliche Verhalten mit einer niederfrequenten Radiowelle zu beeinflussen. Die LIDA wurde in der UDSSR zur Ruhigstellung eingesetzt und bewirkt einen tranceähnlichen Zustand. Man kann damit psychische Probleme, Neurosen und Bluthochdruck behandeln, aber ebenso einen Zustand der Aggression oder Depression hervorrufen. Durch große Exemplare dieser LIDA werden einzelne Personen, Städte und sogar ganze Landstriche der Sowjetunion wie auch der USA schon seit langem gezielt bestrahlt, um bestimmte Verhaltensweisen hervorzurufen. Nach Angaben der US-Defense Intelligence Agency ist es möglich, Töne und sogar ganze Wörter im menschlichen Gehirn in Erscheinung zu bringen, sowie Schlaganfälle, Herzversagen, epileptische Anfälle und andere Krankheiten durch Fernsteuerung auszulösen.

Einer der frühen Fälle des »Unsichtbaren Krieges«, die an die Öffentlichkeit gelangten, war das sogenannte »Moskau-Signal«. Als man im Jahre 1962 die US-Botschaft in Moskau nach Wanzen absuchte, entdeckte man einen Mikrowellenstrahl, der direkt auf die Botschaft gerichtet war. Unter dem CIA-Projekt Pandora untersuchte man die Motive der Sowjets für diesen Mikrowellenangriff Man fand heraus,

daß zu den von Mikrowellen verursachten Effekten Schmerzen im Kopf und in den Augen, Erbrechen, Müdigkeit, allgemeine Schwäche, Schwindel, Reizbarkeit, Angst, Depression, schlechter Schlaf, Spannung, Hemmung intellektueller Funktionen, vermindertes Erinnerungsvermögen sowie Krebs gehören. Laut Angaben des Sicherheitsberaters Zbigniew Brzezinski weist das US-Botschaftspersonal in Moskau die höchste Krebserkrankungsquote der Welt auf Trotz einer kurzen Pause, die auf Forderung des US-Präsidenten Lyndon Johnson an Premierminister Alexis Kosygin eingelegt wurde, wurde das Mikrowellenbombardement auf die Botschaft fortgesetzt.(116)

Mit den sogenannten »Psychotronics« ist es durch den Einsatz relativ leicht zu bauender Tesla-Waffen möglich, bei angreifenden Soldaten das Wachbewußtsein abzukoppeln und damit die Angriffslust auszulöschen. Hierzu ein Artikel aus dem »Magazin 2000«, Nr. 97 vom Dezember 1993, in dem es heißt:

»Neue Psychotronik-Waffen« - Erinnern Sie sich an die Bilder vom Golfkrieg, als Tausende irakischer Soldaten kapitulierend aus den Schützengräben stiegen, sich sogar Journalisten ergaben, die sie für Soldaten hielten und trotz weißer Fahnen zum willkommenen Kanonenfutter für die amerikanische Artillerie wurden? Jetzt sind immer mehr Militärexperten überzeugt, daß nicht etwa die schlechte Versorgung von Saddams Truppen diese plötzliche und lemminghafte Kapitulation bewirkte, sondern Psychotronik-»Mind-Control«- Waffen der USA. Einige dieser High-Tech-Superwaffen bedienen sich der Wirkungen von Radiofrequenzwellen auf das menschliche Gehirn. Wie die Januar 93-Ausgabe der Fachzeitschrift »Aviation Week and Space Technology« berichtet, rüstet jetzt das US-Verteidigungsministerium Raketen mit Gerätschaften aus, die in der Lage sind, elektromagnetische Pulse (EMP's) zu

erzeugen, um den Feind«lahmzulegen«, ohne sich dabei atomarer, biologischer oder chemischer Komponenten bedienen zu müssen. Dieser Waffentyp hat in erster Linie das Ziel, die elektronischen Systeme des Feindes auszuschalten. Andere Geräte erzeugen Ultraschall, ELF (Extreme Niedrigfrequenz)-Schallwellen, die Übelkeit und Erbrechen bewirken und das Orientierungsvermögen der betroffenen Person extrem stören. Diese Waffen haben einen Wirkungsbereich von mindestens 2,500 Kilometern ... »

Ebenso wie sich eine Angriffslust verringern läßt, kann man auch einen Agressionsherd erzeugen, z.B. Bürgerkriege, Massenunruhen, Kollektivselbstmord, Haß usw...Desweiteren liest man in Insider-Blättern immer wieder etwas über sogenannte Tesla-Waffen. Hierbei handelt es sich um Waffen, die zu ihrer Wirkung das unerschöpfliche Energie-Potential des Tachyonenfeldes im Weltraum nutzen.

Die bekanntesten Autoritäten auf diesem Sektor sind der US-Armee-Oberst und Physiker Thomas E. Bearden, der amerikanische Physiker Sidney Hurwitz und der amerikanische Physiker Guy Obelensky. Die beiden letztgenannten arbeiten seit Jahren aktiv für die israelische Verteidigung. 1969 hatte Hurwitz eine Tesla-Waffe konstruiert, die in einem Umkreis bis zu 300 Meter die Gravitationsbeschleunigung von Eisenmetallen drastisch beschleunigt oder verringert. Beispielsweise konnte Hurwitz eine kleine Pistole viele Kilogramm schwer machen und die Abmessungen im Material verändern, so daß die Munition nicht mehr paßte. Unter stärkerer Beeinflussung brachte er das Metall der Waffe«wie einen Kuchenteig«zum Zerfetzen. (Diese Tests wurden gefilmt und sind u.a. auf der Video-Trilogie »UFOs - von der Legende zur Wirklichkeit«, »Top Secret« und »Der Kontakt« der Royal Atlantis Film GmbH, Tel: *49-89-9043171, aufgeführt. Diese enthalten ebenfalls Interviews mit Thomas E. Bearden!).

Auch das Thema der WETTERKRIEGSFUEHRUNG wird den meisten wohl nicht geläufig sein. Bevor wir dieses angehen, sollten wir uns zunächst einmal das Wetter allgemein betrachten.

Wir nehmen an, daß das Hauptproblem des heutigen anomalen Wetters der Tatsache entstammt, daß sich die Erde allmählich abkühlt, während die bisherige Verdopplung des C02-Gehalts eine Aufheizung unserer Atmosphäre entsprechend dem »Treibhaus-Effekt« verursacht. Ein Bericht in der »Neuen Solidarität« vom 24. Februar 1993 beschreibt:

»Daß es eine riesige Diskrepanz zwischen der von den teuersten Großcomputern der Welt prophezeiten »Klimakatastrophe« und der Realität gibt, konnte man jüngst sogar in der renommierten Zeitschrift»nature« nachlesen. In der Ausgabe vom 28. Januar erschien ein Artikel von Jonathan D. Kahl mit dem Titel»Das Fehlen von Anzeichen für die Treibhauserwärmung über dem Arktischen Ozean im Verlauf der letzten 40 Jahre.«

Worum es geht, zeigt bereits der Beginn des Artikels:

»Allgemeine Zirkulationsmodelle der Atmosphäre sagen eine verstärkte Treibhauserwärmung in hohen Breitengraden voraus.. Wir veröffentlichen hier Temperaturmessungen in der unteren Troposphäre über dem Arktischen Ozean, welche im Zeitraum von 1950 bis 1990 durchgeführt wurden. Wir haben mehr als 27,000 Temperaturprofile analysiert... Die meisten Trends sind statistisch, nicht signifikant. Insbesondere haben wir keine großflächige Oberflächenerwärmung festgestellt, wie sie von den (Klima-) Modellen vorhergesagt wird, in der Tat entdeckten wir für die Jahreszeiten Herbst und Winter einen signifikanten Trend der Abkühlung über dem westlichen Arktischen Ozean. Diese Diskrepanz legt nahe, daß die heutigen Klimamodelle die physikalischen Prozesse, welche die Polargebiete beeinflussen, nicht richtig wiedergeben.«

Auch Moira Timms beschreibt in »Der Zeiger der Apokalypse«, daß die Überwachungsstationen am Polarkreis berichten, daß die Temperatur in den letzten 30 Jahren um mehr als 6° C gefallen ist.

Die »Neue Solidarität« schreibt weiter:

"Es wäre jedoch vorschnell, daraus den Schluß zu ziehen, daß damit die Treibhausmodelle bereits widerlegt seien. Und zwar aus ganz einfachem Grund: Die Treibhausmodelle lassen sich weder durch Meßdaten noch durch andere wissenschaftliche Fakten widerlegen. Sie sind unwiderlegbar, weil sie nichts mit wissenschaftlichen Aussagen zu tun haben. Klimamodelle sind soziologisch-manipulative Instrumente, welche es durch eine ausreichende Anzahl externer Parameter erlauben, aus beliebigen Beobachtungsdaten Katastrophenszenarios mit maximalem politischen »Durchsetzungspotential« zu erstellen. Deshalb sagen wir voraus, daß genau die Daten von Kahls Studie - welche die Klimamodelle heute anscheinend widerlegen - bereits in wenigen Wochen zu den besten Bestätigungen der Treibhausthese gehören werden. Die Flexibilität dieser Modelle ist nicht zu unterschätzen."

Ein Thema, über das man nie in den Medien liest, ist das eventuelle Eintreten einer Eiszeit. Es gibt zahlreiche angesehene Meteorologen und Geologen, die anhand von jahrzehntelangen Gesteins- und Bodenproben und allerlei anderer Tests zu dem Schluß gekommen sind, daß sich in den nächsten fünfzig Jahren die nächste Eiszeit bemerkbar machen müßte. Deren Meinung nach wäre eine Eiszeit unabhängig von dem, durch die Verschmutzung unserer Atmosphäre ausgelösten, Treibhauseffekt. Schon in wenigen Jahrzehnten würde die zunehmende Kälte die augenblicklich zunehmende Erwärmung ausgleichen.

Noch beunruhigender wird die ganze Sache, wenn wir die Behauptung betrachten, daß schon 1% weniger Sonnenlicht die

nächste Eiszeit auslösen könnte. Die Reduzierung der Sonneneinstrahlung durch die Umweltverschmutzung ist weniger beunruhigend als die Tatsache, daß ein gigantischer Vulkanausbruch das Sonnenlicht wesentlich abdunkeln könnte. Staubwolken aus feiner Asche eines solchen Vulkanausbruchs können für Jahre in der Stratosphäre verweilen und die Bodentemperaturen um mehrere Grade absenken. Darüber hört man jedoch nur sehr wenig in den Medien. Sie sollten also auch im Fall der Umweltverschmutzung nicht alles glauben, was durch die Medien verbreitet wird. Es ist ratsam, auch einmal die Gegenseite anzuhören.

Doch es gibt zum Thema Wetter noch eine ganz andere Variante, über die die Medien ebenfalls schweigen:

Daß unsere derzeitigen Wetterverhältnisse nicht immer als die sogenannten »Launen« des Wetters abgetan werden können und auch Naturkatastrophen, Erdbeben, Stürme und Dürreperioden alles andere als eine »Strafe Gottes« sind, deutet schon dieser Abschnitt von Moira Timms in dem Buch »Zeiger der Apokalypse« an, in dem es heißt:

»Ohne vollständige Theorie, warum sich das Klima verändert, sind Versuche des Menschen, es zu ändern, sicherlich gefährlich (ähnlich der medikamentösen Therapie, die Symptome bekämpft, ohne die Ursache anzugehen). Ist es das, worauf Johann Friede anspielte?»Nicht alles davon wird die Folge natürlicher Ursachen sein, sondern die Menschheit wird nach den Wolken greifen und damit ihre eigene Existenz aufs Spiel setzen.« ... 1975 liefen allein in den USA neun Wetter-Modifikations-Programme der Bundesregierung und 66 Programme anderer Stellen. Diese Programme enthalten eine Vielfalt klimatologischer Forschungen bis hin zum Besprühen von Wolken mit Kondensationskeimen, um Regen zu erzeugen, zur Hagelunterdrückung, Nebelzerstreuung, Beeinflussung von Hurrikanen, Ablenkung von Schneestürmen, um den Schneefall umzuleiten, Erzeugung von

Erdbeben und Flutwellen, Unterdrückung von Blitzen usw. Wenn der augenblickliche Trend unvoraussagbaren und kalten Wetterverhaltens anhält, werden Nordamerika, Kanada, Nordeuropa und Rußland die Länder sein, die am meisten leiden. Wetterdiebstahl mit Hilfe komplizierter Technologie, die das Wetter von den armen Ländern umleitet, könnte ein sehr reales Problem in der nahen Zukunft sein, wenn «natürliche» Katastrophen, Hungersnot und Dürre die weniger entwickelten Nationen treffen. Dies könnte sogar zu Kriegen führen. Wie alle Versuche, Naturgewalten zu steuern, führt dieser Weg zu vielfältigen Rückwirkungen. Bisher wurden noch keine internationalen Gesetze erlassen, um das»Monopol des Wetters» einzuschränken - was eine sehr lukrative Sache zu sein scheint. An einem Ort Wetter zu schaffen ist nur möglich, wenn man dessen Potential an einem anderen Ort beeinträchtigt.

»1973 beschuldigte Honduras die USA, seinen Regen zu stehlen und eine große Dürre zu verursachen, indem die USA künstlich den Hurrikan »FIFI« umleitete, um die Touristenindustrie Floridas zu retten. Dieser Hurrikan hat den größten Sturmschaden in der Geschichte Honduras angerichtet. Das von Dürre geplagte El Salvador hat ähnliche Anklagen gegen die USA erhoben, ebenso wie Japan, welches glaubt, daß die Berieselung von Taifunen in Guam ihm den lebenswichtigen, knappen Regen gestohlen hat. Rhodesien und auch Israel wurden von benachbarten Nationen des Regendiebstahls beschuldigt... Die Vereinten Nationen arbeiten an einem Verbot der Umwelt-Kriegsführung, aber das ist eine komplexe und schwierige Angelegenheit und es ist so gut wie unmöglich, das wasserdicht hinzubekommen. In »The Cooling« zitiert Lowell Ponte Militärbeamte, die zugaben, daß Flugzeuge der US-Regierung Dürren auf den Philippinen und den Azoren beendet hatten, um militärische Interessen der USA zu schützen, aber daß die Bitten verschiedener anderer

Nationen der afrikanischen Sahel-Zone, die unter Dürre und Hungersnot litten, mit der Begründung abgelehnt wurden, daß amerikanische Privatfirmen eingeschaltet werden könnten. Ponte beschreibt ebenfalls Pläne der Sowjets, die normalen Wetterstrukturen innerhalb der UDSSR drastisch zu ändern, um damit die Agrarproduktion zu steigern. « (116 A)

Weiterhin gibt es Beweise, daß die massive Wetterzerstörung durch El Nino 1982/83 im Pazifischen Ozean absichtlich von den Sowjets durch den Eingriff in die Ionosphäre verursacht worden ist. Das El Nino genannte Phänomen ist eine Art Wetterstörung natürlichen Ursprungs im pazifischen Raum und tritt ungefähr alle zehn Jahre auf In der Regel verursacht er schwere Regenfälle über kleinere Teile von Peru und eine beschränkte Zone gegenüber der Westküste Südamerikas. Doch bei dem El Niho 1982/83 sahen die Auswirkungen drastisch verändert aus: Die Passatwinde des Aequators, die in der südlichen Halbkugel von Osten nach Westen wehen, gerieten irgendwie in einen Stau und verursachten, daß normalerweise nach Asien fließendes warmes Wasser aufgehalten wurde, zurückfloß und sich vor der Westküste Südamerikas staute. Aus unbekannten Gründen seitens der Meteorologen flossen daraufhin die Passatwinde in umgekehrter Richtung, wobei diese Umkehr wolkenbruchartige Regenfälle nach Peru und Trockenperioden nach Australien brachten. Weiterhin verursachten sie Erdbeben, Schlammlawinen und Tornados im südlichen Kalifornien, an der Ostküste Nordamerikas und Alaskas.

Genau dieses Beispiel erklärt die Folgen der ELF-Wellen, die mit Hilfe eines Tesla-Verstärkersenders durch die Erde hindurch in die Ionosphäre gestrahlt werden, um gigantische stehende Wellen zu erzeugen. Diese wiederum dienen als ein wetterblockierender Mechanismus, um einen plötzlichen unerwarteten Stau der beschriebenen Ost-WestPassatwinde hervorzurufen. Schon 1978 beschrieb Dr. Michrowski vom

kanadischen State-Department, daß es den Sowjets im Winter 1976/77 gelungen war, die elektrische Resonanz der Erde festzustellen und sie dadurch in der Lage waren, relativ stabile und örtlich lokalisierte stehende Wellen herzustellen, mit denen der Fluß der Jet-Ströme über der nördlichen Halbkugel gehemmt oder verlagert werden konnte.

Doch die gezielte Veränderung des Wetters durch ELF-Wellen hat neben der schädigenden Wirkung auf die natürlichen Wetterstrukturen, den Rhythmus der Gezeiten und der krankheitserzeugenden Wirkung auf den Menschen auch den negativen Effekt, daß die Tiere, die ja bekanntlich von warmen Wind- und Meeresströmungen abhängig, bzw. geleitet sind, in ihrem natürlichen Rhythmus gestört und damit zum Tode verurteilt sind. Dazu gehören Vogelschwärme, die plötzlich ihre gewohnte Insel zum nisten suchen und keine vorfinden und Wale, die ebenfalls durch veränderte Meeresströmungen die Orientierung verlieren. (Über die Wetterveränderung wie auch über die psychologische Kriegführung finden Sie hervorragende Informationen in »Nikola Tesla - Freie Energie statt Blut und Oel«, erschienen 1991 im VAPVerlag, Wiesbaden.)

Der Leser wird sich an dieser Stelle wieder einmal vor Augen halten müssen, daß ihm im Falle einer eventuellen Eiszeit oder den Folgen der Umweltverschmutzung und ihren Auswirkungen, nur wenige oder gar keine Alternativen und Auswege aus dieser Situation zur Verfügung stehen. Anders ist es dabei mit der »Elite«, die sich unserer verheerenden Umweltbedingungen schon seit spätestens 1957 bewußt ist.

Damals trafen sich die prominentesten Wissenschaftler in Huntsville, Alabama, um die Daten und Informationen des neu installierten Satellitenprogramms auszuwerten. Einer der Anwesenden, Dr. Carl Gerstein, machte die Prognose, daß de Verschmutzung der oberen Atmosphäre und die hundert Milliarden Tonnen $C0^2$, die sich zusätzlich dort abgelagert

hatten, bis zum Ende des Jahrtausends katastrophale Auswirkungen zur Folge haben würden. Man kam zu der Anschauung, daß im Laufe des kommenden Jahrhunderts, durch die Folgen dieser Verschmutzung, menschliches Leben auf der Oberfläche der Erde nicht mehr möglich sein würde. Daher entwickelte man einen Plan, der heute den meisten UFO-Insidern geläufig sein sollte und dessen Veröffentlichung mehrere Menschen bereits das Leben kostete. Es handelt sich um »ALTERNATIVE 3«.

Der Plan war folgender:

ALTERNATIVE 1: Detonation eines Nuklearsprengkopfes in der Stratosphäre, um dem C02 die Möglichkeit zu geben, sich in den Weltraum zu verflüchtigen.

ALTERNATIVE 2: der Bau von riesigen, unterirdischen, selbstversorgenden Städten, in welche die »Elite der Gesellschaft- evakuiert werden und dort so lange leben könnte, bis das Leben auf der Erdoberfläche wieder möglich wäre.

ALTERNATIVE 3: die Kolonisierung eines anderen Planeten, z.B. Mars.

ALTERNATIVE 1 wurde später als zu gefährlich erklärt und aus dem Programm entfernt. Die anderen beiden Alternativen wurden dagegen langsam aber sicher in Bewegung gesetzt.

ALTERNATIVE 2 hat nach meinen bisherigen Forschungen einen Umfang von 75 unterirdischen Städten, allein 65 davon auf dem nordamerikanischen Kontinent, eine in den Schweizer Alpen, eine in Transvaal, Südafrika und eine in Pine Gap in Australien. (Die weiteren sind mir entfallen, da es mir nur kurz gewährt wurde, eine diesbezügliche Liste zu betrachten.) Zu den amerikanischen subterranen Städten zählen die unterirdischen Basen Dulce Base, New Mexico; Area 51, Groom Lake, Nevada; der »Country-Club« in Maryland, und Los Alamos, genannt »Dreamland«, in Kalifornien, in denen auch genetische Experimente an Menschen (Klonen) durchgeführt, Testflüge gemacht und Nachbauten abgestürzter

Untertassen und auch Entwicklungen wie Pulsartriebwerke getestet werden. Im April 1992 interviewte ich eine Dame in Sidney, Australien, die namentlich nicht genannt sein möchte, die für eine australischen Putzkolonne gearbeitet und in deren Auftrag den unterirdischen Luftwaffenstützpunkt »PINE GAP« betreten hatte. Sie berichtete, trotz der Androhung enorm hoher Strafen, daß Pine Gap zirka 13 km tief sei, auf »Freier Energie«-Basis funktioniere, unterirdische Seen, Hängezüge, eigenen Anbau von Gemüse und Obst usw. habe. Nach offiziellen Informationen kann Pine Gap einen direkten Atombombenabwurf problemlos überstehen. (Mehr über PINE GAP in Stan Dejos: Cosmic Conspiracy).

ALTERNATIVE 3 soll dann 1959 in Angriff genommen worden sein. Schon in den späteren fünfziger Jahren hatte man durch die Hilfe deutscher Wissenschaftler, die mit an den deutschen Untertassen gebaut hatten, unter anderen Viktor Schauberger (VRIL 7), und der Technologie aus den abgestürzten Untertassen im Westen der USA, amerikanische Untertassen gebaut. Man begann ein geheimes, parallel zum öffentlichen Weltraumprogramm laufendes Projekt einzuleiten, durch das man, mit Hilfe der Untertassentechnik, die Mondoberfläche zu erforschen begann. Ab 1960 startete man damit, zwei Mondbasen, die von Amerikanern und Russen zusammen besetzt waren, aufzubauen, und zwar auf der östlichen Seite des »MARE IMBRIUM«. Diese waren die »ARCHIMEDES BASE« und die »CASSINI BASE-, benannt nach den Kratern, in denen sie errichtet wurden. Die Mondbasen waren als Zwischenstationen auf dem Flug zum Mars gedacht.

Am 22. Mai 1962 soll es dann zu der ersten bemannten Marslandung gekommen sein. Diese Landung, sowie der Flug über die Marsoberfläche mit den Kommentaren der amerikanischen und russischen Besatzung, wurden aus der Untertasse heraus aufgezeichnet.

Im Januar 1977 gelangte dieser Film über den NASA-Mitarbeiter Harry Carmell an Sir William Ballantine, einen prominenten Radio-Astronomen.

Am 6. Februar 1977 hatte Ballantine ein Treffen mit John Hendry, dem Manager einer internationalen Tageszeitung vereinbart, um die Veröffentlichung dieses Filmes zu besprechen. Er starb auf dem Weg zu Hendry durch einen mysteriösen Autounfall. Durch die Hilfe von Ballantines Frau und Carmell gelangte der Film schließlich an das Fernsehteam des »Science Report« des englischen Fernsehsenders »Scepter TV« und wurde bei der folgenden Sendung des »Science Report« ausgestrahlt. Die Fernsehstation bekam daraufhin den »Hinweis«, daß sie ihre Lizenz entzogen bekomme, falls sie weiterhin über dieses Thema moderieren würde. Der Film, der aus dem Cockpit des Flugschiffes heraus aufgenommen worden war, enthält auch einen kurzen Blick auf die Instrumente vor den Piloten, sie zeigen den äußeren Luftdruck mit 700 Millibar und die Außentemperatur mit 4° Celsius an. Die Astronauten, deren Stimmen mit aufgenommen sind, jubeln und rufen unter anderem: »Es ist der 22. Mai 1962, wir sind auf dem Mars - und wir haben Luft!"(117)

Anmerkung des Verfassers:

Wenn ich mich mit eigenen Hypothesen bisher zurückgehalten habe, so möchte ich jedoch hier eine anstellen. Ich höre viele unter den Lesern sagen: »So ein Käse, wir wissen doch, daß auf dem Mars kein Leben möglich ist ... «

Meine Frage an Sie: WISSEN wir das wirklich? Seien wir doch einmal ganz ehrlich, das einzige was wir wissen ist, daß dieses oder jenes in den Berichten der NASA und in den gängigen Lehrbüchern über den Mars bekanntgegeben worden ist. Man hat der Öffentlichkeit GESAGT, daß es auf dem Mars kein Leben geben soll, WISSEN tun wir es deswegen noch lange nicht. Seien Sie sich bewußt, daß es sich speziell bei den Weltraumprogrammen erneut um Monopole handelt und kein

Mensch, außer den Forschern, die direkt an den Projekten beteiligt sind, WIRKLICH Bescheid weiß. Was auch immer diese Menschen an Information herausgeben, wir müssen es ihnen glauben, da wir im Augenblick selber nicht auf den Mars fliegen können, um es eigens nachzuprüfen. Gehen wir also einmal davon aus, daß der Mars wirklich »tot« ist; dann wäre alles wie bisher, wir würden erkennen, daß wir also auf der Erde bleiben müssen und kein Abenteuer da draußen auf uns wartet. Nehmen wir aber einmal an, der Mars könnte Leben in irgendeiner Form ermöglichen - vielleicht unter Glaskuppeln und mit gefilterter Luft - glauben Sie, man würde dies den Menschen so einfach preisgeben? daß es jedoch zu irgendeiner Zeit einmal intelligentes Leben auf dem Mars gab, zeigen schon die Photos der Viking 1 vom 31. Juli 1976, als diese in einer Höhe von 1,278 Meilen über der nördlichen Hemisphäre das heute bekannte Marsgesicht (1,5 km lang) und links davon die symmetrischen Formen mehrerer Pyramiden fotografierte. Allein das Vorhandensein dieser Bauten ist schon revolutionär genug, um alle sogenannten Weltreligionen in ihren Wurzeln zu erschüttern, indem diese andeuten, daß die irdische Menschheit wohl doch nicht allein und schon gar nicht die »Krone der Schöpfung« ist.

Das Vorhandensein dieser Pyramiden ermöglicht schon zwei alle bisherigen Geschichten über die Vergangenheit des Menschen zerstörende Thesen. Entweder waren die Erbauer der Pyramiden menschliche Vorfahren, womit sich die Frage stellt, wie sie vom Mars zur Erde gekommen sind. Sollte es so gewesen sein, müssen sie Raumschiffe gehabt haben, d.h. hochtechnisiert gewesen sein, was unsere westliche Religion und Wissenschaften ja bekanntlich leugnen. Oder die Erbauer der Pyramiden waren nicht mit den Erdenbewohnern verwandt, was bedeutet, daß sie Zeugnis einer außerirdischen Lebensform ablegen, was ja ebenfalls von genannten Institutionen auf Biegen und Brechen geleugnet wird. Womöglich sind die

Erbauer gar nicht verschwunden, sondern nur einen Stock tiefer gegangen. Wenn sie aber wirklich zu irgendeiner Zeit die Erde kolonisiert haben, sind sie vermutlich heute eine der Hauptrassen der Erde. (Vielleicht sogar die »ROTE«, wie ja der Name auch schon sagt?)

Genügend verschiedene Rassen, die ein solches Ereignis in ihrer eigenen Vergangenheit behaupten, hätten wir ja zur Auswahl. Auch die bis heute den Astronomen unerklärlichen Bewegungen der Mars-Kanäle stehen eher für die These, daß der Mars auf jeden Fall nicht ganz tot sein kann. Wenn also der Mars wirklich so tot sein soll, wie von manchen sogenannten Wissenschaftlern behauptet wird, und kein anderes Leben in unserem Universum, außer auf der Erde, existieren soll, wir Menschen der Erde also ganz ungestört - zumindest schon einmal in unserem Sonnensystem - umherstreifen könnten, stellt sich die Frage, was mit der sowjetischen Sonde»Phobos II» geschah, die 1989 auf Phobos landete. Ehe Phobos II nämlich ein Landefahrzeug auf dem kleinen Marsmond Phobos absetzen konnte, brach der Funkkontakt, aus bisher ungeklärten Gründen, für immer ab. Ebenso das Verschwinden der US-Marssonde«Observer» am 24. August 1993. Aufgabe der Observer war es unter anderem, neue Fotos des Marsgesichts und der Pyramiden zu machen. Ist schon verwunderlich, nicht wahr? (Knallharte Fakten hierzu finden Sie in dem US-Video »Hoaglands Mars«, Adressen finden Sie im Anhang)

Bilden Sie sich am besten Ihr eigenes Urteil über die Marsgeschichte. ALTERNATIVE 2, die unterirdischen Städte, sind jedoch Realität. Es fragt sich also, wenn die zweite Alternative durchgeführt wurde, warum dann nicht auch die dritte?

(Die komplette Geschichte über Alternative 3, um den angeblichen Zustand des Mars, seine Atmosphäre, die Informationsunterdrückung, den Bau der Basen, die Schutz- und Tarnmaßnahmen, die Personalunterbringung, Beförderung,

die Gehirnwäsche des Personals und die Schwierigkeiten, die es gegeben haben soll und möglicherweise noch immer gibt, sind in Leslie Watkins' Buch »Alternative 3« (siehe Literaturverzeichnis) enthalten. Eine Adresse, über den Sie den Film beziehen können, steht ebenfalls im Anhang zur Verfügung.)

Wie Sie sehen, hat das Thema »UFOS« mitunter eine viel irdischere und realistischere Bedeutung, als sie bisher allgemein verbreitet wird. Daß enorme Summen ausgegeben werden, gegen Forscher anzugehen, die dem Geheimnis um den Bau von Flugkörpern auf die Schliche kommen, die mit einem Treibstoff fliegen, der von keinem Konzern der Welt monopolisiert oder besteuert werden kann, wird nun hoffentlich verständlich.

Doch inzwischen gibt es auch Privatpersonen, die solche Flugscheiben gebaut haben und auch fliegen, was den Multis natürlich ganz und gar nicht gefällt. Man muß wissen, daß nicht alle Wissenschaftler und Erfinder käuflich sind und inzwischen auch mancher dahinter gekommen ist, daß man eine solche Erfindung nicht patentieren lassen darf, sondern gleich damit in die Produktion gehen muß. Wenn Sie solch eine Erfindung patentieren lassen, können Sie damit rechnen, daß Sie in kürzester Zeit jemand vor Ihrer Tür stehen haben, der entweder Ihr Patent sofort aufkaufen möchte, um es für immer verschwinden zu lassen oder Ihnen Schwierigkeiten androhen wird, da solche Produkte für die Elite nicht wünschenswert sind. Falls Sie also das Interesse verspüren, sich mit derartigen Flugkörpern oder »Freie-Energie«-Maschinen näher auseinanderzusetzen, können Sie unter der Verlagsadresse am Ende des Buches Kontaktadressen bekommen.

ENERGIE ALS WAFFE

Immer wieder einmal werden Deutschland und der Rest der westlichen Welt mit einer sogenannten »Energiekrise«, die von den internationalen Bankiers veranstaltet wird, konfrontiert.

1974 z.B. ging der Preis des Rohöls durch das OPEC-Oel-Embargo spiralförmig nach oben. Hinter dem Vorhang hatten die internationalen Bankiers mit den arabischen OPEC-Führern ein Abkommen getroffen. Das Prinzip ist sehr einfach. Die Araber verdienten dadurch, daß der Preis stieg, der Autofahrer, bzw. der Käufer zahlte und die Oelkonzerne kassierten. Oelkonzerne wie z.B. ARCO, SHELL, MOBIL, EXXON... waren mit der »Chase Manhattan Bank« (Rockefeller) verbunden. Die Chase Manhattan wiederum hatte das Abkommen mit den OPEC-Führern geschlossen, und deren Teil des Handels war es, da sie ihr 01 teuer verkauft hatten, wie im Fall 1974, ihre Profite für 30 Jahre und für 7% Zinsen auf der Chase Manhattan Bank anzulegen.

Mit diesen Anlagen wurden dann riesige Leihgaben an sogenannte Dritte-Welt-Länder wie Mexico, Brasilien und Argentinien vergeben. Und diese Länder bluten dann an den immens hohen Zinsrückzahlungen aus. Um diese Zinsrückzahlungen auszugleichen, was sie mit Geld jedoch nicht können, sind diese Länder durch die Erpressungen gezwungen, den Banken größeren Einfluß auf deren Wirtschaft und Politik zu gewähren. Die einzelnen Führer der Länder sind daher gezwungen, einen den internationalen Bankiers treuen Kurs einzuschlagen oder werden durch andere Figuren ersetzt.

Die internationalen Bankiers haben, wie Sie sehen, mehrmals Gewinn aus dem Embargo geschlagen. Einmal aus den Anlagen der OPEC-Länder, dann aus den Gewinnen der den Banken angeschlossenen Oelkonzerne, aus den Zinsen auf den Leihgaben an die sogenannten Dritte-Welt-Länder und

dazu bekamen sie den Einfluß auf diese durch die Verschuldungen.

Natürlich fällt in den Medien alle Schuld den bösen Arabern zu, aber keiner spricht etwas über die wirklichen Verursacher, die internationalen Bankiers, die die Verträge mit den arabischen Oel-Ländern gemacht haben.

Zum Glück gibt es immer noch einigermaßen unabhängige Zeitungen, wie die »Spotlight« in den USA und die »Neue Solidarität« in Deutschland, die zumindest mehr über die Illuminati berichten als andere.(118)

DER CIA UND DER SCHAH VON PERSIEN

1979 wurde bei der Revolution im Iran der gehaßte Schah vertrieben, der 1953 durch den CIA an die Macht gekommen war. Da es die Regel ist, daß die meisten Angestellten einer US-Botschaft ebenfalls CIA-Angehörige sind, kam es dazu, daß die iranischen Rebellen, die dies wußten, aus Rache die US-(CIA)-Botschaftsangehörigen als Geiseln nahmen. Der CIA wiederum rächte sieh dadurch, daß man den Führer des Irak, SADDAM HUSSEIN, darauf hinwies, daß dies eine günstige Zeit wäre, in den Iran einzumarschieren, da dieser zur Zeit recht schwach sei (was nicht unbedingt der Wahrheit entsprach).

Die Invasion Husseins war erfolgreich und die iranischen Geiselnehmer ließen Jimmy Carter daraufhin wissen, daß sie die Geiseln im Tausch gegen Waffen freilassen würden. Da die meisten Waffen während des Regimes des Schah sowieso aus den USA waren, mußten die Iraner die Munition und Ersatzteile folglich auch von den USA geliefert bekommen. Präsident CARTER weigerte sieh jedoch bei diesem Geschäft und startete gleichzeitig eine Geheimmission über den CIA (Desert One), die Gefangenen zu befreien.

Der CIA mochte jedoch Carter nicht besonders, da dieser drastische Kürzungen für den CIA durchgesetzt hatte. Deshalb ließ man eine vorzeitige Volksbefragung durchführen, welcher Kandidat wohl die nächste Wahl gewinnen würde, Carter oder Reagan. Das Volk stimmte für Carter. Der CIA wollte aber Reagan und plante deshalb die Rettungsaktion »DESERT ONE« zu sabotieren, damit Carter sein Gesicht verlieren würde.

Zur selben Zeit hatte WILLIAM CASEY, ehemaliger Direktor des CIA und Chef von Reagans Wahlkomitee, Kontakte mit dem revolutionären Führer des Iran, AYATOLLAH KHOMEINI aufgenommen. Casey sagte diesem, daß Reagan die nächste Wahl gewinnen würde und Khomeini deshalb mit ihm als Reagans Repräsentanten verhandeln solle. William Casey hatte bereits einen guten Ruf, da der Bau der »Kama-Fluß LKW-Firma« in der Sowjetunion (der größte LKW-Hersteller der Welt) durch ihn zustande gekommen war. Da Casey ebenfalls der Direktor der »Export-Import«-Bank war, entschied sich Komeini, mit ihm zusammenzuarbeiten.

In der dritten Oktoberwoche 1980 trafen GEORGE BUSH (späterer Präsident und »Skull&Bones«-Mitglied) und RICHARD ALLEN als Repräsentanten Caseys mit den Vertretern der iranischen Hisbollah-Extremisten im Hotel Raphael in Paris zusammen. Es wurde dabei vereinbart, daß die USA Waffen über Israel in den Iran bringen würde und die Iraner die Geiseln in dem Moment freilassen würden, in dem Reagan zum Präsidenten erklärt werden würde. Die erste Waffenlieferung sollte zwei Monate später beginnen (März 1981).

Die geplante Sabotage der CIA-Rettungsaktion lief wie geschmiert (die Aktion ging nämlich schief) und Carter wurde durch Reagan ausgetauscht. Die Geiseln wurden freigelassen und die erste Waffenlieferung durch Israel in den Iran fand

statt. Am 24.-27. Juli 1981 unterzeichnete der israelische Waffenhändler Yaacov Nimrodi einen $135 Mio.-Vertrag mit dem Iran, um 50 »Land Missiles«, 50 »Mobiles« und 68 »Hawk Anti-Aircraft Missiles« zu liefern.

Ein anderes bekannt gewordenes Geschäft war der Vorfall, bei dem der Schweizer Waffenhändler Andreas Jenni mit dem Waffenhändler Stuart Allen MeCafferty zusammen 360 Tonnen M-48 Panzerteile in einem CI-44 Luftfrachter, den sie von der argentinischen Luftfahrtgesellschaft Transporte Aereo Rioplatense geliehen hatten, in den Iran flogen. Das ganze kostete sie $27 Mio. und sie machten zwei erfolgreiche Flüge von Israel in den Iran. Am 18. Juli 1983 wurde jedoch ihr Flugzeug auf dem Rückflug der dritten Tour über Sowjetarmenien von einer russischen MIG-25 abgeschossen.

Diese Waffengeschäfte wären ohne George Bush und Richard Allen kaum möglich gewesen.

Auch in diesem Falle waren die offiziellen Nachrichtenversionen weit von dem entfernt, was wirklich geschehen war.(119)

SADDAM HUSSEIN UND »DESERT STORM«

Der Irak hatte eben erst einen sinnlosen Krieg gegen den Iran hinter sich gebracht, der keinen anderen Zweck hatte, als den internationalen Waffenhändlern phantastische Gewinne zu ermöglichen. Anfang der achtziger Jahre hatten nämlich die USA dem Irak gefälschte nachrichtendienstliche Erkenntnisse (wie eben erwähnt), die einen raschen Sieg gegen den Iran nahelegten, zugespielt. Durch diesen langen Krieg war die irakische Wirtschaft jedoch sehr in Mitleidenschaft gezogen worden. ($ 65 Mio. Schulden allein 1989). Nach der

Sowjetunion war Frankreich der Hauptwaffenlieferant gewesen.

Die Zeit war nun gekommen, nach Albert Pikes Brief die Endphase, den dritten und letzten Krieg einzuläuten. Dazu brauchte man einen aktiven Krisenherd im Nahen Osten. Dies war geschickt gemacht, denn nach der Offenbarung des Johannes in der Bibel beginnt die letzte Schlacht im Nahen Osten. Damit werden dann die Bibeltreuen und geopolitisch schlecht informierten Gläubigen auf eine falsche Fährte gelockt. Sie werden glauben, dies wäre das Gericht Gottes. Ist es aber nicht. Es ist das Gericht der Illuminati, nämlich deren Leibgericht.

Deshalb wollte man SADDAM HUSSEIN eine Falle stellen. Er sollte England und den USA den Vorwand für eine militärische Intervention liefern, angeblich, um die Weltölversorgung zu sichern. Im Juni 1989 reiste eine Delegation, bestehend aus Alan Stoga (Kissinger Assoc. Ltd.), Vorstandsmitgliedern von Bankiers Trust, Mobil, Occidental Petroleum usw. auf Einladung Saddam Husseins nach Baghdad. Das im Mittelpunkt des Gesprächs stehende Badush-Staudamm-Projekt, das den Irak innerhalb von fünf Jahren von Nahrungsmittelimporten unabhängig gemacht hätte, wurde abgelehnt. Man bestand darauf, daß Hussein zuerst seine Staatsschulden begleichen und daher seine Oelindustrie wenigstens zum Teil privatisieren müsse. Er lehnte dies natürlich ab Ende 1989 wurden dann $ 2,3 Milliarden, die dem Irak bereits von George Bush zugesagt waren, gesperrt (über die Banca Nationale del Lavoro BNL). Dadurch sah sich der Irak Anfang 1990 total von westlichen Bankkrediten ausgeschlossen. Nun kam der Scheich Al-Sabah, Emir von Kuwait und Freund der englischen Königsfamilie, ins Spiel. Dieser hatte bisher auf Anweisung Londons und Washingtons Geld in den Irak fließen lassen, um den achtjährigen Krieg, der den Waffenhändlern Geld und auch Israel politische Vorteile

brachte, nicht ermüden zu lassen. Anfang 1990 bekam Kuwait den Auftrag, entgegen allen unterschriebenen OPEC-Abmachungen, den Markt mit billigem Oel zu überschwemmen. Verschiedene diplomatische Anstrengungen der anderen OPEC-Länder, unter anderem des Irak, versuchten Kuwait von diesem zerstörerischen Kurs abzubringen. Ohne Erfolg. Im Juli1990 eskalierten dann die Streitigkeiten zwischen Kuwait und dem Irak. Auf dem Bilderberger-Treffen vom 6. bis 9. Juni 1990 war bereits beschlossen worden, was April Glaspie, die mexikanische Botschafterin in Baghdad, Saddam Hussein am 27. Juli übermittelte:

»Die USA werden zu der Auseinandersetzung zwischen dem Irak und Kuwait keine Stellung beziehen.« (Die offizielle Mitschrift dieser Unterredung wurde vom Irak nach Kriegsbeginn veröffentlicht.)

Das war natürlich »grünes Licht« für Saddam. Am 2. August marschierten dann die irakischen Truppen in Kuwait ein. Der Herrscherfamilie wurde natürlich vorher vom CIA Bescheid gesagt und die hatte samt ihrem Rollce-Royce-Fuhrpark und ihren Juwelen das Land verlassen.

In den folgenden sechs Monaten spielte sich ein gut inszeniertes Theaterstück ab. Am 11. September verkündete George Bush seine »Neue Weltordnung«. Es gab viele Verhandlungen, um einen Krieg zu vermeiden, der schon längst beschlossen war. Und so kam es, daß die US-Truppen am 15. Januar 1991 in den Golfkrieg zogen. Und dieses ganze Szenario beschreibt James H. Webb, Oberbefehlshaber der Marine unter Reagan:

»Das Ziel unserer Präsenz am Persischen Golf ist es, die »Neue Weltordnung« der Regierung Bush (als Marionette der Illuminati) zu starten; das gefällt mir nicht.“

Wenn Sie hier noch einmal vergleichen würden, was die Nachrichten dazu so ausgestrahlt haben... 120)

William Cooper hatte bereits ein Jahr vor dem Beginn des Golf-Krieges das genaue Datum für den Einmarsch der US-Truppen bekanntgegeben, das er Geheimpapieren entnommen hatte, in die er während seiner Amtszeit als Naval Intelligence Officer (Geheimdienst der NAVY) Einblick hatte. Dieses Datum gab er unter anderem auf einem Workshop bekannt, der auf Video aufgezeichnet wurde, was beweist, daß er das genaue Datum bereits ein Jahr vor dem Golfkrieg den Zuhörern preisgab.

Dieser Krieg war schon lange vorher geplant und vorbereitet und so ist auch der dritte Weltkrieg, ob Sie es wahrhaben wollen oder nicht.

WAS HAELT DIE ZUKUNFT FUER DEN KONFLIKTGEPLAGTEN NAHEN OSTEN BEREIT?

Des Griffin schreibt dazu, daß die im Juli 1980 vom israelischen Parlament abgegebene Erklärung, Jerusalem sei nunmehr die politische Hauptstadt Israels, von allergrößter Bedeutung sein könnte. Stellt dies einen Schritt in Richtung auf ein sehr viel ehrgeizigeres Ziel auf Seiten der Zionisten dar? Seit Jahren gilt es als eine anerkannte Tatsache, daß die Zionisten planen, Jerusalem zur Verwaltungsmetropole einer Weltregierung zu machen. Dieses Ziel ist von DAVID BEN GURION, Israels Premierminister 1962 dargelegt worden. Versuche, ein solches Weltbündnis Mit Jerusalem als Hauptquartier zu errichten, würden mit Sicherheit den dritten Weltkrieg auslösen, den der Spitzenilluminat Albert Pike ja in seinem Brief an Mazzini prophezeite. Pike sagt, daß dieser dritte Weltkrieg im Nahen Osten ausbrechen werde, und zwar auf Grund der Feindschaft zwischen den Arabern und den Israelis, und daß er in der Gründung einer Weltdiktatur enden würde.

Die Einstellung der internationalen Bankiers gegenüber der Errichtung eines solchen globalen Sklavenlagers wird deutlich in den Worten des JAMES WARBURG zusammengefaßt, die er am 17. Februar 1950 vor dem US-Senat aussprach:

»Wir werden eine Weltregierung haben, ob es uns gefällt oder nicht. Die einzige Frage ist, ob die Weltregierung durch Eroberung oder Einwilligung erreicht wird.«

Der dritte Weltkrieg ist nach der Aussage William Coopers auf Mitte 1996 geplant. Er hat diese Information Geheimpapieren, die er während seiner Amtszeit für die Naval Intelligence (Geheimdienst der NAVY) photographiert hatte, entnommen. Danach ist geplant, eine der drei größten amerikanischen Städte (New York, San Francisco oder Los Angeles) durch eine Atombombe auszulöschen. Man wird die Schuld Extremisten aus dem Nah-Ost-Krisengebiet (Irak?) zuschieben, um eine Rechtfertigung für den Beginn des dritten Weltkrieges zu haben.

War die Bombe im World Trade Center vielleicht nur ein Test, um zu sehen, wie die Masse reagieren würde? Denken Sie darüber nach!

DEUTSCHLAND WIEDER VEREINT (IN DEN UNTERGANG)

Rußland und der Kommunismus hatten ihre Aufgabe als Buhmann erfüllt und konnten nun aufgelöst werden. Man hatte die westlichen Nationen durch den russischen Feind in Bündnisse gezwungen, die die Gesetze der UNO und der NATO über die nationalen Gesetze gestellt hatten. Es hat alles wunderbar geklappt. Nun war die Zeit gekommen, daß man die US und die SU offiziell vereinen konnte, obwohl man vom Kapital und der Waffenproduktion her nie richtig getrennt war.

(US; SU sehen Sie die Ähnlichkeit? Zufall? Vielleicht auch Zufall, daß die Sowjets, wie auch die USA das Pentagramm (fünfeckiger Stern) nicht nur auf sämtlichen Waffen, Flugzeugen und Panzern haben, sondern es auch noch das Symbol des Staates ist. (Roter Stern, Pentagon), ebenfalls ist das allsehende Auge der Illuminati neben dem amerikanischen Staatssiegel auch Mittelpunkt des Emblem des marxistischen Regimes).

Jetzt war es wieder einmal Big Brother, der hier etwas inszenieren mußte. Schließlich war ja eine Weltarmee durch die UNO geplant.

Der Zusammenbruch der Oelpreis im Jahre 1986 hatte die sowjetische Planwirtschaft schwer getroffen. Oelexporte an den Westen waren seit den 70ern für den Kreml zum wichtigsten Devisenbringer geworden. Die Erträge begannen gerade dann zu schrumpfen, als Gorbatschow mit seinen Reformen mehr versprochen hatte, als er halten konnte. Das ausbrechende wirtschaftliche Chaos war mit der Grund dafür, daß man in Moskau die Bindungen an die Satelliten in Osteuropa aufgab. Manche Sowjets setzten auf ein wiedervereinigtes Deutschland als geeigneten Partner für den Aufbau der sowjetischen Wirtschaft.

Im November 1989 war es dann soweit, daß der DDR der sowjetische Teppich unter den Füßen weggezogen wurde. Unter dem Druck der Flüchtlingsbewegung über Ungarn und der Freiheitsbewegung auf den Straßen Ostdeutschlands wurde die alte DDR binnen weniger Wochen weggefegt. Während nach außen hin das dramatische Ende der kommunistischen Gewaltherrschaft gefeiert wurde, hegten die Illuminati tiefste Bedenken gegen den Erfolg einer volksnahen Revolution in Osteuropa. Außerdem alarmierte sie die Aussicht, in Deutschland könnte sich eine Alternative zur Wirtschaftspolitik der USA entwickeln. Deshalb wurde den anglo-amerikanischen Medien sogleich das Stichwort Viertes Reich gegeben.

Die politischen Strategen in London und Washington sahen die längerfristigen Auswirkungen der deutschen Einheit und damit eines erneut starken und evtl. unabhängigen Deutschlands nur zu deutlich.

Auch der Gefahr, daß das Projekt Deutschland durch die Kraft und den Glauben von 85 Mio. Menschen doch - gegen den Willen der Illuminati - erfolgreich sein könnte, um eventuell andere Länder aufzuwecken und mitzureißen, war man sich bewußt. (120A)

Im Sommer 1990 ließ die Thatcher-Regierung nach Berichten aus London den britischen Nachrichtendienst seine Aktivitäten in Deutschland deutlich verstärken und richtete zu diesem Zweck eine neue Geheimdienstabteilung ein. Auch die Bush-Regierung unternahm Schritte, um den Einfluß auf die deutsche Politik auszubauen. Eine unabhängige und positive Entwicklung ist nicht Teil des Plans der Illuminati.

Daher wurde am 30. November 1989 Alfred Herrhausen, Vorstandssprecher der Deutschen Bank und Mitglied der Bilderberger von Berufskillern (nicht der RAF) ermordet. Herrhausen war ein wichtiger Berater Kohls. Er hatte nur wenige Tage vorher in einem Interview dem Wall Street-Journal von seinen Plänen über den WIEDERAUFBAU OSTDEUTSCHLANDS berichtet. In nur einem Jahrzehnt sollte es in Europas fortschrittlichste Industrienation verwandelt werden. Er sprach ebenfalls von einem Umschuldungsprogramm für die dritte Welt. Herrhausen hatte sich offen gegen das System des »ESTABLISHMENTS« gestellt, was er auf der BILDERBERGER-Konferenz 1988 und einer Tagung der »American Chamber of Commerce« 1988 auch deutlich aussprach. Später wurde der Chef der Treuhand, Detlev Rohwedder erschossen. Ein Attentat auf Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble führte nicht zu dessen Tod. Alle Attentate stehen im Zusammenhang mit dem Wiederaufbauprogramm mit Ostdeutschland. (121)

Daß auch im Fall Herrhausen das RAF-PHANTOM als Täter herhalten mußte, ist schon fast als schlechter Witz zu bezeichnen. Herrhausen war einer der am meisten gefährdeten Persönlichkeiten Deutschlands und hatte daher zahlreiche Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Den unmittelbaren Personenschutz übernahm die Sicherheitsabteilung der Deutschen Bank, die Umgebung seines Wohnorts wurde ständig von der Polizei bestreift und dazu sollen speziell ausgebildete und ausgerüstete Einheiten eines hessischen mobilen Einsatzkommandos (MEK) für die Observierung der Wohngegend zuständig gewesen sein. Trotzdem gelang es den Tätern, die Straße am Seedammweg in Bad Homburg aufzugraben, ein Kabel zu verlegen und dann die Asphaltdecke wieder zu schließen, ohne daß jemand etwas bemerkte. Vor Abgeordneten des Deutschen Bundestages berichtete Generalbundesanwalt VON STAHL, daß der Anschlag bereits eine Woche früher geplant gewesen sei und daß die Attentäter fast alle Bestandteile der späteren Sprengfalle, einschließlich des dann erst als Verbindung zum Zündmechanismus identifizierten Kabels auch bereits installiert hatten.

Am Tag des Anschlags brachten die Täter sogar noch eine Lichtschranke am Tatort an und stellten die auf ein Fahrrad montierte Bombe in Position, so daß Herrhausens Fahrzeug unmittelbar daran vorbeifahren mußte. Alle diese Vorbereitungen fanden an einer Stelle statt, die zudem von einer Fußstreife der Polizei kaum eine halbe Stunde vor dem Anschlag kontrolliert worden war, ohne daß diese etwas bemerkt haben soll.

Das ist merkwürdig, da der Hausmeister des am Tatort gelegenen Hallenbades etwa eine halbe Stunde vor dem Anschlag junge Männer bemerkt haben soll, die sich auffällig benahmen. Dazu kam, daß die Sprengfalle, durch die Lichtschranke ausgelöst, nur dann funktionieren konnte, wenn

Herrhausens Fahrzeug diese als erstes durchfuhr, also kein vorausfahrendes Fahrzeug die Vorbereitung gefährdete.

Der frühere Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz DR. RICHARD MEIER sagte vor dem Deutschen Bundestag eine Woche nach dem Anschlag, daß das Vorausfahrzeug aus dem Wagenkonvoi Herrhausens, der sich normalerweise aus drei Fahrzeugen zusammensetzte, abgezogen worden sei. (Hatte vielleicht die RAF angerufen und erklärt, daß der vorausfahrende Wagen dem Attentat im Wege sei?)

Eine weitere Besonderheit, die sich die Attentäter ausgedacht hatten und die auf eine sehr große Erfahrung im Umgang mit militärischen Sprengstoffen schließen läßt, ist, daß die Bombe als sogenannte Hohlladung geformt war. Das hat zur Folge, daß die Druckwelle nicht nach allen Seiten gleichzeitig abgeht, sondern strahlförmig gebündelt und damit auf ein Ziel ausrichtbar ist. Der Bau dieser Bombe, wie auch das Wissen um die Schwachstellen der gepanzerten Mercedes-Benz Limousinen mit sich öffnenden Seitenscheiben, der nur einem kleinen Kreis von Sicherheitsspezialisten, die die entsprechenden Testergebnisse kennen, bekannt ist, kann beim besten Willen keinen angeblichen RAF-Terroristen oder sonstigen Anfängern in die Schuhe geschoben werden.

Die Sicherheitsbehörden fanden am Tatort keinerlei verwertbare Spuren, die eine Zuordnung zu einer bestimmten Tätergruppe möglich gemacht hätten. Es wurde jedoch ein Papier mit dem fünfzackigen Stern, der Abbildung der Heckler & Koch-Maschinenpistole mit RAF-Aufschrift und den Worten »Kommando Wolfgang Beer« zurückgelassen, was jedoch keinerlei Beweiskraft mit sich brachte. Wie bei allen Anschlägen, die von einer ROTEN ARMEE FRAKTION seit der Verhaftung der sogenannten zweiten RAF-Generation um Christian Klar und dem inzwischen bekannten Abtauchen eines Teils der Terroristen in der damaligen DDR seit 1984 in

Anspruch genommen wurden, war und ist nicht ein einziger Beweis auf einen tatsächlich existenten Personenkreis erkennbar, den man legitimerweise als linksterroristische Vereinigung RAF bezeichnen könnte.

Es gibt keine Fingerabdrücke, Speichelproben an Zigarettenkippen, Haare oder irgendwelche anderen verwertbaren Hinweise auf die Täter, die unter dem Namen RAF seit nunmehr neun Jahren bomben, schießen und seit neuestem sogar fachmännisch Gefängnissprengungen durchführen. Das Bekennerschreiben im Fall Herrhausen war dermaßen dürftig, daß der damalige Bundesinnenminister SCHÄUBLE kritisierte, die Substanz des Täterschreibens stehe in krassem Gegensatz zur Schwere und technischen Perfektion des Anschlags. Es besteht ein völliger Mangel an Beweisen oder auch nur Hinweisen auf eine Terrororganisation RAF, trotzdem halten die Sicherheitsbehörden der Bundesrepublik an der RAF-Täterschaft fest.

Am 1. Juli 1992 stellten die Autoren von HR und WDR in der Brennpunkt-Sendung mit dem Titel »Das Ende der RAF-Legende« zum ersten Mal die Ergebnisse ihrer Recherchen vor. Sie stellten dabei die These auf, daß die sogenannten »dritte Generation der RAF«, der von offizieller Stelle die Terrormorde der letzten Jahre angelastet werden, nur als Legende existiere, die jedoch nicht weiter haltbar sei. Ihre Thesen vertiefen die Autoren Wolfgang Landgraeber, Ekkehard Sieker und Gerhard Wisnewski in dem Buch über das RAF-Phantom, das im Knaur-Verlag erschienen ist. Als Hauptargumente führen sie an:

1. im Gegensatz zur ersten (Meinhof, Baader, Ensslin) und zweiten RAF-Generation (Susanne Albrecht, Christian Klar) hinterlasse die sogenannte dritte Generation niemals auch nur den»Hauch einer Spur» am Tatort.

2. die der dritten RAF-Generation zugerechneten Personen, wie z.B. Christian Seidler, seien alle Mitte der achtziger Jahre

spurlos verschwunden, ohne jemals wieder ein Lebenszeichen von sich zu geben.

3. die Zellensteuerung der RAF durch im Gefängnis einsitzende Terroristen wird von sachkundigen Leuten bezweifelt oder sogar ausgeschlossen. Die Kommandoebene müsse woanders liegen.

4. die einzigen Indizien, woraus bei den Anschlägen der letzten sieben Jahre auf eine Täterschaft der RAF geschlossen wurde, waren sogenannte Bekennerschreiben, die von den bundesdeutschen Sicherheitsbehörden als authentisch eingestuft wurden. Die dabei zugrunde gelegten Methoden hielten einer Überprüfung aber in keiner Weise stand.

5. im Mittelpunkt der Sendung stand ein Interview mit dem bisherigen Kronzeugen im Fall Herrhausen Siegfried Nonne, der seine Aussagen vom Januar 1992 nun widerrief Er sei vielmehr von Mitarbeitern des hessischen Verfassungsschutzes unter Androhung von Gefängnis und Mord zu der Falschaussage gezwungen worden, in seiner Wohnung in Bad Homburg die Täter beherbergt und mit ihnen das Attentat auf Alfred Herrhausen vorbereitet zu haben.

Das Fernsehteam kam zu den besagten weitreichenden Schlußfolgerungen, daß die dritte Generation der RAF ein künstlich am Leben gehaltenes Phantom zur bewußten und gewollten Irreführung der Bevölkerung sei. Darüber hinaus bestehe der Verdacht, die politische Führung der Bundesrepublik habe Ende der siebziger Jahre und Anfang der achtziger Jahre das Abtauchen eines großen Teils der RAF-Mitglieder in die damalige DDR nicht nur toleriert, sondern regelrecht daran mitgewirkt.

Es ist in der Tat wahrscheinlich, daß nicht nur die Geheimdienste der Alliierten, sondern auch deutsche Dienste und Behörden wahrscheinlich gewußt haben, daß diese ehemaligen RAF-Mitglieder in der DDR in der Versenkung verschwunden waren. Der Öffentlichkeit wurde vorgegaukelt,

diese auf den Fahndungsplakaten immer wieder abgebildeten RAF-Mitglieder hätten etwas mit den in den achtziger Jahren verübten Mordanschlägen zu tun. Beim jüngsten Anschlag, den die sogenannten RAF für sich proklamierte, der fachmännischen Sprengung des Gefängnisbaus in Weiterstadt, war wieder alles wie zuvor: nur ein Papier mit dem RAF-Emblem und dem Kommandonamen wurde aufgefunden, ansonsten keine Spuren, keine Fehler, keine Zeugen.

Der italienische Journalist Cipriani hat mit dem ehemaligen amerikanischen Luftwaffenoberst Fletcher Prouty ein Interview geführt, in dem dieser den Schlüssel für die Motive hinter der Ermordung Herrhausens in den ersten elf Seiten einer Rede findet, die Herrhausen in den USA vier Tage nach dem Anschlag halten wollte. Sie enthielt Herrhausens Vision einer Neubestimmung des Verhältnisses zwischen Ost und Westeuropa, welche das Schicksal der Welt verändert hätte.

Oberst Prouty sagte in dem Interview weiter, daß Alfred Herrhausen, John E Kennedy, Aldo Moro, Enrico Mattei und Olof Palme alle aus dem gleichen Grund ermordet worden seien - weil sie die Kontrolle der Welt durch das Kondominat von Jalta nicht akzeptiert hätten. Es habe sich in jedem Fall um die Tat einer kleinen Elite gehandelt, die ihre auf die Idee einer »Pax mondiale« (= Weltfrieden) gegründete Macht bedroht sah. (121 A)

Entsprechende Anmerkung zur heutigen Situation:

Der ganz gezielt inszenierte Asylantenstrom nach Deutschland ist Teil des großen Planes der Elite zur Errichtung der »Neuen Weltordnung«. Er wird dazu benutzt, die Ausländerfeindlichkeit in Deutschland aufzubauen. Damit soll dem Zulauf zu rechten Parteien und der Zunahme der Gewalttaten der rechten Szene gegenüber Asylanten und Behinderten, der vom anglo-amerikanischen Establishment verbreiteten Propaganda Viertes Reich, die nötige Rechtfertigung geben.

Seit der Wiedervereinigung Deutschlands und damit dem Zusammenbruch der Ordnung von Versailles und Jalta hat sich die politische Klasse Deutschlands geweigert, den geopolitisch motivierten propagandistischen Angriffen (»Wiederentstehung eines Vierten Reiches«) öffentlich entgegenzutreten. Im Gegenteil: Einige Kräfte, wie z.B. der Vorsitzende der europäischen Trilateralen Kommission OTTO GRAF LAMBSDORFF, verfolgen wirtschaftspolitisch den gleichen aggressiven Kurs, der in der Wirkung den Zielen der Geopolitiker - kein Bruch mit der gescheiterten Politik des IWF'S, Niederhalten deutscher Initiativen - gleichkommt.

Auch die Ausbrüche eines Herrn Peter Glotz aus der SPD-Führungsriege gegen die Verurteilung der großserbischen Aggression durch Leitartikel der »Frankfurter Allgemeinen Zeitung« sind Zeugnis geopolitischer Sichtweisen innerhalb Deutschlands. Nach bisheriger Vorstellung dieser geopolitisch ausgerichteten Mächte (England, Frankreich und die USA) möchte man einen zweiten Nahen Osten, eine dauernde Wunde an der Südflanke Europas haben (Jugoslawienkrieg), um eine mögliche eurasische Neuordnung, in deren Zentrum eine engere Zusammenarbeit mit Ruß1and, Frankreich und Deutschland stehen könnte, zu verhindern. Wenn irgendein Land die Ereignisse in Osteuropa beeinflussen kann, dann ist dies Deutschland.

LORD CASTLEREAGHS, der Meistermanipulator beim Wiener Kongreß, beschreibt, wie man Deutschlands Macht in Europa einschränken wolle (in voller Übereinstimmung mit der von den »Weisen von Zion« aufgezeigten Plan) wie folgt:

»Deutschlands Macht im neuen Europa muß dadurch begrenzt werden' daß man die Deutschen auffordert, sich stärker in der NATO und anderen internationalen Organisationen zu engagieren, gleichzeitig muß Amerika jedoch eng mit Großbritannien, Frankreich und anderen

Ländern zusammenarbeiten, um den Einfluß Deutschlands auf diese Organisationen einzuschränken."

Unter dieser politischen Marschrichtung der geopolitischen Kräfte in London, Paris und Washington werden dann alle Ansätze, die solchem Kalkül zuwiderlaufen, z.B. deutsche wirtschaftliche Entwicklungsanstrengungen gegenüber dem Osten, mit allen Mitteln frustriert werden. Schlimmer hätte die Vulnerabilität und Schwäche Bundeskanzler Helmut Kohls und seiner Regierung vor der Welt nicht demonstriert werden können als durch die Tatsache, daß noch im gleichen Monat, November 1989, in dem die Mauer überwunden wurde, Dr. Alfred Herrhausen, Vorstandssprecher der Deutschen Bank, einem Terroranschlag zum Opfer fiel, dessen Urheber und Ausführende aber bis heute frei, unerkannt und somit auch nicht verfolgt, in aller Welt herumspazieren können.

Alfred Herrhausen hatte schon seit geraumer Zeit strategisch weitblickend einen Schuldenerlaß für die Entwicklungsländer vorgeschlagen, insbesondere im Jahr des großen Börsenkrachs 1987. Aber in den Augen seiner Feinde wurden seine Vorschläge gänzlich unerträglich, als er neben Schuldenerlaßforderungen einen Wirtschaftsaufbauplan für den Osten Europas forderte. Herrhausen sprach von einer polnischen Entwicklungsbank nach dem Modell der »Kreditanstalt für Wiederaufbau«.

Nicht nur nach Meinung Oberst Proutys verstieß hier Herrhausen gegen die ungeschriebenen Gesetze der Londoner und New Yorker monetaristischen Machtgruppen und geriet so ins terroristische Fadenkreuz seiner Feinde.

Im großen Moment des Zusammenbruchs des kommunistischen Systems im Osten versagte Kohl, eine globale Wende für einen wirklichen Wirtschaftsaufbauplan des Ostens einzuleiten. Dies hätte den Bruch mit den vorherrschenden monetaristischen Kreisen im In- und Ausland erfordert und hätte auch die traditionellen Machtverhältnisse

der alten Siegermächte grundlegend berührt. Nach der Ermordung Herrhausens bekannte Kohl laut Spiegel, daß er einen engen strategisch denkenden Berater verloren habe und jetzt meist in deutschen Landen die Krämerseelen dominierten.

Nach dieser schrecklichen Tat wagten Kohl und seine Regierung nicht, die Öffentlichkeit über die Hintergründe des Verbrechens aufzuklären und die Polizeikräfte und Ermittlungsbehörden so zu motivieren, daß Mörder und Hintermänner gefaßt, ihre Motive aufgeklärt und die Tat gesühnt würden. Statt dessen wurde der Öffentlichkeit, unter anderem mit Hilfe getürkter Aussagen, etwas von einer »dritten RAF-Generation« erzählt.

Dreieinhalb Jahre nach der Ermordung Herrhausens sieht man überdeutlich die Lücke, die er hinterlassen hat. Ebenso hört man aus Kreisen der Unternehmer und Lenker in Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, daß selbst, wenn man die Notwendigkeit eines LAROUCHE-Entwicklungsplans im »produktiven Dreieck« Paris-Berlin-Wien mit großen Infrastrukturmaßnahmen im Energie-, Verkehrs- und Wasserwirtschaftssektor als Motor eurasischen Aufschwungs sieht, nach dem Tod Herrhausens heutzutage keiner seinen Kopf für solche als richtig erkannten Programme, die aber der vorherrschenden monetarischen Machtideologie zuwiderlaufen, herausstrecken wird.

Mit der Ermordung von Herrhausen und Rohwedder haben jene politischen Strömungen in Deutschland Oberwasser bekommen, die für eine wirtschaftliche Kahlschlagspolitik nach schlimmster Freihandelsdoktrin eintreten. Jetzt, nach der ersten Streikwelle in den neuen Bundesländern seit 60 Jahren, erkennen einige das ganze Ausmaß und die verheerenden Folgen der wirtschaftlichen Ruinierungspolitik. Jetzt haben wir offiziell bald vier Millionen Arbeitslose, davon über 400,000 arbeitslose Jugendliche. Das Wirtschaftsforschungsinstitut

Prognos erwartet einen Anstieg auf 17%, also ungefähr 7,5 Mio. Arbeitslose.

Die Gewaltausbrüche, insbesondere gegen Ausländer, aber auch gegen Behinderte und Obdachlose, denen 1992 siebzehn Menschen, davon sieben Ausländer, zum Opfer fielen, sind in der Presse, die schon vorher von der Gefahr des Vierten Reiches gesprochen bat, als Bestätigung ihrer Thesen vom Aufflammen des Neonazismus beschrieben worden.

Die Bundesregierung hat versucht, durch differenzierende Darstellung dieses verzerrte Bild zu korrigieren. Seit Herbst 1992 sind über drei Mio. Deutsche und Ausländer gemeinsam auf die Straße gezogen, um mit Kerzen zur Solidarität gegen Fremdenhaß zu demonstrieren.

Wer sind die Täter? Ober 70% der Beschuldigten sind unter 20 Jahre alt. Sie sind in der Zeit nach der Brandtschen Bildungsreform im Westen großgeworden, erzogen von Eltern, die selbst noch die Auswirkungen der Lehren der »FRANKFURTER SCHULE« in Unterricht, Radio oder Fernsehen mitbekommen haben. Die größte Zahl der als rechtsextrem eingestuften Gewalttaten fanden in Nordrhein-Westfalen (über 500), dem bevölkerungsreichsten Bundesland, gefolgt von Baden-Württemberg (über 250) und Brandenburg (229), statt.

Das verzerrte Bild, das propagandistisch im In- und Ausland darüber verbreitet wurde, enthüllt sowohl die geopolitische Absicht (die Schwächung von Aufbauimpulsen Richtung Osten) als auch geradewegs pure Heuchelei.

Anhand offizieller Unterlagen sowie aktueller Interviews mit führenden amerikanischen Neonazis und KKK-Mitgliedern läßt sich sehr gut zurückverfolgen, wie seit vielen Jahren, zurückreichend bis in die siebziger Jahre, ein sehr emsiges Treiben dieser Rassisten und Skinheads aus Amerika in Deutschland stattfand. Das Schockierende daran ist, daß die Aktivitäten von Gary Rex Laucks NSDAP/AO (National-

sozialistische Deutsche Arbeiterpartei - Auslands- und Aufbauorganisation) in den USA mit ihren deutschen Kameraden - der an AIDS verstorbene MICHAEL KÜHNEN war ein enger Parteigänger des Amerikaners GARY REX LAUCK - offenbar nicht nur unbehelligt von amerikanischen Dienststellen oder Zoll- und Grenzkontrollen sich bis heute über den Ozean entfalten konnten, sondern wohl auch immer mehr Hinweise zutage kommen, die auf eine geheimdienstliche helfende Hand beim Aufbau der gewalttätigen Neonazi-Szene in Deutschland, aber auch in den USA, schließen läßt.

Gerade diese Entwicklung und ihr Gegenpart, das von den alten Stasi-Netzwerken aufgebaute ANTIFA-Potential der Autonomen (die VVN - Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes , die direkt von der Stasi und der alten DDR finanziert wurde, arbeitet heute direkt mit dem BdA (Bund der Antifaschisten) zusammen und spielt sieh als Speerspitze des »antifaschistischen Kampfes» auf) - man geht von etwa 6,000 Gewaltbereiten in beiden Lagern aus - sind Instrumente der Strategie der Spannung gegen Deutschlands inneren und äußeren Frieden. Wie Sie sehen, haben die Illuminati hier wieder nach altbewährter Machiavelli-Art beide Seiten finanziert und somit unter Kontrolle. Auf der einen Seite die Kette des Schottischen Ritus der Freimaurer (KKK, B'nai B'rith, Antidefamation League (ADL), NSDA-P/AO) bis zur deutschen Neonazi- und Skinheadszene und auf der anderen Seite das durch das kommunistische System kontrollierte Stasi-Netzwerk, das sich bis in die Antifa- und Linksextremenszene ausweitet.

Kühnens 1977 gegründete GESINNUNGSGEMEIN-SCHAFT DER NEUEN FRONT (GdnF) mit ihren etwa 400 Mitgliedern gehört zu einer der wichtigsten Kadergruppen, die eng mit der NSDAP/AO verknüpft ist. Ebenso wurde ein Großteil des Propagandamaterials der kürzlich verbotenen FAP von der NSDAP/AO geliefert.

Und es werden noch weitere sehr interessante Verstrickungen dabei aufgedeckt. Zum Beispiel arbeitete der Bandleader der englischen Skinband »SCREWDRIVER«, Ian Stuart, mit der rechtsextremistischen »BRITISH NATIONAL FRONT« zusammen. Bis 1985 gehörten sie zum »WHITE NOISE CLUB« der »British National Front«, in dem sich rassistische englische Skinbands sammelten. 1985 gründete Ian Stuart die »BLOOD & HONOUR«-Bewegung (Blut & Ehre), mit der sie in organisierter Form den »White Power«-Gedanken des Ku Klux Klan weiterverbreitete. Doch nicht nur Skinbands gehören diesem Kader an. Zum Beispiel steht die satanische Band KISS (Kings in Satans Service, die sich offen zum Satanismus bekennen und die beiden S in Kiss mit SS-Runen geschrieben hatten, bis es ihnen verboten wurde) in direktem Kontakt zu Anton LaVey's »CHURCH OF SATAN« der größten offiziellen Satanskirche der Welt. Die »Church of Satan« hat in der Vergangenheit engste Beziehungen zu vielen englischen und amerikanischen satanischen Rockgruppen aufgebaut. Die britische Gruppe BLACK SABBATH mit dem Sänger Ozzy Osbourne wurde beispielsweise von dieser gefördert. Ebenso hatten die ROLLING STONES enge Verbindung zur »Church of Satan«.

Anführer der Satanssekte »TEMPLE OF SETH«, die aus der »Church of Satan« hervorging, ist der Neonaziführer und Satanist MICHAEL AQUINO. Dieser war in den 60er und 70er Jahren Offizier für psychologische Kriegführung der US-Streitkräfte, zugleich Autor, Philosoph und Historiker der »CHURCH OF SATAN«. 1981 fungierte Oberstleutnant Aquino mit höchster Geheimhaltungsstufe als EUROPA-BERATER BEIM AMERIKANISCHEN GENERALSTAB. Derselbe Aquino hielt eine satanische Zeremonie auf »Schloß Wewelsburg« in Deutschland ab, wo einst SS-Führer Heinrich Himmler einen Raum für schwarze Messen eingerichtet hatte (Walhalla).

Um seine heutige Funktion als Satanist und rechtsradikaler innerhalb der US-Streitkräfte ausüben zu können, mußte Aquino eine neue strenger kontrollierte Gruppierung bilden, die über die »Church of Satan« hinausging: den »Temple of Seth« (Tempel des Seth). AQUINO, ebenfalls in sexuellen und satanischen Kindermißbrauch verwickelt, der Neonazi GARY REX LAUCK und der rechtsradikale Satanspriester ANTON SZANDOR LAVEY stehen in enger Verbindung mit dem derzeitigen »Großdrachen der Ritter des Ku Klux Klan« DENNIS MAHON, ebenso wie der verstorbene MICHAEL KÜHNEN (alle eben aufgezählten sind nebenbei bemerkt auch homosexuell). Und über Aquino haben alle eine Verbindung zum bereits erwähnten TAVISTOCK INSTITUT für psychologische Kriegführung in Sussex, England. MONTAGU NORMAN, der britische Zentralbankchef von 1920-44, der den Aufstieg HJALMAR SCHACHTS und damit Hitlers beförderte, war zudem noch, nach eigener Aussage, Hitlers bester Freund. Norman war außerdem ein wilder Mystiker, ein Theosoph und litt häufig unter psychotischen Zusammenbrüchen. Gegen Ende des Krieges zog sich Norman aus der Bank von England zurück und widmete sich der Arbeit für den.»Weltverband gegen Geisteskrankheiten«. Er ernannte Brigadier JOHN RAWLINGS REES zum Präsidenten des Verbandes.

Normans Frau war eine Rassenfanatikerin und saß im »BRITISH HEALTH BOARD«. Brigadier Rees, Chef der Abteilung für psychologische Kriegsführung in der britischen Armee, war Leiter des TAVISTOCK INSTITUTS in England. Dank solcher und anderer Befürworter konnte der Alptraum der Rassenkunde der Nazis und deren Weltanschauung im Westen überleben. Viele serbische Tschetniks-Kommandeure, die in Bosnien-Herzegowina heute die ethnischen Säuberungen und Massenvergewaltigungen befehligen, haben eine

psychiatrische Ausbildung, die sie u.a. am britischen Tavistock-Institut erhielten.(121 B)

WIE STEHT ES MIT DEN SERBEN?

Eroberungsfeldzug der Serben wären nicht möglich gewesen ohne Rückendeckung aus Moskau und von der Bush-Administration. Der damalige stellvertretende Außenminister und prominente Partner der Consultingfirma »Kissinger Associates«, LAWRENCE EAGLEBURGER, sorgte zusammen mit einem anderen Kiss-Ass-Partner, LORD CARRINGTON, letztlich dafür, daß Belgrad freie Hand für die ethnischen Säuberungen und den Massenvölkermord erhielt. Gleichzeitig wurden zur Finanzierung dieses Feldzugs Mechanismen für einen massiven illegalen Geldfluß nach Belgrad geschaffen, um die Importkosten für Waffen, Öl und andere Güter bestreiten zu können.

In den letzten anderthalb Jahren überraschten Privatbanken in Belgrad mit einem Zinsangebot von monatlich 15 % für Deviseneinlagen und von 200% für Dinareinlagen, angesichts einer Inflationsrate von 25,000% im Jahr. Bei der schweren Arbeitslosigkeit und der großen Zahl von Personen ohne Einkommen kommen solche Zinsleistungen einem politischen Trick gleich, mit dem man der wachsenden Unzufriedenheit in der Bevölkerung über die wirtschaftlichen Härten, die ihnen der Krieg bringt, entgegenwirken will. Ein Beobachter meinte dazu: »Irgend jemand finanziert da ein verstecktes soziales Fürsorgesystem.« Einige Aspekte dieser Praktiken kamen ans Tageslicht, nachdem der Belgrader Bankier Jesdomir Vasiljevic, der Chef der »JUGO-SKANDIC-BANK«, sich im März 1993 nach Israel absetzte. Nach Presseberichten hatte diese Bank bis zu 4 Mio. Konten mit Devisenspareinlagen in Höhe von fast 2 Mrd. US-Dollar. Woher stammte dieses Geld?

Jugoslawien verfügte zwar vor dem Krieg über eine florierende Tourismusbranche und Rüstungsindustrie, die vornehmlich leichte Waffen für den Export produzierte, aber nach der prompten Rückzahlung von 14 Mrd. US-Dollar Auslandsschulden blieb nicht viel übrig. Der Tourismus ist inzwischen zusammengebrochen und die Waffenproduktion wird überwiegend für den Krieg eingesetzt.

Die serbische Regierung profitiert darüber hinaus von Kriegsbeute aus den eroberten Gebieten, aber auch dies ist wenig angesichts des aktuellen Bedarfs. Russische Öl- und Waffenlieferungen erfolgen in der Regel gegen Barzahlung. Westliches Oel wie z.B. aus der »Mobil-Oil-Raffinerie« im griechischen Thessaloniki kommt zu Schwarzmarktpreisen ins Land, die bis zu 400% über dem Marktpreis liegen.

Mit seiner Rolle im Rauschgifthandel über die Balkanroute hat Belgrad Zugang zum internationalen System der Offshore-Geldwäsche erhalten, und hier ist die Geldquelle auch zu suchen. Die zunehmenden Aktivitäten der von Belgrad gesteuerten »SERBISCHEN MAFIA« in Westeuropa ist sicherlich eine der Quellen für den Geldfluß. In Belgrad gibt es eine Schule für Einbruchsdiebstahl, die offensichtlich den Schutz der Nachrichtendienste genießt und deren Absolventen in ganz Europa eingesetzt werden, wo sie Diebesgut an gut organisierte Hehlernetze weitergeben. Trotzdem ist es schwer vorstellbar, daß diese Geldquelle ausreichen soll, um die serbischen Kriegskosten zu decken, selbst wenn man die wachsende Bedeutung der serbischen Mafia auf dem westeuropäischen Drogenmarkt dazuzählt.

Unbedarfte Kommentatoren haben verschiedentlich die Praktiken von »JUGOSKANDIC« und ihrem wichtigsten Konkurrenzinstitut, der »DAFIMENT BANK«, mit den üblichen Investmentschwindel unternehmen verglichen, bei denen Leuten mit dem Versprechen regelmäßiger hoher

Zinseinkünfte auf Immobilien- oder anderen Anlagen das Geld aus der Tasche gezogen wird.

Doch es verhält sich anders. Nicht das kleine Serbien lockte den großen Spielern an den internationalen heißen Geldmärkten das Kapital ab. Die gleichen Kräfte, die Serbien grünes Licht für den Krieg gaben, arrangierten auch die Finanzierung. Serbien organisiert diesen Geldfluß nicht selbst, sondern ist der Nutznießer. So gibt es unter anderem Arrangements, bei denen inländische Banken in Belgrad oder Offshore-Kanäle gegen entsprechende Gebühren benutzt wurden, um einen Teil der Bareinkünfte aus dem internationalen Drogenhandel jeden Monat zu waschen. Belgrad verdiente dabei nicht schlecht. Standardzinsen für Geldwäsche können zwischen 3 und 7% liegen, aber angesichts der gigantischen Summen, die im weltweiten Rauschgifthandel erzielt werden, können Händler bis zu 30% bezahlen, ohne daß es ihnen weh tut.

Teilhaber von Defina Milanovic, dem Chef der »DAFIMENT BANK in Belgrad, ist Israel Kelman aus Tel Aviv, der 25% der Aktien hält. Vasiljevic von Jugoskandic hat sich nach Tel Aviv abgesetzt, ein Hinweis darauf, daß er eine Schlüsselrolle bei der anglo-amerikanisch inspirierten Finanzierungstechnik für den Krieg gespielt haben könnte. Auf ähnliche Weise haben sich US-Banken seinerzeit durch eine kräftige Infusion von Drogengeldern vor dem Bankrott in der lateinamerikanischen Schuldenkrise im Jahr 1982 gerettet. Mit freier Marktwirtschaft hat das alles wenig zu tun. Nach Angaben der deutschen Polizei hat man bei Ermittlungen gegen serbische Mafiosi in Deutschland die Erfahrung gemacht, daß Belgrad keine internationale Polizeizusammenarbeit anbietet und deshalb ein noch bequemerer Platz für Geldwäsche sein dürfte als die Schweiz. Zypern, ein weit entwickeltes Offshore-Zentrum für Banken, ist die wichtigste Operationsbasis für die Bankiers in Belgrad. Der offensichtliche Erfolg der

Kriegsfinanzierung, die von den Finanzinteressen hinter EAGLEBURGER und CARRINGTON (Komitee der 300) abgewickelt wurde, ist nicht die Folge einer übergroßen Geheimhaltung, sondern Ergebnis westlicher Untätigkeit. Nachdem man die Praktiken der Belgrader Banken eineinhalb Jahre lang beobachtet hatte, wußte jeder dort, die Diplomaten eingeschlossen, daß hier etwas nicht stimmte. Auch von den Repräsentanten der Banken auf Zypern wußte man. Nichts wurde getan, obwohl sich die Sanktionen der Vereinten Nationen auch auf den Finanztransfer nach Serbien bezogen, soweit er nicht für medizinische oder andere humanitäre Zwecke bestimmt war. Erst im April 1993 gab der UN-Sanktionsausschuß zu, daß man versäumt habe, die zypriotischen Behörden wegen der serbischen Bankverbindungen zu konsultieren. Es habe »zuwenig konkrete Informationen« gegeben.

Der Bankier Vasiljevic lebte 15-20 Jahre im Ausland, vornehmlich in Australien, und war für seine Geschäfte in den »Kriegsgebieten des fernen Ostens« bekannt, wie der britische Observer es nannte. Vielleicht ein alter Freund von »Theodore Shackley«?(122).

DIE GEGENWAERTIGE SITUATION

Illuminati haben durch die internationalen Bankiers, verbunden mit den aufgezeigten Elitegesellschaften und dadurch aufgebauten Imperien, die Welt in ihrer Schlinge. Sie sind dabei, den Besitz dieses Planeten weiter zu festigen. Nationale Schulden eines Landes sind ihre Hauptkontrolle. Und nebenbei hat man eine internationale Polizeimacht, die dann unabhängige Staaten wie Libyen und den Iran »in den Reihen« halten - die UNO-Truppen. Wegen der Unabhängigkeit Libyens von der internationalen Kontrolle ist

es eine Herausforderung für die Neue Weltordnung. In den Medien wird Muammar-el Kadaffi als Terrorist dargestellt, um die Aggressionen gegen Libyen zu rechtfertigen. Erneute Gehirnwäsche.

GEORGE BUSH war einer der besten Mitspieler, den die Illuminati jemals hatten, und durch seine starken Verbindungen zum illegalen Drogenverkehr wird er bis zum letzten Atemzug mitspielen müssen (_8 der Protokolle).(123)Bush ist Ex-Chef des CIA, Ex-Chef des CFR, Mitglied des »Skull&Bones«-Ordens, Mitglied der »Trilateralen Kommission« und Mitglied des »Komitee der 300«.Konkurrent der letzten Präsidentschaftswahl, Bill Clinton, der heutige Präsident, ist Mitglied des CFR, der »Bilderberger« und Mitglied auf Lebenszeit im freimaurerischen »De Molay-Orden«. Seit Anfang der 80er Jahre ist Clinton auch Mitglied der »Trilateralen Kommission«. Die engsten Berater Clintons mit den besten Aussichten auf Spitzenpositionen in der Regierung kommen ebenfalls aus der »Trilateralen Kommission«: Sein wichtigster Wirtschaftsberater Felix Rohatyn vom New Yorker Bankhaus »Lazard Brothers«; Paul Volcker, ehemals Notenbankchef unter Carter; Robert Hormats vom New Yorker Bankhaus »Goldman Sachs«; seine Beraterin für Handelsfragen Paula Stern sowie sein außenpolitischer Berater Warren Christopher. Dem engeren Clinton-Team gehören außerdem Spitzenleute des »Council on Foreign Relations« (CFR) und des »Brookings Institute« an. Die Bankiers Peter Petersen, Robert Rubin und Roger Altman sind darunter die wichtigsten.(124)

Das heißt also, beide damaligen Kandidaten sind 100%ige Mitspieler der Illuminati, und zwischen diesen beiden konnten nun die US-Bürger wählen. Das erinnert stark an die SED-Wahlen in der alten DDR.

Selbiges gilt auch für Deutschland und unsere Bundeskanzler: Brandt war Mitglied des »Komitees der 300«

und der »Bilderberger«, Schmidt und Kohl ebenfalls bei den »Bilderbergern«. Engholm, der inzwischen zurückgetreten ist, jedoch Kohls Rivale bei der nächsten Kanzlerwahl gewesen wäre, ist auch bei den »Bilderbergern« und der »DGAP«.

Die US-Regierung erkennt die UNO-Verfassung inzwischen als das »Gesetz der Welt« an. Die Gründung einer »Super-Welt-Regierung«, die alle Nationen der Erde anerkennen werden (siehe _9 der Protokolle) steht uns sehr nahe.

Der russische Coup ist ebenfalls geglückt. Boris Yeltzin hat die Stelle Gorbatschows übernommen. Die sogenannte Auflösung ist eigentlich nur ein Namenswechsel. Der Militärapparat ist nicht nur der gleiche geblieben, er ist sogar mächtiger als je zuvor. Eine der letzten Taten Bushs war eine $ 12 Milliarden-Spritze, um den Militärapparat zu vergrößern. Haben Sie noch nicht gemerkt, daß trotz der enormen Summen, die auch Clinton schickt, die Menschen dort verhungern? Wissen Sie, was man mit diesen Geldsummen alles verbessern könnte? Es geht jedoch alles in die Waffenproduktion und in den Geheimdienstapparat. Nach Aussage der »Vertraulichen Mitteilungen« vom 12. Oktober 1993 ist der Waffenexport Rußlands 1992 nur um 1,8 Milliarden Dollar zurückgefallen. Das entspricht nur rund 6% der im Spitzenjahr 1986 erreichten Waffenexporte von 26 Milliarden Dollar.

Wenn die GUS mit der US-Armee in der UNO-Truppe vereint wird, werden die Menschen glauben, die zwei größten Supermächte, die jahrzehntelangen Großfeinde (die in Wirklichkeit nie Feinde waren,) vereinen sich. Andere Nationen werden sich freiwillig anschließen oder durch die zukünftige Weltarmee gefügig gemacht werden.

Eduard Shewardnatse, voriger Minister für internationale Angelegenheiten der Georgier und Generalmajor m KGB, verwickelt in Folter und politische Unterdrückung, ist plötzlich ein enger Freund des US-Staatssekretärs George Baker und wurde durch Massenmedien wie die New York Times für den

Posten des Generalsekretärs der UNO vorgeschlagen (das schlägt doch dem Faß den Boden aus).

Der IWF wird immer schneller zur dominierenden Kraft in den lokalen Wirtschaften der Commonwealth-Staaten. Unter seiner Leitung stieg der Benzinpreis im April 1992 von 4 auf 30 Rubel pro Gallone. Der Kongreß der russischen Volksbeauftragten ist an der Grenze, gegen die Forderungen des IWF zu revoltieren, da Rußland jetzt schon in einem erbärmlichen Zustand ist.

Wie bereits erwähnt, gehört auch der Jugoslawienkrieg in das Szenario der Illuminaten hinein. Man möchte einen »zweiten Nahen Osten« an der Südflanke Europas haben, um eine mögliche eurasische Neuordnung zu verhindern. Falls Deutschland aus den Klauen der Illuminaten auszubrechen versuchte, könnte man ihm leicht mit einem Angriff der Serben Einhalt gebieten. Vor allem ist Deutschland bereits jetzt schon in der großserbischen Propaganda als Feindesland Nr. 1 bezeichnet worden.(125)

Um das gesagte ein bißchen zu untermauern, möchte ich einen Bericht aus den »Vertraulichen Mitteilungen« vom 20. Juli 1993 zitieren:

»Im ehemaligen olympischen Dorf des Wintersportortes Pale, unweit von Sarajewo, hat eine schillernde britische Persönlichkeit Tür an Tür mit dem Büro des bosnischen Serbenführers ZCIC eine der schönsten Wohnungen zugewiesen bekommen. Bei dem Briten handelt es sich um SIR ALFRED SHERMAN.

»Sherman hat in Großbritannien den Ruf, der »Erfinder von Margaret Thatcher« zu sein. Als die britische Konservative Partei durch den Abgang von Edward Heath in die Krise geriet, war es Sherman, der die später so erfolgreiche Ministerpräsidentin als Parteivorsitzende vorschlug. Zusammen mit Margaret Thatcher gründete er das »Centre for

Policy Studies«. Frau Thatcher bewirkte - wie es heißt aus Dankbarkeit - die Erhebung Shermans in den Adelsstand.

»Formell tritt Sherman in Pale als PR-Berater Karadzcics auf Tatsächlich soll der Serbenführer indessen jeden einzelnen seiner politischen Schritte mit Sherman abstimmen. Nach Bestätigung örtlicher Beobachter vergeht kein einziger Tag, ohne daß Karadzcic und Sherman ausführlich konferieren."

Die BILDERBERGER, die ich vorher schon erwähnt habe, sind eine der mächtigsten Organisationen von Internationalisten, die »Eine Weltregierung« anstreben, und sie ist so geheim, daß manche Bundestags- abgeordnete immer noch behaupten, daß es sie nicht gäbe. Ob dies sture Ignoranz oder gezielte Vertauschung ist, sei dahingestellt.

Im Mai 1973, bei dem Treffen in Saltsjöbaden, Schweden (Besitz der schwedischen Bankiersfamilie Wallenberg), hatten die 84 Teilnehmer sich zum Ziel gesetzt, die ins Wanken geratene Vormachtstellung der anglo-amerikanischen Finanzinteressen wieder zu festigen und ihnen die Kontrolle über die weltweiten Geldströme zurückzugeben. Zu diesem Zweck griffen sie auf die altbewährte Oelwaffe zurück und beschlossen, den Oelpreis um 400% anzuheben - um die US-Währung mit Hilfe der Petrodollars zu stützen, was auch geschah (Spotlight).

Interessant wäre vielleicht hier, daß der Organisator des Treffens in Saltsjöbaden ein ROBERT D. MURPHY war. Dieser hat auch eine interessante Vorgeschichte: Robert D. Murphy hatte sich als Generalkonsul der USA 1922 zum ersten Mal mit Adolf Hitler getroffen und über das Treffen und die Fähigkeiten Adolf Hitlers einen äußerst günstigen Bericht nach Washington geschickt. Derselbe Murphy war 1944 als »politischer Berater bei der US-Regierung für Deutschland« und 1945 als »politischer Berater bei der US-Militärregierung in Deutschland« tätig.

1988 war der Treffpunkt das österreichische Telfz bei Innsbruck, bei dem auch Bundeskanzler Helmut Kohl teilgenommen hatte.

Vom 6. bis 9. Juni 1990 trafen sich die Bilderberger in Baden-Baden. Eines der Themen war der Marshall-Plan, der eine $100 Milliarden-Unterstützung der GUS vorsah und im Ausgleich dafür die Anpassung der GUS-Staaten an die freien Marktwirtschaftsbestimmungen forderte. Hier fiel auch der Entschluß für Saddams Einmarsch in Kuwait.

Das letzte mir bekannte Treffen war am 20. Mai 1992 im Hotel Ermitage in Evian, Frankreich. Dieses Treffen hatte als Hauptinhalt »die Agenda 2000«, die geplante Weltregierung bis zum Jahr 2000.(125 A) Wie Sie sehen, ist dieses Thema aktueller denn je, auch wenn es nach außen hin nicht so scheint. Hier möchte ich kurz einfügen, daß der inzwischen verstorbene WILLY BRANDT (Mitglied der »Bilderberger« und des »Komitee der 300«) ein Buch geschrieben hatte: »Nord-Süd, ein Überlebensprogramm«, das eine Weltregierung durch die UNO (bis zum Jahr 2000) beschreibt.

Die »ANTI-DEFAMATION LEAGUE« (ADL) der »B'NAI B'RITH« ist eine unangemeldete Auslandsagentur für Israel, die in den letzten Jahren viele Anklagen gegen Nachforscher, speziell gegen die »Spotlight«, geführt hat. Sie arbeitet mit dem »SCHOTTISCHEN RITUS DER FREIMAURER« zusammen, was auch erklären könnte, warum sie sich so für das Albert Pike-Denkmal und gegen den Wirtschafts-wissenschaftler und mehrfachen Präsidentschaftskandidaten LYNDON LAROUCHE einsetzen. LaRouche sitzt seit dem 29. Januar 1989 als politisch Inhaftierter im Gefängnis im Bundesstaat Minnesota, nachdem er in einem durch das amerikanische Establishment inszenierten Justizskandal zu 15 Jahren Haft verurteilt wurde.

LaRouche war aus der Sicht der Illuminati zu - einem sehr unangenehmen Widersacher geworden, da er die

Verstrickungen zwischen dem Establishment, dem Ku Klux Klan, der ADL, der B'nai B'rith, dem Schottischen Ritus, dem CFR, der Trilateralen Kommission... usw. aufdeckte und dies öffentlich verkündete. Durch die groß angelegte Propaganda der Anti-Defamation League (ADL) gegen LaRouche ist er den meisten als Rechtsextremist bekannt, obwohl er der Hauptverfechter zur Entfernung der Washingtoner Albert Pike-Statue ist.(126).

Gary Allen weiß hierzu:

„Ein Hauptgrund für die historische Verdunklung der Rolle der internationalen Bankiers in der politischen Geschichte ist der, daß die Rothschilds Juden sind. Antisemiten haben den Verschwörern in die Hände gespielt, indem sie versucht haben, die gesamte Verschwörung als jüdisch darzustellen. Nichts kann der Wahrheit weiter entfernt sein. Die traditionellen angelsächsischen Bankinstitute von JR Morgan und Rockefeller haben auch eine Schlüsselrolle in der Verschwörung gespielt, doch die Bedeutung der Rothschilds und ihrer Satelliten läßt sich nicht verleugnen.

»Dennoch ist es genauso unvernünftig und ungerecht, allen Juden die Schuld an den Verbrechen der Rothschilds zu geben, wie wenn alle Baptisten für die Verbrechen der Rockefellers verantwortlich gemacht würden. Die jüdischen Mitglieder der Verschwörer benutzen eine Organisation, die sich»Anti-Diffamierungs-Liga“ (Anti-Defamation League, ADL) nennt, als Instrument, mit dem sie jeden davon zu überzeugen versuchen, daß jede negative Erwähnung der Rothschilds und deren Verbündeten ein Angriff auf alle Juden ist. Auf diese Weise haben sie fast alle zuverlässigen Informationen über die internationalen Bankiers erstickt und das Thema an unseren Universitäten zum Tabu werden lassen. Jedes Individuum oder Buch, das diesen Gegenstanderforscht, wird sofort von Hunderten solcher ADL-Komitees aus dem ganzen Land angegriffen. Die ADL ließ sich niemals durch Wahrheit oder

Logik in ihrer hochprofessionellen Verleumdungstaktik beirren... In Wirklichkeit könnte niemand berechtigter auf die Rothschilds erbost sein als die Juden selbst. Die Warburgs, Teil des Rothschild-Imperiums, halfen Adolf Hitler zu finanzieren...“ (Die Insider S. 51)

Auch sollten wir an dieser Stelle einmal JAPAN in unsere Betrachtungen mit einbeziehen. Japan ist für viele Experten das Land, das am besten auf die technologiegetriebenen globalen Veränderungen des nächsten Jahrhunderts vorbereitet ist. Daß japanische Spitzenleute in der TRILATERALEN KOMMISSION vertreten sind, bedeutet nicht unbedingt, daß Japan 100%ig infiltriert ist. Die japanische Elite ist nämlich selbst so stark durch Geheimlogen vernetzt, daß es für die anglo-amerikanischen Multis bisher nur in geringem Maße möglich war, auf Japans Wirtschaftsmacht Einfluß zu nehmen. Sehr deutlich kam dies in dem von SONY-Chef AKIO MORITA und dem japanischen Spitzenpolitiker SHINTARO ISHIHARA geschriebenen Buch: »Das Japan, das Nein sagen kann«, zum Ausdruck. Das Buch, das eigentlich nur für Japaner gedacht war, hat eine gewaltige Sprengkraft. Es charakterisiert die USA als den ungeliebten Freund, als rassistisches Land, und es läßt durchblicken, daß Japan die ihm aufgezwungenen Kapitulationsbedingungen zu vergelten gedenkt.

Die Autoren beschreiben die USA aus japanischer Sicht als wankenden, in sich verfaulten, sterbenden Koloß - tödlich angeschlagen unter seinem als Sterbetuch über ihm wehenden Sternenbanner. Japan hat nach deren Aussage das amerikanische Wirtschaftssystem de facto zur Kapitulation gezwungen. Ishihara und Morita sagen in diesem Buch unverblümt, was einflußreiche japanische Geschäftsleute bislang nur in privatem Kreis und hinter vorgehaltener Hand auszusprechen wagten:

»Während des Zweiten Weltkrieges bombardierte die amerikanische Luftwaffe zivile Ziele in Deutschland, aber nur auf das bereits kapitulationsbereite Japan wurden Atombomben zu Testzwecken geworfen. Das war eine ganz abscheuliche Art von Rassismus.«

Dies bestärkt die Aussagen einiger prominenter japanischer Persönlichkeiten, daß man die Zerstörung der amerikanischen Wirtschaft als Rache für Hiroshima und Nagasaki anstrebe. Man ließ beispielsweise verlauten:

»Japan befindet sich im Krieg mit den USA. Wir werden Amerika wirtschaftlich besiegen und Vergeltung üben für den uns von den USA zugefügten Gesichtsverlust im Pazifik.« (CODE Nr. 2, Februar 1990)

Nach einem Artikel aus dem »Wall Street Journal« im September 1991 sind fast ein Drittel der 100 größten Banken der Welt und vier der fünf weltweit führenden Versicherungsgesellschaften japanisch. Ein grober Teil neuseeländischen Grundbesitzes, der größte Teil der Hotels und Konzerne an der australischen Ostküste und ebenfalls ein großer Teil der kanadischen Wälder gehören Japanern.

Inwieweit die Japaner von den Illuminati tatsächlich kontrolliert und benutzt werden, wird die Zukunft zeigen.

Eine weitere Organisation, die nach außen hin etwas anderes darstellt als sie eigentlich ist, wäre die »US-Agentur für internationale Entwicklung- (USAID). Nach Aussage von Anton Chaitkin und Jessica Primack in »Strategie der Spannung« dient die USAID nicht nur als traditionelle Tarnung für Spionageoperationen des CIA, sondern ist auch maßgeblich für anglo-amerikanische Interventionen in allen Teilen der Welt verantwortlich. Es gibt beispielsweise ein USAID-Programm in Höhe von 300 Mio. US-Dollar zur Geburtenkontrolle in Länder der dritten Welt, deren Hauptmission die Sterilisierung der farbigen Bevölkerung ist.

Eine andere Persönlichkeit mit interessantem Hintergrund war der inzwischen verstorbene L. RON HUBBARD, Gründer der Scientology-Kirche. Da sich dieses Buch mit Hintergrundwissen beschäftigt, sollte wir uns hier auch einmal den Hintergrund von L. Ron Hubbard betrachten, dessen Organisation in der Öffentlichkeit ja mehr als zerpflückt wird.

In den ersten Tagen des MK ULTRA, des Bewußtseinskontroll-Programmes der USA, hatte der frühere Marineoffizier Hubbard, gewahr dessen, was die Marine im Verborgenen tat, die Mechanismen des menschlichen Denkens erforscht. Nachdem er sich geweigert hatte, den Regierungsforschungen zu entsprechen und sich den Kontrollpsychiatern anzuschließen, veröffentlichte er das Buch: »DIANETIK - die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit«. Das Buch proklamierte die geistige Freiheit und Integrität als das Geburtsrecht der Menschheit. Das Buch wurde ein Bestseller und Hubbards «AuditingTechniken» als sehr erfolgreich beschrieben. Einige der Verfahren, die Hubbard zum Erreichen geistiger Freiheit angeboten hatte, wurden von der Regierung heimlich benutzt, um die Versklavung der Menschheit zu versuchen. Andere der von Hubbard beschriebenen Techniken waren in der Tat Gegenmittel zu den MK ULTRA-Methoden der Bewußtseinskontrolle.

Die US-Regierung startete daraufhin eine teuflische Verleumdungskampagne gegen Hubbard, die von der Gedanken-Kontroll-Sektion des CIA geführt wurde. Der damals noch junge Autor hatte - wahrscheinlich unabsichtlich - den Schlüssel zu dem mit am bestgehütetsten Geheimnis des Kalten Krieges offenbart. Sein Büro wurde aufgebrochen und ein Protokoll entwendet, das die Gedankenkontrollmechanismen, die wir heute als »PSYCHITRONICS« bezeichnen, beschrieben. Hubbard und seine Kollegen wurden körperlich angegriffen und entkamen

nur knapp einem Entführungsversuch. Daß Hubbard jedoch kein unschuldiges Lämmchen ist, zeigt alleine schon der enorme Einfluß der Scientology-Kirche. Und L. Ron wußte sicherlich über ein paar ganz wesentliche Dinge des Weltgeschehens Bescheid, da er nicht nur seine »Magierjahre« in Aleister Crowleys »Thelema-Kirche« in Kalifornien verbracht, sondern sieh auch bis zum 33. Grad Schottischen Ritus Freimaurer hochgearbeitet hatte (womöglich auch in die Illuminatengrade). Nachdem er durch seine Schulung mit dem Machtprinzip vertraut gemacht war, verwendete er die Techniken, die gleichzeitig die Regierung gegen das ganze Volk verwendete, um seine Scientologen ebenfalls in ein hierarchisches System einzubinden.(127)

Eine weitere Person mit internationalem Einfluß ist der französische Ministerpräsident FRANCOIS MITTERAND, der Großmeisterder »Grand Orient«-Freimaurerloge ist. Diese ist die größte Freimaurerloge Frankreichs. Er ist ebenfalls Mitglied im »Komitee der 300«.

Zu den Freimaurern, aber auch den Kirchenchristen wäre an dieser Stelle nochmals zu erwähnen, daß etwa 90% der Mitglieder dieser Organisationen von der Elite benutzt werden und zum Teil wirklich keinen blassen Schimmer davon haben, was tatsächlich im oberen Bereich geschieht. Das gleiche gilt für den »Lions Club«, »Rotary«.... (Rotary International wurde 1905 von dem Hochgradfreimaurer Paul Harris im Auftrag der B'nai B'rith Loge in Chicago gegründet. Ebenso der Lions International, der 1917 durch die B'nai B'rith Loge in Chicago ins Leben gerufen wurde. CODE 1/88 S. 47)

In den niederen Graden der Hierarchie sind diese Organisationen sehr in sozialen Bereichen tätig und präsentieren wirklich gute Programme. Der normale Freimaurer oder Kirchenchrist ist ein ganz normaler Mitmensch und versucht durch seine Anwesenheit, einen konstruktiven Beitrag zum täglichen Leben zu geben.

Zumindest versuchen die meisten sehr angestrengt, diesen Eindruck nach außen hin zu erwecken (was man beispielsweise an den sieh gegenseitig abschlachtenden Christen in Irland sehr deutlich wahrnehmen kann). Was sich im Inneren der Menschen abspielt, wird oft erst nach längerem Beobachten offensichtlich.

»An ihren Früchten wird man sie erkennen!«

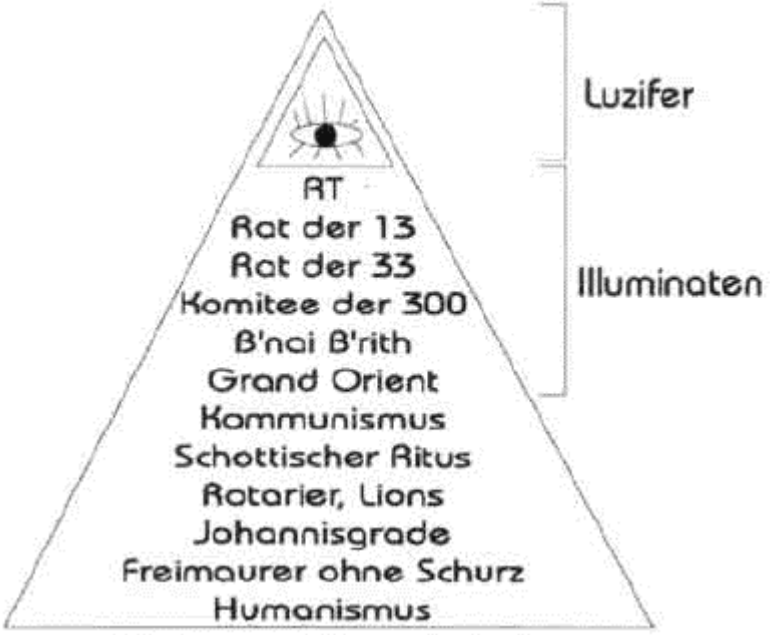
Doch man kann im Prinzip sagen, je höher man in der »Pyramide« (Hierarchie) hinaufklettert, wo die wahren Geheimnisse verwahrt werden, desto mehr findet man das Gegenteil der Anfangsgrade vor.

Jacob Schiff war beispielsweise ein hohes Mitglied der »B'nai B'rith« und der geheime Direktor hinter der Bolschewistischen Revolution.

Franklin D. Roosevelt, Großmeister der Freimaurer, hatte viele soziale Programme während seiner Amtszeit veranlaßt, war aber auch derjenige, der die USA in den 2. Weltkrieg hineinzog und den Angriff auf Pearl Harbor mitgestaltete. Ebenso war er es, der sieh mit Churchill und Stalin auf den »drei großen Treffen« verschwor, um Osteuropa an die Kommunisten zu verkaufen.

Wie man sieht, ist Geheimhaltung ein sehr wirksames und oft benutztes Werkzeug..

Die Dollar-Pyramide aufgeschlüsselt



Siegel der Vereinigten Staaten

Siegel der Vereinigten Staaten von Amerika

Phönix
Vorderseite

Adler
Vorderseite (ab 1841)

Pyramide
Rückseite

Das von Washington
verwendete Siegel nach
einem Entwurf von
Charles Thompson
Der Vogel mit dem langen
Hals stellt einen Phönix dar.
Der Phönix war inoffiziell
der erste Wappenvogel der
Vereinigten Staaten, wurde
jedoch 1841 durch den
weißköpfigen See-Adler ersetzt.

ÜBERSICHT ÜBER DIE WICHTIGSTEN BEKANNTEN ORGANISATIONEN DER ILLUMINATI

JOHN TODD, selber ehemaliges Mitglied des »Rat der 13«, beschreibt die Pyramide wie folgt:

„Das Siegel wurde auf Anordnung der Familie ROTHSCHILD in London kreiert (Aus Ayn Rands Buch, »Atlas Shrugged« entnehmen wir, daß es Philipp Rothschild war, d. Verf.). Es ist eine luziferische Organisation und die Rothschilds sind deren Kopf In dieser Organisation kann man Freimaurern, Kommunisten und Mitgliedern anderer Vereinigungen begegnen. Diese Organisation ist sehr weit verbreitet. Es geht um Politik und Finanzen und man hat die Auffassung, eine einheitliche Weltregierung zu schaffen. Diese Organisation wird alles tun, um diese Weltregierung herbeizuführen und kalkuliert sogar den 3. Weltkrieg mit ein. Sie nennt sich die »Illuminati«. Das Wort bedeutet: »Die Lichtträger«. (Helmut Finkenstädt: Eine Generation im Banne Satans)

Todd wie auch Coralf (»Maitreya, der kommende Weltlehrer«) beschreiben die einzelnen Grade wie folgt:

Das »Allsehende Auge«:

»Das Auge ist das Auge Luzifers. Er ist der führende Geist, die innere Führungsinstanz.“

RT:

»Dies stellt die Familie Rothschild dar, das Rothschild-Tribunal. Sie werden von den Illuminati als Gottheit in Menschenform angesehen und ihr Wort gilt als Gesetz.« (Man sagt ihnen nach, daß sie direkten Kontakt zu Luzifer haben sollen; wer weiß?)

Rat der 13:

„Der große Druidenrat - die 13 Großdruiden sind die private Priesterschaft der Rothschilds.«

Rat der 33:

„Hier sind die ranghöchsten Freimaurer der Welt aus Politik, Wirtschaft und Kirche vertreten. Sie sind die Elite aus dem ‚Komitee der 300«. (Soweit Todd und Coralfi)

Das Komitee der 300:

Dieses wurde 1729 durch die BEIMC (British East India Merchant Company) ins Leben gerufen, um mit internationalen Bank- und Kommerzangelegenheiten umzugehen, den Opiumhandel zu unterstützen und es wird durch die britische Krone geführt. Es ist das gesamte Welt-Bank-System plus die wichtigsten Repräsentanten der westlichen Nationen. Durch das »Komitee der 300« sind alle Banken mit Rothschild verbunden.(128)

Dr. John Coleman veröffentlicht in seinem Buch, »Conspirators Hierarchy: The Commitee of 300« neben 290 Organisationen und 125 Banken auch 341 Namen von ehemaligen und jetzigen Mitgliedern des Komitees, von denen hier nur einige aufgeführt sind:

Balfour, Arthur

Brandt, Willy

Bulwer-Lytton, Edward (Autor von »The Coming Race«) Bundy, McGeorge

Bush, George

Carrington, Lord

Chamberlain, Huston Stewart

Constanti, Haus von Oranien

Delano, Familie, Frederie Delano war Vorstandsmitglied der Federal Reserve

Drake, Sir Francis

Du Pont, Familie

Forbes, John

M. Frederik IX, König von Dänemark

George, Lloyd

Grey, Sir Edward

Haig, Sir Douglas

Harriman, Averill
Hohenzollern, Haus
House, Colonel Mandel
Inchcape, Lord
Kissinger, Henry
Königin Elisabeth II.
Königin Juliana
Prinzessin Beatrix
Lever, Sir Harold
Lippmann, Walter
Lockheart, Bruce
Loudon, Sir John
Mazzini, Giuseppe
Mellon, Andrew
Milner, Lord Alfred
Mitterand, Francois
Morgan, J.R
Norman, Montague
Oppenheimer, Sir Harry
Palme, Olof
Rainier, Prinz
Retinger, Joseph (Ratzinger?)
Rhodes, Cecil
Rockefeller, David
Rothmere, Lord
Rothschild, Baron Edmond de
Shultz, George
Spellman, Kardinal
Thyssen-Bornemisza,
Baron Hans Heinrich Vanderbilt,
Familie von Finck,
Baron August von Habsburg,
Otto von Thurn und Taxis,
Max Warburg,

S.G. Warren,
Earl Young,
Owen
(Soweit Dr. Coleman)

Die weiteren Logen der bayerischen Illuminaten wurden bereits im Text erwähnt.

Die heute einflußreichsten Hintergrundorganisationen:

Der Council on Foreign Relations (CFR):

Dieser wurde 1921 von der »Round Table«-Gruppe gegründet und wird auch als »das Establishment«, die »unsichtbare Regierung« oder das »Rockefeller Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten« bezeichnet. Diese halbgeheime Organisation ist heute mit die einflußreichste Gesellschaft in den USA, und ihre Mitglieder sind ausschließ1ich US-Bürger. Der CFR übt heute eine enge Kontrolle über die Nationen der westlichen Welt aus, sei es direkt, durch die Verbindung zu gleichartigen Organisationen oder durch Institutionen wie die »Weltbank,« in denen er den Vorsitz führt. Seit der Gründung des CFR waren alle US-Präsidenten bis auf Ronald Reagan bereits vor ihrer Wahl Mitglieder gewesen. Dafür war der Vizepräsident Reagans, George Bush, Mitglied des CFR. Bush war 1977 sogar der Direktor des CFR. Der CFR ist durch das Rockefeller Syndikat kontrolliert und verwirklicht dessen Ziel, das Erreichen der »Eine-Weltregierung«.(129)

Der innerste Kreis des CFR ist der »Skull&Bones«-Orden.

(Da keine deutschen Mitglieder im CFR vertreten sind, lasse ich eine diesbezügliche Mitgliederliste hier aus.)

Skull&Bones:

Seine eigenen Mitglieder nennen ihn »The Order« (der Orden), seit mehr als 150 Jahren kennen ihn manche als Ortsgruppe 322 einer deutschen Geheimgesellschaft. Andere nennen ihn »Brotherhood of Death« (Bruderschaft des Todes). Der geheime Orden der »Skull&Bones« (Schädel und

Knochen) wurde 1833 durch William Huntington Russell und Alphonso Taft in die Yale-Universität eingeführt. Russell brachte ihn aus seinen Studententagen 1832 in Deutschland mit nach Yale. Der Orden wurde 1856 in die Russell-Treuhand einverleibt.

Er bildet unter anderem den »inneren Kreis« (die Elite) des CFR. Der innere Kreis von Skull&Bones wiederum ist die »Jason-Society«.

Skull&Bones wird seit 1833 von den folgenden Familien-Imperien dominiert:

Rockefeller (Standard Oil)
Harriman (Eisenbahn)
Weyerhaeuser (Holzfäller)
Sloane (Einzelhandel)
Pillsbury (Mehl-Mühlen)
Davison (J. P. Morgan)
Payne (Standard Oil)
Und aus Massachusetts:
Gilman (1638, Hingham)
Wadsworth (1632, Newtown)
Taft (1679, Braintree)
Stimson (1635, Watertown)
Perkins (1631, Boston)
Whitney (1635, Watertown)
Phelbs (1630, Dorchester)
Bundy (1635, Boston)
Lord (1635, Cambridge)

(entnommen aus: »Skull&Bones« und »The Two Faces of George Bush« von Antony C. Sutton)

Die Verstrickungen des »Skull&Bones--Ordens sind ja im Laufe des Buches zur Genüge erwähnt worden.

Er ist jedoch auch mit Lord Milners Gruppe »The Round Table« verbunden, da der CFR von dieser gegründet wurde.

The Round Table:

»The Round Table« entstand am 5. Februar 1891 durch Cecil Rhodes in England. Gründungsmitglieder waren u.a. Stead, Lord Esher, Lord Alfred Milner, Lord Rothschild, Lord Arthur Balfour. Der Aufbau der Gruppe entsprach, wie Hitlers »SS«, der Gesellschaft Jesu, dem Jesuitenorden.

Das Hauptziel der Gruppe war die Ausdehnung der britischen Herrschaft auf die ganze Welt und Englisch als Weltsprache. Rhodes hat meines Wissens nach wirklich eine positive Weltregierung zum Besten des Menschen angestrebt, die Gruppe wurde jedoch später wieder von Illuminati-Agenten infiltriert. Durch Rothschild ist »The Round Table« mit den Zionisten verbunden, in den USA gleichzeitig mit den Familien Schiff, Warburg, Guggenheim, Rockefeller und Carnegie. Lord Milner übernahm später die Leitung der Gruppe, aus der, wie schon erwähnt, das »Royal Institute of International Affairs« (RIIA) und der CFR hervorgingen. Milner ist ebenfalls eines der Hauptmitglieder des »Komitee der 300«. Das ebenfalls aus dem »Round Table« hervorgegangene »Institute for Advanced Study« (IAS), beschäftigte Robert Oppenheimer und Albert Einstein, die später für das IAS die erste Atombombe entwickelten.(130)

Die deutsche Nebenstelle des RIIA und des CFR ist die »Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik« (DGAP). Sie wurde am 29. März 1955, als unabhängige und überparteiliche Vereinigung gegründet. Die Mitglieder erörtern die Probleme der internationalen, besonders der europäischen Wirtschaft und Politik. Deren Einfluß auf Deutschland ist vermutlich nicht so stark wie der des CFR auf Amerika, doch die Namen der wichtigsten Mitglieder sprechen für sich.

(Liste 1981):

Apel, Hans

Amerongen, Otto Wolff von

Bangemann, Martin

Birrenbach, Kurt, Präsident

Dohnanyi, Klaus von
Genscher, Hans-Dietrich
Kaiser, Karl
Merkle, Hans L.
Rosenthal, Philip
Schmidt, Helmut
Stoltenberg, Gerhard
Wagner, Wolfgang, Herausgeber des »Europa-Archiv«
Weizsäcker, Richard von
Wischnewski, Hans-Jürgen
und andere
(Liste 1992):
Amerongen, Otto Wolff von
Dohnanyi, Klaus von
Engholm, Björn
Kaiser, Karl
Lambsdorff, Otto Graf
Merkle, Hans L.
Rühe, Volker
Schmidt, Helmut
Süssmuth, Rita
Stolpe, Manfred
Wagner, Wolfgang
Waigel, Theo
und andere

(entnommen aus der Liste von 1981 und 1992 der DGAP e.V., Bonn. Die vollständige Mitgliederliste finden Sie auch in »Die Insider II« von Gary Allen, S. 248 und 249.)

Es ist allein schon interessant zu betrachten, daß hier die Vertreter verschiedener Parteien an einem Tisch sitzen, im Verborgenen über etwas zusammen beraten, um sich am nächsten Tag in der Öffentlichkeit wieder die schlimmsten Vorwürfe an den Kopf zu werfen. Ein Kommentar erübrigt sich!

Die Bilderberger:

Diese Geheimorganisation wurde im Mai 1954 im Hotel de Bilderberg in Oosterbeek, Holland, durch Prinz Bernhard der Niederlande ins Leben gerufen. Die Bilderberger bestehen aus rund 120 Köpfen aus der Hochfinanz Westeuropas, der USA und Kanadas. Die Hauptziele sind, wie Prinz Bernhard selber formulierte, eine Weltregierung bis zum Jahr 2000 und eine globale Armee durch die UNO. Man nennt sie auch die »unsichtbare Weltregierung«.

Ein Beratungskomitee, das aus dem Lenkungsausschuß (24 Europäer und 15 Amerikaner) zusammengesetzt ist, entscheidet, wer zu den Treffen eingeladen wird. Johannes Rothkranz schreibt, daß nur solche Personen eingeladen würden, die ihre unverbrüchliche Loyalität für die Rockefeller-Rothschild-Intrige unter Beweis gestellt hätten. Jedoch sind nicht alle Anwesenden »Eingeweihte«, sondern können auch nur Vertreter von Interessengemeinschaften oder anderen Personen sein.(131)

Ein paar der wichtigsten INTERNATIONALEN Vertreter sind oder waren:

Agnelli, Giovanni Fiat-Chef

Brzezinski, Zbigniew Vorsitzender der Trilateralen Kommission und wichtigster Rockefeller-Agent

Bush, George Ex CIA-Chef, Ex CFR-Chef, Ex US-Präsident, Komitee der 300

Carrington, Lord (GB) Komitee der 300, Kissinger Associates, Ex-NATO Vorsitzender

Dulles, Allen Ex CIA-Chef

Clinton, Bill US-Präsident, CFR, Trilaterale Kommission

Ford, Henry II.

Gonzales, Felipe Generalsekretär der sozialistischen Partei Spaniens und später Ministerpräsident

Jankowitsch, Peter (A)

Kennedy, David

Kissinger, Henry auch Mitglied der italienischen P-2 Loge
Luns, Joseph Ex NATO-Generalsekretär
Lord Roll of Ipsden ehemaliger Präsident der S.G. Warburg Group Plc.
Mc Namara, Robert Weltbank
Martens, Wilfried (B)
Palme, Olof war »Komitee der 300«-Mitglied
Reuther, Walter P
Rockefeller, David
Rockefeller, John D.
Rockefeller, Nelson
Rothschild, Baron Edmund de
Tindemanns, Jan Ex-Premierminister Belgiens
Warburg, Eric D.
Warburg, Siegmund
Wörner, Manfred NATO

DEUTSCHE MITGLIEDER
(diese waren alle zumindest einmal anwesend):
Abs, Hermann Deutsche Bank
Bahr, Egon
Barzel, Rainer
Becker, Kurt Kölner Stadtanzeiger
Beitz, Berthold Krupp-Konzern
Berg, Fritz BDI-Präsident
Bertram, Christoph
Biedenkopf, Kurt
Birrenbach, Kurt DGAP
Boden, Hans C.
Brandt, Willy
Brauer, Max
Bräutigam, Hans-Otto
Breuel, Birgit Treuhand
Carstens, Carl

Dahrendorf, Ralf
Dethleffsen, Erich
Dieter, Werner H. Mannesmann AG
Dohnanyi, Klaus von
Eckard, Felix von
Emminger, Ottmar Bundesbank
Engholm, Björn
Erhard, Ludwig
Erler, Fritz
Falkenheim, Ernst
Geyer, Gerhard
Gross, Herbert
Hallstein, Walter
Herrhausen, Alfred Deutsche Bank
Herwarth von Bittenfeld, Hans Heinrich
Heyn, Rolf
Kaiser, Karl
Kastrup, Dieter
Kiep, Walter Leisler
Kiesinger, Kurt-Georg
Kohl, Helmut
Kopper, Hilmar Deutsche Bank
Krapf, Franz Diplomat
Kühlmann-Stumm, Knut von
Lambsdorff, Otto Graf
Leverkühn, Paul
Löwenthal, Richard
Majonica, Ernst
Mehnert, Klaus
Menne, Alexander
Merkel, Hans
Mertes, Alois Staatsminister Auswärtiges Amt
Mommer, Karl
Müller, Rudolf

Müller-Armack, Alfred
Pöhl, Karl Otto ehem. Bundesbankpräsident
Ponto,Jürgen Dresdner Bank
Reitzle, Wolfgang BMW AG
Rosenberg, Ludwig
Rühe, Volker
Ruge, Friedrich
Ruhnau, Heinz Lufthansa
Scheel, Walter
Schiller, Karl
Schmidt, Carlo
Schmidt, Helmut
Schneider, Ernst Georg
Schröder, Gerhard
Sohl, Hans-Günther Thyssen
Sommer, Theo Die Zeit
Speidel, Hans NATO-Militär
Springer, Axel Bild
Sternberger, Dolf Polit-Professor
Stoltenberg, Gerhard
Strauß, Franz Joseph
Teufel, Erwin
Troeger, Heinrich Bundesbank
Westrick, Ludger
Wieczorek, Norbert
Wischnewski, Hans-Jürgen
Wolff von Amerongen, Otto Großindustrieller

Und viele mehr.. Diese Namen sind von verschiedenen Autoren, weitgehend aus dem Ausland, gesammelt worden, dann von mir zusammengestellt, aber nicht weiter recherchiert.

(entnommen aus: »The Spotlight«: Bilderberger Report Sept. 1991; E William Engdahl: »Mit der Oelwaffe zur Weltmacht« S.366; Politisches Lexikon von C.O.D.E. Nr.1/1 und CODE

Nr. 9/1992; Stan Deyo: »The Cosmic Conspiracy«; West Australian Texas Trading, R 0. BOX 71, Kalamunda, Western Australia 6076; »Diagnosen« Nr. 8, August 1985)

Die Trilaterale Kommission:

Diese Geheimorganisation wurde im Juni 1973 von David Rockefeller und Zbigniew Brzezinski gegründet und in Anbetracht der Tatsache eingesetzt, daßso etablierte Organisationen wie z.B. die UNO alle viel zu langsam daran arbeiten, um die »Eine Weltregierung« zustandezubringen. Die »Big Boys« wollten »Action« sehen. Diese elitäre Organisation hat zum Ziel, die Spitzenkräfte der Industrie- und Wirtschaftsgiganten, d.h. der Trilateralen Nationen - Vereinigte Staaten, Japan und Westeuropa - in einem Pool zu vereinen und die endgültige Schaffung der »Neuen Weltordnung« zu forcieren. Sie bietet der aus verschiedenen Richtungen der Freimaurerei kommenden Elite weltumspannende Treffmöglichkeiten geheimer Zusammenarbeit und soll dem Einfluß der »Bilderberger« eine breitere politische Basis geben. Die meisten europäischen Mitglieder hatten langjährige Kontakte zu den Rockefellers. Sie hat zirka 200, im Gegensatz zu den »Bilderbergern« ständige, Mitglieder.

Die »Trilaterale Kommission« hat mit den Mitgliedern des CFR die gesamte US-Wirtschaft, Politik, Militär, Oel, Energie und Medienlobby unter Kontrolle. Mitglieder sind u. a. Konzerndirektoren, Bankiers, Immobilienmakler, Wirtschaftler, Politologen, Rechtsanwälte, Verleger, Politiker, Gewerkschaftsführer, Stiftungspräsidenten und Zeitungskolumnisten.(132)

DIE WICHTIGSTEN MITGLIEDER:

Brzezinski, Zbigniew US Sicherheitsberater des Präsidenten

Bush, George Ex-US-Präsident, Ex Chef des CIA Ex Chef des CFR

Clinton, Bill Bilderberger, CFR, US Präsident

Kissinger, Henry ehem. Außenminister der USA

Mc Namara, Robert Weltbank
Rockefeller, David Chase Manhattan Bank, EXXON,
Rockefeller, John D.
Rothschild, Edmund de Royal Dutch, Shell
DIE WICHTIGSTEN DEUTSCHEN MITGLIEDER:
Amerongen, Otto Wolff von Präsident der Otto Wolff AG
Biedenkopf, Kurt Bundestagsmitglied
Birrenbach, Kurt Präsident der DGAP, Mitglied der Bilderberger
Ehmke, Horst Bundestagsmitglied
Hartwig, Hans Vorsitzender des Bundesverbandes des Deutschen Groß und Außenhandels
Hoffmann, Diether ehem. Neue Heimat, Hamburg
Huber, Ludwig Bayerische Landesbank und Girozentrale München
Janott, Horst Direktor der Münchener Rückversicherung
Kaiser, Karl Leiter des Forschungsinstituts der DGAP
Kloten, Norbert Präsident der Landeszentralbank Baden-Württemberg
Kristoffersen, Erwin Leiter der Int. Abteilung des DGB
Lambsdorff, Otto Graf ehem. Bundeswirtschaftsminister
Leisler-Kiep, Walter ehem. Kassenwart der CDU
Maull, Hans Redakteur beim Bayerischen Rundfunk
Münchmeyer, Alwin Vater von Birgit Breuel
Neumann, Friedrich Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes NRW
Porzner, Bundestagsmitglied, ehemaliger Staatssekretär
Richter, Maus Direktor der Optischen Werke G.Rodenstock
Rühe, Volker Bundestagsmitglied, Verteidigungsminister
Sohl, Hans Günther Aufsichtsratvorsitzender der Thyssen AG
Sommer, Theo Chefredakteur de r«Die Zeit»
Schmidt, Helmut ehemaliger Bundeskanzler
Schmitz, Ronaldo Aufsichtsratmitglied der BASF AG

Schröder, Gerhard ehemaliges Bundestagsmitglied

Vetter, Heinz-Oskar ehemals Vorsitzender des DGB

Zahn, Joachim ehemals Aufsichtsratvorsitzender der Daimler Benz AG

Mitglieder, die offiziell beurlaubt sind, solange sie ein Regierungsamt wahrnehmen:

Narjes, Karl-Heinz Vizepräsident der EG-Kommission

Stoltenberg, Gerhard Bundesfinanzminister

(entnommen aus den »Vertrauliche Mitteilungen« Nr. 2628, Blatt 2 vom 3. Juli 1986)

Club of Rome

Der »Club of Rome«, den ich bisher nicht erwähnt habe, ist nach Aussage von Ovin Demaris („Dirty Business) eine Gruppe von internationalen »Establishment«-Mitgliedern aus 25 Ländern (zirka 50 Personen). Er wurde vom Rockefeller-Clan gegründet (auf dem Privatbesitz der Rockefellers in Bellago, Italien) und wird von ihm finanziert.

Als Hauptziel wird von ihm wiederum eine Weltregierung durch die Elite angegeben. Der »Club of Rome« hat weiterhin eine Welteinheitsreligion ausgearbeitet und hatte den Irrglauben der »Energiekrise« und einer Übervölkerung der Erde durch die Medien verbreiten lassen. Nach William Coopers Aussage soll von ihm auch das AIDS-Virus entwickelt (mit Heilung natürlich) und unters Volk gebracht worden sein, um das große Rassensanierungsprogramm für die Weltregierung der Elite einzuleiten. (Genaue Fakten und Namen zum Thema AIDS finden Sie in William Coopers »Behold a Pale Horse«).(133)

Die UNO:

Auf dem Freimaurerkongreß am 28. bis 30. Juni 1917 in Paris wurden die Leitsätze für den Völkerbund angenommen und verabschiedet. Dies war die Geburtsstunde des 1919 entstandenen Genfer Völkerbundes.

Aus diesem entstand 1945 in San Francisco die UNO. Sie ist die von den Illuminati erschaffene Institution, die größte Freimaurerloge der Welt, in der sich alle Nationen der Welt vereinen sollen. Wie im Vorwort unter Machiavelli Punkt 4 beschrieben, ist sie diejenige, deren Hintermänner die Kriege der letzten zwei Jahrhunderte bewirkt haben, und wie es die Ironie des Schicksals so will, bitten jetzt die Menschen aller Nationen die UNO, die Probleme und Kriege zu schlichten und ihnen ein Ende zu bereiten.

Die UNO ist in der Öffentlichkeit für alle der gute Freund, der »die Sache schon in die Hand nehmen wird«. Mindestens 47 CFR-Mitglieder waren bei ihrer Gründung unter den amerikanischen Delegierten, unter anderen David Rockefeller. Das UNO-Emblem ist ein eindeutiges Freimaurersymbol und ich werde es hier im Vergleich zum amerikanischen freimaurerischen Staatssiegel beschreiben.(134)

Der Globus der UNO und die Kreisform des amerikanischen Staatssiegels mit der Überschrift »Annuit Coeptis« (»unsere Unternehmung (Verschwörung) ist vom Erfolg gekrönt«) und darunter »Novus Ordo Seclorum« (»Neue Weltordnung«) zeigen das Ziel der Weltherrschaft.

Die 33 Gradfelder des Globus der UNO und die 33 Steine der Pyramide stellen die 33 Grade des »Schottischen Ritus« der Freimaurer dar.

Die 13 Aehren links und rechts des Globus, die 13 Stufen der Pyramide und die 13 Buchstaben von »Annuit Coeptis« zeigen die jüdische Glückszahl, die 13. Die 13 ist die wichtigste Zahl der Freimaurer und hat verschiedene Bedeutungen. Jesus hatte zwölf Jünger und war selbst der dreizehnte. In der Kabbala, in der Numerologie und in der 13. Tarotkarte »Der Tod« bedeutet die 13 Transformation, Alchemie, Wiedergeburt, der Phönix, der der Asche entsteigt, das Wissen über die Geheimnisse und damit die Fähigkeit der Materialisation und Dematerialisation, d.h. die Fähigkeit, aus dem Aether zu erschaffen (was Jesus,

Saint Germain, Buddha, Hermes Trismegistus, Ramtha und viele andere schon konnten, z.B. Brot aus dem »Nichts« (Aether) zu schaffen, der sogenannte »Stein der Weisen«.)ätzlich haben wir auf der Rückseite des amerikanischen Staatssiegels den Phönix, der die Zahl 13, die Transformation versinnbildlicht. Er hat an jedem Flügel 13 Federn, in der rechten Kralle 13 Pfeile, in der linken einen Zweig mit 13 Blättern. Über ihm steht »E Pluribus Unum« (aus vielen eines) mit 13 Buchstaben, darüber ein Davidsstern aus 13 Sternen und auf der Brust das Banner mit 13 Streifen, die die 13 Gründungsstaaten repräsentieren.

Anmerkung:

Die Dea-Tankstellen der RWE (Rheinisch-Westfàlische-Elektrizitätswerke) werden durch eine umgedrehte Pyramide mit 13 Streifen symbolisiert. Eine andere Tankstelle in den USA ist die »76«. 7+6=13. Hierfür gibt es hunderte von Beispielen, schauen Sie einmal aufmerksam auf Firmensymbole, auf Produkte, in der TV-Werbung, auf Staatswappen und Flaggen... USW.(135).

Das UNO-Emblem

Das Firmenzeichen von
Procter & Gamble

Das gleiche gilt für den größten Freimaurerkonzern Amerikas, Procter & Gamble. Der Name hat 13 Buchstaben und das Firmenemblem ist eines der ältesten Freimaurersymbole: der Mann mit Bart in einem Kreis hat 13 Sterne vor sich. Hier ist vielleicht interessant zu erfahren, was der Generaldirektor von »Procter & Gamble« im Wisconsin Report, The Phil TV-Show im Oktober 1984 gesagt hat:

»Ich habe einen Pakt mit dem Satan geschlossen! Als Gegenleistung für den wirtschaftlichen Aufschwung habe ich ihm meine Seele verschrieben...« (136)

(Mehr Information zu der Deutung dieser und anderer Symbole finden Sie in Gary Allens »Insider« oder in der Freimaurerliteratur selbst.)

Dies sind mit die wichtigsten bekannten Organisationen in Kapital, Wirtschaft und Politik, die auf die »Eine-Weltregierung« zusteuern.

Eine Gruppe, die wir hier überhaupt nicht betrachtet haben, welche aber von immenser Bedeutung ist, ist das ROCKEFELLER-IMPERIUM. Dieses ist jedoch schon zu genüge in Gary Allens Büchern »Die Insider I+II« behandelt

worden und verfolgt das gleiche Ziel. Das Rockefeller-Imperium ist die Hauptfinanzierungsquelle hinter dem CFR, der Trilateralen Kommission und dem Club of Rome. Es ist Ihnen wahrscheinlich aufgefallen, daß Sie immer wieder die gleichen Namen lesen. Es wäre interessant, wenn wir eine Mitgliederliste des »Rates der 33«, bzw. des »Rates der 13« vorliegen hätten. Wir kennen jedoch das Ziel und wie es verwirklicht werden soll, was meiner Ansicht nach noch wichtiger ist und auch genügen sollte.

Bei Finkenstädt erzählt John Todd weiter:

«Wenn man einen Oberhexer fragt, wer die mächtigste Hexe der Welt sei, dann wird man die Antwort bekommen: Ruth Carter Stapleton, die Schwester des ehem. US-Präsidenten Jimmy Carter. Ich weiß nicht, ob Jimmy Carter zu den Freimaurern gehört. Wenn man in den USA Politiker ist, dann ist man gewöhnlich Freimaurer, denn damit kommt man in die politischen Kreise hinein. Seit Wilson, dem Präsidenten im 1. Weltkrieg, hat es keinen Präsidenten gegeben, der nicht zu den Illuminati gehört hatte, außer Eisenhower, und der war von ihnen kontrolliert. Es gibt etwa 5,000 Leute auf der Welt, die eine tiefere Erkenntnis über die Illuminati besitzen. Für diese arbeiten dann Millionen von Menschen. So ähnlich ist es auch bei den Freimaurern. Nur die, die im 33. Grad des Schottischen Ritus sind, haben auch das Wissen. Die anderen haben die Erkenntnisse nicht. Ihnen gehört jede große Benzin-produzierende Gesellschaft in der Welt; alle großen Versandhäuser in den USA und 90% der großen Kaufhäuser gehören dazu. Alle elektrischen Computerkassen in den USA sind mit einem riesigen Computer in Dallas (Texas) verbunden, der »The Beast« (das Tier) genannt wird. Dieser ist wiederum verbunden mit zwei weiteren Computern in Brüssel und Amsterdam, die auch »The Beast«genannt werden.«

(Finkenstädt:«Eine Generation im Banne Satans»)(137)

666

Teil der »Neuen Weltordnung« ist die »Bargeldlose Gesellschaft«.

Durch ihre Vorarbeit bei der Einführung von elektronisch lesbaren Scheck- und Kreditkarten, Telefonkarten, Krankenversicherungskarten, Benzinkarten der einzelnen Oelkonzerne usw. haben die Illuminati die Menschen entscheidend darauf vorbereitet. Mit dem Argument, der bargeldlose Zahlungsverkehr sei sicherer, einfacher und praktischer, konnten die Massen erfolgreich von den Vorzügen dieses Systems überzeugt werden. Dieses Modell braucht nur noch zu Ende gedacht werden. Sobald die Menschen eine Vielzahl elektronisch lesbarer Karten mit sich herumtragen müssen, wird man ihnen erzählen, daß es noch einfacher und praktischer sei, anstelle der vielen Karten nur eine einzige Karte zu haben.

Das ist die Debitorenkarte, die sogenannten EINE-KREDITKARTE FÜR- ALLES, die in Neuseeland, Australien und Kanada bereits eingeführt ist. Dort gibt es zwar weiterhin auch andere Kreditkarten, die Debitorenkarte (Debit-Card) ist jedoch bereits im Umlauf

Die Endlösung ist aber die Lasertätowierung. Für das Auge unsichtbar, wird mit einem Laserstrahl ein Bar-Code (Strich-Code) auf die rechte Hand oder auf den Stirnknochen tätowiert. Das heißt, daß der Code auf Ihrer Hand wie die Debitorenkarte als Zahlungsmittel und zusätzlich als Identifikation nützlich ist. Es wird nachher nur noch mit einem Scanner über Ihren Code auf der Hand gestrichen und schon ist jede gewünschte Information parat.

Derartige Überlegungen sind keine Zukunftsmusik mehr, sondern bitterer Ernst. Die Lasertätowierung wurde 15 Jahre lang im Disneyland getestet. Man gab den Personen, die sich mehrere Tage dort aufhielten, die Möglichkeit, sich zwischen

einer Dauerkarte oder einer Lasertätowierung in die linke Hand zu entscheiden. Hiermit wollte man testen, wie die Leute darauf reagieren würden und ob sie sich mit der Zeit daran gewöhnen.

Amtliche Vordrucke mit der Anfrage, wo man die Markierung tragen will: F = Forehead (Stirn) oder H = Hand, sind bereits international vorbereitet. Dies sind Tests, um das Volk schon langsam daran zu gewöhnen, bevor es zur Pflicht wird. In Holland soll man schon vor sieben Jahren begonnen haben, Obdachlosen eine Lasertätowierung auf den Vorderstirnknochen zu machen. Dem Volk sagte man, man könne dadurch die Kriminalität, speziell in Amsterdam, eindämmen. Inzwischen ist diese Lasertätowierung zum Teil schon offiziell eingeführt.

Mit dem Argument, Geschäftsreisende schneller abfertigen zu können, sind auf amerikanischen Flughäfen spezielle Geräte zum Ablesen dieser unsichtbar auf der rechten Hand eintätowierten Markierung installiert worden. Und die Zahl derer, die diesen Service in Anspruch nehmen, nimmt ständig zu, denn Zeit ist Geld.

Man wird Sie nicht unbedingt dazu zwingen, diese Tätowierung anzunehmen, es wird Ihnen jedoch nicht viel übrigbleiben, es sei denn, Sie sind Selbstversorger. Irgendwann wird man in den Geschäften kein Bargeld mehr annehmen. Und man wird den Völkern aufzeigen, wie sicher diese Methode ist. Kein Diebstahl ist mehr möglich, denn da, wo kein Geld ist, kann auch nichts geklaut werden. Jeder Verbrecher kann über die Lasertätowierung per Satellit ausfindig gemacht werden und illegale Grenzübertritte werden auch nicht mehr möglich sein.

Doch in Wahrheit wird es die absolute Kontrolle des Menschen sein. Aus ist es dann mit dem freien Willen, jeder ihrer Schritte wird überwacht, alles was sie tun, was Sie besitzen, wieviel Kapital Sie haben, wo Sie sich aufhalten, was

Sie kaufen und verkaufen, jede Information wird für »Big Brother« abrufbar. Machen Sie sich die Mühe und lesen Sie George Orwells Buch »1984«, darin wird dieses geplante Sklavensystem der Neuzeit sehr schön beschrieben.(138)

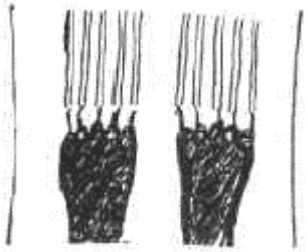
In der Offenbarung des Johannes 13:16-18 heibt es:

» ... Und es (das Tier, d. Verf.) bewirkt, daß sie allesamt, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven, sich ein Zeichen an die rechte Hand oder an die Stirn machen, und daß niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier geht es um Weisheit! Wer Verstand hat, der deute die Zahl des Tieres; denn es ist eines Menschen Zahl, und seine Zahl ist 666.“

Die Zahl 6 symbolisiert in der Kabbala, wie auch die Tarotkarte Nummer 6 (»Die Liebenden»), die Versuchung, der Weg aus dem Geistigen in die Materie, während die Zahl 9, die Zahl der Weisheit, den Weg aus der Materie zurück ins Geistige symbolisiert. Die Hopi-Indianer in Nord-Arizona haben auch eine Prophezeiung, und die sagt: »Keiner wird kaufen oder verkaufen können, wenn er nicht das Zeichen des Bären hat. Wenn dieses Zeichen zu sehen sein wird, dann kommt der Dritte Große Krieg.“

Ich gebe Ihnen hier ein Beispiel zur Deutung dieser Offenbarung:

»Das Tier« in diesem Abschnitt wird im Englischen als »The Beast« bezeichnet. Das Zeichen des Bären sieht so aus:



Nun vergleichen Sie einmal mit dem Barcode.

Sie müssen sieh vorstellen, wie dem Indianer vor mehreren hundert Jahren eine Vision gezeigt wird, auf dem er den Bar-Code erblickt. Da er diesen natürlich nicht unter diesem Namen kennt, beschreibt er, daß dieses Zeichen aussieht, wie die Spuren des Bären, wenn er seine Krallen schärft. Die Strichmuster auf den einzelnen Handelsprodukten enthalten verschiedene Linien, die nach Stärke und Abstand eine bestimmte Zahl darstellen, wodurch das bestimmte Produkt nach einem binären Zahlensystem identifiziert werden kann. Sie sehen die zwölf kürzeren Doppelstreifen, wie die Krallenspuren des Bären, sechs links und sechs rechts (zu Anfang waren es fünf). Dazu kommen DREI längere, links außen, rechts außen und in der Mitte. Wenn Sie jetzt bei den kürzeren Streifen die Zahl 6 heraussuchen (zwei dünne Striche) und sie mit den längeren Streifen vergleichen, werden Sie sehen, daß die längeren Streifen auch eine 6 darstellen, nur steht sie unter diesen nicht. Die drei längeren Streifen sind und bleiben auf jedem Bar-Code auf der Welt gleich, nur die kürzeren verändern sich. Der Computer ließt also immer 666.

Und ich verspreche Ihnen, daß Sie, wenn sich nicht grob etwas ändert, ohne den Bar-Code bald nicht mehr einkaufen können. Irgendwann bekommen Sie ihn dann eben auf die Hand oder die Stirn.

Dazu kommt, daß der größte Computer der Welt, an den alle anderen angeschlossen sind, in Brüssel steht und »La Bête« (»The Beast«) genannt wird.

Die Frage, wie man es anstellen wird, den Bar-Code den Menschen aufzuzwingen, ist nicht schwer zu beantworten. Die internationalen Bankiers werden, anstatt vereinzelte kleine Wirtschaftskrisen, diesmal eine Weltwirtschaftskrise

verursachen, die die schlimmste sein wird, die es je gegeben bat. Man wird dieses Geschehen dazu benutzen, um eine Weltwährung und eine absolut kontrollierende Weltbank zu errichten und gleichzeitig das ausschließlich bargeldlose Zahlungssystem einzuführen. Und nachdem alle Bankensysteme der Welt zusammengebrochen sein werden und es keine Alternative zu der Debitorenkarte geben wird, werden die Menschen diese akzeptieren müssen. Man wird in keinem Geschäft mehr mit Bargeld bezahlen können. Der einzige Ausweg, die Karte und später die Tätowierung zu umgehen, ist es, Selbstversorger zu sein. Etwa Gold oder Silber zu haben, und etwas zu produzieren (Landwirtschaft oder Handwerk), das Sie für etwas anderes eintauschen können. Daher ist es auf jeden Fall unumgänglich, auf dem Land zu wohnen, da eine unabhängige und selbstversorgende Existenz in der Stadt so gut wie unmöglich ist.

Es gibt jedoch noch andere Deutungen der Zahl 666.

Dabei handelt es sich um Numerologie, d.h. die Berechnung des Namens. Wie der Ausschnitt aus der Bibel schon sagt, geht es um die Zahl seines Namens (des Tieres). Nach der Kabbala entspricht jeder Buchstabe auch einer Zahl. Jede Zahl und jeder Buchstabe hat wiederum eine Bedeutung bzw. einen Charakter. Kenne ich die Bedeutung der Zahlen, kann ich aus der errechneten Zahl eine Charakter und Schicksalsbestimmung vornehmen.

Zum Beispiel:

a b c d e f g h i KARL VON HABSBURG
j k 1 m n o p q r 2 1 9 3 4 6 5 8 1 2 1 2 3 9 7
s t u v w x y z 15 15 33
1 2 3 4 5 6 7 8 9 6 6 6
249
666 = 6+6+6 = 18.

Die 18 entspricht in der kabbalistischen Numerologie der Emotion, Geheimnisse, Unrichtiges, Lüge, Egoismus,

Kriminalität, Destruktivität, Unfallneigung, Schwierigkeiten allgemein, Krankheit, Gefahr.

Die 18. Tarotkarte ist »Der Mond«:

Diese Karte entspricht im Groben auch dem Thema Emotion, Trauer, Einsamkeit, Krankheit, Unfallneigung, Träume (schwierige Zeit).

Die numerologische Entschlüsselung des Namens Karl von Habsburg habe ich einem in Australien verlegten Buch entnommen.

Es heißt »The United States of Europe« (Die vereinigten Staaten von Europa). Der Autor, ein überzeugter Christ, beschreibt die gesamte Habsburg-Dynastie mit ihrem Wirken. Er versucht zu beweisen, daß der Heilige Gral nicht - wie bisher angenommen - ein Gefäß ist, welches das Blut Jesu gehalten hat, sondern daß es der Familienstamm mit dem Blut Jesu ist. Er beschreibt weiter, wie auch die Autoren Lincoln, Baigent und Leigh in ihrem Buch »Der heilige Gral und seine Erben«, daß Jesus nicht nur verheiratet gewesen sein soll, sondern auch Kinder hatte. Der Familienstand Jesu sei eines der großen Geheimnisse in der Bibel. Und das ist im Judentum eine sehr ungewöhnliche Verhaltensweise. Aus den Evangelien, schreibt er, wisse man, daß eine große Zahl seiner Jünger (u.a. Petrus) verheiratet waren und Jesus alles andere als das Gegenteil predigte. Im Matthäusevangelium 19:4-5 sagte er:

»Habt ihr nicht gelesen, daß der Schöpfer die Menschen am Anfang als Mann und Frau geschaffen hat und daß er gesagt hat: Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden und die zwei werden ein Fleisch sein.«

Die Ehe war nach jüdischem Brauch obligatorisch. Ehelosigkeit wurde sogar streng verurteilt. Wäre er also unverheiratet gewesen, wäre er vom jüdischen Volk sicher nicht so angenommen worden, wie er es wurde, und dieser Bruch in der jüdischen Tradition hätte zumindest in ein paar

Evangelien erwähnt werden müssen. Dazu kommt, daß Jesus von seinen Jüngern als Rabbi bezeichnet wurde. Und das jüdische Gesetz der Mischna schreibt eindeutig vor, daß ein unverheirateter Mann kein Rabbi sein darf erklären dazu:

„Der christlichen Theologie liegt die Annahme zugrunde, Jesus sei die Inkarnation Gottes. Mit anderen Worten: Gott empfand Mitleid mit den Menschen und sandte seinen Sohn in Menschengestalt auf die Erde. Auf diese Weise war er imstande, sich sozusagen aus erster Hand mit der »conditio humana« vertraut zu machen. Er konnte die Unbeständigkeit des menschlichen Daseins am eigenen Leib erfahren. Er konnte lernen zu verstehen, was es heißt, Mensch zu sein, sich mit der Einsamkeit, der Seelenqual, der Hilflosigkeit und der Tragik des Todes auseinandersetzen zu müssen, die das Menschsein mit sich bringt. Durch die Menschwerdung konnte Gott seine Geschöpfe auf seine Weise kennenlernen, wie sie das alte Testament nicht zuläßt. Indem er eine olympische Ferne und Entrücktheit aufgab, konnte er am Los der Menschheit teilhaben - und sie gleichzeitig erlösen. ‚Die symbolische Bedeutung Jesu besteht darin, daß er als Gott dem gesamten Spektrum menschlicher Erfahrungen ausgesetzt war Könnte aber ein in Jesus fleischgewordener Gott wahrhaftig behaupten, Mensch gewesen zu sein und das Spektrum an menschlichen Erfahrungen in sich aufgenommen zu haben, ohne zwei der grundlegendsten und elementarsten Aspekte der «conditio humana« zu kennen, ohne sich mit zwei so wesentlichen Aspekten dieses Daseins auseinanderzusetzen, nämlich dem der Sexualität und der Vaterschaft?«

Der Autor beschreibt weiter, wie die Frau Jesu mit Familie nach der Flucht aus dem heiligen Land ein Refugium im Süden Galliens fanden, wo sich das Geschlecht in einer jüdischen Gemeinde fortpflanzte. Im Laufe des fünften Jahrhunderts scheint sich dieses Geschlecht durch Heirat mit der königlichen Linie der Franken verbunden und damit die Dynastie der

Merowinger begründet zu haben. Die Nachkommenschaft Jesu habe alle Ausrottungsversuche überlebt. Das königliche Blut wurde demnach später durch die »Prieuré de Sion- beschützt. Die Prieuré de Sion ist eine Geheimgesellschaft, deren Ziel es nach Ansicht dieser Autoren gewesen sein soll, dieses Geheimnis um den Familienstand Jesu zu wahren und zu schützen. (Großmeister waren u.a.: Leonardo da Vinci 1510-1519; Robert Fludd 1595-1637; Isaac Newton 1691-1727; Karl A. Emanuel von Lothringen 1746-1780; Maximilian Franz von Habsburg-Lothringen 1780-1801).

Das Haus Habsburg-Lothringen geht nach Ansicht dieser drei Autoren direkt aus den Merowingern und damit aus der Nachkommenschaft Jesu hervor. (Es gibt jedoch noch mehr Familien, die dies von sich behaupten können.).Baigent, Leigh, Lincoln erklären dazu:

»Im neunzehnten Jahrhundert versuchte die Prieuré de Sion über die Freimaurerei und den Hiéron du Val d'Or ein erneuertes Heiliges Römisches Reich zu errichten, eine Art theokratischer Vereinigter Staaten von Europa, das von den Habsburgern und einer radikal reformierten Kirche zugleich regiert werden sollte. Der erste Weltkrieg und der Sturz der meisten europäischen Königshäuser vereitelte diese Pläne. Man darf jedoch annehmen, daß Zion heute im wesentlichen die gleichen Ziele verfolgt«.

Es ist sogar sehr stark anzunehmen, daß dieses Ziel heute immer noch angestrebt wird. Der Rede nach zu urteilen, die Otto von Habsburg, Ehrenritter des Deutschen Ordens, am 9. Mai 1993 in Bad Mergentheim vor dem Deutschritterorden hielt, liegt es weiterhin in seinem Interesse, ein »Vaterland Europa« zu errichten. Es ist auch ganz bestimmt kein Zufall, daß Karl von Habsburg, Sohn Erzherzog Otto von Habsburg (Mitglied des Komitees der 300), erst kürzlich die Tochter des Baron Hans Heinrich von Thyssen-Bornemisza (auch Mitglied des Komitees der 300) geheiratet hat. Der Autor sieht in der

angeblichen Habsburg-Geschichte, der 666-Aufschlüsselung des Namens Karl von Habsburg und der Offenbarung des Johannes eine Verbindung.

Übrigens sind die Habsburger im Besitz des Speeres, mit dem Jesus von dem römischen Centurio Gaius Cassius in die Seite gestochen wurde. Allein um den Mythos dieses Speeres wurden bereits mehrere Tausend Seiten geschrieben (u.a. »Der Speer des Schicksals«, Trevor Ravenscroft). Ob sich das Szenario um Jesus` Familie tatsächlich so abgespielt hat, sei dahingestellt. Die katholische Kirche hat jedenfalls einiges darüber zu verbergen und reagiert sehr empfindlich auf dieses Thema - wahrscheinlich werden Unterlagen darüber geheimgehalten. Auch die Frage, ob Jesus Vater war oder nicht, ist an und für sich völlig bedeutungslos, da es nichts am heutigen Weltgeschehen ändert, außer vielleicht für dessen angebliche Nachfahren oder ein paar fanatische sogenannte »Gläubige«, die die Person mit der Bedeutung seiner Lehren verwechseln, bzw. den »Glauben« nicht in die Tat umsetzen können.(139)

Ich möchte hier auch nicht behaupten, daß Karl von Habsburg durch den numerologischen Wert seines Namens als der angebliche »Antichrist« entlarvt sein soll. Dies ist das Beispiel einer weiteren Deutung für die Zahl 666 und es gibt viele Menschen, die den numerologischen Wert 666 aufweisen. Also hierbei kein neues Feindbild erzeugen. Es mag jedoch sein, daß dieser noch eine Schlüsselposition einnehmen könnte. Seien Sie einfach nur aufmerksam, was um Sie herum geschieht, während Sie sich innerlich weiterentwickeln. Daß ein sogenannter »Antichrist« nicht im Außen zu finden sein wird, kommt noch im Kapitel »Was können wir tun?« zur Sprache.

Ein weiteres Beispiel finden wir im Alten Testament (Könige 10, 14):

»Das Gewicht des Goldes, das für Salomo in einem einzigen Jahr einkam, betrug sechshundertsechsundsechzig Goldtalente, ... «.

Leute der THULE-GESELLSCHAFT hatten das Ganze so interpretiert: Da 666 neben 333 und 999 auch die Prägung des Goldes ist, bzw. es in der Offenbarung 13, Vers 18 heibt, daß das Tier, dessen Namen 666 ist, bewirkt, daß alle das Zeichen auf die rechte Hand oder die Stirn bekommen, das Tier deshalb die JÜDISCHE GELDMACHT ist.

Daß die Zahl 666 mit dem Bar-Code, dem Kreditkartensystem, also mit Banken und Geld zu tun hat, zeigt sich auch schon deutlich darin, daß der Code der Welt-Bank-Nummer 666 ist. Oder beispielsweise die Karten der australischen Nationalbank, die 666 aufweisen. Die Scheck-Verrechnungsstelle für indische Banken in Bombay trägt den Nummernschlüssel 666. Neue amerikanische Kreditkarten zeigen jetzt die Vorziffer 666. Das »Olivetti-Computer-System P 6060« gebraucht jetzt Nummern, die mit 666 beginnen. Ueberall in den USA tragen Computerquittungen eine Gruppe von grauen Punkten, die die Zahl 666 umgeben. Auf jedem israelischen Lotterieschein ist die Zahl 666 aufgedruckt. Die Uebersee-Telefonnummer Israels lautet 666 usw..

Auch Rockefellers EXXON ist nicht ohne:

EXXON
5 6 6 6 5

ZUSAMMENFASSUNG

Obwohl in diesem Buch nur kurze Auszüge der »Protokolle der Weisen von Zion« wie auch vom »Neuen Testament Satans« wiedergegeben sind, ermöglichen diese doch einen hinreichenden Einblick in die wesentlichen Machenschaften der Drahtzieher des Weltgeschehens. Selbst wenn man

weiterhin bestreiten wollte, daß ein derartiges Vorgehen der Illuminati im Hinblick auf die Herrschaft dieser Welt unwahrscheinlich oder unrealisierbar sei, daß die Völker der Welt nicht getäuscht und die Massen nicht gelenkt und in Kriege verwickelt werden können, kann jeder noch so kritisch denkende Mensch den Unfrieden, den Haß, die Kriege und Unruhen, den Hunger und das Elend in dieser Welt, die Zersplitterung der Länder, der weiterhin eskalierende Rassenhaß in JEDEM Land dieser Welt, das Unabhängigkeitsstreben der Völker, die Ohnmacht der Herrschenden, die Korruptheit der Politiker, die zunehmende Perversion und Roheit der Menschen, die grenzenlose Verschuldung der Staaten, die Instabilität der Währungen, die Wirtschaftskrisen, die Pleiten in der Landwirtschaft, die Arbeitslosigkeit, die Unzufriedenheit in der Bevölkerung, die Vergnügungssucht und vor allem die Gottlosigkeit der Menschen nicht leugnen.

Es ist schon ein seltsamer »Zufall«, daß der gegenwärtige Zustand der Welt perfekt mit den Protokollen übereinstimmt und ebenfalls der Plan Albert Pikes mit erschreckender Treffsicherheit in die Tat umgesetzt wurde. Ich möchte auch nochmal an die Tatsache der Anwesenheit der fünf ROTHSCHILD-Agenten bei den Versailler Verträgen erinnern, was in jedem Geschichtsbuch nachzulesen ist. Diese fungierten als BERATER der Staatsführer Englands, Frankreichs und der USA. Und da wir wissen, daß die Verträge so gestaltet waren, daß daraus hundertprozentig wieder Krieg entstehen mußte, wird für JEDERMANN offen-sichtlich, wozu die ROTHSCHILD-BERATER geraten hatten. Denken Sie noch einmal gewissenhaft darüber nach!.

Auch möchte ich hier noch einmal die Worte Roosevelts zitieren:

»In der Politik geschieht nichts zufällig! Wenn etwas geschieht, kann man sicher sein, daß es auf diese Weise geplant war!«

Daher komme ich zu dem Schluß, daß bis zu diesem Zeitpunkt der Geschichte alle wichtigen Ereignisse in den Bereichen Politik und Finanzen nach den Richtlinien der Illuminati ablaufen. Nur die, die wissen, sehen die Zusammenhänge. Und wenn Sie noch einmal an das Thema Informationskontrolle und an die Namenslisten zurückdenken, werden Sie verstehen, warum nur wenige »wirklich wissen«. Das ist auch der Grund, warum Hitler alle okkulten und lehrreichen Schriften verbrennen ließ. Wie Dieter Rüggeberg so schön sagt:

»Okkultisten können nur von Okkultisten erkannt werden«.

Ein Atheist oder Materialist wird nie Gedankengänge oder Beweggründe eines Okkultisten verstehen oder nachvollziehen können. (Man unterscheidet zwischen positiven (auch Spiritualisten genannt) und negativen Okkultisten; der Positive benutzt sein Wissen der geistigen Gesetze, um das Leben zu verstehen und damit sich und anderen zu helfen, der Negative benutzt es ausschließlich für sich selbst, d.h. zum Ausleben seines Egos).

Und so ist es, daß die obersten Okkultisten (in diesem Falle negativ) dieses Planeten, die Illuminati, die Elite und all ihre Gefolgslogen als die oberste Spitze in Finanz, Politik, Wirtschaft, Religion und Wissenschaft fast alle führenden Positionen innehaben und das alte satanische Wissen für ihre Pläne benutzen. Auf der anderen Seite steht die Masse von mehr als 6 Milliarden Menschen, die in verfälschten Religionen, Atheismus, Realismus, Materialismus und Wissenschaftsgläubigkeit gezielt unwissend gehalten wird, also eine völlig andere Sprache spricht und auf dieser Welt vor sich hin lebt, ohne einen blassen Schimmer zu haben, was hier wirklich geschieht.

Rüggeberg schreibt auch hierzu bestätigend, daß:

»all jene Atheisten und Agnostiker, die im Chor mit den »fortschrittlichen« Kreisen der Kirchen den Okkultismus und die Magie als schwachsinnigen Aberglauben hinstellen, überhaupt nicht merken, daß sie einer bewußt geplanten Politik gewisser Kirchen- und Logenkreise auf den Leim gegangen sind. So mancher berühmte Atheist würde noch heute im Grabe rotieren, wenn er wüßte, daß ihm seine Ehrenpreise und Auszeichnungen von Angehörigen okkulter Orden und Logen umgehängt worden sind, um ihn als Werkzeug zur Verbreitung bestimmter irreführender Ideen zu benutzen.« (»Geheimpolitik« S. 61)(140)

Sie haben die beiden Weltkriege (und auch den kommenden) geplant, finanziert und gewonnen. Sie haben ebenso den Fluch der Drogen über uns gebracht. Sie planen und verursachen Expansionen und Depressionen der Wirtschaften der Länder und benutzen politische und wirtschaftliche Ereignisse zu ihrem Vorteil und zum Nachteil der Bevölkerungen. Das ist auch der Grund, warum sie so unvorstellbar reich sind. Diese Menschen möchten auf der einen Seite angebetet und respektiert werden, während sie auf der anderen Seite im Geheimen Nationen ins Unglück stürzen und Kriege anzetteln. Sie haben über die Jahrhunderte hinweg oppositionelle Seiten geschaffen, um die Menschen zu verwirren, und sie benutzen andere, die für sie arbeiten, vorne dran stehen und die Drecksarbeit machen. Geht etwas schief, trifft es die Marionetten und nicht die wahren Täter.

Ein Grobteil der Menschen glaubt doch tatsächlich, wenn heutzutage ein Krieg ausbricht, sei die entsprechende Nation auch dessen Urheber. Leute, die sich für besonders schlau halten, indem sie glauben verkünden zu müssen, daß irgendeine Nation prädestiniert dafür sei, Krieg zu führen, wie z.B. die ehemals »bösen Russen«, die »gelbe Gefahr« oder das

ewig faschistische Deutschland, stellen sich entweder nur dumm oder sind es wirklich.

Was glauben Sie denn, wo eine chinesische, russische, arabische, deutsche, amerikanische, serbische oder sonst irgendeine Regierung das Geld hernimmt, um seine Rüstungsindustrie aufzubauen? Glauben Sie wirklich, daß es irgendeine Nation gibt, die eine Rüstungsindustrie aus eigenen Ersparnissen aufbauen könnte? Es gibt heute kein einziges Land auf der Welt, das nicht so hoch verschuldet wäre, daß es ohne Kredite von den internationalen Bankiers existieren könnte. Denken Sie, die Serben haben eigenes Geld für die Waffen, um diesen Krieg zu führen? Oder wenn die Russen jemals einen Weltkrieg angefangen hätten, was glauben Sie, wo diese ihr Geld geliehen hätten? Natürlich auch von den internationalen Bankiers.

Rothschild hatte nicht umsonst eine Bank im Kreml. Deswegen heißen sie ja INTERNATIONALE Bankiers. Diesen geht es nicht unbedingt speziell um England oder die USA. An der Stelle, an der Geld zu holen ist, sind auch die internationalen Bankiers zu finden. Und da ein Krieg die bestmögliche Geldquelle ist, sind sie auch immer daran interessiert, Kriege zu entfesseln. Wollen diese Bankiers keinen Krieg, gibt es keinen Kredit und somit keine Waffen. So einfach ist das. Will also ein Land einen Krieg führen, muß es zuerst einmal die Bankiers fragen, ob sie diesem Krieg zustimmen. Tun sie es, wird die Rüstung mit deren finanzieller Unterstützung aufgebaut und es kann losgehen. Stimmen sie jedoch nicht zu, da dies möglicherweise nicht mit ihren eigenen Plänen übereinstimmt, gibt es keinen Kredit und ohne Geld gibt es keine Waffen und ohne Waffen auch keinen Krieg. Bei einem Krieg geht es nicht nur um ein paar Millionen, hier geht es um riesige Milliardenbeträge.

Wie ich im Verlauf des Buches aufgezeigt habe, kam das Geld für die Bolschewiken, für die Deutschen vor und während

des 2. Weltkrieges, für die Russen, das kommunistische System und auch für Saddam Hussein von den gleichen Geldgebern. Deshalb geschieht in der Politik oder an Kriegsschauplätzen niemals etwas zufällig. Gibt es einen Krieg, muß dieser Krieg geplant gewesen sein, da sonst keine Geldmittel zur Verfügung gestellt worden wären. Folglich sind die derzeitigen Unruheherde wie auch alle zukünftigen gewollt und perfekt geplant, um dieses eine große Ziel zu erreichen, die Weltregierung.

Die Illuminati selbst reden sich raus, indem sie sagen, sie müssen diese eine Weltregierung durchsetzen, um endlich globalen Frieden zu erreichen. Interessant ist, daß sie Kriege als Mittel benutzen, dahin zu kommen.

Glauben Sie, daß diese Leute sich ändern und sich anders verhalten werden, wenn sie die Weltregierung einmal erreicht haben?

An ihren Taten werdet ihr sie erkennen!

Gegen eine Weltregierung wäre eigentlich nichts einzuwenden, sie ist sogar das ultimative Ziel unseres Planeten, würde sie von Menschen geführt werden, die das Wohl der anderen im Sinn haben und die Weiterentwicklung in geistiger, spiritueller und vor allem in freier Hinsicht gewährleisten würden, d.h. keine Geheimnisse vor anderen Menschen, jedem Menschen das Recht auf freie Entwicklung durch die Präsentation der zurückgehaltenen Informationen zu ermöglichen, falls dies gewünscht ist. Diese Weltregierung, von der in diesem Buch gesprochen wird, ist von der Elite und nur für die Elite gedacht, d.h. der Rest der Menschheit wird dumm gehalten und damit zu Sklaven.

Falls Sie immer noch nicht glauben können, daß es »die da oben« nicht im geringsten interessiert, was das Volk will, ob es Ihnen gut geht oder ob Sie beim nächsten Krieg überleben oder nicht, zeigt allein schon die Tatsache, daß es in Deutschland und auch in fast allen anderen Staaten der Welt, bis auf wenige,

wie die Schweiz zum Beispiel, keine Schutzbunker für die Bevölkerung gibt.

War Ihnen das schon einmal aufgefallen? Und die Gefahr eines erneuten. Krieges, der auch Deutschland mit einbeziehen könnte, ist nicht nur im Hinblick auf die Protokolle der Weisen von Zion und Albert Pikes Brief sehr wahrscheinlich. Die Serben brauchen nur ihre Drohung wahr zu machen, Deutschland bei einem Eingreifen in den Jugoslawienkrieg mit Raketen zu beschießen. Oder zum Beispiel, wenn die Armut und der Hunger in den GUS-Staaten und den nordafrikanischen »Dritte Welt«-Ländern noch stärker zunimmt, was man auch ohne prophetische Begabung voraussagen kann, werden diese ganz bestimmt nicht nach China oder die USA gehen, um sich zu holen, was sie benötigen, sondern nach Deutschland. Die Schweizer haben damit kein Problem, da sie zum einen Schutzbunker besitzen und Gewehre im Haus haben und zum anderen in den Bergen wohnen, die die hungernden Menschen ganz bestimmt nicht noch besteigen wollen. Doch die Deutschen werden diesem Geschehen ziemlich wehrlos gegenüberstehen müssen. Für die Elite und unsere Politiker, die es ja »ganz besonders verdient haben,« zu überleben, gibt es zahlreiche perfekt angelegte unterirdische Stützpunkte, mit Nahrungsmitteln und sonstigem, was man zum Überleben mehrerer Jahrzehnte braucht. Doch das naive Fußvolk hat man aus Versehen vergessen.

Spielen Sie doch einmal selbst diesen Gedanken durch. Wie würden Sie sich denn verhalten, wenn die Serben morgen Stuttgart oder München beschießen würden?

Ex-Illuminat George Orwell hat in seinem Buch »1984« sehr deutlich beschrieben, wie es nach den Vorstellungen der Illuminati aussehen könnte. Dazu gehört auch die Kontrolle durch die Lasertätowierung. Es gab übrigens mehrere Versuche, die Veröffentlichung des Buches »1984« zu verhindern.

Natürlich ist es noch nicht zu spät. Es kann viel getan werden, würden die Menschen aller Nationen endlich ihre himmelschreiende Ignoranz aufgeben und sich wirklich um den Menschen und unseren Planeten Erde kümmern.

Doch wir sind durch das Spiel der Illuminati so schön in unserer eigenen kleinen Problemwelt gefangen, daß die meisten sowieso schon lange die Uebersicht verloren haben und sich daher von den Welt-Aktivitäten zurückgezogen haben.

Nur ein kleines Beispiel zur Verdeutlichung des letzteren:

Durch die Massenmedien (kontrolliert durch die Illuminati) wird Ihnen eingetrichtert, daß Sie, um ein guter Deutscher zu sein, ein tolles Auto, ein eigenes Haus, Familie, Karriere im Beruf, Markenkleidung usw.. haben müssen. Nachdem Sie dieses Bild des perfekten »Mitgliedes der Gesellschaft- dann durch jahrzehntelanges Fernsehen und Zeitunglesen in Ihr Unterbewußtsein aufgenommen haben, sind Sie nun fest davon überzeugt, daß Sie diese Dinge wirklich brauchen (das gleiche gilt für Verhaltensweisen oder Moderichtungen). Doch um dies alles zu bekommen müssen Sie viel, viel arbeiten. Doch so schnell arbeiten können Sie nicht. Sie wollen diese Dinge ja jetzt schon. Also nehmen Sie Kredite auf und kaufen auf Raten und so werden Sie langsam aber sicher in dem Netz gefangen, daß für Sie so perfekt ausgelegt wurde und sind durch die Verpflichtungen und Schulden für die nächsten Jahrzehnte eingebunden.

Dazu kommt die Familie und die Kinder, das Geld für den Urlaub, das Auto muß repariert werden .... und Sie sind schlußendlich so in dem «von Ihnen selbst geschaffenen« Teufelskreis gefangen, mit Ihren ach so vielen Problemen, daß Sie weder Zeit noch Lust und Kraft haben, nachzuprüfen, ob das, was Sie gerade tun, überhaupt das ist, was Sie wirklich wollen.

Und irgendwann erkennen Sie, daß Sie gar nicht glücklich sind mit dem, was Sie alles im Außen erschaffen haben und

würden es heute eigentlich ganz anders machen, aber es ist ja zu spät.

Das ist in einem einfachen Bild dargestellt, was durch die Protokolle der Weisen von Zion geplant und seit Jahrzehnten in allen Ländern der Welt geschieht. Dazu mag kommen, daß sie sich den ganzen Problemen nicht mehr gewachsen fühlen und Alkohol oder Drogen als Fluchtmittel benutzen. Sind sie einmal so weit, ist das Rennen dieses Lebens eh fast schon gelaufen. Manche schaffen es dann trotzdem. Daß es nämlich niemals zu spät ist, zeige ich noch im nächsten Kapitel.

Doch hier genügt keine Symptombehandlung, d. h. daß man die Illuminati wie ein krankes Organ einfach herausschneidet, sondern hier muß eine Ursachenbehandlung vollzogen werden.

Sie selbst sind nämlich die Lösung Ihres Problems, bzw. der Zustände, wie sie in diesem Buch aufgezeigt sind. Hätten Sie nachgeprüft, wen Sie wählen und was Sie täglich unterstützen, würde die Welt heute anders aussehen und es würden die Illuminati keine Macht über Sie haben. Mit »Sie« meine ich jeden Menschen dieses Planeten.

Wie hat doch Ross Perot, US-Präsidentschaftskandidat der letzten Wahl so schön gesagt:

»Wenn Du herausfinden willst, was an Deinem Land nicht stimmt, geh und schau mal in den Spiegel«.

Mancher wird an dieser Stelle womöglich einwenden:

»Moment mal, das hat doch schon lange vor mir angefangen und außerdem sind hier über 6 Milliarden Menschen aktiv am Geschehen beteiligt, wieso soll dann gerade ich anfangen, etwas zu ändern?“

Weil Ihnen bewußt geworden ist, daß hier etwas falsch läuft! Ihr Bewußtsein hat sich verändert, Sie haben erkannt, daß es andere, bessere Wege gibt, mit dem Leben umzugehen und unterscheiden sich nun dadurch von Ihren »un-bewußten« Mitmenschen. Sie tragen jetzt die Verantwortung über das Wissen, daß Sie gerade erlangt haben. Vorher hätten Sie

möglicherweise sagen können: »ich hatte ja nichts davon gewußt«. Aber jetzt wissen Sie. Und nach dem Sprichwort »mitgefangen - mitgehangen« können Sie sieh nicht mehr davonschleichen.

Wir alle werden nur deshalb benutzt, weil wir nicht kritisch genug sind und aufpassen. Aber so wie wir selbst reingerutscht sind, kommen wir auch wieder heraus. Auf der physischen.Ebene mag es von Bedeutung sein, Selbstversorger zu werden. Daß wir unser Getreide wieder eigenhändig anbauen, einen Brunnen bohren, ein paar Ziegen für Milch und Käse halten, alternative Energieversorgung, etwas Gold für den Notfall im Garten vergraben... einfach unabhängig werden.

Das muß auch nicht unbedingt bedeuten, daß man Abstriche vom gewöhnlichen Leben machen muß. Es gibt heute schon massenhaft Kommunen, die das auf einem fast schon luxuriösen Niveau betreiben. In den USA sicherlich mehr als in Deutschland. Doch es funktioniert überall. Sie müssen es ja auch nicht unbedingt alleine machen. Fragen Sie Ihre besten Freunde, denen sie vertrauen, und machen sie etwas gemeinsam. Zusammen geht es manchmal leichter, da wir Menschen alle einzigartig sind und jeder in irgendeiner Weise etwas Spezielles ist. Und deshalb können wir uns gegenseitig ausgleichen. Finden Sie Gleichgesinnte. Sie können anfangen, kritische Literatur zu lesen oder auf entsprechende Vorträge gehen; bilden Sie sich fort oder formen Sie Gesprächsrunden. Themen wie z.B.»Freie Energie-Maschinen« und der Bau derselben sind bestimmt nicht uninteressant. Aber auch über Gefühle zu reden ist von großer Bedeutung. Wichtig ist es, bei den Dingen auf den Punkt zu kommen und nicht nur herumzulabern und zu diskutieren. Zu den Lösungsmöglichkeiten im Außen, also in der materiellen Welt, stehen im Literaturverzeichnis ein paar Bücher zur Verfügung.

Manch ein Historiker hat sich selbst schon im Netz der Verstrickungen gefangen und seine eigene Ursachensetzung

und Verantwortung auf die Zionisten oder Juden übertragen. Oder manch christlicher Nachforscher ging auf die Freimaurer los und glaubte, diese wären an allem schuld. Auch sind nicht alle Mitglieder der Familie Rothschild der Ideologie der Weltherrschaft verfallen. Also nicht über einen Kamm scheren! Sinn und Zweck dieses Buches war es NICHT, irgendeine Tätergruppe festzunageln, sondern das Prinzip und die Vorgehensweisen zu erkennen und dementsprechend nun Lösungsmöglichkeiten zu betrachten.

Also hier noch mal ganz deutlich:

Die Illuminati gehören keiner Religion, Partei, Nation oder sonstigen Gruppierung an, haben diese jedoch als Deckmantel benutzt. Deshalb sei hier noch einmal bemerkt, daß dieses Spiel zigtausend Jahre vor den Personen, die in diesem Buch erwähnt sind, begonnen hatte und auch nicht mit ihnen enden wird. Die Personen, die wir heute als Satanisten bezeichnen oder auch die Vertreter der zionistischen Gemeinde (Rothschild, Warburg) sind nichts weiter als Figuren in einem Spiel, in dem es um viel mehr geht.

Rüggeberg schreibt dazu:

»RUDOLF STEINER hat schon vor 1920 darauf hingewiesen, daß die Namen der höchsten Mitglieder von Okkulten Geheimgesellschaften überhaupt niemals in Mitgliederlisten auftauchen. ...Bei negativen oder schwarzmagischen Orden ist aber das mindeste, daß alle wichtigen schriftlichen Unterlagen in einer Geheimschrift abgefaßt sind, die nur mit Hilfe eines entsprechenden Schlüssels von Unkundigen gelesen werden kann. In dieser Beziehung werden die materialistischen Historiker noch viel zu lernen haben, wenn sie nicht auf die volle Wahrheit verzichten wollen.“ (»Geheimpolitik«, S. 195).

Die Illuminati sehen zuerst einmal sich, wollen die Mächtigsten sein und alles haben, also die ganze Welt. Sie leben in einem übersteigerten »Ego-Bewußtsein«. Deshalb

können Sie ebenfalls sicher sein, daß die Illuminati untereinander genauso dieses Machtspiel treiben, wie auch mit den Völkern.

Jeder will der Beste, Reichste und Mächtigste sein. Ob diese Personen ruhig schlafen können und ein inneres Glücksgefühl und Erfüllung erfahren, ist jedoch zu bezweifeln.

William Bramley zeigt beispielsweise in seinem Buch »Die Götter von Eden«, wie die menschlichen Illuminati selbst wieder benutzt werden und das ganze Thema der Geheimlogen mit Außerirdischen vernetzt ist, begonnen bei der »Bruderschaft der Schlange«. Diejenigen, die glauben, sie hätten die globale Macht, sind selber wieder Marionetten von anderen Wesen. (Mehr dazu im Literaturverzeichnis.)

Auch hier bewahrheitet sich der Spruch:

»Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein»

oder

»Diejenigen, die am höchsten über allen anderen sein wollen, werden die Niedrigsten werden»

oder auch:

»Gleiches zieht Gleiches an«.

WAS KOENNEN WIR TUN?

An und für sich gibt es eine ganze Menge Möglichkeiten, mit dieser Situation umzugehen. Manche möchten vielleicht einen Teil dieser Leute ganz einfach eliminieren, was meiner Ansicht nach sicherlich nicht viel helfen würde, da diese genauso schnell wieder ersetzt wären. Das wäre das Gleiche, als wenn Sie mit Ihrem Auto fahren und das öllämpchen blinkt auf Sie kommen in die Werkstatt und der Mechaniker sagt: »Ach, das haben wir gleich« und schraubt das Birnchen, das aufgeblinkt hatte, heraus. Sie werden sagen, daß das so nicht geht, da zwar das Lämpchen nicht mehr blinkt, aber die

Ursache des Blinkens, nämlich das fehlende öl, nicht angegangen wurde. Mit Ihrem Auto würden Sie das nicht machen, aber mit Ihrem Körper oder im Leben schon. Wir kennen das nämlich aus der Schulmedizin, wo dem Patienten das kranke Organ oder die verkrebste Stelle einfach herausgeschnitten wird, aber die Ursache gar nicht betrachtet wurde. Das ist die sogenannte Symptombehandlung. Mit der kommen wir aber hier nicht weit. Was wir brauchen, ist eine Ursachenbehandlung. Wenn wir also diese Jungs erschießen, schrauben wir zwar das Birnchen heraus, aber das Problem ist deswegen noch lange nicht beseitigt. Der Hauptgrund ist die Verantwortungslosigkeit und Trägheit der Erdenbewohner, deren sich die Illuminati bedient haben. ändern wir Menschen diese Schwachstellen nicht, wird es nach der Beseitigung der jetzigen Illuminati schon bald wieder neue Personen geben, die sich der Menschen annehmen.

Vielleicht ist der eine oder andere Tüftler unter ihnen, der mit dem Gedanken spielt, die Thule-Gesellschaft oder einen der Autoren der UFO-Bücher zu kontaktieren, um die Baupläne für eine Untertasse zu bekommen. Sie könnten dann die Erde verlassen, doch wer weiß, was Sie erst auf einem anderen Planeten erwartet?

Möglicherweise sind Sie auch vom Erdinneren angetan und wollen in Hitlers Fußstapfen treten, um das Reich Agarthi zu finden?

Sie könnten auch ganz einfach in die Berge ziehen und als Selbstversorger dem ganzen Drama entgegenblicken. Vielleicht suchen Sie aber auch die Hilfe im Gebet?

Als Autor dieses Buches habe ich mich sehr lange und sehr intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt, habe auf der Suche nach Lösungsmöglichkeiten bisher fünf Kontinente bereist, mit unzähligen Menschen aus allen Lebensbereichen dieses Thema diskutiert und auch die Suche in meinem Inneren nicht zu kurz kommen lassen. Und ich bin durch

Eigenerfahrung und persönliche Beweise zu der Anschauung gekommen, die ich in diesem letzten Kapitel zusammengefaßt habe. Es ist meine ganz persönliche Anschauung, und sie muß von niemandem übernommen werden. Betrachten Sie diese Zeilen bitte genauso kritisch, wie Sie es in Zukunft mit allem tun sollten. Wenn Sie vielleicht auch nicht mit allem einverstanden sind, können Sie meinen Schlußfolgerungen sicherlich ein paar gute Ansätze entnehmen.

Was kann also Positives getan werden, um die Dinge, die in der Vergangenheit falsch gelaufen sind, zu berichtigen und die, die für die Zukunft falsch geplant sind, zu verhindern?

Um dies zu beantworten, müssen wir noch einmal ganz an den Anfang zurückgehen und fragen:

Was ist der Sinn des Lebens?

Daß der Sinn des Lebens schwerlich nur in Essen, Trinken, Schlafen, Sex und Besitz liegen kann, ist den meisten hoffentlich schon bewußt geworden.

Es ist von äußerster Wichtigkeit, uns bewußt zu sein, daß wir am Ende des Lebens all diese Aeußerlichkelten zurücklassen müssen. Auch unseren Körper. Wir sind nackt gekommen und werden auch nackt wieder gehen. Das heißt, daß uns auch fliegende Untertassen und freie Energie nur begrenzt glücklich machen könnten, da wir durch eine Reise in eine andere Galaxie zwar den Ort verändern können, jedoch nicht den Körper. Ob also die Vril-Gesellschaft mit ihren Untertassen andere Planeten besucht hat oder die USA durch Hilfe ihrer Technologie schon vor dreißig Jahren ihre erste Marsbasis gebaut haben, ist so gesehen relativ unwichtig, da diese Menschen buchstäblich »aus ihrer eigenen Haut nicht heraus können«. Sie sind in der Materie und in sich selbst gefangen.

Ein destruktiver Mensch wird durch eine fortgeschrittenere Technologie nicht liebenswerter, eher das Gegenteil. Auch in Anbetracht der Situation, die wir auf der Erde gegenwärtig haben und der Geschehnisse, die von den verschiedenen

Propheten für die Jahrtausendwende vorausgesagt sind, wäre es doch ganz nützlich, wenn man einfach diesen Ort des »kommenden Schreckens« verlassen oder mit einer Zeitmaschine in die Zukunft reisen könnte. Auch das wird schon länger gemacht, als die meisten es sich vorstellen können. Doch auch die Zeitreise ändert nichts am Inneren des Menschen. Ist jemand ein destruktiver Mensch, wird er auch in der Zeit, in die er reist, destruktiv sein, da er noch die gleichen Gedanken, Gefühle und Beweggründe hat wie vorher. Und dazu ist er von der Maschine abhängig. Nimmt man ihm die entsprechende Maschine weg, ist er wieder genauso schwach wie zuvor und wird bei der nächstbesten schwierigen Situation entweder erneut nach einer Maschine suchen oder bereit sein, seine Angst endlich zu überwinden und sich dem Problem selbst zu stellen. Und da wir alle ohne Maschinen auf die Welt gekommen sind und ohne sie auch wieder gehen werden, folgt daraus, daß der Schlüssel zur Vollkommenheit und Erfüllung des Menschen auch ohne Maschinen zu erreichen ist. Dies ist der Weg der bewußten Selbsterfahrung, wobei wir durch Eigenverantwortung, unabhängig von anderen Personen oder materiellen Hilfsmitteln, Erkenntnisse sammeln und uns dadurch entwickeln.

Ein Weltlehrer drückte dies einst mit den Worten aus:

»Man soll den Menschen nicht Fische geben, sondern zeigen, wie man angelt«.

Setze ich jemandem die Lösung eines Problems vor die Nase, habe ich ihn in diesem Moment zwar glücklich gemacht, jedoch dumm gelassen.

Der normale Erdenbürger wird also außer seinen Erfahrungen und Erkenntnissen, die er in seinem Leben gesammelt bat, nichts weiter mitnehmen, wenn er den materiellen Körper verläßt. Diese Erfahrungen scheinen in unserem Energiefeld, der sogenannten Aura des Menschen gespeichert zu sein. Dem Medialen oder Hellsichtigen, der die

Fähigkeit bat, die »Aura«eines Menschen zu sehen oder ihr zumindest Informationen zu entnehmen, kann hier die Erfahrungen, den Gefühls und Gedanken-Haushalt der entsprechenden Person erkennen. Der Hellsichtige sieht nicht, welches Auto die Person fährt, wieviel Geld sie hat oder wie oft sie mit jemandem geschlafen bat, aber er sieht, was die jenige dabei gefühlt und gedacht hat und wie er dazu gekommen ist. Der Auraleser kann erkennen, ob die Person ein konstruktiver oder destruktiver Mensch ist und ob er das, was er bat, für das Wohl der Allgemeinheit oder nur für sich selbst benutzt. Die Gefühle, Gedanken und Stimmungen, also seine Erfahrungen, sind offensichtlich.

Erfahrungen und Erkenntnisse sind das einzige, was wir mitnehmen, wenn wir den materiellen Körper verlassen. Sind wir körperlos, ist es ohne Bedeutung, ob wir viel oder wenig gearbeitet haben, ob wir ein großes Haus besaßen oder schöne Kleider hatten. Was zählt, ist, was wir dabei empfunden haben und aus welchen Beweggründen wir getan haben, was wir getan haben.

Sehr viele Menschen haben dieses schon erkannt, sehen sich jedoch dem Leben gegenüber hilflos ausgeliefert, da sie sich seiner Gesetzmäßigkeiten nicht bewußt sind und daher Zusammenhänge nicht erkennen.

Das ist dann beispielsweise so, als wenn ein Außerirdischer zum erstenmal in einer irdischen Großstadt Auto fährt und bei der nächstbesten roten Ampel in ein anderes Auto rauscht. Das passiert ihm dann bei einer anderen roten Ampel wieder, da Ampeln für ihn nur ein schönes, aber bedeutungsloses Lichterspiel zwischen all der anderen Reklame sind.

Sage ich ihm nun, was der Zweck der Ampel ist und daß er bei Rot halten muß, da dies eine Gesetzmäßigkeit des Straßenverkehrs ist, wird er wegen einer Ampel keinen Unfall mehr verursachen, da er ab jetzt die Lichtzeichen (Hinweise)

zu deuten weiß. Das konnte er jedoch vorher nicht, da er dies nicht wußte.

Das ist das gleiche, wenn der unaufgeklärte Mensch sich und seine Krankheit betrachtet. »Ich habe Kopfschmerzen, deswegen nehme ich eine Kopfschmerztablette und dann sind sie weg«. Das wäre genau das Beispiel mit dem Autofahrer und dem Oellämpchen. Der Kranke sieht sich nicht in Zusammenhang mit der Krankheit, er beseitigt einfach das Signal, das ihm sein Körper gibt, indem er die Tablette nimmt. Wie auch der Außerirdische mit der Ampel, sieht der Kranke anfangs keinen Zusammenhang zwischen ihm und den Kopfschmerzen, bis er auf die »Gesetzmäßigkeiten des Lebens« aufmerksam gemacht wird.

Welche Gesetzmäßigkeiten?

Wie jeder Astronom und Physiker bestätigen kann, leben wir in einem KOSMOS, bzw. sind Teil des Kosmos. Da werden Sie sagen: »Na, das weiß ja jedes kleine Kind!«. Gut, doch sind Sie sich auch bewußt, was Sie da gerade sagen? KOSMOS ist griechisch und bedeutet ORDNUNG. Wie leben also in einer ORDNUNG bzw. sind Teil einer Ordnung. Und eine Ordnung unterliegt Gesetzmäßigkeiten, sonst wäre es keine Ordnung. Dann wäre es ein CHAOS, das ist auch griechisch und heißt auf deutsch UNORDNUNG. Wir sind also Teil der Ordnung und ihrer Gesetze. Kenne ich einmal die geistigen Lebensgesetze, kann ich mich danach richten und die Hinweise und Botschaften, die das Leben mir gibt, erkennen und danach handeln.

1. Gesetzmäßigkeit:

Das Kausalitätsgesetz Von diesem sollte man zumindest schon einmal gehört haben, da es in allen geistigen Schriften aller Religionen dieser Erde enthalten ist. Es ist das Gesetz von »Ursache und Wirkung« oder »was man sät, das erntet man« oder, für Materialisten und Atheisten, »wie man in den Wald hineinruft, so hallt es zurück«. Nach dem Gesetz des Säens und

Erntens wird man, wenn man Destruktives sät, auch Destruktives ernten. Sät man ärger und Haß, wird man diesen ernten. Pflanzt man Weizen in die Erde, wird man hundertprozentig auch Weizen bekommen und keinen Roggen. Und je nachdem, wie man seine Saat pflegt und ihr Aufmerksamkeit schenkt, desto besser und größer wächst sie, egal welche Saat es ist.

Jetzt kommt der meiner Ansicht nach wichtigste Teil. Es ist von entscheidender Bedeutung zu wissen, daß der Kosmos, aber auch unser Unterbewußtsein, absolut wertfrei ist. (Kein gut oder schlecht, kein positiv oder negativ, kein schön oder häßlich, kein wertvoll oder wertlos ...). Diese Bezeichnungen gelten nur für Sie selbst. Was für Sie positiv oder schön ist, muß es noch lange nicht für jemand anderes sein.

Zum Beispiel werden Landwirte oft als ein niederer Stand des gesellschaftlichen Lebens betrachtet. Wenige sagen es, doch viele denken so. Jetzt überlegen wir einmal, wo wir denn unser Essen herbekommen würden, wenn es keine Landwirte gäbe und jeder nur noch in einem Büro in der Stadt säße. Oder evtl. ein Ferrari-Fahrer, der auf den Fließband- und Nachtschichtarbeiter herunterschaut. Gäbe es jedoch diesen nicht, gäbe es auch den Ferrari nicht, den er jetzt fährt. Oder eine Putzfrau zum Beispiel. Es gibt Frauen, die sind sich zu schade, diese unangenehme Arbeit auszuführen und lassen es die Putzfrau machen. Wissen Sie, wie es auf unserer Welt aussehen würde, wenn es keine Putzfrauen gäbe?

Was dem einen seine Lieblingsspeise ist, kann für den anderen widerlich sein. Eine Pflanze kann für den Homöopathen oder Kräuterkundigen ein Heilmittel sein, für den Heimgärtner jedoch ein Unkraut, das er ausreißt. Spinnen sind für manche »schreckliche Tiere« und sie zertreten sie, gleichzeitig regen sieh jedoch die gleichen Personen über die Überzahl an Fliegen auf, die jetzt, da die Spinnen tot sind, nicht mehr von jenen gefangen werden.

Wie man sieht sind Begriffe wie gut oder schlecht, bzw. wertvoll oder wertlos eigentlich unberechtigt und sind allerhöchstens Ausdruck unserer eigenen Subjektivität.

Noch verständlicher wird es, wenn wir lernen in Energien zu denken. Energie ist wertfrei. Es ist uns überlassen, ob wir daraus eine positive oder negative Energie machen, d.h. ob wir die Energie konstruktiv oder destruktiv verwenden. Das bedeutet, was immer wir uns wünschen, steht uns zu und wir werden es bekommen. Die Schöpfung hat uns den freien Willen gegeben, damit wir das Leben in seiner gesamten Fülle erfahren können. Das Leben befiehlt uns nicht, daß wir nur Angenehmes oder nur Schönes erfahren dürfen. Es steht uns absolut frei, was wir erfahren möchten. Ob wir jedoch das Gewünschte immer noch haben wollen, nachdem wir es bekommen haben, das sei dahingestellt. Zumindest hatten wir die freie Wahl. (Merlin: »Bedenke wohl worum Du bittest, es könnte Dir gewährt werden« oder Goethe: »Die Geister, die er rief, wird er nun nicht mehr los.)

Ein Beispiel: Sie haben einen bestimmten Gedanken, und je mehr Sie über diesen bestimmten Gedanken nachdenken, um so stärker wird er. Damit setzen Sie eine Ursache. Die Auswirkung davon ist, daß, was auch immer der Gedanke war, einmal in ihrem Leben eintreten wird.

Zur Verdeutlichung: Sie haben vor etwas Angst, z.B. daß Sie irgendwann einmal vergewaltigt werden könnten, daß Sie nach ein paar Bieren von der Polizei angehalten werden, oder Sie wachen morgens auf und denken über ein Projekt, das Sie vorhaben: »Oh je, das geht ganz bestimmt schief« Die Energie, die Sie durch diesen Gedanken erzeugen, ist ein Befehl für Ihr Unterbewußtsein und den Kosmos und wird zu hundert Prozent ausgeführt werden. (Der Kosmos wäre am ehesten mit einem großen Computer mit perfekten Gesetzmäßigkeiten zu vergleichen, den Sie durch Gedanken programmieren (INPUT) und Ihr Computer (Kosmos) wird Ihnen das Programmierte

ausdrucken (OUTPUT». Ihr Unterbewußtsein kennt Angst nicht, unterscheidet auch nicht zwischen positiv und negativ. Es bekommt eine Energie geliefert, einen Befehl, und arbeitet damit. Sie bekommen also serviert, wovor Sie Angst hatten. Ihr Projekt wird schief gehen und sie werden, wenn Sie lange und intensiv genug mit dem Gedanken spielen, auch vergewaltigt werden. Danach werden Sie sagen: »Siehst Du, ich hab's ja gewußt, es mußte ja schief gehen«. Richtig, Sie wußten es. Genauer gesagt: nur Sie wußten es.

Und »da jedem nach seinem Glauben geschieht«, haben Sie bekommen, was Sie an Gedanken und Gefühlen verursacht und damit ausgesandt haben. Es liegt folglich an Ihnen, was Sie denken und fühlen, und es wird sich in Ihrem Leben manifestieren.

2. Gesetzmäßigkeit:

Gesetz der Analogie (wie oben, so unten):

Hermes Trismegistos (Hermes, der dreimal Größte) ist die griechische Bezeichnung für den ägyptischen Gott Toth, der die »Hermetischen Schriften« verfaßte, die eine gnostische Weltentstehungs- und Erlösungslehre enthalten, und er galt zeitweilig als der größte Zauberer, der unter anderem Schätze und Gefäße unzugänglich machen konnte (hermetischer Verschluß). Er lehrte das hermetische Gesetz: »Dasjenige, welches unten ist, ist gleich demjenigen, welches oben ist. Und dasjenige, welches oben ist, ist gleich demjenigen, welches unten ist, um zu vollbringen die Wunderwerke eines einzigen Dinges.« Manchen ist dieser Ausspruch als: »Wie im Himmel, so auf Erden« bekannt. Im Makrokosmos wie im Mikrokosmos herrschen die gleichen Gesetzmäßigkeiten.

Ein Beispiel hierzu: Der kleinste uns bekannte Baustein physischer Materie ist das Atom. Das Atom setzt sich im wesentlichen aus Protonen, Neutronen und Elektronen zusammen. Protonen und Neutronen bilden zusammen den

Nukleus (Kern) des Atoms, die Hülle entsteht durch das ungeheuer schnelle Schwingen der Elektronen um den Kern. Das ganze wird durch elektromagnetische Kraft zusammengehalten.

Der Unterschied zwischen den verschiedenen Atomen entsteht durch die Anzahl der Elektronen und Protonen. Es gibt 105 Grundelemente, von denen jedes nur deshalb existiert, weil es eine andere Zahl von Elektronen und Protonen aufweist. Nehmen wir nun einen Nukleus eines Wasserstoffatoms und vergrößern ihn auf die Größe einer Murmel, dann wäre sein einziges Elektron zirka 400m entfernt. Das zeigt, daß das Atom fast nur aus leerem Raum besteht und daß Materie an und für sich sehr flüchtig ist.

Ein Block aus Blei besteht so gesehen fast nur aus Zwischenräumen, die von atomaren Teilchen umkreist werden. In der Relation entsprechen die Entfernungen zwischen den festen Teilchen den Entfernungen zwischen den Planeten unseres Sonnensystems. Ebenso entsprechen die Abstände der Gestirne untereinander den einzelnen Abständen der Tonleiter.(141)

Eine Photographie des Atomkerns (1 Pikometer) entspricht einer Photographie der Erde aus 1 Mio. km Entfernung und ebenfalls der Milchstraße aus 10,000,000 Lichtjahren Entfernung.

Das menschliche Magnetfeld in rotierendem Zustand sieht exakt so aus wie unsere rotierende Galaxie. (Geo-Wissen Ausgabe Nr. 2, 1990, »Chaos und Kreativität« zeigt sehr schöne Photographien der eben genannten Beispiele).

Wie Sie sehen, ist alles in einem perfekten System aufgebaut, das womöglich auf den ersten Blick nicht als solches erkennbar ist, doch bei näherer Betrachtung als solches offen-sichtlich wird. Das Leben selbst unterliegt - wie der Mikro- und Makrokosmos - perfekten Gesetzmäßigkeiten. Diese Gesetze finden wir überall, in unserem Sonnensystem, in

den Blutzellen, in der Elektrizität und im Magnetismus. Und da Materie durch elektromagnetische Kräfte zusammengehalten und bestimmt wird und auch wir Menschen zur Materie zählen, sind daher auch wir diesen Gesetzen, wie zum Beispiel der Anziehung und Abstoßung, unterworfen. Thorwald Dethlefsen schreibt dazu in »Schicksal als Chance«:

Die Analogie »wie oben, so unten« hat nur dann eine Berechtigung, wenn wir bereit sind, dieses Universum als einen Kosmos (griechisch: Kosmos = Ordnung) anzuerkennen. Ein Kosmos wird jedoch von Gesetzen beherrscht und hat keinen Platz für Zufälle. Der Zufall als ein nicht berechenbares und nicht gesetzmäßiges Geschehen würde jeden Kosmos (Ordnung) in ein Chaos (griech.: Unordnung) verwandeln. Bauen wir einen Computer, so stellt dieser in sich einen kleinen Kosmos dar. Er ist gesetzmäßig konstruiert, sein Funktionieren ist von der Einhaltung dieser Gesetze abhängig. Lötet man in dessen Schaltkreise willkürlich ein paar Transistoren, Kondensatoren und Widerstände ein, die nicht zum gesetzmäßigen Schaltplan gehören, so verwandeln diese eingebauten Repräsentanten des »Zufalls« den gesamten Kosmos in ein Chaos und der Computer arbeitet nicht mehr sinngemäß. Das gleiche gilt auch für unsere Welt. Bereits beim ersten zufälligen Ereignis würde unsere Welt aufhören zu existieren.

»Beispiel: Läßt man einen Stein aus einer gewissen Höhe fallen, so fällt dieser nicht zufällig, sondern gesetzmäßig nach unten. Trifft dieser Stein dabei Herrn X auf den Kopf, so wird Herr X nicht zufällig, sondern ebenso gesetzmäßig von einem Stein getroffen. Weder die Tatsache, daß Herrn X der Stein auf den Kopf fällt, noch der Zeitpunkt, an dem dies geschieht, ist Zufällig ... «(142)

Ist Ihnen auch aufgefallen, daß noch niemals irgend ein Stern ganz »Zufällig« aus seiner Umlaufbahn gefallen ist, eine Blutzelle gegen den Strom geschwommen ist oder vielleicht

eine Sommerpflanze zufällig im Winter geblüht hat? Vielleicht wissen Sie ja von einem Elektron, daß auf seiner Umkreisung des Atomkerns mal ganz »zufällig« einen Haken geschlagen hat? Alle Materie besteht aus den 105 Grundelementen, die wiederum aus Neutronen, Protonen und Elektronen und deren absolut perfekten und rhythmischen Bewegungen aufgebaut sind. Warum sollte also, nachdem alles Leben in uns und um uns herum einem groben, gleichmäßigen Rhythmus unterliegt, gerade der Mensch als einziger »Zufällen« ausgesetzt sein ?

Es gibt keinen Zufall! Hinter jedem Ereignis steht ein Gesetz. Nicht immer können wir dieses Gesetz auf Anhieb erkennen. Dies berechtigt uns jedoch nicht, seine Existenz zu leugnen. Die Steine sind auch schon nach unten gefallen, als man das Fallgesetz noch nicht kannte.(143)

Der Mensch ist das getreue Abbild des makrokosmischen Universums. Deshalb stand über dem Orakel von Delphi:

»Mensch, erkenne Dich selbst, dann erkennst Du Gott!«

3. Gesetzmäßigkeit:

Gesetz der Resonanz (lat. resonare: zurückklingen):

Auch der Mensch unterliegt, wie die Stimmgabel oder ein Radioempfänger, dem Gesetz der Resonanz. Ein Empfänger, der auf UKW eingestellt ist, kann keine Mittelwelle oder Langwelle empfangen. Beim Menschen ist es das gleiche. Ist eine Person aggressiv und haßerfüllt, ist sie für Liebe nicht empfänglich. Jeder kann nur die Bereiche der Wirklichkeit wahrnehmen, mit denen er in Resonanz schwingt. Die Aussage: »Jeder sieht nur das, was er sehen will« beruht darauf

Ein Beispiel: Sie lesen ein Buch. Fünf Jahre später lesen Sie das gleiche Buch noch einmal und Sie werden völlig andere Dinge herauslesen als beim ersten Mal, obwohl es das gleiche Buch ist. Warum? Weil Sie ein anderer Mensch geworden sind. Ihr Horizont hat sich verändert oder Ihre Sichtweise. Sie sehen die Dinge jetzt anders als vorher.

Menschen haben auch das Bestreben, mit gleichartigen Menschen zusammenzusein. Gleiches zieht Gleiches an. Und Sie werden feststellen, wenn Sie einmal schlecht aufgelegt oder sogar verärgert sind, daß Ihre Umwelt Ihnen dann auch Anlaß zum ärgern geben wird.

Nehmen wir einen Menschen, der ständig und über alles nörgelt. Dieser Mensch wird hundertprozentig auch immer etwas finden, worüber er sich aufregen kann. Im Gegensatz dazu jemand der Freude am Leben hat und andere Menschen interessant und schön findet - dem Leben bleibt nichts anderes übrig, als dieser Person nette Menschen zu zeigen.

Noch ein Beispiel: Da ist dieser Mann, der an jedem etwas auszusetzen hat: »Der da ist ein Idiot und der da drüben ein Versager und überhaupt ist eh alles zum Kotzen.« Das meiste erscheint ihm negativ und er zeigt Ihnen dies auch ganz deutlich durch seinen bösen Blick und seine hängenden Mundwinkel. Sie glauben doch nicht, daß irgend jemand über diesen Mann sagen wird, daß er freundlich und herzig ist. Es ist kein Vergnügen, mit ihm zusammen zu sein und die freundlichen und feinfühligen Menschen werden sich ziemlich schnell von ihm zurückziehen. Er wird aber trotzdem Gleichgesinnte finden und von diesen auch noch Bestätigung für das bekommen, was er erlebt hat. Gleiches zieht Gleiches an.

Dagegen ein Mensch, der sehr hilfsbereit ist, immer einen Witz auf Lager hat und wo immer er sich aufhält eine gute Atmosphäre verbreitet. Er hat ständig ein Lächeln im Gesicht und teilt das, was er hat, mit anderen. Bei diesem Menschen kann ich davon ausgehen, daß er viele und vor allem auch Lustige und angenehme Menschen um sich sammeln wird. Und er wird auch immer wieder eingeladen werden, da er ja auch selbst zu geben gewohnt ist. Gleiches zieht Gleiches an.

Man sieht, dieser Satz ist völlig wertfrei. Es gibt hier kein gut oder böse. Beide Kandidaten haben einfach das erhalten,

was sie auch gegeben hatten. Und beides kann sich in eine Gesetzesspirale verwandeln. Bei dem Nörgler wird es immer schlechter werden (Teufelskreis) und bei dem anderen immer besser (Entwicklung), da er durch sein ununterbrochenes freundliches Sein (falls nicht nur nach außen hin gespielt) immer mehr Menschen gleicher Resonanz anziehen wird, sich ausbreitet und damit auch viel zurückbekommt. Lächle ich jemanden an, lächeln die meisten auch zurück, da sich jeder Mensch gerne freut, wenn ihn jemand anlächelt. Lächle ich also oft, werden auch viele zurücklächeln. Und sollte es mir einmal schlecht gehen, werden bestimmt ein paar der Menschen, mit denen ich in Freude zusammenlebe, bereit sein, mir in dieser Zeit etwas von ihrer Freude abzugeben.

Bei dem anderen Mann ist das zu bezweifeln. Es ist aber nicht seine Frau oder seine Firma daran schuld, die ihm das Leben schwer macht. Er selbst ist sein Problem. Es zwingt ihn ja niemand, weiterhin bei dieser schlechten Firma zu arbeiten. Die Zeiten der Sklaverei sind glücklicherweise vorbei. Es zwingt ihn auch keiner, nachdem sich beide schon seit Jahren die Hölle heiß machen und aufeinander herumhacken, bei dieser Frau zu bleiben, da er unter mehr als sechs Milliarden Menschen eine ziemlich gute Chance bat, nochmals eine Frau zu finden, mit der er glücklicher zusammenleben könnte. Doch wahrscheinlich wird es mit der neuen Frau nicht besser werden, bevor er nicht herausgefunden und verändert hat, was beim ersten Mal sein Problem verursacht hat. In dem Moment, wo er sich innerlich verändert, wird sich automatisch auch seine Umgebung verändern. Man pflegt auch zu sagen:

»Die Umwelt ist ein Spiegel Deiner selbst.«

Unsere Umwelt wird uns immer das präsentieren, was wir selber ausstrahlen. Lüge ich, werde ich belogen werden. Bin ich ängstlich, werde ich mit meinen Äängsten konfrontiert werden. Bin ich ein Schlägertyp, werde ich auch ständig Schlägereien haben. Bin ich in der Resonanz von Liebe, werde

ich diese anziehen. Lebe ich in Freude, werde ich auch immer etwas finden, worüber ich mich freuen kann. ändere ich meine Sichtweise, wird es mir meine Umwelt als Spiegel ebenfalls zeigen.

Seien Sie sich auch bewußt, wenn Sie sich täglich Gewalt- oder Horrorfilme (Nachrichten) im Fernsehen anschauen, hat dies eine starke Auswirkung auf ihr Leben. Wir Menschen haben über die Jahrtausende hinweg durch unser destruktives Handeln, Denken und all das Morden unvorstellbar große Energien freigesetzt, die wir durch negative Gedanken und Suggestionen (und dazu gehören auch Gewaltfilme) nicht nur speisen, sondern auch anziehen. Nicht nur die großen politischen Geschehnisse, sondern vor allem die kleinen Lieblosigkeiten des täglichen Lebens sind es, die die Summe ergeben. Befasse ich mich mit destruktivem Lesen, Schreiben, Denken, Handeln, Sprechen, ziehe ich es auch an. Lebe ich das Gegenteil, hat das Destruktive keine Bedeutung für mich und ich werde es deshalb auch nicht anziehen. Auch hier funktioniert das Gesetz der Resonanz tadellos. Das war es übrigens, was Umberto Eco mit seiner Aussage, die ich in der Einleitung zitiert habe, gemeint bat. Glaube ich an Satan, bin ich mit dieser Energie in Kontakt, sie hat für mich Bedeutung und ich werde Bestätigung für mein Glaubenssystem bekommen. Gebe ich ihr aber keine Bedeutung, sondern lache darüber, hat sie auch keine Wirkung auf mich. Dieses Energiefeld kann sich nicht aus freiem Willen auf mich zu bewegen. Es gehorcht nur dem Gesetz der Resonanz. Jedem geschieht nach seinem Glauben.

Hierzu gehört auch die Analogie:

»Wie innen, so außen.«

Der Körper ist das Spiegelbild der Seele. Ist mein seelischer Zustand in Disharmonie, ist es mein Körper auch. Ist mein innerer Zustand ärger, wird sich auch mein Körper ärgern und mir das durch Krankheit auch verdeutlichen. Fehlt es mir an

innerer Haltung, sehe ich es auch im äußeren, fehlt es mir an innerer Stärke, erkenne ich dies am Händedruck, und, und, und..

Die Menschheit hat es sich zur Angewohnheit gemacht, für alles, was nicht sein dürfte, d. h. was einem persönlich nicht paßt, Entschuldigungen in der Außenwelt zu suchen. Von den Familienmitgliedern bis zur Regierung, von den Zeitumständen, der Gesellschaft, den Illuminati sogar bis zu einem Satan reicht die Skala der Schuldigen, denen der Einzelne die Verantwortung für sein Schicksal aufbürden Will. Manche wählen gar Gott. (144)

Anhand der geistig-kosmischen Gesetzmäßigkeiten, die wir uns eben angeschaut haben, funktioniert diese Schuldverteilung aber nicht mehr. Nach der Konsequenz dieser Gesetze ist alles, was und wie es heute besteht, die Auswirkung der Ursachen, die die Menschen selbst gesetzt haben. Ob es ein Zustand im Außen oder Innen, eine Krankheit, ein Unfall oder die Situation auf unserer Erde mit ihren Bewohnern ist, ist gleichgültig. Wir selbst haben es verursacht und damit auch zu verantworten. Mancher wird an dieser Stelle sagen: »Ja, was hab ich denn damit zu tun, ich bin doch erst seit 30 Jahren hier?« Eine andere Frage, die möglicherweise bei dem einen oder anderen vorhin aufgetreten ist, wäre: ‚Mir ist aber als Kind etwas widerfahren, an dessen Verursachung ich mich gar nicht erinnern kann, zum Beispiel Kindesmißhandlung oder Vergewaltigung. Wie habe ich das denn verdient?“

Allein in der Frage liegt schon ein Teil der Antwort: Sie haben es sich verdient bedeutet, daß Sie in ihrem Schicksal Ihren gerechten Lohn erhalten, für die Arbeit, die Sie geleistet haben. Ihren sogenannten Schicksalsschlag haben Sie sich also selbst erarbeitet, d.h. Sie haben irgendwann einmal die Ursache dafür gesetzt, Sie erinnern sich jedoch nicht mehr daran. Es kann daher sein, daß die Ursache in der frühesten Kindheit, in der pränatalen Phase oder in einem Ihrer Vorleben gesetzt

worden ist. Auch die Tatsache, daß Sie die Erinnerung daran verloren haben, heißt noch lange nicht, daß Sie keine Präinkarnationen (Vorleben) hatten. Die Erde war auch schon rund, bevor wir es bewiesen hatten. Und damals gab es auch schon Wissenschaftler und sogenannte Fachkreise, die die Ansicht vertraten, daß die Erde flach sei und davon abweichende Anschauungen sogar bestraften.

Das Problem liegt hauptsächlich darin, daß die meisten Menschen die Übersicht, d. h. die Rückerinnerung an ihre Vorleben, verloren haben, wo sie die Ursache gesetzt haben, deren Auswirkungen sie jetzt erleben.

DOCH UNWISSENHEIT SCHUETZT SIE NICHT VOR DEN AUSWIRKUNGEN IHRER URSACHEN-SETZUNGEN! FANGEN SIE AN, WISSEN ZU BEKOMMEN!

4. Gesetzmäßigkeit:

Gesetz der Wiedergeburt

Die Kirchenchristen unter ihnen werden sagen, daß es die Lehre der Reinkarnation (Lehre der Wiedergeburt) in der kirchlichen Lehre aber nicht gibt. Sie haben Recht, die Reinkarnationslehre ist HEUTE nicht mehr in der Bibel enthalten und ich sage Ihnen auch warum!

Im Jahre 553 n. Chr. berief der römische Kaiser Justinian (beachten Sie, daß es nicht die kirchlichen Hoheiten waren!) die zweite Synode von Konstantinopel ein, auf der ein Edikt erlassen wurde, das die Lehre von früheren Leben oder der Reinkarnation verwarf, obgleich Jesus dieser Lehre eine sehr hohe Bedeutung beimaß. Mit Rücksicht auf dieses Dekret verschwanden alle, mit Ausnahme der kaum noch erkennbaren Hinweise auf eine Präexistenz, aus der Bibel. Dadurch wurde den Frühchristen der wichtigste Pfeiler ihrer Religion genommen. Als Ausgleich dafür lehrt der Klerus, daß Sie ihre

Auferstehung erst am »jüngsten Tag im Fleische« erleben würden. Ein schöner Tausch!

Ich möchte die bibeltreuen Christen unter ihnen bitten, sich die Mühe zu machen und die eben gemachte Aussage über das Konzil von Konstantinopel auf ihre Wahrheit hin EIGENHAENDIG zu überprüfen. Und wenn Sie schon dabei sind, machen Sie sich doch die Mühe und überprüfen Sie doch auch gleich das Konzil von Nizäa 375 n.Chr.. Ich hoffe, daß Sie die Wahrheit vertragen können, denn was Sie finden werden, sind Beweise, daß das Neue Testament in seiner Entstehung und im Hinblick auf die Originallehre Jesu drastisch verändert worden ist.(144 A)

Schauen wir uns daher das Thema der Reinkarnation einmal genauer an. Wir haben schon zu Beginn der Gesetzmäßigkeiten festgestellt, daß wir in der Materie leben, in der alles den Gesetzmäßigkeiten der Polarität unterliegt und daß durch den ständigen Wechsel zweier Pole Rhythmus und Schwingung, die Grundlagen alles Lebendigen, entsteht. Auch die »Weisen in Kybalion« wußten schon, daß nichts »in Ruhe« ist, sondern daß alles in Bewegung, alles in Schwingung ist. Und die moderne Physik bestätigt, daß alles Schwingung ist. Dies verdeutlicht uns das Schwingen eines Pendels, wobei das Maß des Schwunges nach rechts das Maß des Schwunges nach links zur Folge hat. Wir finden diesen Rhythmus überall im Leben, z. B. beim Ein- und Ausatmen oder beim Wach- und Schlafrhythmus. So wie dem Einatmen hundertprozentig das Ausatmen folgt, folgt auch dem Schlaf das Erwachen. Wir kennen nun die Gesetze, »wie oben so unten«, »wie innen so außen«, »wie man sät so erntet man«. Ebenso folgt dem Winter der Sommer und dem Sonnenuntergang der Sonnenaufgang. Und so wie es positiv und negativ (Elektrizität und Magnetismus) und Mann und Frau gibt, folgt dem Leben der Tod und dem Tod auch wieder das Leben. Sie sehen, daß überall im Leben dieser Rhythmus vorhanden ist, nur im

Glauben mancher Religionen und der Wissenschaftsgläubigen soll das Leben selbst nicht in derartige Gesetzmäßigkeiten einbezogen sein. Sehen Sie den Widerspruch?

Dethlefsen formuliert dies so:

»Diesen rhythmischen Wandel der Seele durch Leben und Tod nennt man seit alten Zeiten Seelenwanderung oder Reinkarnation (= wiederholte Fleischwerdung). Plato wußte um sie genauso wie Goethe. Ich sage absichtlich »wußte« und nicht »glaubte«, denn Reinkarnation ist keine Frage des Glaubens, sondern eine Frage philosophischer Erkenntnisfähigkeit. Es sei jedermann freigestellt, an etwas anderes als die Reinkarnation zu glauben, jedoch sollte er sich darüber im klaren sein, daß eine Hypothese »Ohne« Reinkarnation den Anstrich des Absurden trägt, da nur die Reinkarnation im Einklang mit allen Gesetzen dieses Universums steht.« (Schicksal als Chance S. 200 ff)(145)

Und es gibt erstaunlich viele Menschen, die sich an ihre Vorleben oder zumindest einen Teil davon erinnern. Vielleicht sind Sie selbst einer davon oder hatten schon einmal das Erlebnis, daß Sie an einen Ort kamen, an dem Sie in diesem Leben noch nie waren, diesen jedoch wiedererkannten, wußten, daß um die Ecke dieser kleine Laden ist... Haben Sie so etwas oder ähnliches erlebt, dann haben Sie eine persönliche Erfahrung gehabt, das heißt: Sie »wissen«, was Sie erlebt haben und brauchen nicht mehr zu »glauben«.

So wie wir also das Leben in der Materie in zwei Polaritäten aufteilen müssen, teilt sich das Leben selbst in das Diesseits und das Jenseits auf Sterben wir im Diesseits, werden wir im Jenseits geboren und wir erleben das Jenseits als Realität. Stirbt man dagegen im Jenseits, wird man hier wieder geboren. Wer sich also von der Subjektivität der Erscheinungen ein wenig Lösen kann, erkennt, daß Geburt und Tod, bzw. Diesseits und Jenseits letztlich zwei Seiten der gleichen Münze sind.

Das gleiche geschieht mit dem Schlaf, dem »kleinen Bruder des Todes«, wobei der Seelenkörper aus dem physischen Körper austritt. Wir erleben im sogenannten Traum eine völlig andere Realität, die genauso Schmerzen, Traurigkeit, Angst, Freude usw. mit sich bringt. Und wiederum gibt es Menschen, die sich ganz bewußt an jede Einzelheit ihrer Träume erinnern können und andere, die behaupten, sie träumt gar nicht. Auch diesen fehlt einfach die Erinnerung, sie haben aber trotzdem geträumt, was man heute inzwischen technisch nachweisen kann. Und so, wie wir uns freuen, wenn wir aufwachen, freuen wir uns auch, wenn wir abends ins Bett gehen und endlich einschlafen können, da wir wissen, daß wir nach dem Schlaf wieder frisch und ausgeruht sein werden. Weder das Schlafen noch das Wachsein kann mit positiv oder negativ bezeichnet werden. Es ist wertfrei.

Übertragen wir das wieder auf den Tod, bedeutet das, daß wir vor dem Tod keine Angst zu haben brauchen, da das gleiche wie beim Schlafen passiert, nur sind die Zeitabstände größer und nicht ganz so übersichtlich. Somit wird der Tod zum Höhepunkt des Lebens, nach dem wir uns wieder erholen können, um uns danach wieder in das nächste »Abenteuer Körperleben« zu stürzen.

Falls Sie selber bisher keine Rückerinnerung haben, fragen Sie doch einfach einmal jemanden, von dem Sie wissen, daß er ein »Nah-Tod-Erlebnis« hatte und lassen Sie sich von dieser Person ihre jetzige Einstellung zum Tod erklären. Und Sie werden feststellen, daß über 90% dieser Menschen positive (angenehme) Erlebnisse hatten, die ihnen auch die Angst vor dem Tod genommen haben, da sie ja eine persönliche Erfahrung gemacht hatten und somit wissen.

Die seelische Entwicklung des Menschen ist also ein langer Lern- und Entwicklungsprozeß, für den wir mehrere, ja sogar unzählige Körper benutzen. Das wahre Selbst jedes Einzelnen ist nicht der physische Körper, sondern die sogenannte Seele,

der Energiekörper oder auch Lichtkörper genannt. Dieser Teil, nämlich unser Selbst, hat alle Erinnerung an das ganze Szenario und ist unsterblich. Der Energiekörper (Aura) ist es, den der Hellsichtige wahrnimmt und dem er Informationen entnehmen kann.

Der Entwicklungsweg der menschlichen Seele ist ein Weg des Lernens. Dieser Lernprozeß, dessen Ziel das Erfahren des Lebens in seiner Ganzheit ist, ist ein sehr langer Weg mit vielen Irrtümern und Korrekturen. Diese Inkarnationen (Wiedergeburten) sind vergleichbar mit den Klassen einer Schule. Das irdische Leben würde einer Schulklasse entsprechen, mit ihren Aufgaben, Problemen, Tests, Schwierigkeiten und Erfolgen. Einem solchen Zeitraum des Lernens folgt ein Zeitraum der Ferien, in dem manchmal versäumte oder mangelhafte Lernprozesse nachgeholt werden müssen. Danach kommen wir in eine neue Klasse. Je nachdem, wie wir in der letzten abgeschnitten haben, werden wir neu eingeteilt. Hatten wir nicht gelernt, müssen wir wiederholen, waren wir lernfähig, kommen wir in die nächsthöhere Stufe mit neuen und höheren Prüfungen. Der Unterschied zwischen Schule und Leben ist jedoch der, daß das Leben endlose Geduld mit uns hat und dem Menschen, bzw. den Seelen immer wieder neue Möglichkeiten bereitstellt, Nichtgelerntes noch zu begreifen.

Zurück zu den Fragen, die zur Beantwortung bereit standen. Jemand wurde also vergewaltigt oder ist vielleicht behindert geboren worden. Wieso ist das geschehen?

Dethlefsen erklärt uns:

‚Leben heißt lernen, unabhängig davon, ob dies der einzelne akzeptiert oder nicht. Das Leben sorgt nach den betrachteten Gesetzen mit unbestechlicher Gerechtigkeit dafür, daß jeder genau das lernt, was er am wenigsten akzeptieren will und wogegen er den größten Widerstand setzt. Betrachtet man das Leben ohne den Hintergrund der Reinkarnation, so könnte man

an der Sinnhaftigkeit des Lebens manchmal wirklich zweifeln. Und es ist offenkundig, daß nicht allen Menschen die gleichen Startlöcher im Leben zugewiesen werden - und das ist ganz bestimmt nicht Grund der Gesellschaft. Ob aus religiösem oder atheistischem Blickwinkel: Es ist ziemlich schwierig, ohne den Reinkarnationsgedanken jemandem zu erklären, warum ausgerechnet er stumm oder gelähmt, verstümmelt oder debil das Licht«dieser besten aller Welten«erblickte. Auch ein Hinweis auf die«unerforschlichen Ratschlüsse Gottes«ist wenig geeignet, in solchen Fällen ein Gefühl der Sinnhaftigkeit zu vermitteln. Doch ohne Sinn wird das Leben für den Menschen unerträglich. Die Suche nach dem Sinn des Lebens ist ein fundamentales Bedürfnis. Erst wenn der Mensch bereit ist, dieses Leben aus der Isolierung der Einmaligkeit zu lösen und als Glied einer langen Kette zu erkennen, wird er den Sinn und die Gerechtigkeit des »Schicksals« zu begreifen lernen. Denn das Schicksal eines Lebens ist das Resultat des bisherigen Lernprozesses in seiner Gesamtheit.« (Schicksal als Chance, S.204)(146)

5. Gesetzmäßigkeit:

Gesetz des Ausgleichs

Um das Ganze noch verständlicher zu machen werden wir hier zwei neue Begriffe einbringen, das Karma und das Dharma. Das Gesetz des Karma (Sanskrit = das Geschaffene, die Tat) ist das Gesetz des Ausgleichs, das dafür sorgt, daß der Mensch so lange mit dem gleichen Problem konfrontiert wird, bis er dieses gelöst bat. Hierdurch wird jeder Gedanke, jedes Gefühl und jede Tat unsterblich und kommt wie ein Bumerang auf uns zurück. Es fordert vom Menschen die volle Verantwortung für sein Schicksal. Daß dies von den meisten Menschen unserer Zeit abgelehnt wird, ist wieder einmal offensichtlich. Die Abwehr gegen die Lehre der Reinkarnation ist sehr verständlich, da unter anderem die Illuminati mit Hilfe der

Wissenschaft, der westlichen Religionen und den Universitätswissenschaften mit viel Aufwand perfekt erscheinende Theorien fabriziert und verbreitet haben, die den Menschen von der Eigenverantwortung befreien und die Schuld auf die Gesellschaft, auf Krankheitserreger, satanistische Einflüsse oder den bösen Zufall projizieren. Durch das karmische Gesetz des Ausgleichs bekommt man sein eigen Erzeugtes erneut vorgesetzt. Hatten Sie also in einem Leben jemanden vergewaltigt, werden Sie in dem gleichen oder in einem kommenden selbst vergewaltigt werden oder etwas ähnliches erleben, um Ihr Karma, Ihr Selbstgeschaffenes auszugleichen. Ein Adolf Hitler, ein Josef Stalin oder ein Dschingis Khan werden genauso ihr Karma abtragen, wie es jeder andere Mensch auf diesem Planeten auch tun muß.

Als Dharma dagegen bezeichnet der Buddhismus all die konstruktiven und eher angenehmen Erfahrungen, die Sie in Ihren vielen Vorleben zusammengebracht haben und welche die Balance zu Ihrem Karma bilden. Das Dharma sind Ihre Fähigkeiten und Ihre Talente, die Sie mitbringen, um dieses Leben erfolgreich zu führen, und es ist immer ein klein bißchen mehr als Ihr Karma, damit die karmischen Erfahrungen auch abzutragen sind. Ein Selbstmord ist daher immer eine Flucht vor der Aufgabe, die wir uns, bevor wir in dieses Leben gekommen sind, ausgesucht haben. Diese Aufgabe wird daher in einer neuen Inkarnation wieder bereitgestellt werden. Erlassen wird sie niemandem. Jeder bekommt das aufgetragen, was er selber verursacht bat, nicht mehr und nicht weniger. Jesus sagte dazu: » ... bis zum letzten Heller. - .“

Einem Menschen, der die Aura eines anderen Menschen sehen kann oder sogenannten Hellsehern (sie sehen den hellen Lichtkörper, der den physischen Körper überstrahlt), ist das Karma wie auch das Dharma ersichtlich. Der Hellsichtige sieht nicht unbedingt die Zukunft eines Menschen, sondern er kann

sehen, was die entsprechende Person bisher verursacht hat und kann dem Betroffenen daher die daraus folgende Konsequenz sagen. Und diese wird auch eintreffen, falls die Person nichts an ihrem Leben ändert. Das Schicksal ist veränderbar. Absolut. Schicksal bedeutet, daß das, was Sie losgeschickt haben, auf Sie selbst zurückfällt. Der Hellsichtige sieht nur das, was man bis zu dem Zeitpunkt, an dem dies der Hellsichtige wahrnimmt, verursacht bzw. losgeschickt bat. Trifft die Person am nächsten Tag eine grob lebensverändernde Entscheidung in Richtung Konstruktivität und Liebe, wird sich das Verhältnis zwischen Karma und Dharma verändert haben. Aus dem, was wir »losschicken«, formt sich unser »Schicksal«.

Ein Beispiel dazu: Ein Mann war in einem früheren Leben in einem Konzentrationslager beschäftigt und hatte in Folge seiner damaligen Ideologie Behinderte getötet. Diese Tat ist jetzt sein Karma, das er irgendwann einmal zurückbekommen wird und aufarbeiten muß. Jetzt ist die Seele dieses Mannes in einem neuen Körper, in einem anderen Land, zu einer anderen Zeit und geht eines Tages zu einer Hellseherin. Diese erkennt nun, was derjenige in seinem Vorleben getan hatte und sagt ihm, daß er noch ein schweres Schicksal vor sich habe, da Sie erkennt, was er verursacht hat und daß er evtl. im Rollstuhl sitzen werde. Dieses würde auch eintreffen, falls er so weiterleben würde wie bisher. Er entscheidet sich aber nun bewußt dazu, sein selbst Verursachtes abzutragen und wird z.B. einen Platz als Betreuer in einem Behindertenheim annehmen, und durch ein künftiges Leben der Sanftmütigkeit und der selbstlosen Liebe sich selbst und auch den zu Betreuenden helfen. Oder er beginnt ganz bewußt, seine Denk- und Handelsweise in ihren Wurzeln umzugestalten. So kann er sein eigenes Schicksal durch neue Entscheidungen verändern.

Nach dem Gesetz der Reinkarnation wird man in verschiedenen Körpern wiedergeboren, und immer genau passend, um die Prüfungen dieses speziellen Lebens bestens

lösen zu können. Einmal als Schwarzer, einmal als Jude, einmal als Christ, einmal als Satanist, einmal als Reicher, einmal als Armer, als Frau, als Mann, als Homosexueller, als Mörder, als Opfer usw., um all die Erfahrungen machen zu dürfen, die das Leben bietet. Jemanden wegen seiner Hautfarbe, seines Glaubens oder seiner Herkunft zu verurteilen wird hiernach völlig sinnlos, da fast jeder Mensch alles mindestens einmal durchgemacht hat oder es noch durchmachen darf.

Sie sehen, daß nach der Reinkarnationslehre jede Art von Verurteilung, Haß oder Krieg absolut schwachsinnig ist, da man es ja selbst wieder zurückbekommt. Bin ich im einen Leben Sklavenhändler, werde ich irgendwann einmal die Rolle des Sklaven übernehmen dürfen, um zu verstehen, wie sich die Sklaven damals unter meiner Peitsche gefühlt haben. Das Gesetz der Wiedergeburt ist absolut fair und ist das einzig wirklich logische und gerechte Prinzip. Wenn man einen Fußhall gegen eine Wand schießt, kommt er genauso stark zurück, wie man ihn getreten bat. Ein Bumerang fliegt genauso schnell zurück, wie man ihn losgeworfen hat. Schreie ich laut in den Wald hinein, kommt ein lautes Echo zurück. Tue ich dies nur leise, kommt auch nur ein leises Echo zurück. Bin ich also brutal im Leben, kommt es brutal auf mich zurück. Habe ich in einem Leben geizig, auf meinem Reichtum sitzend und auf Kosten anderer gelebt, werde ich vermutlich im darauf folgenden kein Geld bekommen. Habe ich in diesem Leben die Frauen reihenweise ihren Männern ausgespannt und dabei die eigene betrogen, werde ich wahrscheinlich in einem zukünftigen kein Glück in der Liebe haben und wenn ich dann einen Partner habe, wird er mir womöglich ausgespannt werden. So bekomme ich Gelegenheit, den Schmerz oder das Leid, das ich anderen zugefügt habe, in der gleichen Intensität durchmachen zu dürfen oder zu müssen.

Dieses Gesetz des Ausgleichs finden wir überall in der Natur, in der Physik und in der Chemie, einfach überall um uns herum und auch in unserem eigenen Körper. Schütte ich viele und starke Gifte (Zigaretten, Drogen, Alkohol) in mich hinein, wird dies folglich auch eine starke Reaktion hervorrufen. Und niemand anderes ist daran schuld als der, der es in sich hineingeschüttet hat. Daher werde ich mich anschicken, konstruktiv zu leben und die Liebe und die Herzlichkeit als oberstes Gesetz anzuerkennen, damit sie genauso unabänderlich auf mich zurückkommen werden. Und deshalb erkenne ich die Menschen an ihren Taten.

Überprüfen Sie an dieser Stelle einmal ihr eigenes Glaubenssystem. Beruht ihr Glauben, ihre Religion und ihre Realität auf Eigenerfahrung oder wiederholen Sie die Meinung anderer oder eines Zeitgeistes?

Hatten Sie selbst einmal ein einschneidendes persönliches Erlebnis, z. B. daß Ihnen jemand erschienen ist (als Kind vielleicht), daß Sie Stimmen hörten, daß Sie die Zukunft oder Ihre eigene Vergangenheit geträumt haben, ein todesnahes Erlebnis, Astralreisen, Déjà-vus, Hellsichtigkeit, Vorahnung, Telepathie, spontane Heilung, sahen Sie als Kind Naturgeister, wußten Sie schon einmal vorher, daß etwas passieren würde, usw.? (natürlich ohne Drogen oder sonstige Hilfsmittel).

Wenn ja, hätten Sie einen guten Grund und eigene Erfahrung, um darauf weiter aufzubauen. Die meisten Menschen haben jedoch keine Eigenerfahrung, haben aber auch noch keinerlei Energie investiert, um zu überprüfen, ob das, was sie glauben, überhaupt stimmt und ob sie es tatsächlich vertreten können.

Diesen Menschen unter ihnen gilt hier der Aufruf, »es ist niemals zu spät«. Gehen Sie und prüfen Sie für sich selbst, ob es Ihnen wirklich weiterhilft, was Sie glauben. Vielleicht finden Sie ja die Bestätigung für Ihr bisheriges Glaubenssystem, dann beglückwünsche ich Sie. Dann haben

Sie es sich selbst bestätigt und brauchen nicht mehr zu glauben, dann wissen Sie, daß es so ist.

Falls Sie aber keine Bestätigung finden sollten, ja vielleicht sogar Widersprüche, kann ich Sie auch beglückwünschen, denn dann haben Sie eine Erkenntnis gewonnen und wissen jetzt zumindest, was Sie NICHT mehr wollen und öffnen sich damit für etwas Neues. Egal wie Sie es machen, gehen Sie davon aus, daß Sie es richtig machen. Machen Sie nur eins nicht, nämlich nichts.

Wenn in Ihnen jetzt vielleicht das Interesse nach früheren Leben geweckt sein sollte, sind im Literaturverzeichnis ein paar einführende Bücher in dieses Thema aufgelistet. Es gibt verschiedene Wege, abgespeicherte Erinnerungen wachzurufen, hier ist jedoch Vorsicht geboten. Hypnose ist nicht zu empfehlen, da diese ein unnatürlicher Eingriff in Ihr Leben ist. Eine Rückführung bei vollem Bewußtsein ist dagegen schon angebrachter. Doch auch hier sollten Sie für sich selbst prüfen, warum Sie dies machen wollen. Ist es nur reine Neugier oder haben Sie einen wirklich wichtigen Grund, Einblick in Ihre Vergangenheit zu bekommen? Sie sollten diese Dinge nicht erzwingen. Für die meisten Menschen ist es sicherlich besser, daß Sie ihre Vergangenheit nicht kennen, da diese sie blockieren und von eventuellen Entscheidungen abhalten könnte. Es ist von der Naturgut eingerichtet, daß gerade deshalb dieser »Vergessens-Mechanismus« eingebaut ist. Würden wir uns an all die hunderte, ja sogar tausende von Leben und auch deren Sterbensprozesse erinnern, kämen wir wohl gar nicht richtig dazu, das jetzige Leben bewußt zu leben und chancenreich anzunehmen.

Falls Sie jedoch eine Behinderung, eine schwere Krankheit oder einen sonst Ihrer Ansicht nach wirklich wichtigen Grund haben sollten, die Verursachung dieser Auswirkung erfahren zu wollen, besteht z. B. die Möglichkeit, eine bewußte Rückführung zu machen oder, was meiner Ansicht nach

vorzuziehen ist, durch ein Gebet oder den Wunsch nach einer Antwort, eine Ursache zu setzen, und nach dem Gesetz »Bittet, so wird Euch gegeben« wird dies auch eine Wirkung haben, falls es für Sie stimmig ist. Das heißt, wünschen oder bitten Sie um das Beste für sich selbst, oder wie die Kirche sagt »Dein Wille geschehe«, und Sie werden sehen, was passieren wird. Für viele Menschen ist es sicherlich besser, daß sie nicht erfahren, warum sie leiden, da es womöglich die Sache noch schlimmer machen könnte.

»Nicht jeder Mensch ist in dem Stadium, daß er die Wahrheit pur vertragen kann..

Doch es kann sein, daß Ihnen eine hellsichtige Person »über den Weg läuft« und Ihnen spontan erzählt, was sie sieht. Ohne Hilfsmittel, ganz natürlich von selbst. Dies ist die wohl bewährteste und auch ungefährlichste Methode und funktioniert in Millionen von Fällen. Und falls Sie sich erinnern sollten, so wie ich und zigtausende andere Menschen, werden Sie die Zusammenhänge sehen, warum Sie gewählt haben, auf diesem Planeten, in diesem Jahrhundert, in diese Familie, mit diesem Körper, Namen und mit diesen Lebensumständen geboren zu werden, um gerade diese Erfahrungen machen zu dürfen.

Lassen Sie uns hier aber gleich noch einen Schritt weitergehen. Eigentlich ist es völlig unwichtig, ob Sie sich an Ihre Vorleben erinnern oder nicht. Lassen Sie mich dies anhand eines Extrembeispiels verdeutlichen. Angenommen, jemand war in einem seiner Vorleben ein Massenmörder und hat dies noch auszugleichen. Das beste, das er also ganz bewußt von sich aus machen kann, ist die Sanftmütigkeit, selbstlose Liebe, Wahrheit und Gerechtigkeit in jedem Moment des Lebens zu leben, um damit die besten neuen Ursachen zu setzen, die sich mit seinem bisher Erzeugten ausgleichen werden.

War einer zum Beispiel aktives Mitglied der Illuminati, bleibt ihm an und für sich auch nichts anderes übrig, als dies durch Konstruktives wieder auszugleichen.

Hat nun einer aber den Großteil seines Karmas schon abgebaut und lebt diese konstruktiven Themen schon sehr konsequent, wäre es sicherlich nicht sehr ratsam, jetzt erneut anzufangen, destruktiv zu leben. Auch er sollte weiterhin die konstruktiven Tugenden als Werkzeuge benutzen, um so schnell wie möglich weiter zu kommen und sich aus seinem selbsterzeugten »Rad der Wiedergeburt« zu befreien.

Wie Sie sehen, ist es nicht immer von Bedeutung, was Sie in einem Vorleben erzeugt haben. Egal, was Sie in einem früheren Leben verursacht haben, Konstruktives oder Destruktives - die Gegenwart ist das Entscheidende! Was Sie heute am schnellsten weiterbringen wird, ist das höchste uns bekannte Gesetz, das der selbstlosen Liebe und Sanftmütigkeit, Wahrheit und Gerechtigkeit, in der Harmonie zwischen Gefühl und Verstand.

Manche unter ihnen wissen womöglich nicht genau, wie sie dies alles jetzt umsetzen sollen. Hierzu eine alte Erkenntnis, die dies sehr schön auf den Punkt bringt: DIE GOLDENE REGEL!

Was Du nicht willst, das man Dir tu', das füg auch keinem andern zu!

Im Christentum:

»Alles, was Du willst, daß die Menschen Dir tun, das tue ihnen zuvor.«

Im Judentum:

»Was Du nicht willst, daß andere Dir zufügen, tue Du auch ihnen nicht.«

Im Islam:

»Der ist kein wahrhaftiger Gläubiger, der seinem Bruder nicht das gleiche zudenkt und erweist, was er sich selber zuliebe täte.«

Im Hinduismus:

»Füge Deinem Nachbarn nichts zu, was Du nicht von ihm erdulden möchtest.«

Im Buddhismus:

»Erweise anderen die gleiche Liebe, Güte und Barmherzigkeit, von der Du wünschest, daß sie Dir entgegengebracht werde.«

Im Jainismus:

»In Freude und Glück, wie in Leid und Not sollten wir alle Wesen so behandeln wie uns selbst.«

Im Parsismus:

»Licht und Edel ist nur, wer das, was für ihn selbst nicht gut ist, auch anderen nicht zufügt.«

Im Konfuzianismus:

»Verhalte Dich anderen gegenüber so, wie Du von ihnen behandelt werden möchtest.«

Im Taoismus:

»Betrachte Deines Nächsten Glück und Leid als Dein eigen Glück und Leid und trachte, sein Wohl wie Dein eigenes zu mehren.«

Möchten Sie belogen, bestohlen oder beleidigt werden? Nein? Also tun Sie es auch nicht mit Ihren Mitmenschen. Und wie viele kleine Lügen kommen uns so täglich über die Lippen. Seien Sie einmal ganz ehrlich.

Anders herum: Freuen Sie sich, wenn Sie jemand beschenkt oder jemand auf Sie zukommt und Sie umarmt? Ja? Also tun Sie es mit jemand anderem auch und Sie werden sehen, wie sich Ihr Leben nach und nach verändert. Auch wenn Ihnen am Anfang vielleicht der Mut fehlt, einfach auf jemanden zuzugehen und ihn zu umarmen oder ihm etwas Schönes zu sagen (z.B. daß jemand eine interessante oder liebevolle oder herzliche Ausstrahlung hat), dann stellen Sie sich die Szene einfach nur einmal vor. Tagträumen Sie einfach ein wenig, wie Sie anderen Menschen eine Freude bereiten. Und Sie werden

feststellen, wie sich allein schon durch Ihre Gedanken sich Ihr Leben zu Ihren Gunsten verändern wird. Setzen Sie beispielsweise einer schwierigen Person einen Heiligenschein auf (visualisieren) und beobachten Sie das Ergebnis.

Liebevoll und sanftmütig können Sie überall und absolut immer leben, ob Sie gerade Moslem, Christ, Zeuge Jehovas oder Atheist sind. Selbstlose Liebe ist wertfrei und an keine Organisation, Kirche oder Rasse gebunden. Sie ist für jeden auf der Welt verwendbar und nicht zu bezahlen. Daß dies anfangs nicht sehr einfach ist, ist mir bewußt. Den meisten wird es vielleicht ein paar Minuten am Tag gelingen, doch auch in diesem Falle macht die Uebung den Meister.

War es Ihnen bewußt, daß die Liebe nicht einmal »wissenschaftlich« nachweisbar ist? Wäre ich also ein sturer festgefahrener Wissenschaftler, könnte ich behaupten: »Die Liebe ist nicht nachweisbar, ich kann sie mit keinem Gerät testen, folglich existiert sie nicht.« Genauso wie die Liebe mit einer Apparatur nicht nachweisbar ist, ist es auch mit der Reinkarnation. Es wäre absurd zu behaupten, daß es keine Liebe gibt, bloß weil ich sie nicht nachweisen kann. Jemand, der die Liebe erfahren hat, weiß, daß sie existiert und benötigt keinen wissenschaftlichen Beweis. Ebenso die Reinkarnation. Es ist hier genauso absurd zu behaupten, daß es sie nicht gibt, da Hunderttausende auf dieser Welt durch Nahtoderlebnisse, natürliche Rückerinnerung oder ähnliches ihre eigenen Beweise dafür haben. Höchstwahrscheinlich wird man sie auch irgendwann einmal wissenschaftlich nachweisen können, aber trotzdem hat sie seit Anfang an existiert.

ZURÜCK ZU DEN ILLUMINATI

Betrachten wir unser ganzes Szenario noch einmal aus diesem neuen Blickwinkel. Auch die Illuminati sind somit nur ein Testobjekt, ein Prüfstein während unseres Lernprozesses, da es die Illuminati oder zumindest Personen, die nach gleichen Prinzipien gehandelt haben, eigentlich schon immer gab.

Seien Sie sich bewußt, daß heute ein Großteil der Menschheit das gleiche Spiel treiben würde wie die jetzigen Illuminati, wenn man ihnen die gleiche Macht und Reichtum gäbe. Sie würden nach ihrem jetzigen Stand der Entwicklung die Menschheit erneut für die Fütterung ihres eigenen übermäßigen Egos verkaufen.

Und was hier im Großen abläuft, geschieht auch im Meinen. Es geht um Kontrolle und um Macht. So wie die Illuminati unseren Planeten kontrollieren wollen, so will der Präsident sein Land kontrollieren, der Bürgermeister seine Gemeinde, der Papst die Kirche, der Pfarrer seine Lämmer , der Boss seine Firma, der Vater die Familie, die Mutter den Haushalt und das Kind den Hund.

Wiederum würden die Illuminati niemals so mächtig sein, wenn die Menschen sich nicht benützen lassen würden. Stalin, Napoleon oder Saddam Hussein haben selber keinen einzigen Menschen getötet (nehme ich an). Sie haben töten lassen, d.h. sie haben die Unwissenheit, die Ignoranz und Bequemlichkeit der Menschen benutzt und gegen sie selbst verwendet.

Die Menschen, in deren Weltbild eine »gegensätzlich gepolte« Erscheinungsform wie Satan, Baphomet oder Ariman die Ursache allen Übels übernimmt und einer anderen Erscheinungsform wie Jesus, Buddha, Mohammed oder Maitreya die Rettung oder Erlösung übertragen wird, sind meiner Ansicht nach nicht nur völlig unselbständig und seelisch unreif, sondern auch bedauernswert. In dem Moment, in dem jemand dieses oder etwas ähnliches äußert, bezeugt er,

daß er ein Abhängiger irgendwelcher Kräfte oder Mächte ist, diesen willenlos ausgesetzt und nicht für irgend etwas verantwortlich ist, das im Zusammenhang mit dem steht, was mit und um ihn herum geschieht.

Nicht umsonst haben die Kirchenmächtigen aller großen Weltreligionen die Lehren ihrer Gründer, Propheten und Heiligen stets so vermenschlicht und zurechtgerückt (siehe Reinkarnationslehre), daß die Gläubigen ihnen die Verantwortung über das eigene Leben und das der Umwelt überlassen haben. Und wenn heute zum Eintritt in das 21. Jahrhundert die Macht der ursprünglichen Glaubenssysteme geschwächt und in Ersatz-Systeme wie Materialismus, Wissenschaftsgläubigkeit und Aeußere Erfolgsbilder ausgetauscht wurde und wird, dann hat eben ein neumodischer Zeitgeist die Verantwortung für ein bequemes verantwortungsfreies Leben übernommen.

Die Mehrheit unserer Menschheit hängt in Verhaltens- und Denkschablonen fest, die die Eigenverantwortung verdrängen oder sogar negieren. Jeder eigenverantwortungsübertragende Glaube ist weiter nichts als eine Ausrede jener Menschen, um weiterhin nach ihren bequemen Schablonen leben zu können und um ja nichts daran ändern zu müssen.

Der Ausspruch: »Stell Dir vor, es ist Krieg, und keiner geht hin« hat daher volle Berechtigung. Wenn die Menschen der einzelnen Nationen keine Waffen in die Hand nehmen und damit ihre eigenen Artgenossen töten würden, wären die Illuminati nicht mehr als andere kleine Verbrecher auch. Sie leben von den Schwächen und der Verantwortungslosigkeit der einzelnen Menschen, einem vorhandenen Potential, mit dem sich virtuos spielen läßt.

Das wirklich Gefährliche auf dieser Welt sind nicht die Illuminati oder irgendwelche Tyrannen, nein, es sind die unwissenden Menschen. Wären die Menschen nicht so ignorant, bequem und kritiklos, könnte hier überhaupt niemand

benutzt werden. Einer, der Wissen bat, kann nicht benutzt werden, denn er weiß ja. Und daher nochmals:

»Findet die Wahrheit, denn die Wahrheit macht euch frei!!!

Die Hauptursache des Problems liegt nicht im Außen, sondern in unserem Inneren. Und daher bleibt dem Außen nichts anderes übrig, uns dieses innere Problem«widerzuspiegeln«. Die Illuminati sind eine Herausforderung an uns. Durch sie werden all unsere Ängste forciert, unsere Verantwortung geprüft und unser Vertrauen in uns selbst getestet.

Spielen Sie einmal diesen Gedankengang mit mir durch:

Betrachten Sie bitte einmal Ihr eigenes Leben. Wenn Sie heute auf die schwierigsten und unangenehmsten Situationen in Ihrem bisherigen Leben zurückblicken (Unfall, Scheidung, todesnahes Erlebnis, schwere Krankheit), werden Sie sicherlich erkennen, daß Sie in diesen Momenten am meisten Lebenserfahrung dazugelernt haben. Es war zwar sehr unangenehm, möglicherweise schmerzhaft, doch im nachhinein haben Sie viel daraus gelernt - Sie sind dadurch reifer geworden.

Uebertragen auf unser Thema bedeutet das, wenn es die Illuminati, die Kriege und die damit aufkommenden Probleme nicht gäbe, würde alles so bleiben, wie es ist, und keiner würde etwas dagegen tun, da man viel zu träge und bequem wäre, etwas zu ändern. Man ist ja zufrieden.

Doch dadurch, daß wir weiterhin globale Probleme haben, z. B. die Umweltprobleme, Arbeitslosigkeit, Rassenhaß, Kriege und Hunger, werden wir wachgerüttelt und aufgefordert, aktiv zu werden, nach Lösungen zu suchen, und damit kommt automatisch eine neue Erfahrung und folglich eine Höherentwicklung. Je schlimmer die Zeiten mit ihren Problemen sind, desto mehr Erfahrung und damit schnellere Entwicklung ist dadurch gewährleistet.

Unsere Erde steht kurz davor, einen gewaltigen Entwicklungssprung zu machen. um das Jahr 2000 werden wir wieder ein Sonnenjahr vollendet haben. Das bedeutet, daß sich unsere Sonne einmal um die Urzentralsonne gedreht haben wird und das entspricht zirka 25,800 Jahren. Unser Sonnensystem hat dann sozusagen Geburtstag, wird ein Sonnenjahr älter, hat einen Reifezyklus abgeschlossen und tritt in einen neuen, höheren ein. Physikalisch wie auch spirituell gesehen, wird sich die Schwingung oder Frequenz erhöhen. Die Schwingung der kleinsten Teilchen wird sich beschleunigen, aber auch das Leben an sich wird schneller werden. Das ist es, was wir im Augenblick wahrnehmen.

Wenn wir in der Geschichte zurückblicken, werden wir feststellen, daß wir in den letzten fünfzig Jahren auf vielen Gebieten schneller vorangeschritten sind, als die gesamten fünfhundert Jahre zuvor, bzw. in den letzten zehn Jahren schneller, als in den fünfzig davor, usw. Die Geschwindigkeit der Entwicklung, im Großen wie im Kleinen, potenziert sich. Im Außen des Menschen wird alles schneller vorangehen, im Inneren wird sich das Bewußtsein entsprechend erhöhen. Im äußeren Leben werden sieh Institutionen, wie z. B. die Kirchen und Regierungsformen, die an altem Gedankengut festhalten, also unbeweglich sind, ebenso zerbrechen, wie die Menschen, die sich gegen die Weiterentwicklung des Denkens und des Fühlens wehren, d. h. alte Muster nicht ablegen wollen, und diese müssen deshalb zwangsweise auf der Strecke bleiben. Sie werden durch Krankheiten, Katastrophen oder Kriege sterben, um für die Platz zu machen, die ihre Bewußtseinsebene erhöhen oder sich neu inkarnieren werden, um sich in Form eines freien Menschen zu ihrer wahren Größe zu entwickeln.

Diejenigen, die bei dieser Höherentwicklung freiwillig mitmachen, werden wunderbare Erfahrungen machen. Sie werden das erleben, was als das »goldene Zeitalter« vorausgesagt ist, aber auch nur deshalb, weil Sie sich von dem

Drang nach »innerem Fortschritt« führen lassen. Solche Menschen werden jetzt schon bemerkt haben, daß sich Wünsche, die man hat, plötzlich schneller erfüllen, oder daß man unerwartet immer mehr und immer einfacher Gleichgesinnte findet, auf die man vorher jahrelang warten mußte.

Das irdische Bewußtsein wird sich drastisch erhöhen, was durch die äußeren Probleme auf der Erde deutlich wird. Man nennt das in der Heilkunde eine sogenannte Heilkrise oder auch Verschlechtbesserung, was soviel bedeutet wie, daß sich das Symptom eines Patienten vor einer Heilung erst noch einmal verschlimmert, noch einmal richtig ausbricht, um danach schnell zu gesunden. Auch unsere Erde wird diese Heilkrise durchmachen, einen sogenannten Reinigungsprozeß. Sie wird sich den Schmutz abwaschen und einmal richtig tief durchatmen, was wir als Hurrikane, Erdbeben, Vulkanausbrüche und einen Polsprung wahrnehmen werden.

Sie sehen, alles »Negative« hat eine mindestens genauso positive Seite. Die Illuminati spielen den Sündenbock im Außen, um uns an uns selbst und unsere Verantwortung dem Leben gegenüber zu erinnern. Die Zeit der Heilkrise und der Veränderung hat bereits begonnen, und die Illuminati werden davon nicht verschont bleiben. Immer mehr Bücher und Nachforscher werden bekannt, die auf deren Wirken, aber auch auf die anderen Mißstände unserer Zeit, innerlich wie äußerlich, aufmerksam machen. Die Systeme der alten Männer- mit ihrer Geheimniskrämerei und die Rituale und Zeremonien (Symbole, Gewänder, Gebetsrituale und vor allem GEHEIMNISSE), wie sie auch die sogenannte »christliche« Kirche pflegt, werden nicht mehr aufrecht zu erhalten sein. Die Kraft und Frische der neuen Generation will von diesem »Schnickschnack« nichts mehr wissen. Die alten Systeme haben die Menschen aus den Kriegen und täglichen Lieblosigkeiten nicht befreien können und sind damit bei der

Prüfung durchgefallen. Die alten Männer werden aus ihren Positionen verschwinden und durch junge, zukunftsorientierte und vor allem vom Herzen aus handelnde ersetzt werden.

Und es ist nicht nur sehr wahrscheinlich, daß wir alle einmal in einem unserer Vorleben mit dazu beigetragen haben, diese Zustände auf unserem Planeten mit seinen Bewohnern zu erschaffen, sonst wären wir jetzt nicht hier, inklusive meiner Wenigkeit. Dieses zu erkennen und aus dieser Erkenntnis heraus zu handeln, ist die höchste Aufgabe. Die »wahre Sünde« ist nämlich die Aufgabe unserer eigenen Verantwortlichkeit. Die Verantwortung für unsere Schöpfung. Das Wort Sünde kommt von dem altdeutschen Wort Sinte = Trennung. Die Sünde ist das Getrenntsein von der Schöpfung, sieh nicht als Teil der Schöpfung zu erkennen. Und wir schöpfen jeden Tag. Wir wünschen uns etwas, also stellen wir uns das Gewünschte vor (Visualisierung), dann arbeiten wir einen Plan aus (Denken) und bringen es dann in die Materie (Handeln). Wir selbst, jeder einzelne, ist die Schöpfung. Ein großer Weltlehrer hatte einst gesagt: ‚Der Vater ist Dir näher als Dein Hemd, näher als Dein Atem“. Wo könnte er denn noch versteckt sein, als in unserem ganzen Sein, unserer ganzen Existenz ?

Diese Sünde, also das »getrennt sein«, wird auch bei den Menschen sehr deutlich, die auf einen wiederkommenden Christus im Außen, also auf eine Person, warten, die das alles wieder in Ordnung bringen soll. Das Wiederkommen des Christus wird aber nicht personifiziert sein, sondern im Inneren des Menschen und vor allem in jedem Menschen dieses Planeten, der sich für diesen Weg entschieden bat, stattfinden. Die Selbsterkenntnis, die selbstlose Liebe und die Sanftmütigkeit eines jeden Menschen wird diese Wiederkunft zur Folge haben und auf keine bestimmte Rasse oder Religion beschränkt sein. Genauso wird der Antichrist keine Person sein, die die Welt im Außen übernehmen wird, sondern der

Antichrist ist das übermäßige Ego im Inneren eines jeden Menschen als Gesamtheit. Und damit hat der Antichrist diese Welt bereits längst übernommen. Es wird auch keine bestimmte Glaubensrichtung zum Überleben auserkoren sein. In dem Moment, in dem Sie annehmen, Sie würden gerettet werden, da sie einer bestimmten Gruppe angehören, stellen Sie sich über ihre Artgenossen und Mitmenschen, stärken somit Ihr Ego und damit wiederum die Macht und das Energiefeld des sogenannten Antichristen. Sie erreichen also das Gegenteil von dem, was Sie eigentlich angestrebt hatten. Ein interessantes Spiel, nicht wahr?

Ebenso gibt es massenhaft Menschen, die so sein wollen wie Jesus, Toth, Buddha oder Saint Germain. Das heißt, man möchte auch gerne Menschen durch Handauflegen heilen können, etwas aus dem Aether manifestieren oder auf dem Wasser wandeln. Man möchte die Resultate dieser Weltlehrer an sich erleben, aber so zu fühlen und zu denken wie diese Lehrer will man nicht. Man übersieht sehr gern, daß diese Personen vom Herzen aus gesprochen und auch gehandelt haben. Sie empfanden für jeden Menschen die gleiche Liebe: für einen Armen wie für einen Reichen, für eine Prostituierte, für einen Soldaten, für einen Arbeits- und Obdachlosen genauso wie für einen Erfolgreichen. Auch die Farbe der Haut oder die Sprache, Rassenzugehörigkeit oder Religion war für sie unbedeutend. Wenn Sie eines Tages fähig sein werden, Ihrem nächsten Mitmenschen auf der Straße oder sonst wo zu begegnen, als sei er Ihr Bruder oder Lebensgefàhrte, dann werden Sie auch fähig sein, diese Wunder zu vollbringen. Doch es sind keine Wunder, sondern sind das Resultat, bzw. der Lohn, den sich diese Weltlehrer eigenständig erarbeitet haben. Die Menschen unter Ihnen, die dieses Ziel anstreben, sind zu beglückwünschen, denn sie haben verstanden, was jene Lehrer in ihren Lehren ausdrücken wollten und wovon wir uns inzwischen so weit entfernt haben.

Seit Jahrtausenden hat man den Menschen gelehrt, daß die Schöpfung außerhalb ihres Reiches wohnt, irgendwo in den Tiefen des Raumes. Die meisten haben das geglaubt und als Wahrheit akzeptiert. Die Schöpfung aber, der Ursprung allen Lebens, ist nie außerhalb von uns gewesen - wir sind sie. Man hat die Menschen gelehrt, daß sie nur geboren werden, um in einem Augenblick der Zeit zu leben, alt zu werden und dann zu sterben. Und weil die Menschen das für wahr gehalten haben, ist es tatsächlich zur Realität ihres Lebens auf dieser Ebene geworden.

Man hat die Menschen gelehrt, die Schöpfung sei ein Gott, ein einzelnes Wesen, natürlich männlich, das mit seinen Händen Himmel und Erde und dann den Menschen schuf Wenn das Urprinzip, die Schöpfung, die höchste Intelligenz, die die Christen als«Gott«bezeichnen, die Menschen und auch alles andere geschaffen hat, stellt sich die Frage, WORAUS die Schöpfung dieses geschaffen hat. Natürlich aus sich selbst, da ja nichts anderes vorhanden war! Das heißt, daß alles, was aus dieser Schöpfung geschaffen ist, AUCH die Schöpfung ist - es ist ja der gleiche Grundstoff. Wie wenn zwei Menschen sich vereinen und einen weiteren Menschen erschaffen - es ist das gleiche Resultat, nämlich ein Mensch. Oder paaren sich zwei Hunde, so wird keine Kuh daraus hervorgehen, sondern logischerweise wieder ein Hund. Hat also diese vollkommene Schöpfung sich vervielfältigt, kann logischerweise auch wieder nur etwas Vollkommenes daraus hervorgehen. In der Sprache der Christen: Hat sich Gott, der Anfang allen Seins, vervielfältigt, kann wieder auch nur daraus Gott entstehen! Daraus gefolgert ist alles, was und wie es heute existiert, ob Mensch, Tier, Pflanze, Gestein, Gefühl, Gedanke, einfach ALLES, die Schöpfung - das heißt vollkommen. Und die Schöpfung hat aus Freude heraus geschaffen und liebt ihr Geschaffenes.

Und das ist es, was Yeshua Ben Joseph, den die Christen Jesus von Nazareth nennen, gelehrt bat. Sein Vater ist ein Vater der Liebe! Jesus hatte seinen Schöpfer im Hebräischen als ABBA bezeichnet. ABBA heißt übersetzt PAPI! Das zeigt das innige Verhältnis zwischen ihnen. Jesus hatte ihn nicht als Herr oder Gott bezeichnet, sondern mit Papi angeredet.

Die höchste Intelligenz liebt seine Schöpfung, so wie ein Vater sein Kind liebt. Würde Gott seine eigene Schöpfung, die er aus sich selbst geschaffen hat, bestrafen, würde er ja sich selbst bestrafen. Sehen sie die Schwachsinnigkeit dieses Gedankens? Ein strafender Gott ist absolut absurd. Dadurch unterschied sich die urchristliche Lehre von allen anderen damaligen Lehren, nämlich daß die Schöpfung ihr Geschaffenes lieb hat und nicht bestraft. Aber man hat die Menschen durch die Angst, die man ihnen eingeredet hat, kontrollieren können. Man hat den naiven Menschen das Vorhandensein eines Platzes der Folter und Qual - der Hölle - eingetrichtert, in die sie kommen würden, wenn sie dem Gott nicht dienen würden. Das bedeutet, daß dieser Gott, der alles aus sich heraus geschaffen hat, sich selbst in die Hölle werfen würde, um sich zu bestrafen. Solch ein Gedanke kann wirklich nur einem kranken Hirn entsprungen sein!

Jesus hat mit keinem einzigen Wort das Vorhandensein eines solchen Ortes erwähnt, sondern ganz klar und deutlich erklärt, daß Himmel und Hölle IN uns sind. Er hat gesagt, daß er der Sohn Gottes sei, aber im selben Atemzug hat er gelehrt, daß auch jeder andere Mensch auf dieser Welt Gottes Sohn ist. Er sagte: »Alle können tun, was ich getan habe, denn der Vater und ihr seid eins. Das himmlische Königreich ist in euch.«

Der Mensch hat Bilder von Gott geschaffen, die ihm dazu dienen, über seine Brüder zu herrschen. Religionen wurden geschaffen, um Menschen und Völker unter Kontrolle zu halten, als Armeen versagten - und Angst war das Instrument, das sie in Zaum hielt. Die Religion und die Macht der Kirchen

waren jahrtausendelang die Ursache für die Vernichtung anderer Kulturen. Die Mayas und Azteken wurden unter der Herrschaft der christlichen Kirche ausgelöscht und ermordet, weil sie nicht glaubten, was die Kirche lehrte. All die sogenannten Heiligen Kriege im Dunklen Zeitalter wurden gefochten, um religiöse Lehrinhalte weiterzutragen. Besonders Frauen wurden zu Millionen gefoltert und hingerichtet. Und man hielt diese Glaubensgemeinschaft in Gang, indem man dar, sogenannte Höllenfeuer, den Schwefel und den Teufel dazu benutzte, um dadurch Angst in den Herzen der Kinder zu erzeugen. Man erzählte ihnen, daß, wenn sie nicht bestimmte Dinge täten und nach den Regeln und Vorschriften der Kirche lebten, sie auf ewig in der Hölle brennen würden.

Wenn man einem Menschen seine Göttlichkeit, seine Vollkommenheit nimmt - ihm erklärt, daß er getrennt von der Schöpfung existiert - kann man ihn leicht beherrschen. Die Schöpfung hat weder eine Hölle oder einen Teufel geschaffen. Dies waren furchteinflößende Schöpfungen des Menschen, um seine Brüder zu quälen. Sie wurden durch religiöse Dogmen geschaffen, die Massen einzuschüchtern, hin zu einer kontrollierten Organisation. Die Schöpfung ist alles - jedes Sandkorn, jeder Stern im Universum, jeder Schmetterling, jeder Mensch. Alle Dinge sind die Schöpfung. Gäbe es so einen Ort wie die Hölle, wäre das wie ein Krebsgeschwür im Körper der Schöpfung und sie müßte daran zugrunde gehen.

Es gibt weiterhin eine Vielzahl von Menschen auf diesem Planeten, die tatsächlich glauben, sie selbst wären nur ein jämmerlicher Haufen von Zellmasse. Wenn es so wäre, wer ist es dann, der so aufmerksam hinter unseren Augen hervorschaut? Was ist es denn, was uns unsere Einzigartigkeit, unsere Persönlichkeit, unseren Charakter, die Reize, die Fähigkeit zu lieben, zu umarmen, zu hoffen, zu träumen und die ungeheuere Macht des Schöpfens gibt? Und woher kommt denn die Intelligenz, all das Wissen und all die Weisheit, die

wir Menschen haben? Glauben Sie wirklich, wir würden all die Erfahrungen, all unser Wissen in nur einem Leben, das nur einen Atemzug in der Ewigkeit darstellt, erreichen?

Alles was wir sind, sind wir über einen Zeitraum von hunderten von Leben geworden. Und aus all diesen Lebenserfahrungen haben wir die Weisheit gesammelt, die dazu verholfen bat, unsere Einzigartigkeit und Schönheit zu bilden. Wenn manche trotzdem weiterhin an dem Irrglauben festhalten möchten, daß das irdische Leben eine einmalige Sache ist, wie ist es denn dann beispielsweise zu erklären, daß vor sechs Jahren in einem kleinen Dorf im Norden Chinas in eine arme Bauernfamilie ein Junge geboren wurde, dem es gelang, im Alter von sage und schreibe fünf Jahren mit Belobigung sein Abitur zu schreiben? Wo hatte er denn sein Wissen her? Von den ihn umgebenden Menschen ganz bestimmt nicht, da diese selber kaum lesen und schreiben, geschweige denn höchstkomplizierte mathematische Formeln Lösen oder mehrere Fremdsprachen sprechen konnten. Die meisten sogenannten Wissenschaftler, die in meinen Augen eher als Theorien- oder Dogmenschaftler zu bezeichnen sind, drängen solche und andere Fälle meist mit dem Schlagwort des Zufalls ab, der immer dann zu Hilfe genommen wird, wenn kein genügendes Wissen in den Hirnen vorhanden ist, um derartige Phänomene zu erklären. Dieser Junge hatte sein Wissen aus seinen vorherigen Leben bewußt mitgebracht. Und Fälle wie dieser sind im Fernen Osten inzwischen keine Seltenheit mehr.

Wir sind viel zu kostbar, viel zu schön, um nur für einen Augenblick in der Ewigkeit geschaffen worden zu sein. Die Körper, die wir bewohnen, sind perfekte Transportmittel, von uns gewählte Fahrzeuge, die es uns erlauben, auf der Ebene der Materie zu leben und zu spielen. Doch inzwischen sind wir in die Illusion getaucht, daß diese Körper wir SELBST sind. Wir haben unseren Ursprung, unser Erbe, das wir vor unendlich

langer Zeit angetreten haben und uns selbst vergessen. Wir haben vergessen und leugnen inzwischen mit aller Macht, daß wir selbst diese Schöpfung sind und leugnen leider auch unsere Verantwortung dafür.

Wir haben uns dies alles geschaffen und schaffen weiterhin. Wir SIND, was wir denken. Stellen wir uns in unserer Phantasie einen Vereinigungsakt vor, so erregt sich unser ganzes Wesen. Sinnen wir über Not nach, werden wir Not haben. Sinnen wir über Freude nach, werden wir diese bekommen. Und so erschaffen wir unsere Zukunft. Jeder Gedanke, den wir umfassen, jede Phantasie, jede Emotion, die wir haben, für welches Ziel auch immer, erzeugt in unserem Körper ein Gefühl, das in unserer Seele aufgezeichnet und gespeichert wird. Dieses Gefühl stellt dann die Voraussetzung für unsere Lebensbedingungen her, denn es wird Umstände in unser Leben ziehen, die dasselbe Gefühl, das in unserer Seele aufgezeichnet ist, erneut hervorrufen und ihm entsprechen. Jedes Wort, das wir sprechen, erschafft unsere künftigen Tage, denn Worte sind nur Töne, die die Gefühle in unserer Seele ausdrücken, die wiederum aus Gedanken geboren sind. Kein Mensch ist Opfer des Willens oder der Pläne eines anderen. Alles was uns widerfährt, haben wir in unser Leben hineingedacht oder -gefühlt. Wir haben es entweder hineinphantasiert durch die »Was-Wäre-Wenns« oder in Form von Ängsten. Oder jemand hat gesagt, daß etwas so und nicht anders wäre und wir haben es als Wahrheit akzeptiert. Alles was geschieht, geschieht als ein absichtlicher Akt, festgelegt durch Gedanken und Emotionen. ALLES!

Jahrtausendelang haben verschiedene Wesenheiten versucht, uns diese Erkenntnis zu lehren - durch Rätsel, Lieder oder Schriften - aber die meisten von uns haben sich geweigert, sich diese zu vergegenwärtigen. Nur wenige wollten die Verantwortung für ihr Leben auf den eigenen Schultern tragen. Aber der Kosmos ist nun einmal so beschaffen und ist dadurch

das perfekteste, fairste und gerechteste System, das existiert. Es ermöglicht da durch jedem von uns, daß WIR SELBST WERDEN was immer wir auch denken. Vom Schändlichsten und Häßlichsten bis zum Vorzüglichsten und Erhabensten. Wir bekommen das, was wir aussprechen. Wir sind, was wir denken. Je geringer jemand von sich denkt, desto geringer wird er. Je weniger jemand seine Intelligenz würdigt, desto dümmer wird er. Je weniger sich jemand für schön hält, desto häß1icher wird er. Je ärmer jemand denkt zu sein, umso armseliger wird er werden. Wer also ist der Schöpfer des Lebens? WIR SELBST!

Doch was erschaffen sieh die meisten von uns heute? Unsere größten Schöpfungen sind Krieg, Unglück, Kummer, Leid, Jammer, Elend, Haß, Zwietracht, Selbstablehnung, Krankheit und Tod. Die meisten Menschen haben sich ein Leben der Begrenzung geschaffen, indem sie begrenzende Ideen akzeptiert haben, die dann zu handfesten Wahrheiten im Inneren, somit zur Wirklichkeit des Lebens und damit zu ihrem eigenen Gefängnis wurden. Die meisten Menschen trennen sich vom Leben, indem sie über alle Dinge, über alle Menschen und sogar über sich selbst URTEILEN. Sie leben nach einem Modekomplex namens Schönheit und umgeben sieh mit Dingen, die es ihnen erlauben, von dem begrenzten Bewußtsein des Menschen akzeptiert zu werden - einem Bewußtsein, das nichts außer seinen eigenen, unerreichbaren Idealen akzeptiert. Sie sind Kinder, die lediglich geboren werden um heranzuwachsen, die Vitalität in ihrem Körper zu verlieren und sich selbst ins Greisenalter hineinzudenken, bis sie dann umkommen. Wir, die großen Schöpfer, die wir einst waren, sind zu Herdenwesen degeneriert, die sich in großen Städten absondern und furchterfüllt hinter verschlossenen Türen leben. Statt Freude, Liebe und Dinge wie Jesus sie tat, haben wir große Gebäude und ein erschreckendes Bewußtsein erschaffen. Wir haben uns eine Gesellschaft geschaffen, die reguliert und

kontrolliert, wie wir denken, glauben, handeln und aussehen sollen. Der feurige Schöpfer in uns, der die Macht hat, einen Gedanken zu nehmen und jeglicher Form das Leben zu geben, hat sich selbst in einer Falle gefangen, durch Glauben und Dogmen, Mode und Tradition - durch BEGRENZTE GEDANKEN; BEGRENZTE GEDANKEN; BEGRENZTE GEDANKEN!

Doch wir haben jeden Tag die frei Wahl, unsere Gedanken, Phantasien und Gefühle konstruktiv für uns und die Welt einzusetzen.

Was passieren wird, wenn genügend Menschen ein gemeinsames höheres Bewußtseinspotential erreicht haben werden, möchte ich versuchen mit dem Beispiel des »Hundertsten Affen« zu verdeutlichen.

Auf einer japanischen Insel haben Wissenschaftler mit einer Gruppe von Affen Versuche unternommen. Man warf den Affen Süßkartoffeln in den Sand, um ihr Verhalten zu studieren. Die Affen nahmen diese und verzehrten sie, bemerkten jedoch den unangenehmen Nebeneffekt des Sandes zwischen den Zähnen. Einer der Affen war etwas schlauer als die anderen und ging mit seiner Kartoffel zum nahegelegenen Bach und wusch sie. Neugierig wie Affen nun mal sind, beobachteten sie den anderen, um zu sehen, was er vorhatte. Als sie bemerkten, daß der Genuß der Kartoffel ohne Sand offensichtlich angenehmer war, machten sie es ihm nach. Als die Forscher nun den Affen weitere Kartoffeln in den Sand warfen, gingen sie direkt damit zum Bach und wuschen sie. So taten es alle, 99 an der Zahl, bis der 100ste, ein Nikola Tesla unter den Affen, mit seiner Kartoffel nicht zum Bach ging, sondern ans Meer und sie dort im Salzwasser wusch. Und daß eine Kartoffel mit Salz noch besser schmeckt, wurde diesem Affen dann auch klar. Doch jetzt geschah etwas sehr interessantes, denn jetzt taten es ihm nicht nur alle anderen Affen auf der Insel nach, sondern auch auf einer Insel 90

Kilometer entfernt. Auch sie gingen direkt, nachdem man die Kartoffeln in den Sand geworfen hatte, damit ans Meer und wuschen sie dort. Und auch auf dem Festland geschah es so. Durch den hundertsten Affen war genügend Potential an Energie zusammengekommen, daß dieser Gedanke auf die anderen Affen auf der Nachbarinsel übergesprungen ist. Rupert Sheldrake spricht bei solchen Übertragungen von »morphogenetischen Feldern«.

Das gleiche Prinzip kennen wir bei Erfindungen. Wir wissen inzwischen aus Erfahrung, daß, wenn jemand etwas Neues erfunden bat, zu gleicher Zeit an anderen Plätzen der Erde, völlig unabhängig von diesem Erfinder, die gleichen Erfindungen gemacht wurden. Auch hier herrscht das selbe Prinzip. Der erste Erfinder mußte möglicherweise jahrzehntelang forschen, um seine Erfindung als Resultat zu erreichen. Doch hatte er es einmal geschafft, war dieser energetische Gedankenprozeß abgeschlossen, sozusagen der Durchbruch dieses speziellen Gedanken, und er war jetzt energetisch gespeichert. Für alle anderen Forscher, die an einem ähnlichen Projekt arbeiten, wird es jetzt einfacher, dieses Ziel zu erreichen, da der Durchbruch durch den ersten Erfinder, dem hundertsten Affen unter ihnen, schon geschafft war.

Übertragen auf unser Thema bedeutet das: wenn genügend Menschen auf der Welt einen bestimmten Gedanken- oder Gefühlsprozeß oder eine nächst höhere Bewußtseinsstufe erreicht haben, wird es für den Rest der Menschheit einfacher sein, dieses ebenfalls zu schaffen, da schon ein bestimmtes Potential von den Pionieren aufgebaut wurde, das sich automatisch auf den Rest überträgt - auch ein Teil des Gesetzes der Resonanz.

Die meisten Menschen kommen mit der Ausrede »ja was kann denn ich als Einzelner schon tun?«. Ich habe obiges Beispiel gewählt, um lhnen zu verdeutlichen, daß vielleicht gerade Sie der hundertste Affe in einem ganz bestimmten

Prozeß sind (ein Gedanke vielleicht, ein Gefühl oder eine Erfindung), das heißt, daß schon 99 vor Ihnen an einem Problem gearbeitet haben, diesen jedoch der Durchbruch noch nicht gelang. Und vielleicht braucht es nur noch der Anstrengung eines einzigen Menschen, möglicherweise von Ihnen, um das Maß voll zu machen, damit es auf die anderen überspringt. Das mag auf den ersten Blick etwas völlig Bedeutungsloses sein, vielleicht gelingt es Ihnen, das Thema Eifersucht zu bewältigen oder sich von einer Sucht zu befreien, vielleicht sogar eine Erfindung zu machen, wer weiß?

Ich selbst hatte den gleichen Gedanken. Wieso soll ich ein Buch über ein Thema schreiben, das ja sowieso unterdrückt wird? Wieso sollte gerade ich mir, mit meinen 26 Jahren, die Mühe machen, dieses Buch mit diesem schwierigen Thema anzugreifen, wenn schon die anderen Autoren mit Rang und Namen keinen Erfolg damit hatten? Aber vielleicht ist es ja gerade dieses Buch und die Anstrengung, die Arbeit, die Gedanken und Gefühle, die ich in dieses Buch hineingesteckt habe, die es noch brauchte, um der Arbeit und Mühe der vorigen Autoren die Krone aufzusetzen und das energetische Potential zum Ueberlaufen zu bringen.

Es ist wie bei einem Glas Wasser, das schon bis zur obersten Grenze gefüllt ist. Es fehlt nur noch ein Tropfen, der die schon gespannte Wasseroberfläche zum Überlaufen bringt. Es ist ein ganz gewöhnlicher Tropfen Wasser, sieht genauso aus wie die anderen auch, doch gerade dieser eine ist es, der es schafft, die Wasseroberfläche zum Reißen und damit das Glas zum Überlaufen zu bringen.

Sie sehen, daß Sie nicht unbedingt berühmt oder jemand »ganz Besonderer« sein müssen, um ein Held zu sein. Der hundertste Affe dachte auch nicht daran, daß er es sein würde, der den Stein ins Rollen bringt.

KURZFASSUNG DER LÖSUNG

Zuerst informieren Sie sich also. Seien Sie kritisch und schlucken Sie nichts von dem, was ich geschrieben habe, ungekaut herunter. Prüfen Sie es für sich selbst nach.

Als nächstes fangen Sie an, als ein freies, bewußtes, verantwortungsvolles, ehrliches, faires und vor allem liebevolles menschliches Wesen zu leben, falls Sie es nicht schon tun. Liebe und Vergebung heilt viele Wunden. Wenn Sie jemanden hassen oder sich über jemanden ärgern, seien Sie sich darüber bewußt, daß der Ärger niemals den anderen trifft. Die Illuminati interessiert es herzlich wenig, ob sich der Herr »Meier« über sie ärgert. Der Einzige, der den Ärger abbekommt, sind Sie selbst, und der Ärger hat dann unangenehme und krankheitserzeugende Auswirkungen auf Ihren Körper, Ihren Geist und Ihre Seele. Leben Sie in Liebe und Freude und fangen Sie an, dies auf Ihre Familie, Ihren Freundeskreis und Ihren Arbeitsplatz auszubreiten und Sie werden sehen, was passiert. Fangen Sie an, bewußt zu leben. Bewußtes Lieben, Denken, Sprechen, Handeln!

Um das ins Kurze zu fassen, möchte ich Meister Eckhardt zitieren:

Der wichtigste Moment in meinem Leben der Gegenwärtige!

Der wichtigste Mensch ist der, der mir in diesem Moment gegenübersteht.

Und die wichtigste Tat ist immer die Liebe.

Dann möchte ich Sie noch einmal daran erinnern, daß Sie nicht aus Zufall, sondern aus einem ganz bestimmten Grund in diesem Leben sind. Sie sind mit all ihren Eigenschaften, Talenten und Charakteren perfekt ausgestattet worden, um diese Aufgabe (dieses Leben), als Teil ihrer Entwicklung, aufs Beste zu Lösen. Nehmen Sie sich also einmal die Zeit und fühlen Sie in sich selbst hinein.

Was sind denn Ihre Talente und Fähigkeiten? Was war es denn, was Sie eigentlich immer tun wollten, aber aus den verschiedenen Gründen, die Ihnen ihr Verstand immer wieder erzählt bat, nie getan haben? Tun Sie es! Sie haben nichts zu verlieren. Sie können nur gewinnen! Der materielle Besitz war und wird immer eine Illusion sein. Sie werden alles zurücklassen müssen. Fangen sie an, das zu tun, worauf es Ihnen wirklich ankommt, Ihre Gefühle und Ihre Gedanken, Ihr Sein. Machen Sie das, was Sie am besten können und was Sie am glücklichsten macht, dann helfen Sie sich selbst, unserem Planeten und der gesamten Schöpfung am meisten. Fangen Sie an, Sie selbst zu werden und nicht irgendetwas zu leben was irgend jemand von Ihnen will. Sie sind Teil der Schöpfung und damit sind Sie die Schöpfung und waren niemals davon getrennt. Sie schöpfen jeden Tag. Sie sind der Verursacher ihres eigenen Schicksals. Werden Sie sich dessen bewußt und fangen Sie an, es für sich zu verwenden. Sie werden niemanden finden, der es für Sie macht. „Hilf Dir selbst, dann hilft Dir Gott“ sagt es ja ganz deutlich.

In dem Moment, wo Sie sich selbst helfen, erkennen Sie, daß Gott nicht irgendwo da draußen ist, sondern daß er in Ihnen ist, d.h. daß Sie es selbst sind.

Wie sagt Ramtha doch so schön:

IHR WOLLT SEHEN, WIE GOTT AUSSIEHT? GEHT UND SCHAUT IN EINEN SPIEGEL IHR SEHT GOTT DIREKT INS GESICHT!

Sie selbst sind die Hilfe, die Sie immer gesucht haben. Haben Sie Vertrauen in sich, riskieren sie etwas. Erst wenn Sie riskieren, können Sie auch Vertrauen lernen.

Das irdische Leben ist ein wunderbares Abenteuer und wir können alle unser Paradies hier schaffen, wenn wir es wollen. Sie selbst entscheiden, wieviel Sie dem Leben entnehmen, dadurch, wieviel Sie persönlich zulassen.

Wollen Sie Liebe, Glück, Freude, so leben Sie es, und als unabänderliche Folge davon wird es auf Sie zurückkommen. Viel Spaß!!!

AN DEN FORSCHER

Als Abschluß möchte ich nochmals darauf hinweisen, daß es das zweite Ziel dieses Buches ist, Ihnen zu zeigen, daß noch eine ganz andere Realität existiert als die, die wir uns täglich vorgaukeln lassen. Ich nehme mir nicht heraus, zu behaupten, das Bild, so wie ich es hier aufgezeigt habe, sei komplett dargestellt. Es ist weder der historische Beginn, noch der weitere Verlauf dieser Entwicklung gewiß, und auch die Geschehnisse, die ich aufgezeigt habe, sind nur ein kleiner Teil dessen, was erkannt und an die Öffentlichkeit gedrungen ist. Ich habe den Umfang des Buches und die geballte Ladung an Information gezielt auf kleinstem Raum gewählt, um Sie auf Themen neugierig zu machen, die Ihnen bisher verborgen blieben und besonders um auch denen kritische Informationen zu vermitteln, denen es in der Hektik des Alltags und im Lebenskampf an der nötigen Zeit fehlt, hochinteressante Themen in die Tiefe zu verfolgen. Und ich habe mir vor allem deshalb die Mühe gemacht, dieses Thema auf meine Weise darzustellen, da die entsprechenden Sachbücher, die solche Themen ausführlich behandeln, den Durchschnittsbürger durch ihre verwirrende und oft fanatische Art, wie sie geschrieben sind, möglicherweise abstoßen. Da ich jedes Kapitel meines Berichtes aus allen erreichbaren Büchern komprimiert habe, ist hoffentlich verständlich, daß ich die einzelnen Themen nicht zu jedermanns Überzeugung habe ausführlich genug darlegen können.

Daß es mir wahrscheinlich auch nicht hundertprozentig und zur Zufriedenheit aller religiösen und sonstigen Anschauungen meiner Leser gelungen ist, den Sinn des Lebens, die Reinkarnation und alle Fragen, die dazu auftauchen können, im letzten Kapitel zu beantworten, möchte man mir nachsehen. Falls aber die Art und die Sichtweise, wie das letzte Kapitel gestaltet ist oder irgend eines der einzelnen Themen Sie besonders interessiert und Sie auch die Meinungen anderer Autoren zu diesem Thema hören möchten, stehen Ihnen zu all den angerissenen Bereichen im Anhang die Quellen, wie auch weiterführende Literaturhinweise, zur Verfügung.

Da dieses Buch eine Zusammenfassung solcher Werke ist, wird es bei dieser Menge an Informationen kaum vermeidbar sein, daß darunter Stellen sein werden, die von anderen Autoren ANGEBLICH widerlegt werden können.

Ich versichere Ihnen aber, daß ich in den letzten vier Jahren vor der Niederschrift über 20 Länder bereist habe, um zum einen an diese Informationen überhaupt heranzukommen, da Meinungs- und Informationsfreiheit in Deutschland in Hinsicht auf solche Informationen leider nur schöne Worte sind, und ich zum anderen in jedem dieser Länder unter der Oberfläche die gleichen Informationen vorgefunden und dadurch auch Bestätigung für meine Darlegungen bekommen habe.

Sollte sieh aber in einigen Fällen herausstellen, daß bestimmte Einzelheiten nicht haltbar sind, sollten Sie deswegen aber nicht gleich das »Kind mit dem Bade ausschütten« und alles über Bord werfen, was ich hier zitiert habe. Auch wenn, einmal angenommen, nur ein Drittel der Informationen stimmen würden, hat dieses Drittel noch genügend Schwere, um unsere bisherigen Gewohnheiten, die sogenannten »gesellschaftlichen Ansichten« und die Art, wie wir mit dem Leben und unserer Einstellung dazu umgehen, sehr stark in Frage zu stellen.

Auch hier ist es wichtig, zu überprüfen, aus welchem Lager der Autor kommt, den Sie für Ihre Kritik verwenden und ob er nicht auch für eine staatliche Behörde arbeitet oder mit einer mit den Illuminati verknüpften Organisation verbunden ist, um daran den Wert der Kritik zu bemessen.

Falls Sie jedoch selbst schon Informationen gesammelt haben und meinen, es wäre für meine nächste Ausgabe erwähnenswert oder wenn Sie selbst Mitglied einer mächtigen Vereinigung sind, aber erkannt haben, daß Sie Ihre bisherige Mitwirkung in Zukunft nicht mehr fortsetzen und meine Aufklärungsarbeit informativ unterstützen möchten, steht für solche Fälle die Verlagsadresse zur Verfügung. (Ich werde mich dann von Zeit zu Zeit mit dem Verlag in Verbindung setzen.)

Am meisten würde es mich jedoch freuen, wenn Sie sich selbst mit den Lösungsversuchen, also dem konstruktiven Teil dieses Buches, auseinandersetzen und, falls Sie etwas tolles oder wichtiges selbst entwickelt, herausgefunden oder erlebt haben, mir dieses mitteilen.

Eine alte Lebensweisheit gilt auch hier und heute:

Kämpfen wir nicht gegen das Schlechte, sondern für das Gute.

ENDE

QUELLEENVERZEICHNIS UND ANMERKUNGEN:

VERZEICHNIS DER FÜR DIESES BUCH VERWENDETEN LITERATUR:

Adler, Manfred: »Die Freimaurer und der Vatikan« Verlag Claus P. Clausen, Lippstadt

Allen, Gary: »Die Insider-, VAP Verlag, Postfach 1180 32361 Preußisch Oldendorf, ISBN 3- 922367-00-3

Allen, Gary: »Die Insider Il« gleicher Verlag, ISBN 3-922367-03-8

Armstrong, George: »The Rothschild Money Trust»

Baigent, Leigh: »Der Tempel und die Loge« Bastei-Lübbe, ISBN 3-404-64106-X Baigent, Leigh,

Lincoln:»Der heilige Gral und seine Erben« Bastei-Lübbe, ISBN 3-404-60182-3

Banol, Fernando S.: »Die okkulte Seite des Rock« F. Hirthamer Verlag, München

Bardon, Franz: »Frabato-, Rüggeberg-Verlag Postfach 130844, 42100 Wuppertal

Blavatsky, Helena P. »Die Geheimlehre«, vier Bände Den Haag

Bramley, William: »Die Götter von Eden«, 1990 In der Tat Verlag, ISBN 3-9802507-7-6

Bronder, Dietrich: »Bevor Hitler kam«, 1975 Marva Verlag, Genf

Bulwer-Lytton, Lord: »The Coming Race«, 1871

Buschmann, Michael: »Rock im Rückwärtsgang« Verlag Schulte & Gert, Aßlar

Carmin E. R.: »Guru Hitler«, S. 33-37 SV International/Schweizer Verlagshaus AG, Zürich ISBN 3-7263-6446-3

Carr, William Guy: »Pawns in the Game« Emissary Publications 9205 SE Clackamas Rd #1776 Clackamas OR 97015, Tel: (503) 824- 2050

C.O.D.E., Politisches Lexikon; Nr. 1/1, Verlag Diagnosen

C.O.D.E., Politisches Lexikon, Nr. 1/2

C.O.D.E., Politisches Lexikon; Nr. 1/3

C.O.D.E. 9/91, 9/92

Coleman, Dr. John: »Conspirators Hierarchy: The Story of the Commitee of 300« America West Publisher, RO.BOX 2208 Carson City, NV 89702, Tel: (800) 729-4131

Cooper, William: »Behold a Pale Horse« Light Technology Publications RO.Box 1495, Sedona AZ 86336

Cooper, William: Workshop, National New Age & Alien Agenda Conference September 9, 1991, Phoenix, Arizona, USA

Cooper, William: Workshop, »The Secret Government« July 20-24 1991, Kailua-Kona, Hawaii, USA

Cooper, William: Video-Dokumentation: »The Kennedy Assasination« Light Technology Publications P.O.Box 1495, Sedona AZ 86336

Dethlefsen, Thorwald:»Schicksal als Chance« Goldmann Verlag ISBN 3-442-11723-2

Deyo, Stan: »The Cosmic Conspiracy« West Australian Texas Trading.RO.Box 71, Kalamunda, Western Australia 6076 oder Emissary Publications RO.Box 642, South Pasadena, CA 91030

»Diagnosen« Nr. 8 August 198

Dorsey III., Herbert G.: »The Secret History of the New World Order« 323 E. Matilija St. #110-128, Ojai CA 93023

Engdahl, F. William: »Mit der Olwaffe zur Weltmacht«, S. 366

»Executive Intelligence Review» EIRNA Studie: »Strategie der Spannung« Nachrichtenagentur GmbH Postfach 2308, 65013 Wiesbaden

Finkenstädt, Helmut: »Eine Generation im Banne Satans« Herzbachstr. 2, 3559 Allendorf-Haine

Fortschritt für Alle: »Mündige Bürger«, Nr. 48 1/91 Schloßweg 2, 90537 Feucht

Fritsch, Theodor: »Die zionistischen Protokolle« Hammer Verlag, Leipzig 1933

Griffin, Des: »Die Absteiger« VAP-Verlag Wiesbaden ISBN 3-922367-06-2

Griffin, Des: »The Fourth Reich of the Rich«

Hitler, Adolf- »Mein Kampf,« 1925/26

Honegger, Barbara: »October Surprise« Tudor Publishing Co.

Landgraeber, Sieker und Wischnewski: »Das RAF-Phantom«, Knaur Verlag

LaRouche, Lyndon: in der Zeitung »Neue Solidarität« vom 10. März 1993: »Die Amerikaner haben ein Recht zu wissen, wer Pike War.»

LaRouche, Lyndon: Rede an das Schiller-Institut, Sept. 1992 in der Zeitung »Neue Solidarität« 16.Sept. 1992

Maclellan, Alec: »The Lost World of Agarthi The Mystery of Vril-Power« Souvenir Press, 43 Great Russell Street, London

Melchizedek, Drunvalo:»The Flower of Life«-Workshop Tel: (512)- 847-5705

Neue Solidarität »Clinton: Ein neuer Carter«, ll.November 1992

Neue Solidarität: Sonderbericht über den Ku Klux Klan (1992)

Papus: »Die Grundlagen der okkulten Wissenschaft« Ansata Verlag, Schwarzenburg 1979

Passian, Rudolf »Wiedergeburt« Droemersche Verlagsanstalt, München

Pfeifer, Heinz: »Brüder des Schattens« Uebersax Verlag, Zürich

PHI - Politische Hintergrund Informationen, vom 31. Januar 1985 CH-8813 Horgen 3

»Ramtha«: In der Tat - Verlag, ISBN 3-9802507-2-5

Ravenscroft, Trevor: »The Spear of Destiny« Samuel Weiser Inc. RO.Box 612, York Beach, Maine 03910

Roberts, Archibald E.: »America in Crisis Survival Portfolio« Betsy Ross Press, RO.Box 986, Ft. Collins, CO 80522

Roberts, Archibald: »The Most Secret Science« Adresse wie oben Robinson, John J.: »Born in Blood« M. Evans & Co.,.216 E. 49 St. New York, NY 10017

Robinson, John J.: »Proofs of a Conspiracy« Rothkranz, Johannes: »Die vereinten Religionen der Welt im anti-christlichen Weltstaat«, S. 240ff, 104 Verlag Anton Schmid, Durach

Rothkranz, Johannes: »Die geplante Weltdemokratie in der »City of Man« Verlag Anton Schmid Durach

Rothkranz, Johannes: »Wußten Sie schon ... ?« Verlag Anton Schmid Durach

Rüggeberg, Dieter: »Christentum und Atheismus im Vergleich zu Okkultismus und Magie« ISBN 3-921338-12-3

Rüggeberg, Dieter: »Geheimpolitik, Der Fahrplan zur Weltherrschaft« Rüggeberg-Verlag, 42100 Wuppertal ISBN 3-921338-15-8, Zecharia: »Der Zwölfte Planet«, S. 337 Knaur Verlag 1976

Smooth, Dan: »The Invisible Government«

Steinpach, Richard: »Verborgene Zusammenhänge bestimmen unser Erdenleben - Menschwerdung im Gesetz der Wiedergeburt-Verlag der Stiftung Gralsbotschaft, Stuttgart, ISBN 3-87860-149-2

Stichwort: »Freimaurer«, Heyne-Taschenbuch, ISBN 3-453-06044-X

Sträuli, Robert: »Origines der Diamantene« ABZ-Verlag Zürich

Sutton, Anthony C.: »America's Secret Establishment«.Liberty House Press 2027 Iris, Billings Montana 59102

Sutton, Anthony C.: »The Two Faces of George Bush« Wiswell Ruffin House Inc., RO.Box 236, Dresden, N.Y. 14441

The Secret Information Network: »The Secret Space Program« 323 E. Matilija St. #110-128, Ojai CA 93023

»The Spotlight«: Special Report: The Trilateral Commission February 1990

»The Spotlight«: Special Report:

The Bilderberger Group September 1991 300 Independence Ave. SE, Washington, D.C. 20003, Tel. (800)- 522-6292

»The United States of Europe»:

WEITERFÜHRENDE LITERATUR:
(Gekürzte Auswahl der besten Titel !!!)

!!!Allen, Gary: »Die Insider I&Il« ISBN 3-922367-03-8 VAP-Verlag Posfach 1180 / 32361 Preußisch Oldendorf Sehr gut recherchiert! !!!

Bramley, William: »Die Götter von Eden- In der Tat Verlag 1990, ISBN 3-9802507-7-6

Mit eines der besten und hervorragend recherchierten Bücher über das Thema geheimer Verbindungen. Hochinteressant und spannend geschrieben, zeigt es die Verschwörung einer hochtechnisierten Rasse Mesopotamiens bis heute. Auch wenn der Autor versucht alles aus seiner Betrachtungsweise heraus zu erklären, enthält es trotzdem eine ungeheuere Anzahl interessanter Informationen! Ein Muß für jeden

!!!!!Cooper, William: »Behold a Pale Horse« Light Technology Publications RO.Box 1495, Sedona AZ 86336, US$ 22.00 DAS Buch über Geheimgesellschaften und UFO'S. Keine Theorien,.nur Fakten. Beschreibt die Hintergründe des

Kennedy-Attentats, die Züchtung des AIDS-Virus durch Rockefellers »Club of Rome«, die Gründe für Warum und Wieso, das wirkliche Weltraumprogramm des USA, Zustand von Mond und Mars, der geplante Krieg u.vm.

!!!Engdahl, F. William:»Mit der Olwaffe zur Weltmacht Der Weg zur neuen Weltordnung« Dr. Böttiger-Verlags GmbH, ISBN 3-925725-15-6 Hervorragend recherchiertes Buch über die Geschichte des Erdöls, das in der Hand kalt kalkulierter Strategen zur Waffe um die Weltherrschaft wurde.

Epperson, A. Ralph: »The Unseen Hand« Adventures Unlimited Press P.O.Box 22, Stelle, Illinois 60919-9989 USA Beschreibt auf 488 Seiten die Zusammenhänge der letzten 300 Jahre. Darunter die Weltkriege, Vietnam und Watergate. Fay, Sidney B.: »Origin of the World War« New York, Macmillan 1931 Grundlegendes überarbeitetes Handbuch über den ersten Weltkrieg.

Fritsch, Theodor: »Die zionistischen Protokolle-Hammer Verlag, Leipzig 1933

George, Alexander und Juliette: »Woodrow Wilson and Colonel House« New York, John Day 1956 Erwähnt, daß der erste Weltkrieg viele Jahre zuvor von europalschen Geheimgesellschaften geplant gewesen war.

!!!Griffin, Des: »Die Absteiger« VAP-Verlag ISBN 3-922367-06-2 Zeigt das Rothschild-Imperium in Verbindung mit den bayerischen Illuminaten im Ersten und Zweiten Weltkrieg!

DEUTSCHLAND UND NEONAZISMUS:

!!!EIRNA »Executive Intelligence Review« Nachrichtenagentur GmbH EIRNA- Studie: »Strategie der Spannung«.Postfach 2308, 65013 Wiesbaden Tel 06122-9160

Ist wohl die beste Studie über die Hintergründe, Geldgeber und Ziele des Neonazismus im Vereinten Deutschland. Zeigt die Banken und Logensysteme, die die deutschen rechten

Parteien und Radikalen finanzieren. Nennt Namen!!! Wurde nicht für die Massen geschrieben, sondern für Fachkreise (Bundestagsabgeordnete, Parteiführer) Daher sehr teuer (250.- DM). Lohnt sich auf jeden Fall!! Landgraeber, Sieker und Wischnewski: »Das RAF-Phantom« Knaur Verlag These der WDR-Autoren über die dritte RAF-Generation und die Unhaltbarkeit deren Existenz.

CHRISTENTUM :

Deschner, Karl-Heinz:»Kriminalgeschichte des Christentums«, Rowohlt Verlag, Reinbek, 1986

Deschner, Karl-Heinz: »Der gefälschte Glaube«, Knesebeck & Schuler Verlag, München 1988

Deschner, Karl-Heinz: »Mit Gott und dem Führer", Kiepenheuer und Witsch, Köln 1988.

FREIE ENERGIE:

!!!Bearden, Thomas E.: »Toward a New Electromagnetics«. Tesla Book Company 1580 Magnolia Ave. Millbrae, CA 94030

!!!Tesla, Nikola »Das Genie unserer Zukunft.«.. »Freie Energie statt Blut und Öl!« VA-P Verlag, ISBN 3-922367-60-7 Tesla-Institut, Wien 0043 1 5871 833

UFO'S IM DRITTEN REICH:

Jürgen-Ratthofer, Norbert: »Das Vril-Projekt»:

Bisher unveröffentlichtes Material über die Arbeiten der »neuen.Wissenschaft« des Dritten Reichs, die mit der Vril-Gesellschaft, eines seinerzeitigen Ablegers von DHVSS, in Zusammenhang steht. Die wohl geheimnisumwobenste Idee, Die Jenseitsflugmaschine als Mutter der deutschen Flugscheiben. Während die SS ihre Haunebu-Flugscheiben baute, arbeitete die »Gruppe Schumann« an der VRIL-Reihe - mit dem Ziel: Vril 7 sollte nach Aldebaran fliegen. »Zeitmaschinen«: Prinzip und Konstruktions- und

Funktionsbeschreibung der stationären Zweigleisigen Zeitmaschine - Das Raum-Zeit-Schiff - Die Reichsdeutschen Tachyonen-Elektrogravitations-Raumschiff-Geheimprojekte und die Zeitfallen.

»Flugscheiben und andere Deutsche und Japanische Geheim- und Wunderwaffen des 2. Weltkrieges«. Manuskript mit ausführlichem Bildmaterial.

UFO-Video:

»UFO's - Das Dritte Reich schlägt zurück?« Augenöffnendes Fotomaterial - speziell für Deutsche! Alles im Verlag Michael Damböck, A-3321 Ardagger 86, Tel+Fax (0)7479/6329

Video-Dokumentation: »UFO-Geheimnisse des Dritten Reichs« MGA Austria/Royal Atlantis Film GmbH, 09130 Chemnitz, Forststraße 16 Tel. 089-9043171, Fax. 089-9044253

UFO'S:

Buttlar, Johannes von:»Leben auf dem Mars« Herbig-Verlag München 1987 Marsgesicht und Pyramiden.

Herberts, Gottfried: »Begegnungen mit Außerirdischen - Freunde aus dem All helfen uns« Fischer Verlag, 1978

!!!Hesemann, Michael: »UFO's - Die Kontakte« Hesemann-Verlag, München

Eine Zusammenfassung der bekanntesten UFO-Fälle. Gibt einen Überblick über die Vielzahl an Sichtungen und deren unterschiedliche Variationen.

!!!Hesemann, Michael: »UFO's - Die Beweise«.

Enthält Kopien geheimer Dokumente der US-Regierung über abgestürzte Flugkörper in den USA, Testergebnisse von Nachbauten und Laborberichte der toten und teilweise noch lebenden UFO Insassen. Moosbrugger, Guido: » ... und sie fliegen doch!» Hesemann Verlag 1991

!!!Ramtha:»UFO's und die Beschaffenheit von Wirklichkeit« In der Tat Verlag, Burggen 1990 Ramthas Sichtweise und

Erklärung außerirdischen Lebens und deren Zusammenhang zu den jetzigen Erdveränderungen ist zweifellos die objektivste und positivste bisher. Sie nimmt auch die Angst vor der Medienpsychose negativer Außerirdischer (the »Greys«), die speziell in den USA den an UFO's Interessierten propagiert wird, um diese von tieferem Recherchieren abzuhalten.

UFO-Video-Dokumentation: Teil 1: UFO - Von der Legende zur Wirklichkeit Teil 2: UFO - Top Secret Teil 3: UFO - Der Kontakt, die Chance für die Menschheit Royal Atlantis Film GmbH, 09130 Chemnitz, Forststraße 16, Tel. 089/ 9043171 Enthalten Interviews mit: Johannes von Buttlar, Erich von Däniken, Wendelle Stevens, Thomas E. Bearden, Hans C. Petersen, Virgil Armstrong, Prof Rupert Sheldrake, Chris Chriscom u.vm.

HOHLE ERDE

!!!MacLellan, Alec: »The Lost World of Agarthi -The Mystery of Vril-Power« Souvenir Press, 43 Great Russell Street London WC lB3PA, ISBN 0-62521-7

Standardwerk der Hohlen Erde-Theorie.

ZEITREISEN:

Shining Star Productions, Ine. 15023 N. 73rd Street #202 Scottsdale, Arizona 85260.Tel: (001)-602-948-6856, US$ 34.00 pro Tape. Tape 1: Conspiracy of Silence Behind the Philadelphia Experiment.

Er enthüllt die Gehirnwäsche der an diesem Experiment beteiligten Matrosen, seinen Trip durch die Zeit und alles andere, was mit der SS Eldridge geschah.

Tape 2: Philadelphia and Phoenix Experiments - A UFO Link.

Beschreibt die Folgen des Philadelphia-Experiments und das Nachfolgeexperiment 1983, das Phoenix-Experiment, wobei es sich um Zeitreisen-, Materialisations- und

Teleportationsexperimente handelte. Das Phoenix-Experiment wurde 1969 vom US-Kongreß verboten, aber unter dem Namen »Montauk-Projekt« im selben Jahr von Privatpersonen, die von der NAVY finanziert wurden, fortgesetzt.

!!!Preston B. Nichols: »The Montauk Projekt« - Experiments in Time Sky Books, RO.Box 769, Westbury, New York 11590 ISBN 0-9631889-0-9

Ist wohl der unglaublichste und erschütterndste Bericht über Experimente mit Menschen und Zeit! Norbert Jürgen-Ratthofer »Zeitmaschinen- Dr. Michael Damböck-Verlag A-3321 Ardagger, Markt 86 Tel 0043-7479-6329 Enthält die Ideologie und Baupläne der Vril-Gesellschaft.

PROPHEZEIUNGEN FÜR DAS ENDE DIESES JAHRTAUSENDS:

!!!Kirkwood, Annie:»Marias Botschaft an die Welt« Falk-Verlag, ISBN 3-924161-62-3

!!!Ramtha:Intensiv: »Wendezeit - Die künftigen Tage« In der Tat-Verlag, Postfach 1 86977 Burggen, ISBN 3-9802507-3-3